

Anlage 2

Biotopkartierung (BK), 1991, Stand Januar 2018

**Planungs- und Ingenieurgesellschaft  
für Bauwesen mbH  
Baugrundinstitut nach DIN 1054**

**Burgauer Straße 30  
86381 Krumbach**

**Tel. 08282 994-0**

**Fax: 08282 994-409**

**E-Mail: [kc@klingconsult.de](mailto:kc@klingconsult.de)**

# **Neuaufstellung Flächen- nutzungsplan und Land- schaftsplan Landsberg am Lech**

**Stadt Landsberg am Lech**

## **Biotopkartierung (BK), 1991**

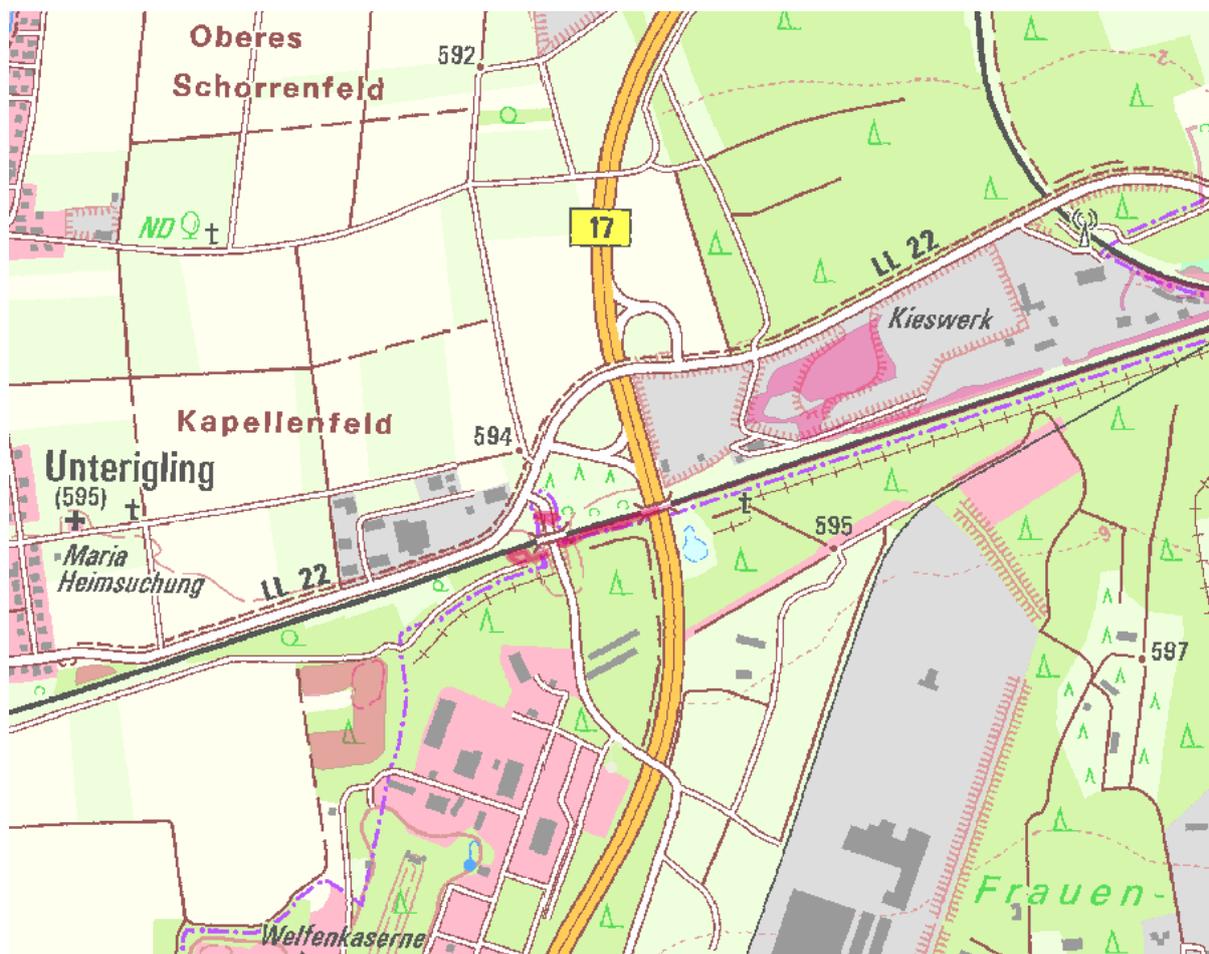
Quelle: Auswertung aus der FIN-Web-Datenbank des LfU

Stand Januar 2018

Hinweis: auf Basis der vom LfU in der Datenbank des FiN-Web bereitgestellten Unterlagen zur BK, wurden alle im Stadtgebiet von Landsberg vorkommenden Biotope und deren Beschreibung mit kleiner Übersichtskarte zusammengestellt, so dass die in Bestands- und Maßnahmenplan des Landschaftsplan enthaltenen Biotope nachgeschlagen werden können.

Biotop: 7930-0021

Magere Altgrasbestände nördlich vom "Fuchsenwald"



Name	Magere Altgrasbestände nördlich vom "Fuchsenwald"
Datum der Erhebung	04.07.1991
Gesamtfläche [m²]	2.142
Schutz der Fläche [%]	20
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Künstliche Böschungen mit Altgrasbeständen, die kleinflächig in wärmeliebende Säume oder Kalkmagerrasen übergehen. Der Biotop umfaßt 3 TF (Unternummervergabe von W nach O) und wird zum Großteil von Wegen, einer Bahnlinie und einer Straße begrenzt. Stellenweise grenzen auch nitrophile Staudenfluren mit lückigen Gebüsch an.

01: Gestufte, ca. 30 Grad nach S geneigte und eta 4-5m hohe Böschung. Dieser Bestand weist kaum Ausbildungen der Kalkmagerrasen auf, besteht jedoch aus einer recht mager ausgebildeten und zahlreiche Saumarten enthaltende Altgrasflur, der wenige Büsche (Lavendelweide, Purpurweide) eingestreut sind. Meist wird der Bestand von der Fiederzwenke deutlich beherrscht. Weitere häufige Arten

sind das Echte Labkraut, der Kleine Wiesenknopf, die Ackerwitwenblume und der Gewöhnliche Hornklee. Stellenweise tritt auch der Färberginster sowie der Schwarzverfärbende Ginster auf.

02: Diese von Straßen und Wegen umgebene, kleine Fläche ist nur leicht (5-10 Grad) nach S geneigt und wird von einigen Fahrspuren, die nur lückig bewachsen sind, durchquert. Hier treten Arten der Kalkmagerrasen, wie die Aufrechte Trespe, der Arzneithymian oder der Schafschwingel hervor. Der Großteil der Fläche wird jedoch wiederum von altgrasartigen Beständen gebildet, wobei hier die Aufr. Trespe oft erheblich beteiligt ist.

03: 5-8m breiter Streifen zwischen Fichtenforst (im S) und Bahn. Der insg. Meist deutlich breitere Abstandsstreifen besteht ansonsten aus Landreitgrasfluren oder Brombeergestrüppen, die nicht erfaßt wurden. Es herrschen Altgrasbestände vor, die teilweise in wärmeliebende Säume übergehen. Typische Arten der Altgrasfluren sind Fiederzwenke, Echtes Labkraut, Zypressenwolfsmilch oder Landreitgras. Saumausbildungen zeichnen sich durch Arten wie Aufrechte Trespe, Ochsenauge, Vogelfußsegge, Arzneithymian etc. aus. Der Bestand ist mit einigen Gehölzen (Purpurweide, Salweide, junge Fichten) durchsetzt und setzt sich im O auch TK 7931 fort.

Störungen: Z. Zt. Tendenz zur Verbuschung in TF 01 und 03.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Nahrungshabitat für Tagfalter wie z. B. Weißbindiges Wiesenvögelchen.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7930-0021-001	722
7930-0021-002	389
7930-0021-003	1031

Biotoptypen	Code
Magerrasen, basenreich	GT
Initialvegetation, trocken	ST
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Wärmeliebende Säume und Gebüsche	WR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs	Verbuschung / Gehölzanflug	Kein Schutzvorschlag

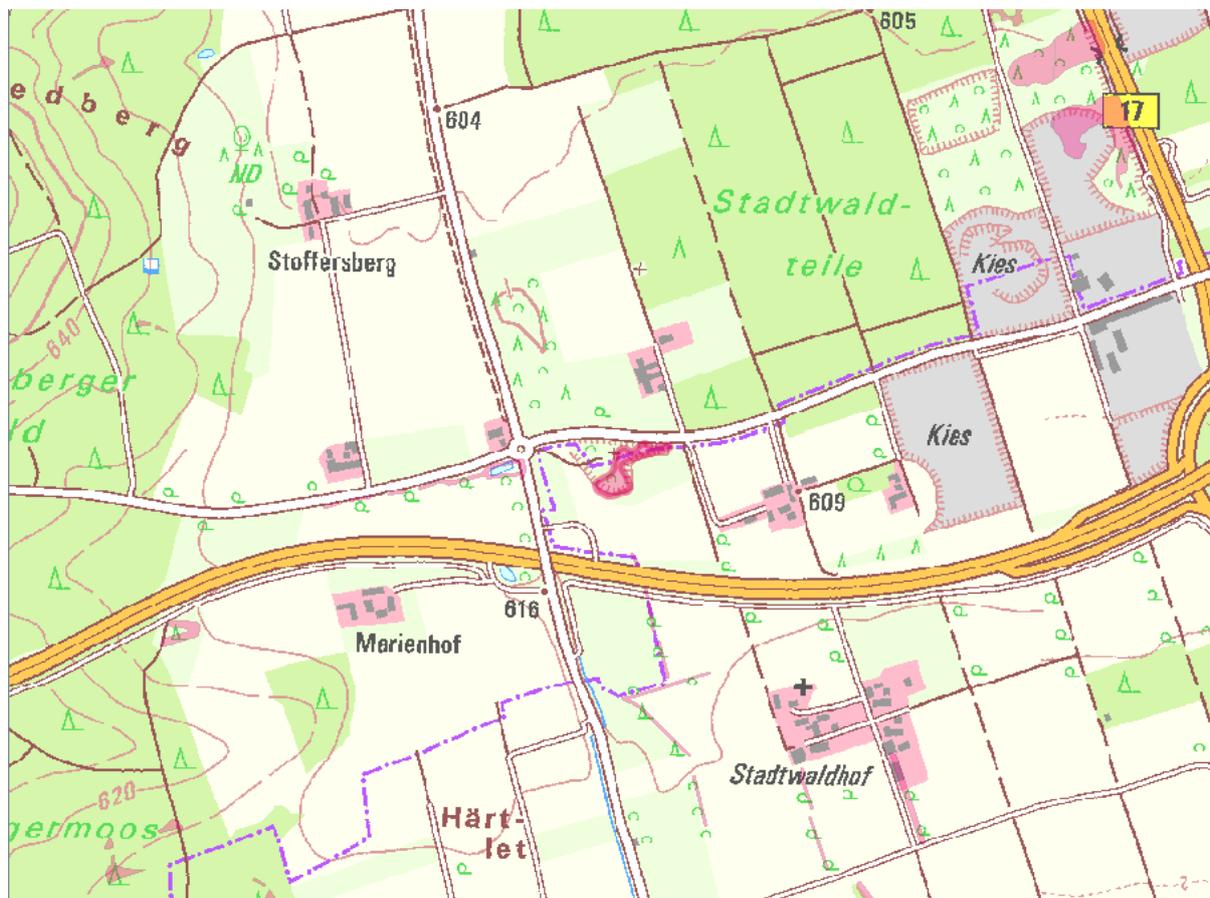
Artennachweis	
COENONYMPHA ARCANIA	PERLGRASFALTER
Acer campestre	Feld-Ahorn
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alchemilla vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel
Anthyllis vulneraria s.l.	Wundklee
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Buphthalmum salicifolium	Weidenblättriges Ochsenauge
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Daucus carota	Wilde Möhre
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Campanula rapunculoides	Acker-Glockenblume

Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Convolvulus arvensis	Acker-Winde
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geißklee
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
Festuca pratensis s.l.	Wiesen-Schwingel
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Genista tinctoria	Färber-Ginster
Geranium columbinum	Stein-Storchschnabel
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pratense	Echter Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Linum catharticum	Purgier-Lein
Hippocrepis comosa	Schopfiger Hufeisenklee
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata agg.	Artengruppe Großes Schillergras
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lathyrus sylvestris	Wald-Platterbse
Leucanthemum vulgare agg.	Artengruppe Margerite
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris agg.	Artengruppe Feld-Hainsimse
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Picea abies	Rot-Fichte
Picris hieracioides s.l.	Gewöhnliches Bitterkraut i.w.S.
Pastinaca sativa	Pastinak
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Plantago major subsp. major	Gewöhnlicher Breit-Wegerich
Populus	Pappel
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Quercus robur	Stiel-Eiche
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus caesius	Kratzbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Salvia verticillata	Quirlblütiger Salbei
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose
Securigera varia	Bunte Kronwicke

Sedum rupestre	Felsen-Fetthenne
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Tanacetum vulgare	Strahlenlose Wucherblume, Rainfarn
Trifolium dubium	Kleiner Klee
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Trifolium alpestre	Hügel-Klee
Trifolium repens	Weiß-Klee
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Veronica chamaedrys s.l.	Gamander-Ehrenpreis
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7930-0026

## Ältere Kiesgrube südlich vom "Stadtwald"



Name	Ältere Kiesgrube südlich vom "Stadtwald"
Datum der Erhebung	04.07.1991
Gesamtfläche [m²]	4.269
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-

Erfasst wurde mäßig fortgeschrittene Gehölzsukzession und dichter Gehölzbestand, der sich überwiegend im Böschungsbereich (N- und W-exponiert) der bis zu 8m tiefen Grube befindet. Innerhalb der Grube grenzen fichtenreiche Bestände, Wege sowie ein Friedhof an. Ansonsten besteht die Umgebung v. a. aus Wiesen sowie etlichen Straßen, die jedoch nicht direkt an den Biotop grenzen.

Im O herrscht ein lückiges Gebüsch vor, das sich v. a. aus verschiedenen Weidenarten zusammensetzt. Die Krautschicht sowie die lichten Bereiche sind mit nitrophilen Stauden und Gräsern (Knäuelgras, Brennessel etc.) bewachsen. Im dichter geschlossenen Gehölzbereich im W und SW herrschen Bergahorn und Esche (bis ca. 15m hoch) vor. Meist ist das Gehölz jedoch nur 5-6m hoch. Die meist dichte Krautschicht wird wiederum überwiegend von nitrophilen Arten beherrscht. Ein Weg verläuft im W innerhalb der Biotopgrenze. Insb. im O finden sich erhebliche Ablagerungen von Abraummaterial.

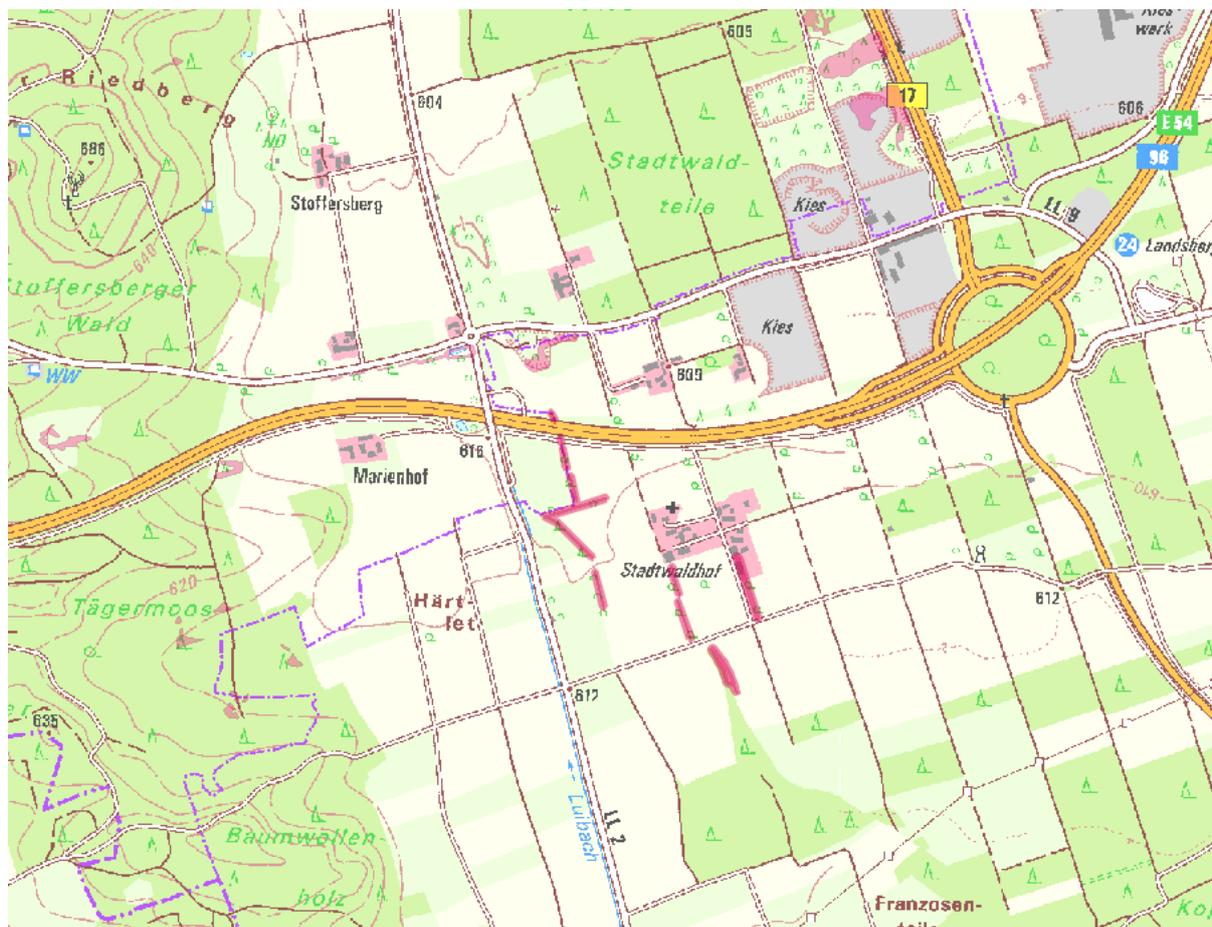
Biotoptypen	Code
Initiale Gebüsch und Gehölze Feldgehölz, naturnah	WI WO

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Teilbereich ohne Nut- zung	keine Pflege oder Si- cherung nötig	nicht standortheimische Gehölze; Ablagerung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Anthriscus sylvestris agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Chelidonium majus	Gewöhnliches Schöllkraut
Corylus avellana	Europäische Hasel
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hesperis matronalis	Gewöhnliche Nachtkelch
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Picea abies	Rot-Fichte
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Silene dioica	Rote Lichtnelke
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Taraxacum sect. Ruderalia	Wiesen-Löwenzähne
Symphytum officinale s.l.	Arznei-Beinwell
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel

## Biotop: 7930-0027

## Hecken beim "Stadtwaldhof"



Name	Hecken beim "Stadtwaldhof"
Datum der Erhebung	11.06.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	7.225
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Die auf ebenem Gelände stockenden Heckenstücke sind überwiegend von Wiesen und Äckern umgeben. Vereinzelt grenzen auch schmale Straßen, die A 96 oder Nadelgehölze an. Der Biotop umfaßt 10 Teilflächen, die aus 3 Teilbereichen (TF 01-06 westlich, 07-09 mittig und TF 10 östlich) bestehen und jeweils von N nach S numeriert wurden.

Die Heckenstücke, die Breiten zwischen 4 und 12m aufweisen, besitzen meist eine recht dichte, ca. 15-20m hohe Baumschicht, wobei die Esche vorherrscht. Eingestreut sind Arten wie die Stieleiche, die Winterlinde oder die Hängebirke. Lediglich die TF 02-04 besitzen nur eine sehr lückige Baumschicht, wobei hier die Stieleiche vorherrscht (TF 01 ohne Baumschicht). In der meist dichten Strauchschicht treten v. a. Arten wie der Ingr. Weißdorn, der Liguster oder Schw. Holunder auf. Die Krautschicht ist meist dicht und wird von nitrophilen Arten beherrscht.

Vereinzelte Nadelgehölze wie Lärche oder Fichte (TF 08 und 09) eingestreut.

Lediglich TF 09 ist auch flächig ausgebildet und geht im S in einen Fichtenbestand über.

RP: Wasserwirtschaftliches Vorranggebiet.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7930-0027-005	1732
7930-0027-006	505
7930-0027-007	408
7930-0027-008	547
7930-0027-009	2053
7930-0027-010	1980

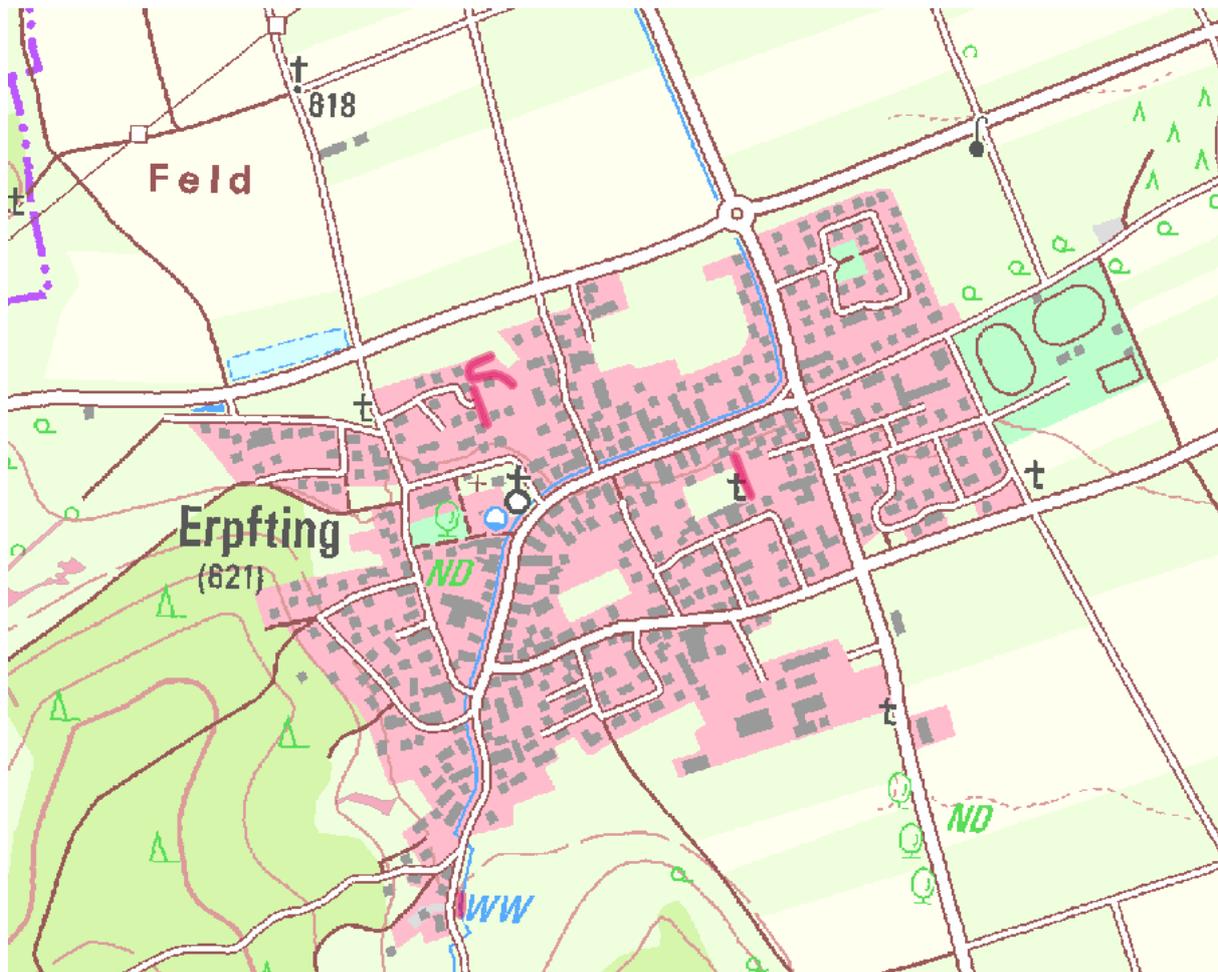
Biotoptypen	Code
Feldgehölz, naturnah	WO
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Aufforstung nicht standortheimische Gehölze	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Geranium robertianum</i> s.str.	Stinkender Storchschnabel
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	Efeu-Gundermann
<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Picea abies</i>	Rot-Fichte
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche
<i>Populus</i>	Pappel
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme
<i>Veronica chamaedrys</i> s.l.	Gamander-Ehrenpreis

Biotop: 7930-0028

Hecken in Erpfting



Name	Hecken in Erpfting
Datum der Erhebung	09.08.1991
Gesamtfläche [m²]	1.307
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der Biotop besteht aus 4 TF (Unternummervergabe von N nach S), die sich überwiegend (Ausnahme TF 04) auf ebenem Gelände befinden. Die Umgebung besteht aus Wiesen, Straßen und dem Ortsbereich.

01 und 02: Recht schmale Strauchhecken mit vorherrschender Hasel und nitrophiler Krautschicht.

03: Schmale Hecke aus 10-12m hohen Eschen und etlichen Weißdornbüschen. Krautschicht nitrophil.

04: Stockt auf einer westexponierten, steilen Böschung. Westlich grenzt ein kleiner Graben (1m eingetieft, nicht miterfaßt) mit schnell fließendem, vegetationslosem Wasser an. In der Baumschicht

herrscht die Esche (bis 25cm Stammdurchmesser), in der dichten Strauchschicht die Traubenkirsche vor. In der ebenfalls dichten Krautschicht treten v.a. Arten wie Giersch und Echte Nelkenwurz auf. Nahe des Grabens findet sich auch das Mädesüß und der Bergkälberkropf.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7930-0028-001	569
7930-0028-002	275
7930-0028-003	309
7930-0028-004	154

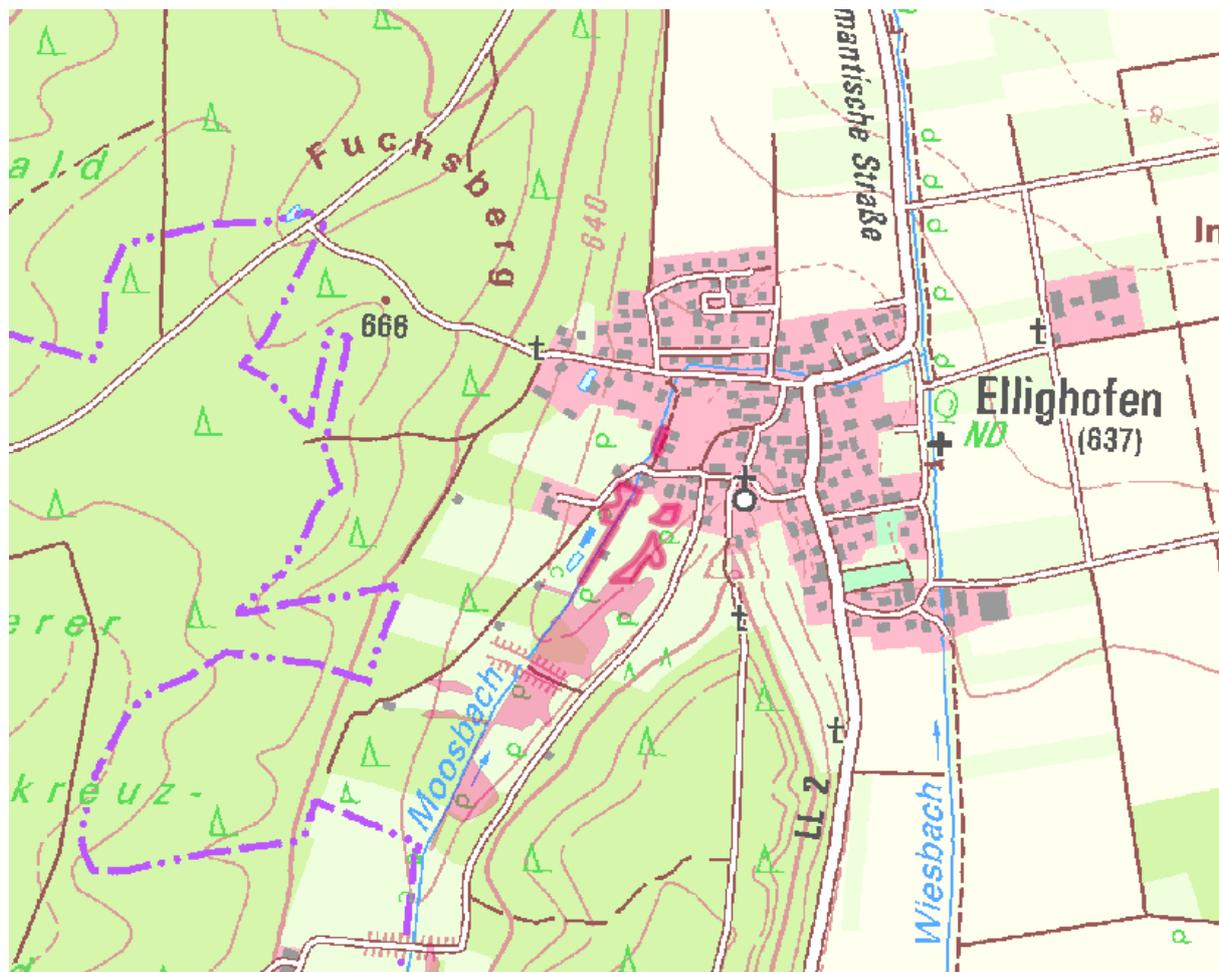
Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Holzlagerplatz; Teilbereich ohne Nutzung	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle
<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> s.l.	Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennessel
<i>Veronica chamaedrys</i> s.l.	Gamander-Ehrenpreis

Biotop: 7930-0029

Feuchtfleichen am W-Rand von Ellighofen



Name	Feuchtfleichen am W-Rand von Ellighofen
Datum der Erhebung	08.11.1990
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	4.799
Schutz der Fläche [%]	65
Schutz der Fläche potentiell [%]	35
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der Biotop umfaßt 4 Teilflächen (Unternummervergabe von N nach S) und setzt sich im S in TK 8030 großflächig fort. Er befindet sich in einem kleinen, von S nach N verlaufenden Tal, das hier z. T. als Wiese genutzt wird. Weiter nördlich liegt er überwiegend im Siedlungsbereich. Der zentrale, begradigte Bach in TF 02 ist ca. 0,5m tief und 1,5m breit. Er weist kiesigen Untergrund und klares, rasch fließendes Wasser auf. Im S grenzt TF 02 an eine Teichanlage.

01: Diese befindet sich innerhalb eines gezäunten Privatgartens und besteht aus einer brachliegenden Naßwiese, die sich aus Hochstauden (Mädesüß, Kohldistel etc.) und Seggen (Sumpfsegge, Rauhaarrige Segge etc.) zusammensetzt. Sie wurde entsprechend ihres gegenwärtigen Zustandes den Hochstaudenfluren zugeordnet.

02: Entlang des Grabens stockt ein lückiger Gehölzsaum, der überwiegend aus jungen Schwarzerlen (z. T. Stockausschläge) besteht. Dieser weitet sich im N kleinflächig in westlicher Richtung aus. Hier sind dann verstärkt verschiedene Strauchweiden und die Hängebirke eingestreut. In der recht dichten Krautschicht treten v. a. Arten wie Schilf, Bachnelkenwurz, Glanzgras etc. auf. Die gehölzfreien Bereiche sind mit hochstaudenreichen Sumpfschilfbeständen (ebenfalls vermutlich brache Naßwiesenbereiche) bestanden.

03 und 04: Hier handelt es sich um sehr gleichförmige und artenarme Sumpfschilfbestände, die von Intensivgrünland (überwiegend Weidenutzung) umgeben sind. Kleinflächig sind eutrophe Bereiche (meist Brennessel) miteinfaßt. Die Bestände werden ebenfalls beweidet.

Im N von TF 02 dringt eine Kiesablagerung in den Biotop.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7930-0029-001	418
7930-0029-002	1997
7930-0029-003	669
7930-0029-004	1715

Biotoptypen	Code
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan Auwälder	GH
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WA
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen	WN
Sümpfe; Großseggenried	GN
	VG

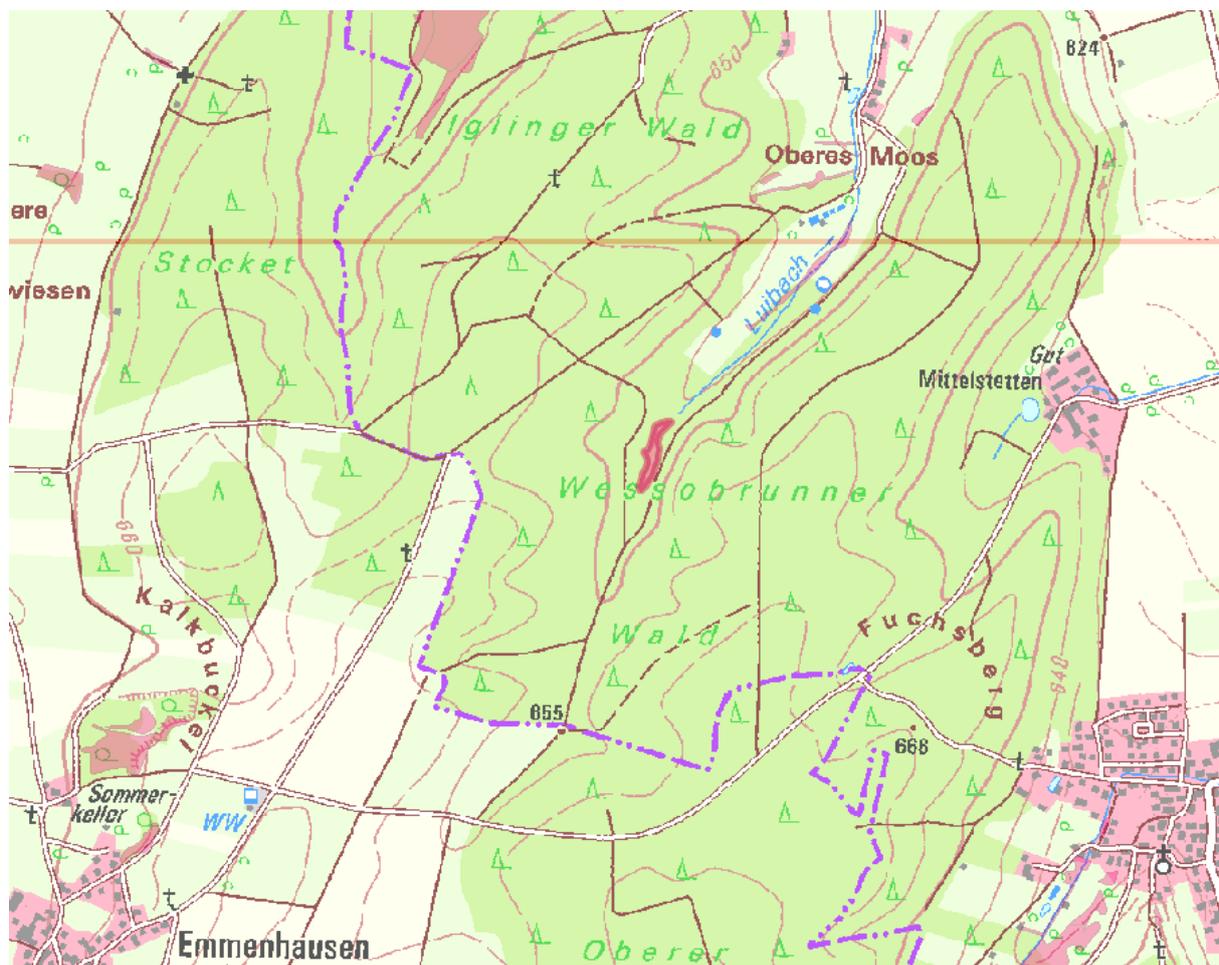
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Privatgärten; Beweidung; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Beseitigung von Ablagerungen; Erläuterungen: Nutzungsform ändern	Gewässerausbau; Auffüllung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betula pendula	Hänge-Birke
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex disticha	Zweizeilige Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel

Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geranium palustre	Sumpf-Storchschnabel
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Mentha longifolia	Ross-Minze
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis	Schilf
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Senecio aquaticus s.str.	Wasser-Greiskraut
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Vicia sepium	Zaun-Wicke

## Biotop: 7930-0030

## Feuchtwald im "Wessobrunner Wald"



Name	Feuchtwald im "Wessobrunner Wald"
Datum der Erhebung	31.05.1991
Gesamtfläche [m²]	3.027
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	100
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Recht ausgetrockneter Schwarzerlenfeuchtwald inmitten großflächiger Fichtenforste. Desweiteren grenzen teilweise Waldwege an. Er befindet sich im südlichen Teil eines wenig eingetieften Tales, in dessen Zentrum hier noch kein Gewässer verläuft. Lediglich ein trockener Entwässerungsgraben von ca. 1,5m Breite und 1m Tiefe verläuft in S-N-Richtung.

Die dichte Baumschicht besteht aus recht jungen (15-25cm Stammdurchmesser), meist mehrstämmigen Schwarzerlen. Stellenweise tritt auch die Grauerle auf. Eine Strauchschicht ist nur vereinzelt ausgebildet und wird v. a. von jungen Schwarzerlen gebildet. Hier sind auch einige Fichten eingestreut. Die Krautschicht ist überwiegend sehr dicht ausgebildet. Im S wird sie deutlich von der Steifsegge beherrscht, wogegen weiter nördlich meist Arten wie Schilf, Sumpfschilf, Schattensegge, Bachnel-

kenwurz etc. vorherrschen. Eingestreut sind einige eutrophe Bereiche (Brennessel), die nicht ausgegrenzt werden konnten. Der Totholzanteil ist recht gering.

Störungen: Fortgeschrittene Austrocknung; Fichtenanteil ca. 5-10%.

Landschaftliches Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG: Feuchtwald

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Amphibien wie z. B. den Grasfrosch.

Biotoptypen	Code
Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	WC

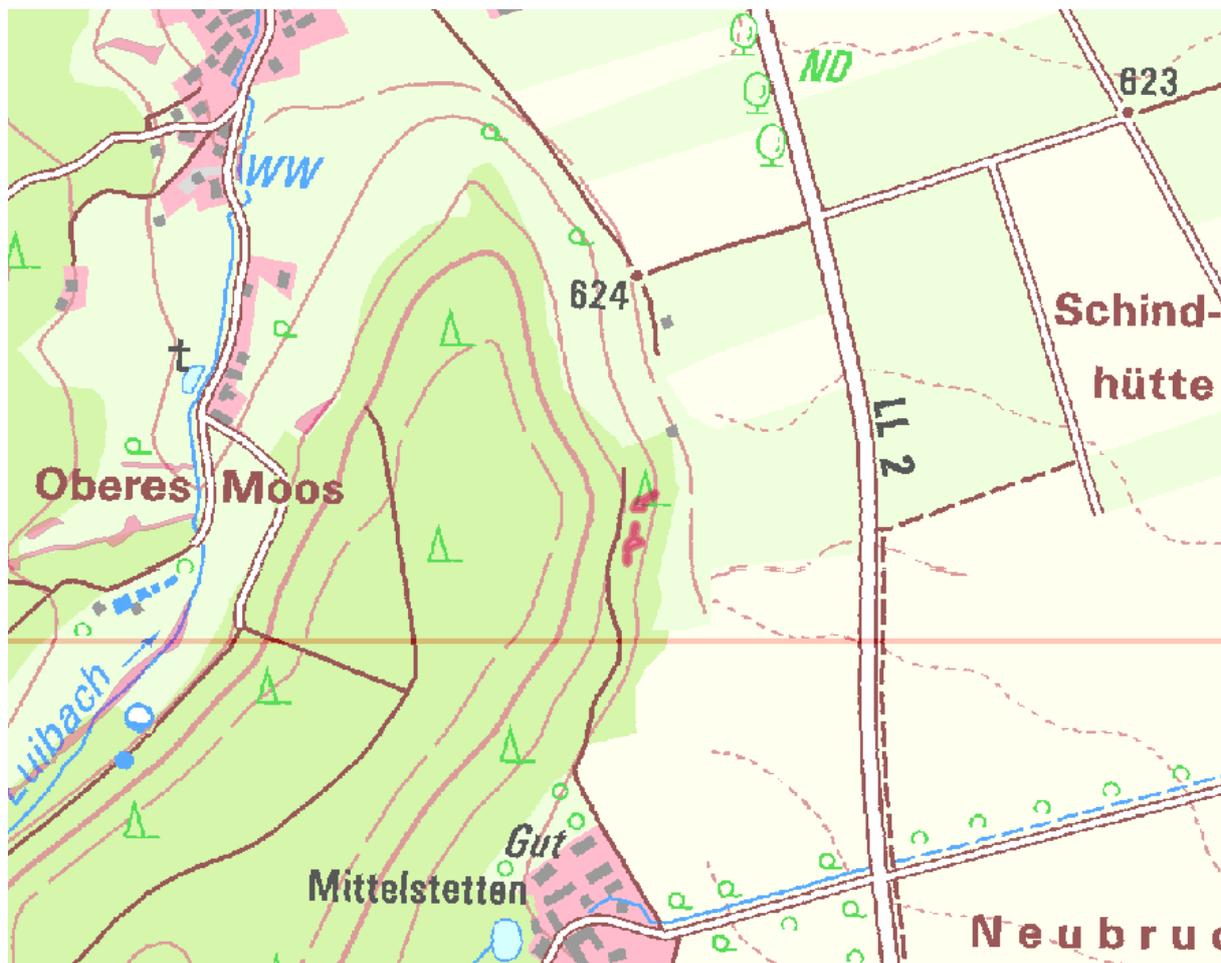
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze	weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Wasserhaushalt wiederherstellen; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	nicht standortheimische Gehölze; Entwässerung / Drainage	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
GRASFROSCH	RANA TEMPORARIA
Aconitum lycoctonum	Gelber Eisenhut i.w.S.
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Alnus incana	Grau-Erle
Anemone nemorosa	Busch-Windröschen
Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex sylvatica	Wald-Segge
Carex umbrosa	Schatten-Segge
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Impatiens parviflora	Kleines Springkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Lysimachia nemorum	Hain-Gilbweiderich
Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut
Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee
Picea abies	Rot-Fichte
Phragmites australis	Schilf

Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Stellaria alsine	Bach-Sternmiere
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian

Biotop: 7930-0031

Extensivweide mit quelligen Bereichen nördlich von Mittelstetten



Name	Extensivweide mit quelligen Bereichen nördlich von Mittelstetten
Datum der Erhebung	10.06.1991
Gesamtfläche [m²]	575
Schutz der Fläche [%]	40
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der Biotop befindet sich auf einem durchschnittlich 15 Grad nach O geneigten Hang und wird ebenso wie der gesamte Hangbereich als Weide genutzt. Die weitere Umgebung besteht im O überwiegend aus Wiesen und Äckern und im W aus Forsten (Fichte). Er besteht aus 2 Teilflächen Unternummernvergabe von S nach N).

Den Großteil der Vegetation nimmt eine recht artenreich ausgebildete Weide ein, die sich v. a. aus Arten wie Zittergras, Rauhem Löwenzahn, Blaigrüner Segge, Fiederzwenke, Echtem Labkraut etc. zusammensetzt. Die vernästen Bereiche, die stellenweise recht eutroph ausgebildet sind, weisen meist einen nur mäßig hohen Anteil an Binsen wie Blaigrüner Binse oder Flatterbinse oder Seggen wie der Rauhaarigen Segge auf. Nur im S der TF 01 ist ein von der Wundersegge beherrschter Be-

stand ausgebildet, der jedoch ebenfalls eutraphente Arten wie Gundelrebe, Glatthafer etc. enthält. Bemerkenswert sind die Vorkommen der Bergdistel und der Kugelrapunzel.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Ist Nahrungshabitat für zahlreiche Tagfalterarten (jedoch meist Ubiquisten). Außerdem konnte die Erdkröte, die Bergeidechse und die Ringelnatter mit jeweils einer Sichtung festgestellt werden.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7930-0031-001	346
7930-0031-002	229

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe	GN
Artenreiches Extensivgrünland	GE
Großseggenried	VG

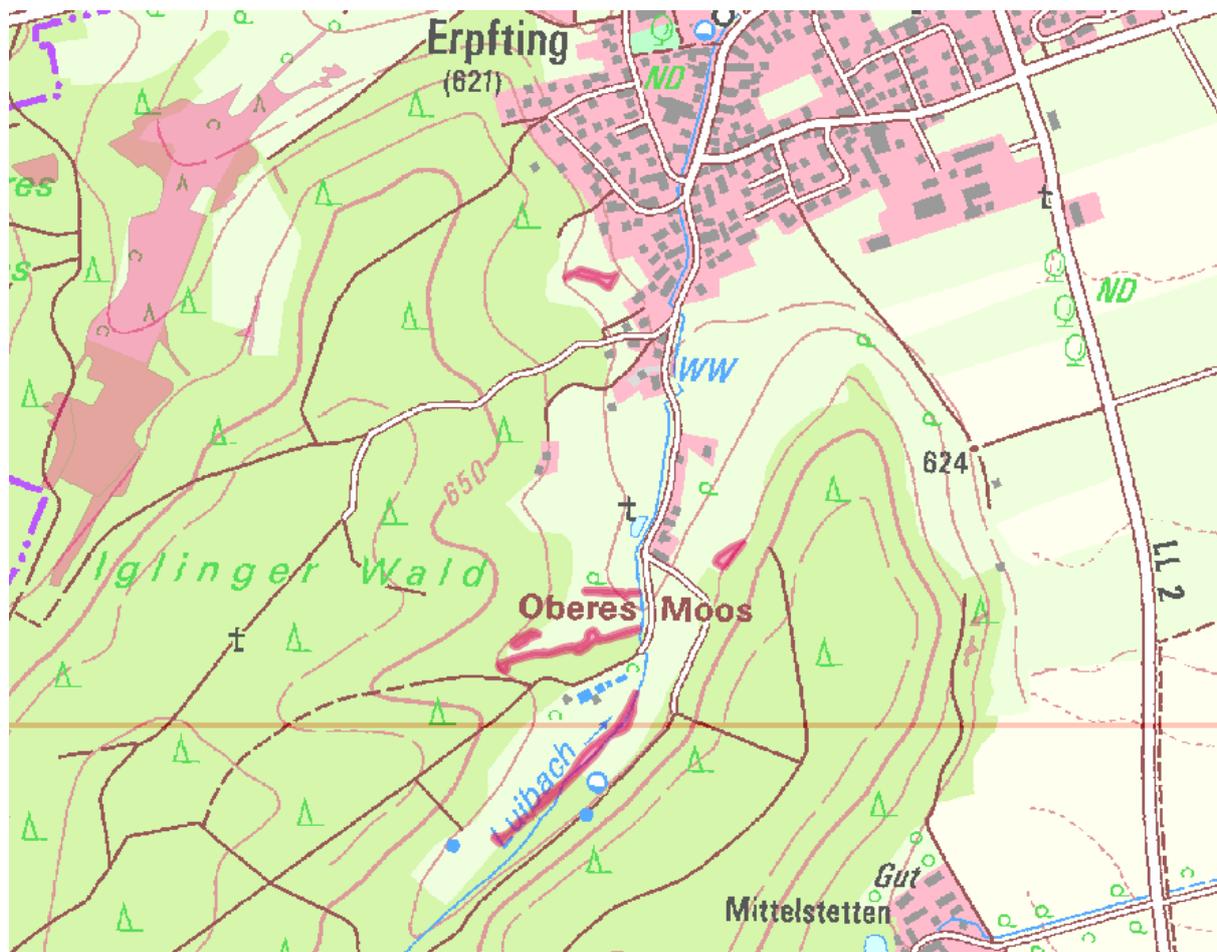
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Beweidung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Nutzungsform ändern	Eutrophierung; Nutzungsintensivierung zu int. Nutzung; Bodenverdichtung / Trittschäden	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
BERGEIDECHSE	ZOOTOCA VIVIPARA
RINGELNATTER	NATRIX NATRIX
ERDKRÖTE	BUFO BUFO
COENONYMPHA PAMPHILUS	KLEINER HEUFALTER
EREBIA MEDUSA	FRÜHLINGSMOHRENFALTER
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Alchemilla vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Carum carvi	Wiesen-Kümmel
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Bromus hordeaceus agg.	Artengruppe Weiche Trespe
Crataegus laevigata s.l.	Zweigriffliher Weißdorn
Bellis perennis	Gewöhnliches Gänseblümchen
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Daucus carota	Wilde Möhre
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Carduus defloratus	Alpen-Distel
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex appropinquata	Schwarzschof-Segge

Carex pallescens	Bleiche Segge
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Carex muricata agg.	Artengruppe Sparrige Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Crepis paludosa	Sumpf-Pippau
Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Galium pumilum s.str.	Zierliches Labkraut
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Leucanthemum vulgare agg.	Artengruppe Margerite
Medicago lupulina	Hopfen-Schneckenklee
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris agg.	Artengruppe Feld-Hainsimse
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Phyteuma orbiculare s.l.	Kugelige Teufelskralle
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Rispengras
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Rumex acetosa	Großer Sauer-Ampfer
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose
Trifolium campestre	Feld-Klee
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Tragopogon pratensis s.l.	Wiesen-Bocksbart
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis
Veronica chamaedrys s.l.	Gamander-Ehrenpreis

Biotop: 7930-0032

Restfeuchflächen im "Oberen Moos"



Name	Restfeuchflächen im "Oberen Moos"
Datum der Erhebung	21.05.1991
Gesamtfläche [m²]	7.042
Schutz der Fläche [%]	98
Schutz der Fläche potentiell [%]	2
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Hochstaudenfluren und Streuwiesenreste entlang eines von SW nach NO verlaufenden Grabens (TF 01) sowie an den flachen Einhängen (Ost- oder nordwestexponiert) eines kleinen Talraumes (TF 02-06, Unternummervergabe von S nach N). Die Umgebung besteht zum Großteil aus Wiesen; stellenweise grenzen auch Fichtenforste oder nadelholzreiche Aufforstungen an. Der Graben in TF 01 ist durchschnittlich 1-2m breit und etwa 1-1,5m eingetieft. Er besitzt klares, recht rasch fließendes, jedoch wenig Wasser. Ein weiterer, kaum eingetiefter und dicht mit Sumpfschilf bewachsener Graben ist in TF 04 enthalten.

01 (=wertvollste TF): Der aquatische Bereich ist dicht mit einem Kleinröhricht aus Aufrechtem Merk, Sumpfergüßmeinde, Bitterem Schaumkraut etc. bewachsen. Die Hochstaudenfluren sind meist rel. eutroph ausgebildet und finden sich v. a. am linksseitigem Ufer. Sie beinhalten Arten wie Schilf,

Sumpfschilf, Kohldistel, Mädesüß etc.. Stellenweise sind auch recht hohe Anteile an Steifsegge eingestreut. Hieran grenzen z. T. recht artenreich ausgebildete Streuwiesen mit hohen Anteilen an Arten der Kohldistelwiesen (Calthion), die mit Arten wie Hirsensegge, Steifsegge, Bachnelkenwurz, sowie dem seltenen Spatelblättrigen Greiskraut ausgestattet sind (gemäht). Artenärmere Bereiche (Naßwiesen) weisen meist hohe Anteile an Sumpfschilf auf. Diese TF ist fast gehölzfrei. Sie ist sowohl durch Nutzungsauffassung (Verschilfung durch fehlende Mahd) sowie durch Nutzungsintensivierung der angrenzenden Wiesen (Düngung) beeinträchtigt.

02: Kleine Naßwiesen am N-Rand einer Fichtenaufforstung mit Sumpfschilf, Kuckuckslichtnelke, Honiggras etc. und überwiegend schilffreie Hochstaudenflur mit lokal höherem Anteil an Sumpfschilf. Stellenweise finden sich auch Relikte der Pfeifengraswiesen mit Arten wie Pfeifengras und Nordischem Labkraut. Im W befindet sich am Rand eines etwas älteren Fichtenbestandes ein kleiner Feuchtwald mit gleichförmiger, lückiger Baum- und Strauchschicht aus Schwarzerlen und dichter, schilffreier Krautschicht.

03: Kleiner Schilfbestand am Waldrand mit ca. 10-20%igem Gehölzanteil aus jungen Fichten, Pfaffenhütchen, Heckenkirsche und jungen Schwarzerlen.

04: Kleiner, kaum wasserführender Graben (ca. 0,5m breit und ebenso tief) innerhalb einer Wiese auf leicht nach O geneigtem Gelände mit Sumpfschilfbestand und randlichen, sumpfschilfreichen Naßwiesen.

05: Hochstaudenflur mit vorherrschendem Schilf oder Mädesüß und etlichen jungen Zitterpappeln und Birken auf leicht nach W geneigtem Gelände. Am NW-Rand verläuft ein ca. 1m breiter und ebenso tiefer, verwachsener Graben (z. Zt. ohne Wasser).

06: Grabenartige, leicht geschwungene Senke innerhalb einer Wiese auf leicht nach O geneigtem Gelände mit artenarmer Naßwiese (Arten etwa wie in TF 02), die hier hohe Anteile an Wiesenknötchen aufweist. Kleine, eutrophe Bereiche sind eingestreut.

Landschaftliches Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG: Feuchtwald

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Ist Lebensraum für den Grasfrosch (recht hohe Individuendichte). Außerdem konnte die Bergidechse festgestellt werden.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7930-0032-001	2954
7930-0032-002	1625
7930-0032-003	450
7930-0032-004	438
7930-0032-005	670
7930-0032-006	905

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe	GN
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan Flachmoor, Streuwiese	GH
Verlandungsröhricht	GS
Großseggenried	VR
Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	VG
	WC

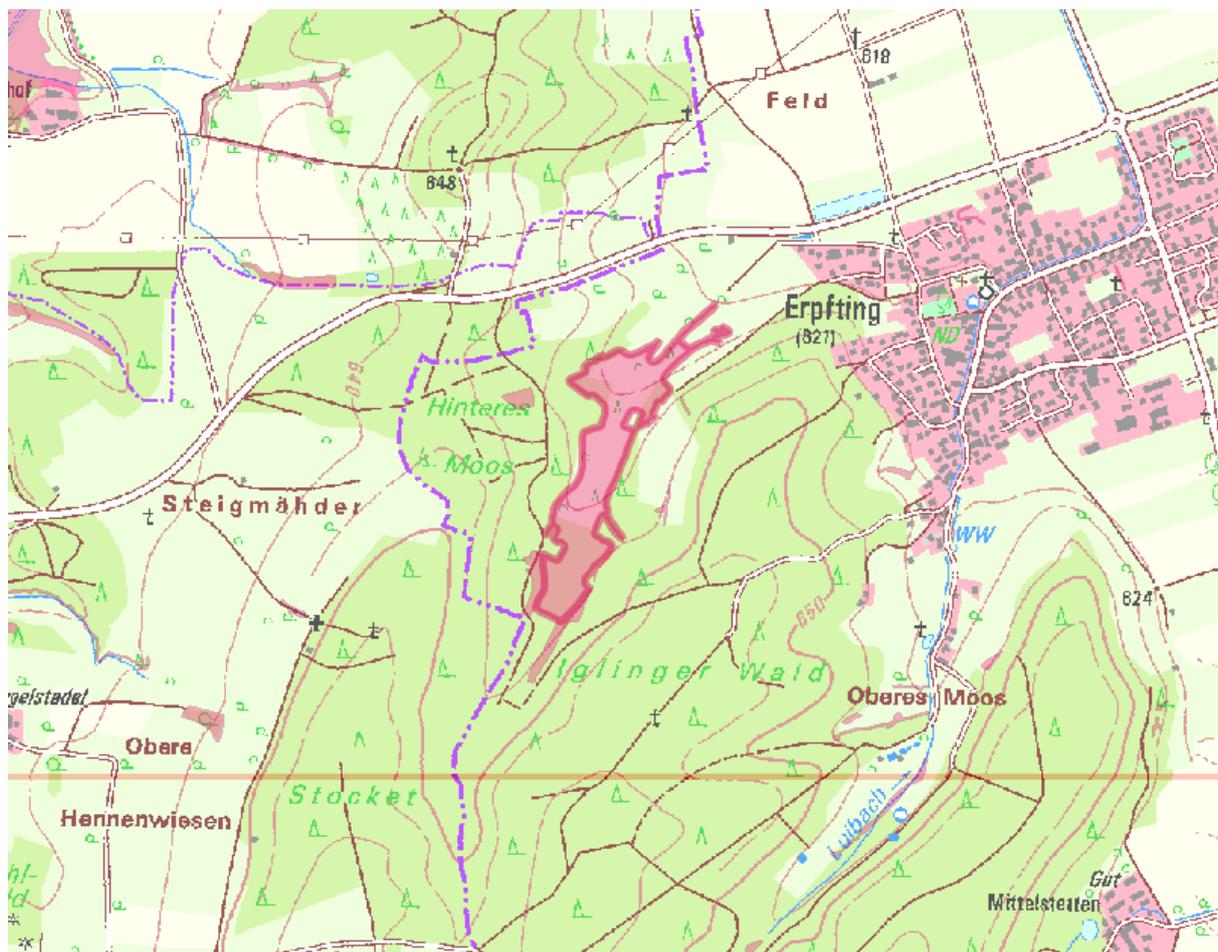
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	gelegentliche Mahd Pufferstreifen um Biotop ausweisen; Wasserhaushalt wiederherstellen	Entwässerung / Drainage; Nutzungsauffassung / Verbrachung; fehlende Pufferzone	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
BERGEIDECHSE	ZOOTOCA VIVIPARA
GRASFROSCH	RANA TEMPORARIA
BOLORIA SELENE	SUMPFWIESEN-PERLMUTTFALTER
EREBIA MEDUSA	FRÜHLINGSMOHRENFALTER
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Berula erecta	Schmalblättriger Merk
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Bistorta officinalis	Schlangen-Knöterich
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Cardamine pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut
Carduus defloratus	Alpen-Distel
Carex acuta	Schlank-Segge
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex appropinquata	Schwarzschof-Segge
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Carex davalliana	Davalls Segge
Carex disticha	Zweizeilige Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Carex umbrosa	Schatten-Segge
Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Equisetum fluviatile	Teich-Schachtelhalm
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras

Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata agg.	Artengruppe Großes Schillergras
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris agg.	Artengruppe Feld-Hainsimse
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Picea abies	Rot-Fichte
Phragmites australis	Schilf
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Rispengras
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Sambucus racemosa	Trauben-Holunder
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix repens agg.	Artengruppe Kriech-Weide
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Scrophularia umbrosa	Flügel-Braunwurz
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute
Taraxacum sect. Ruderalia	Wiesen-Löwenzähne
Tephrosia helenitis	Spatelblättriges Greiskraut i.w.S.
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis

Biotop: 7930-0033

Unverbautes Fließgewässer 1%



Name	Unverbautes Fließgewässer 1%
Datum der Erhebung	28.05.1991
Gesamtfläche [m²]	76.007
Schutz der Fläche [%]	74
Schutz der Fläche potentiell [%]	25
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

#### Geschützter Landschaftsbestandteil "Hinteres Moos"

Größeres Niedermoor in der Sohle eines kleinen Tales mit vorherrschenden Streuwiesen und Hochstaudenfluren. Nördlich grenzen überwiegend Wiesen, ansonsten Forste (meist Fichte), Aufforstungen sowie außerhalb des Schutzgebietes liegende Biotopflächen (= Biotop-Nr. 7930/34) an. Im äußersten SW setzt sich der Biotop kleinflächig im LKr. OAL fort. Innerhalb des LB befinden sich auch Fettwiesen, Fichtenforste, Aufforstungen und nicht erfassungswürdige Erlenbestände.

In Nord-Südrichtung wird der Biotop von einem ca. 1,5m breiten und bis zu 1m (im N) eingetieften, begradigten Bach durchflossen. Er führt schnell fließendes, klares Wasser und besitzt kiesigen Grund.

Weiter im S nimmt die Wasserführung deutlich ab. Weitere Gräben (diese ca. 1m tief und ebenso breit) finden sich v. a. im Naßwiesenbereich im NO. Etwa in der Mitte der Biotopfläche finden sich am Ostrand Quellhorizonte, deren Wasser sich zu unverbauten, ca. 20-30cm breiten und kaum eingetieften Quellbächen sammelt, die anschließend in den zentralen Graben fließen. Sie entspringen in Streuwiesen oder Feuchtwäldern und sind z. T. mit Arten wie Teichschachtelhelm und Wasserminze bewachsen. Das Wasser ist klar und fließt rel. rasch.

Einen Großteil des Vegetation bilden Hochstaudenfluren, die eng mit brach liegenden Streuwiesen verzahnt sind (Übergänge). Oft werden sie deutlich vom Schilf beherrscht oder es dominieren Arten wie Mädesüß, Kohldistel, Bachnelkenwurz, Arzneibaldrian etc.. Arten der Streuwiesen und der Großseggenriede wie Pfeifengras, Sumpfschilf, Heilziest, Steifsegge sind z. T. erheblich beteiligt. Die ebenfalls großflächig auftretenden Streuwiesen (ausschließlich brach) zeichnen sich neben meist hohen Anteilen an Arten der Kohldistelwiesen (*Calthion*) durch Arten wie Gelbsegge, Hirsensegge, Davallsegge, Silge sowie den oben genannten Streuwiesenarten aus. Bemerkenswert sind die individuenreichen Bestände des Spatelblättrigen Greiskrautes. Sie neigen insg. wenig zur Verbuschung. Es ist jedoch eine Tendenz zur Verschilfung und/oder Verhochstaudung mit anschließendem Gehölzaufwuchs (meist Schwarzerle) festzustellen. Eingestreut sind kleinere Bereiche, die von Großseggen wie der Steifsegge oder der Sumpfschilf beherrscht werden.

Feuchtwälder finden sich überwiegend in den Randbereichen. Sie grenzen z. T. an nicht mehr erfassungswürdige Erlenbestände mit vorherrschender Zittergrassegge in der Krautschicht. Sie sind oft stark vernäßt (Quellhorizonte) und weisen meist eine nur mäßig gestufte Baumschicht aus Schwarzerlen auf. In der lückigen, nur am Rand z. T. etwas dichter ausgebildeten Strauchschicht herrschen Arten wie die Traubenkirsche sowie div. Strauchweiden vor. In der ebenfalls oft lückigen Krautschicht herrscht z. T. das Schilf vor. Andere Bereiche weisen dagegen Arten wie Bachnelkenwurz, Steifsegge, Arzneibaldrian, Teichschachtelhelm oder Sumpfschilf etc. auf. Ein stark vernäster Feuchtwald im N beinhaltet beachtliche Bestände des Kassubenblättrigen Hahnenfußes (*Ranunculus cassubicifolius*). Entlang des zentralen Baches befindet sich ein z. T. lückiges, z. T. auch dichtes Gewässerbegleitgehölz aus meist noch jungen (10m hohen) Schwarzerlen und unterschiedlich dichter Strauchschicht (Arten wie Feuchtwälder). In der Krautschicht herrschen die Arten der Hochstaudenfluren oder das Schilf vor.

Im NW finden sich kleinflächige Naßwiesen, die sich v. a. durch Arten wie Kammsegge, Sumpfschilf, Glanzfrüchtige Binse etc. auszeichnen. Sie sind eng mit den umgebenden Fettwiesen verzahnt (fließende Übergänge).

Im NO wurde der Randbereich einer Streuwiese mit Fichten (bis ca. 3m hoch) aufgeforstet. Die Art entwickelt sich in den stärker vernästen und/oder nährstoffärmeren Bereichen nur langsam, wodurch auch innerhalb der Pflanzung noch gut ausgebildete Streuwiesenbestände erhalten sind (miterfaßt). Mit ansteigendem Gelände (Richtung SO) nimmt die Fichte jedoch an Wüchsigkeit zu; die Arten der Streuwiese fallen zunehmend aus (nicht mehr erfaßt). Westlich hieran schließt eine aufgedüngte Fettwiese innerhalb größerer Streuwiesen- und Hochstaudenbereiche an.

Der gesamte Südteil des Biotopes (ca. 2-3ha !!) ist mit Fichten und Schwarzereln unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Größe (0,5-5m, z. T. auch größer) aufgeforstet. Hier herrschen meist vom Schilf beherrschte Hochstaudenbestände, die auf etwas trockenerem Standort auch hohe Anteile an Landreitgras aufweisen, vor. An noch besser belichteten Stellen finden sich noch vereinzelt kleine Streuwiesenrelikte oder Sumpfschilfbestände.

Pflegehinweis zu den Aufforstungsflächen: Vordringlichste Maßnahme ist die Entfernung bzw. deutliche Reduzierung der Aufforstungsflächen im S, im NO sowie in Teilbereichen von Biotop-Nr. 7930/34. In weniger vernästen Randlagen kann bei entsprechend fortgeschrittener Degradierung (z. B. Landreitgras oder Zittergrassegge) die Aufforstung mit Erlen (Fichten entfernen) geduldet werden. Anschließend sollte auch hier eine Pflegemaßnahme durchgeführt werden.

RP: Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG: Feuchtwald, Unverbautes Fleißgewässer

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe Gewässer-Begleitgehölze, linear	GN WN GH
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan, Flachmoor, Streuwiese	GS WC
Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moor- standorte), Großseggenried	VG

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze Aufforstung Mahd Teilbereich ohne Nut- zung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text gelegentliche Mahd Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs Wasserhaushalt wieder- herstellen Erläuterungen: Entfer- nung standortfremder Gehölze	nicht standortheimi- sche Gehölze; Entwässerung / Drai- nage; Nutzungsauffassung / Verbrachung; Verbuschung / Gehölzanflug	LB: Vorschlag Erweite- rung/Neuabgrenzung Begründung: Siehe auch Biotop-Nr. 7930/34: Ver- größerung des Schutz- gebietes durch angren- zende

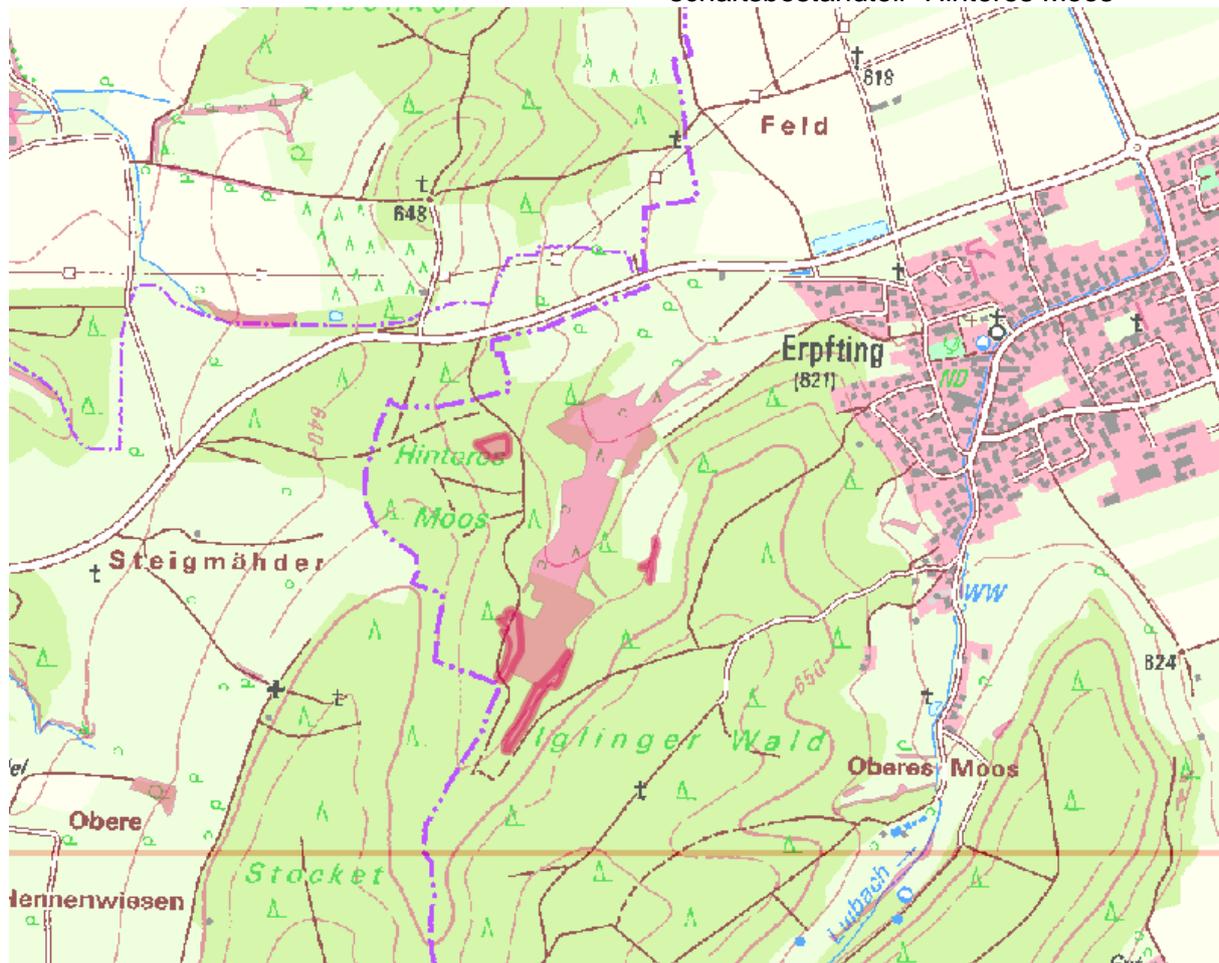
Artennachweis	
EIDECHSEN (UNBESTIMMT)	LACERTIDAE
HAMEARIS LUCINA	PERLBINDE
Aconitum lycoctonum	Gelber Eisenhut i.w.S.
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Anemone nemorosa	Busch-Windröschen
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Bistorta officinalis	Schlangen-Knöterich
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Cardamine pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Schaumkraut
Carduus defloratus	Alpen-Distel
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex alba	Weißer Segge

Carex appropinquata	Schwarzschoopf-Segge
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Carex davalliana	Davalls Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex elongata	Walzen-Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex flava agg.	Artengruppe Gelb-Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Carex sylvatica	Wald-Segge
Carex umbrosa	Schatten-Segge
Dactylorhiza majalis agg.	Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Crepis paludosa	Sumpf-Pippau
Dianthus superbus	Pracht-Nelke
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Epipactis helleborine agg.	Artengruppe Breitblättrige Stendelwurz
Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Equisetum fluviatile	Teich-Schachtelhalm
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Hypericum tetrapterum	Geflügeltes Johanniskraut
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Listera ovata	Großes Zweiblatt
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Luzula campestris agg.	Artengruppe Feld-Hainsimse
Lysimachia nummularia	Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Maianthemum bifolium	Zweiblättriges Schattenblümchen
Melica nutans	Nickendes Perlgras
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mentha arvensis	Acker-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut

Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee
Phyteuma orbiculare s.l.	Kugelige Teufelskralle
Phyteuma spicatum	Ähren-Teufelskralle
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Ranunculus auricomus agg.	Artengruppe Gold-Hahnenfuß
Paris quadrifolia	Vierblättrige Einbeere
Phragmites australis	Schilf
Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Rispengras
Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Pulmonaria officinalis agg.	Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus	Hahnenfuß
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus cassubicifolius	Schein-Wenden-Gold-Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix repens agg.	Artengruppe Kriech-Weide
Silaum silaus	Wiesen-Silge
Silene dioica	Rote Lichtnelke
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Rumex acetosa	Großer Sauer-Ampfer
Rumex aquaticus	Wasser-Ampfer
Salix aurita	Ohr-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus	Wald-Simse
Selinum carvifolia	Kümmel-Silge
Succisa pratensis	Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Taraxacum sect. Ruderalia	Wiesen-Löwenzähne
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Tephrosia helenitis	Spatelblättriges Greiskraut i.w.S.
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Trollius europaeus	Europäische Trollblume
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veratrum album	Weißer Germer i.w.S.
Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen
Viola riviniana	Hain-Veilchen

Biotop: 7930-0034

Feuchtfleichen um den geschützten Landschaftsbestandteil "Hinteres Moos"



Name	Feuchtfleichen um den geschützten Landschaftsbestandteil "Hinteres Moos"
Datum der Erhebung	28.05.1991
Gesamtfläche [m²]	11.757
Schutz der Fläche [%]	50
Schutz der Fläche potentiell [%]	50
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Die 4 TF dieses Biotops (Unternummervergabe von O nach W) befinden sich an den flachen bis mäßig steilen Einhängen und im Sohlenbereich eines kleinen, nach N offenen Tales. Die Umgebung besteht meist aus Fichtenforsten und dem LB "Hinteres Moos" (Biotop-Nr.7930/33). Die östliche TF (01) grenzt außerdem an eine Wiese.

Die Vegetation besteht überwiegend aus Feuchtwäldern und schilfreichen Hochstaudenfluren. Naßwiesen (TF 01) nehmen nur geringe Anteile ein.

01: Vernäbster Bereich im Umfeld eines ca. 1m eingetieften und ebenso breiten, verwachsenen Grabens. Besteht im S aus einem schmalen, wenig gestuften Schwarzerleengehölz mit lückiger Strauch-

schicht und dichter, von Hochstauden beherrschter Krautschicht, das sich weiter nördlich flächig aufweitet. Im N, entlang des Grabens, befinden sich sumpfseggenreiche Naßwiesenreste.

02: Besteht aus einem lichten, jungen (bis ca. 5m hoch) Schwarzerlenbestand mit recht dichter, vom Schilf beherrschter Krautschicht. In den z. T. recht ausgedehnten gehölzfreien Bereichen herrscht ebenfalls das Schilf deutlich vor. Die Fichte ist insb. im N eingestreut. Teilbereiche im N sind mit jungen Fichten und Schwarzerlen aufgeforstet.

03: Im N und S befinden sich recht gleichförmig aufgebaute Schwarzerlenbestände ohne nennenswerte Strauchschicht. In der dichten Krautschicht treten neben dem vorherrschendem Schilf Arten der Hochstaudenfluren wie Wasserdost, Kohldistel etc. auf. Im mittleren Teil herrscht eine vom Schilf beherrschte Hochstaudenflur vor, die westlich eines den Biotop querenden Weges mit Fichten (2-5m hoch) aufgeforstet ist. Dieser Bereich weist höhere Anteile an Blütenstauden oder Sumpfschilf sowie Relikte mit Arten der Streuwiesen wie Pfeifengras, Gelbsegge, Heilziest etc. auf, ist jedoch z. T. bereits stärker ausgetrocknet (Fiederzwenke, Rotschwengel, Blaugrüne Segge etc.).

04: Stärker vernäßter (sickernaß), recht gleichförmig aufgebauter Feuchtwald mit etwas lichter Baumschicht aus Schwarzerle und Esche auf leicht nach O geneigtem Gelände. Besitzt eine sehr lückige Strauchschicht aus Traubenkirsche, Heckenkirsche etc.. In der dichten, hochwüchsigen Krautschicht herrschen Arten wie der Arzneibaldrian, die Sumpfschilf, die Bachnelkenwurz und der Weiße Germer vor. Von mehreren kleinen, kaum wasserführenden Quellrinnsalen durchzogen.

RP: Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG: Sonst. Feuchtwald

Teilflächen	Fläche [m²]
7930-0034-001	664
7930-0034-002	4529
7930-0034-003	4195
7930-0034-004	2369

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan Sonstiger Feuchtwald (incl. degene- rierte Moorstandorte)	GN GH WC

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Aufforstung; Mahd; Teilbereich ohne Nut- zung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Erläuterungen: Nut- zungsform ändern	nicht standortheimische Gehölze	LB-Vorschlag; Begrün- dung: Siehe auch Bio- top-Nr. 7930/33: Ver- größerung des Schutz- gebietes um gesamt- heitlichen

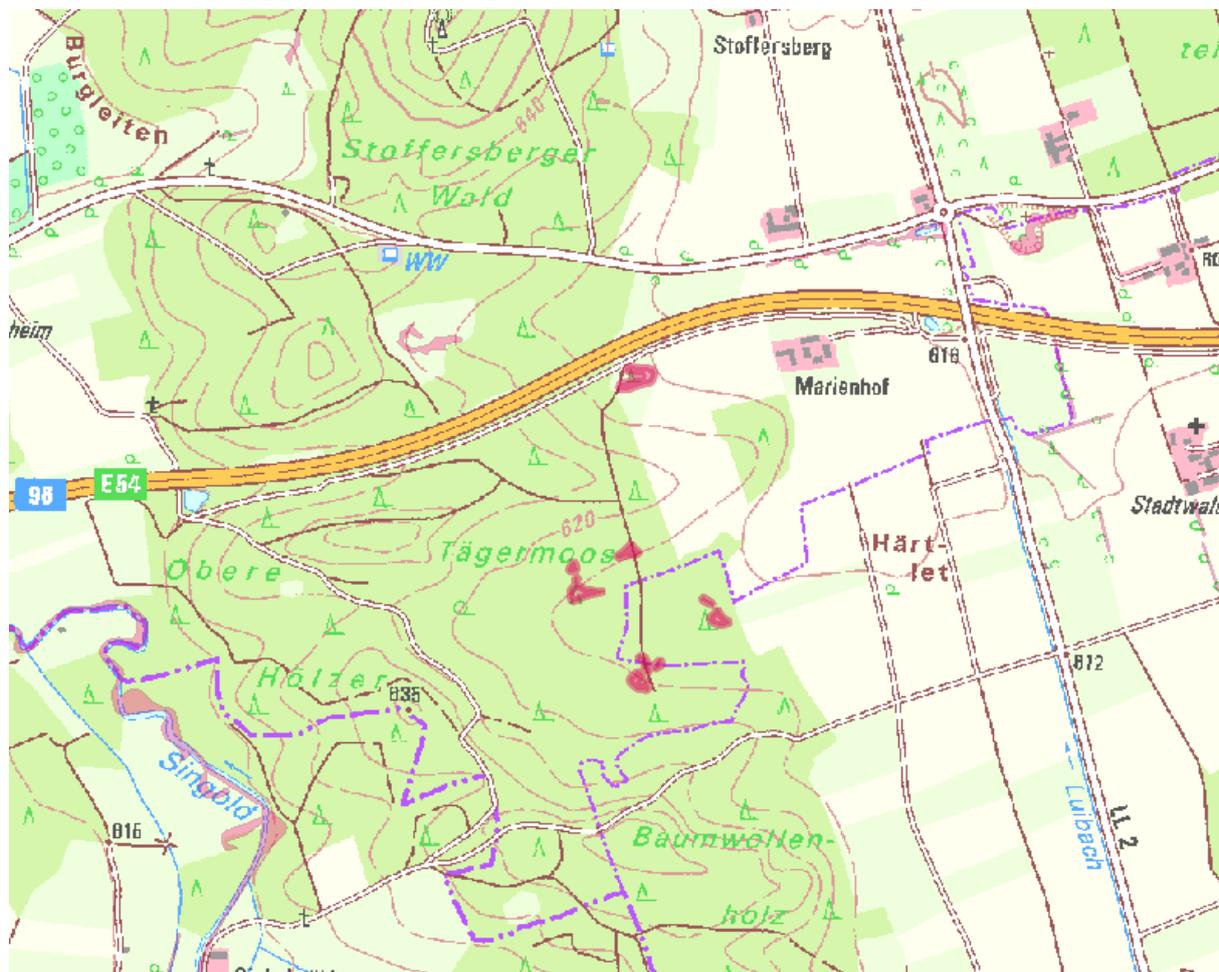
Artennachweis	
Aconitum lycoctonum	Gelber Eisenhut i.w.S.
Aegopodium podagraria	Giersch
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras

Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Anemone nemorosa	Busch-Windröschen
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Bistorta officinalis	Schlangen-Knöterich
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex alba	Weißer Segge
Carex appropinquata	Schwarzschof-Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex elongata	Walzen-Segge
Carex flava agg.	Artengruppe Gelb-Segge
Carex sylvatica	Wald-Segge
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Crepis paludosa	Sumpf-Pippau
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Equisetum fluviatile	Teich-Schachtelhalm
Fagus sylvatica	Rotbuche
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium sylvaticum agg.	Artengruppe Wald-Labkraut
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Listera ovata	Großes Zweiblatt
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lysimachia nummularia	Pfennig-Gilbweiderich
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Maianthemum bifolium	Zweiblättriges Schattenblümchen
Melica nutans	Nickendes Perlgras
Mentha aquatica	Wasser-Minze

Mentha longifolia	Ross-Minze
Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut
Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee
Phyteuma spicatum	Ähren-Teufelskralle
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Ranunculus auricomus agg.	Artengruppe Gold-Hahnenfuß
Paris quadrifolia	Vierblättrige Einbeere
Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis	Schilf
Populus tremula	Zitter-Pappel
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Pulmonaria officinalis agg.	Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Rumex acetosa	Großer Sauer-Ampfer
Rumex aquaticus	Wasser-Ampfer
Salix alba	Silber-Weide
Salix aurita	Ohr-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus	Wald-Simse
Taraxacum sect. Ruderalia	Wiesen-Löwenzähne
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veratrum album	Weißer Germer i.w.S.
Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen
Viola riviniana	Hain-Veilchen

## Biotop: 7930-0035

## Feuchtfleichenreste südlich vom "Marienhof"



Name	Feuchtfleichenreste südlich vom "Marienhof"
Datum der Erhebung	14.06.1991
Gesamtfläche [m²]	6.235
Schutz der Fläche [%]	60
Schutz der Fläche potentiell [%]	40
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der aus 9 Teilflächen zusammengesetzte Biotop (Unternummervergabe von N nach S) befindet sich im Bereich eines breiten, nur wenig eingesenkten Talraumes und ist überwiegend von Kahlschlägen, Aufforstungen und Fichtenforsten umgeben. Stellenweise grenzen auch entwässerte Erlenbestände (Zittergrasseggen-Aspekt) oder Wege an. Die einzelnen Teilflächen befinden sich überwiegend auf ebenem Gelände oder auf flach geneigtem Hang (TF 01-04). Sie sind von zahlreichen, meist 0,5-1m tiefen Gräben durchzogen oder werden von solchen begrenzt. Diese sowie ebenfalls zahlreich auftretende Fahrspuren waren zum Kartierungszeitpunkt oft wassergefüllt.

01: Vom Schilf beherrschter Hochstaudenbestand eutropher Ausprägung mit recht hohem Fichtenanteil (nur z. T. ausgrenzbar). Hier grenzt nördlich eine Brachfläche mit Biotopneuschaffungsmaßnahmen und südlich ein Acker an.

02: Besteht im mittleren Teil aus einer vom Schilf beherrschten Hochstaudenflur und geht im W und ganz im O in einen von der Waldsimse beherrschten Bestand über. Im O-Teil sind etliche bis zu 5m hohe Fichten eingestreut.

03: Kleine Fläche mit dominanter Waldsimse und etlichen, sehr tiefen, wassergefüllten Fahrspuren.

04: Sehr gleichförmig aufgebauter (gepflanzt) Schwarzerlenbestand (ca. 10m hoch) mit dichter Baumschicht; eine Strauchschicht fehlt weitgehend. In der dichten Krautschicht treten v. a. Arten wie Sumpfschilf, Zittergrassesegge, Waldsimse oder Kratzbeere auf. Stellenweise herrscht auch die Zittergrassesegge vor (nicht ausgrenzbar). Im O-Teil ist wiederum kleinflächig ein gehölzfreier Bereich mit dominanter Waldsimse ausgebildet, der südlich von einem ca. 0,5m tiefen und 1m breiten Graben, in dessen Bereich auch die Walzenschilf vorkommt, begrenzt wird.

05 und 06: Wiederum gleichförmig aufgebaute Schwarzerlenbestände (wie vor.), der sich jedoch durch das Auftreten der Walzenschilf sowie vereinzelt Steifseggenhorsten unterscheidet.

07 und 09: Sumpfschilfbestände innerhalb einer jungen, 2-3m hohen, noch nicht geschlossenen Fichtenanpflanzung.

08: 2-3m hoher, dicht geschlossener Schwarzerlenbestand mit dominanter Sumpfschilf in der Krautschicht.

Störungen: Aufforstungen von 6(d)1-Flächen, Entwässerung durch bis zu 1m tiefe Gräben.

\*\* Par. 20c BNatSchG: Feuchtwald

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Amphibien wie den Grasfrosch.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7930-0035-001	1922
7930-0035-002	594
7930-0035-003	204
7930-0035-004	1292
7930-0035-005	137
7930-0035-006	740
7930-0035-007	318
7930-0035-008	178
7930-0035-009	850

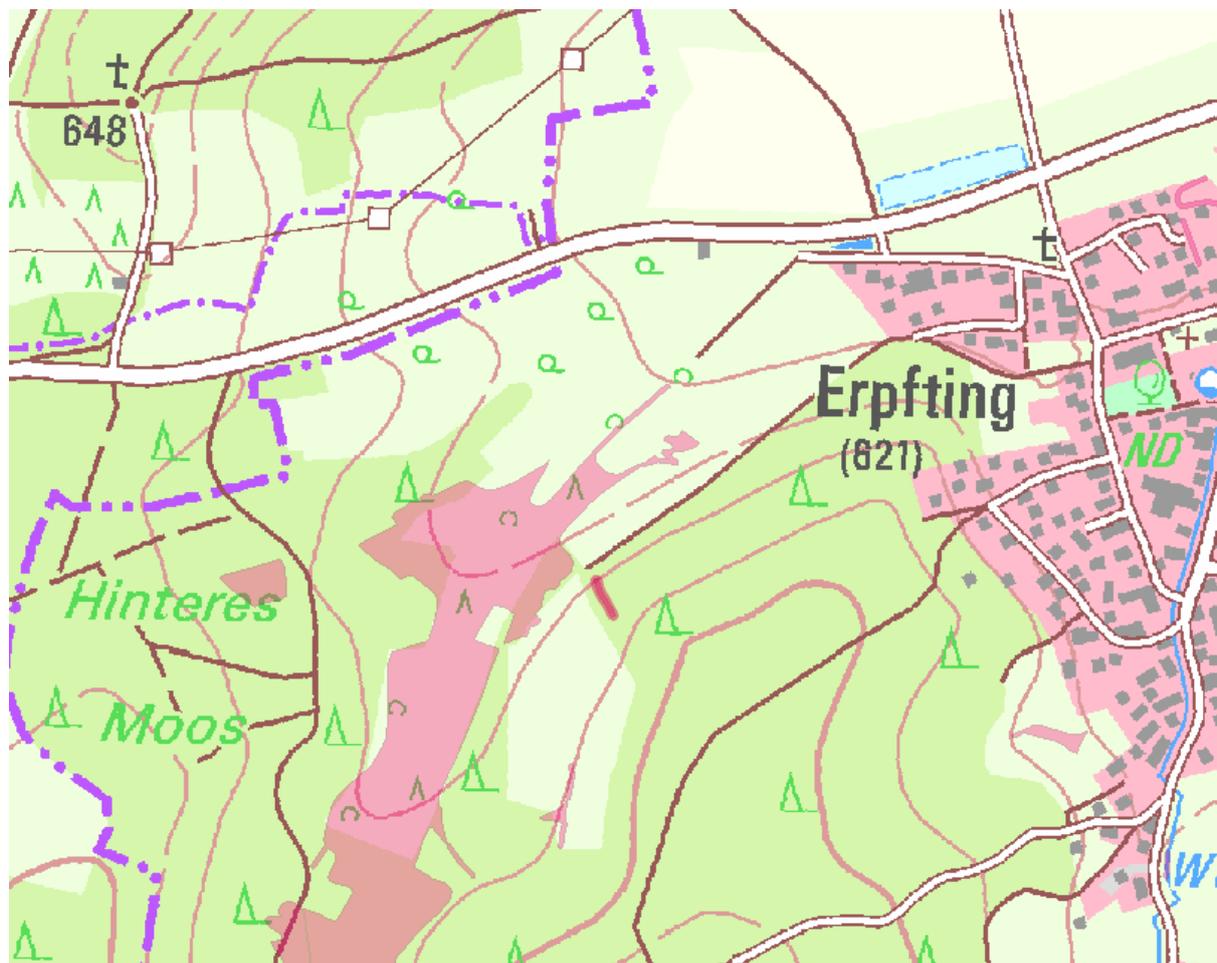
Biotoptypen	Code
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	GH WC
Großseggenried;	VG

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Aufforstung; Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Wasserhaushalt wiederherstellen; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Aufforstung nicht standortheimische Gehölze; Entwässerung / Drainage	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
GRASFROSCHE	RANA TEMPORARIA
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Cirsium rivulare	Bach-Kratzdistel
Bistorta officinalis	Schlangen-Knöterich
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex elongata	Walzen-Segge
Carex remota	Winkel-Segge
Carex umbrosa	Schatten-Segge
Circaea lutetiana	Gewöhnliches Hexenkraut
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Frangula alnus	Faulbaum
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Galium palustre s.l.	Sumpf-Labkraut
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Juncus effusus	Flatter-Binse
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp
Lotus pedunculatus	Sumpf-Hornklee
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Picea abies	Rot-Fichte
Phragmites australis	Schilf
Ranunculus flammula	Brennender Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus caesius	Kratzbeere
Rumex aquaticus	Wasser-Ampfer
Scirpus sylvaticus	Wald-Simse
Stellaria alsine	Bach-Sternmiere
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel

Biotop: 7930-0043

Hecke beim geschützten Landschaftsbestandteil "Hinteres Moos"



Name	Hecke beim geschützten Landschaftsbestandteil "Hinteres Moos"
Datum der Erhebung	28.05.1991
Gesamtfläche [m²]	231
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

5-7m breite Hecke auf flach bis mäßig steil nach NW geneigtem Gelände. Die Umgebung besteht aus Wiesen, einem Feldweg und einem Fichtenwald.

In der lückigen, alten Baumschicht herrschen Arten wie Schwarzerle, Buche, Eiche und Silberweide vor. Die dichte Strauchschicht wird von Heckenkirsche, Schlehe und Traubenkirsche gebildet. Die ebenfalls dichte Krautschicht beinhaltet neben den vorherrschenden nitrophilen Arten auch Feuchtezeiger wie Schilf oder Rasenschmiele.

Landschaftliches Vorbehaltsgebiet

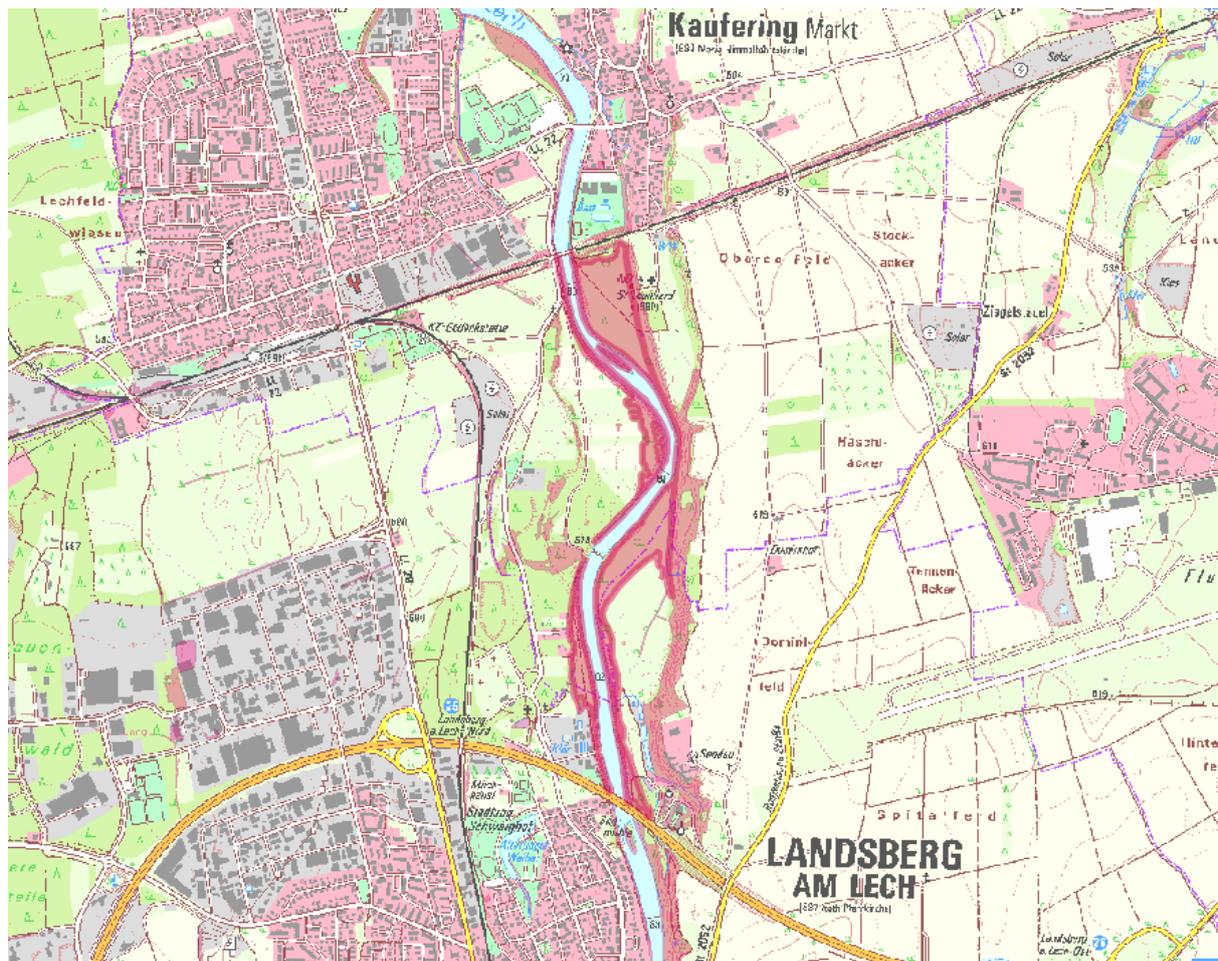
Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Fiederzwenke
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Deschampsia cespitosa</i> s.str.	Rasen-Schmiele
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß
<i>Galium sylvaticum</i> agg.	Artengruppe Wald-Labkraut
<i>Knautia dipsacifolia</i>	Wald-Witwenblume
<i>Hypericum maculatum</i> agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
<i>Phragmites australis</i>	Schilf
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
<i>Poa trivialis</i> s.l.	Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarzwerdende Weide
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide
<i>Salix cinerea</i> s.l.	Grau-Weide
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennessel

## Biotop: 7931-0011

## "Kirschenauen"



Name	"Kirschenauen"
Datum der Erhebung	08.07.1991
Gesamtfläche [m²]	289.451
Schutz der Fläche [%]	98
Schutz der Fläche potentiell [%]	1
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	7631-372.07
SPA_Tfl	-

Lechawald zwischen A 96 und Kaufering mit 5 Teilflächen (Unternummervergabe von S nach N). Die Umgebung besteht aus Wiesen, Biotop-Nr. 7931/64 (Leitenwald), Fichtenforsten sowie einer Kläranlage im S. Kleinflächig grenzen auch Wege, Gärten, eutrophe Staudenfluren etc. an.

Der Lech selbst wurde nicht miterfaßt (keine erkennbare Gewässervegetation). Es handelt sich hier um eine der letzten relativ (!) dynamischen Fließstrecken mit einem beeindruckenden Prallufer (vgl. auch Nr 7931/64). Die durchschnittliche Höhe der Uferböschungen dürfte bei etwa 3-5m liegen. Auf Höhe von Biotop-Nr. 7931/13 befindet sich ein Wehr. Regelmäßig überflutet werden mit Sicherheit die Insel (TF 05) sowie die tiefergelegenen Bereiche der Auwälder. Der gesamte Biotop befindet sich innerhalb einer potentiell überflutbaren Zone (lt. Lfu 1984).

Der Biotop setzt sich in weiten Bereichen aus einem naturnahen, gut gestuften Grauerlenauwald zusammen, der lokal einen mäßig hohen Eschenanteil aufweist. Daneben treten in der Baumschicht vereinzelt Arten wie Winterlinde oder Buche auf. Die überwiegend sehr dichte Strauchschicht besteht v. a. aus Arten wie Liguster, Weißdorn, Heckenkirsche, Hasel u. a. An etwas lichter Stellen gelangen oft Strauchweiden wie Schwarzweide, Purpurweide etc. zur Dominanz. Die Krautschicht ist ebenfalls meist dicht und artenreich ausgebildet. Es finden sich v. a. Arten wie Mädesüß, Giersch, Haselwurz, Kratzbeere sowie oft sehr hohe Anteile an Waldzwenke. Lokal herrscht auch die Weißsegge oder die Schlanksegge vor. Nur selten wurden Arten wie der Steinsame oder der Rippensame festgestellt. In schmal-linearen Abschnitten treten meist die Waldzwenke und/oder die Kratzbeere stark hervor.

01 (Südteil): Gehölzfreie Bereiche, die v. a. nahe der Lechleite auftreten, sind überwiegend als schilfreiche Hochstaudenfluren ausgebildet. Daneben tritt im Lech vereinzelt eine lückige Unterwasservegetation auf, die meist vom Spreizenden Hahnenfuß gebildet wird. Im Bereich etlicher fließender und stehender, klarer Quellgewässer tritt sowohl eine Unterwasservegetation als auch ein Röhricht auf, das v. a. aus Arten wie Aufrechtem Merk, Wasserminze und Bachbunge gebildet wird. Ein Teil dieser Gewässer, die im Hangbereich der Lechleite entspringen, verläuft am Hangfuß in kleinen, meist geradlinigen Kalkrinnen.

Dem vorherrschenden Grauerlenauwald sind immer wieder Bereiche mit z. T. recht hohem Anteil oft alter Eschen eingestreut. Nahe des Wehres sind auch gebüschreiche Formationen mit Lavendelweide und Sanddorn ausgebildet, die mit kleinflächigen Altgrasbeständen aus Buntem Reitgras und Pfeifengras verzahnt sind. Im mittleren Teil befindet sich ein klarer, schnell fließender, ca. 3m breiter und 1m tiefer Quellbach mit kiesigem Grund. Dieser ist vegetationsarm und nur stellenweise mit Arten wie Aufrechtem Merk, Schlanksegge und Wasserminze bewachsen. Er weist Seitenarme mit stehendem Wasser und schlammigen Grund auf.

(Nordteil): Großflächiger Bereich mit sehr gut ausgebildetem Grauerlenauwald, dem nur lokal, hier sehr große Eschen beigemischt sind. Beinhaltet im NO einen Quellbach von 4-5m Breite und lückiger Unterwasservegetation bzw. Kleinröhricht. Dieser fließt anschließend durch eine Kette extensiv genutzter Forellenteiche, die z. T. ebenfalls eine Unterwasservegetation (lokal herrschen Armluchteralgen vor) besitzen. Vom Südteil durch das etwa 40m fast senkrecht abfallende Prallufer des Lechs getrennt, das mit Ausnahme eines linearen Streifens in der Wechselwasserzone (weidenreiche bzw. vegetationsarme Uferabbrüche) zu Biotop-Nr. 7931/64 gestellt wurde. Nördliche der Bahn schließt Biotop-Nr. 7931/5 an

02: Linearer Auwaldabschnitt nahe der A96.

03 und 04: Bestehen überwiegend aus einem typischen Grauerlenauwald, der oft einen hohen Eschenanteil (flußfern) aufweist und besitzen ein bewegtes Relief. Im S von TF 04 sind vegetationsarme, Uferabbrüche miterfaßt, die oft einen lückigen Gehölzsaum aufweisen.

05: Kleine Insel mit Grauerlenauwald.

Der Totholzanteil ist insb. in den flächigen Auwaldbereichen recht hoch.

In TF 03 verläuft ein größerer Weg. Ansonsten sind nur kleine Trampelpfade zu finden. Der Fichtenanteil ist in TF 01 stellenweise recht hoch. Nahe der Kläranlage im S der TF 03 finden innerhalb des Auwaldes massive Auffüllungen (Bautätigkeit ?) statt.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG

Teilflächen	Fläche [m²]
7931-0011-001	205500
7931-0011-002	1786
7931-0011-003	35455
7931-0011-004	42943
7931-0011-005	3767

Biotoptypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Unverbautes Fließgewässer	FG
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Auwälder	WA
Verlandungsröhricht	VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Sonstige Freizeit-/ Erholungsnutzung; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Weitergehende Untersuchung nötig	zu intensive Teichwirtschaft; nicht standortheimische Gehölze; sonstige Beeinträchtigung (s. Text)	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
CALOPTERYX VIRGO	BLAUFLÜGEL-PRACHTLIBELLE
Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Aposeris foetida	Stinkender Hainsalat
Berberis vulgaris	Gewöhnliche Berberitze
Asarum europaeum	Haselwurz
Berula erecta	Schmalblättriger Merk
Betula pendula	Hänge-Birke
Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut

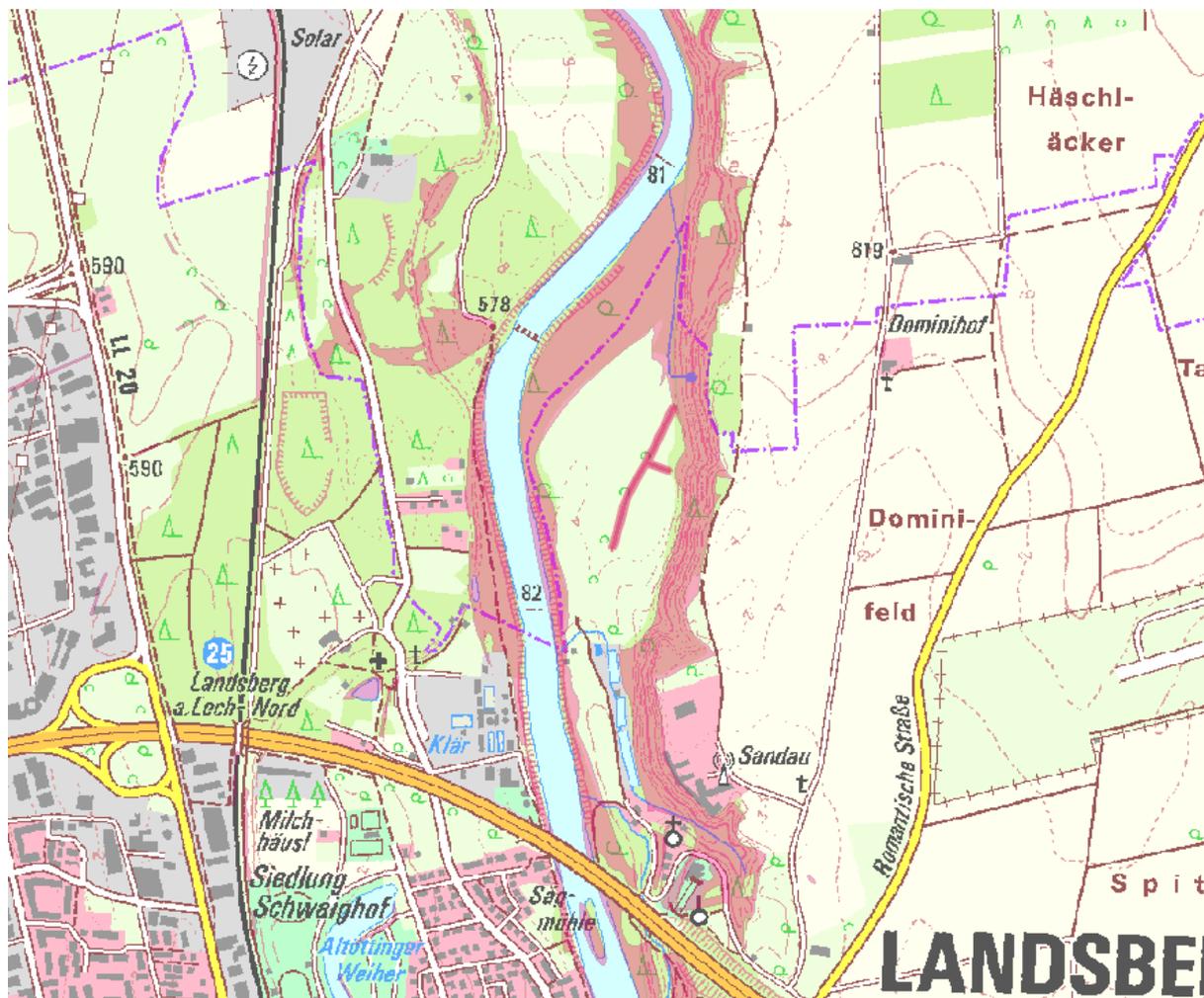
Carduus crispus	Krause Distel
Carex acuta	Schlank-Segge
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex alba	Weißer Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex paniculata	Rispen-Segge
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex sylvatica	Wald-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Chaerophyllum hirsutum s.l.	Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dactylorhiza fuchsii	Fuchs' Knabenkraut
Hedera helix	Gewöhnlicher Efeu
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Elymus caninus	Hunds-Quecke
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Impatiens parviflora	Kleines Springkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica	Rotbuche
Festuca arundinacea	Rohr-Schwingel
Festuca gigantea	Riesen-Schwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hesperis matronalis	Gewöhnliche Nachtkiefer
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Hippophae rhamnoides	Sanddorn
Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster

Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen
Listera ovata	Großes Zweiblatt
Lithospermum officinale	Echter Steinsame
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Melica nutans	Nickendes Perlgras
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Ranunculus trichophyllus s.l.	Haarblättriger Wasser-Hahnenfuß
Ranunculus auricomus agg.	Artengruppe Gold-Hahnenfuß
Paris quadrifolia	Vierblättrige Einbeere
Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Phragmites australis	Schilf
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Pleurospermum austriacum	Österreichischer Rippensame
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Polygonatum verticillatum	Quirlblättrige Weißwurz
Populus	Pappel
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Primula veris	Wiesen-Schlüsselblume
Pulmonaria officinalis agg.	Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus circinatus	Spreizender Wasser-Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix daphnoides	Reif-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sanicula europaea	Wald-Sanikel
Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten
Sorbus aria agg.	Artengruppe Gewöhnliche Mehlbeere
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Tilia cordata	Winter-Linde
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Trifolium alpestre	Hügel-Klee

Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis
Vicia sepium	Zaun-Wicke
Vinca minor	Kleines Immergrün
Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen
Viola riviniana	Hain-Veilchen
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	
Chara sp.	

## Biotop: 7931-0012

## Gräben in den Lechauen bei Sandau



Name	Gräben in den Lechauen bei Sandau
Datum der Erhebung	10.05.1993
Gesamtfläche [m²]	1.859
Schutz der Fläche [%]	80
Schutz der Fläche potentiell [%]	20
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	7631-372.07
SPA_Tfl	-

Gräben mit Gehölzsaum und Gewässervegetation auf ebenem Gelände innerhalb größerer Grünländer (Wiesen und Weiden).

Der von O nach W verlaufende Graben wird von einer Hangquelle (in Biotop-Nr. 7931/64) gespeist (getrennt durch kurze Verrohrung). Er ist ca. 0,5-1m breit und im O kaum im W bis zu 1m eingetieft. Er weist schnell fließendes, klares Wasser und kiesigen Grund auf. Der aquatische Bereich ist z. T. mit Wassermintze u. a. verwachsen. Er ist größtenteils von einem 3-4m breiten Gehölz mit Liguster, Grauerle, Traubekirsche u. a. gesäumt. Lokal treten auch kleine Hochstaudenfluren mit Wasserdost, Kohldistel, Schilf etc. auf.

Im W mündet er in einen weiteren Graben, der stehendes, klares Wasser aufweist und am W-Rand einer etwa 1m hohen Böschung verläuft. Weiter im N fließt das Wasser sehr langsam und grenzt hier an Biotop-Nr. 7931/11. Der aquatische Bereich ist bis zu 2m breit und weist eine mäßig dichte Gewässervegetation aus Armelechteralgen auf. Lokal sind schmale Hochstaudensäume oder Großseggenbestände im Uferbereich ausgebildet. Im S befindet sich ein Schilfbestand, der z. Zt. vom Wasser des Grabens leicht überfütet ist. Der Graben wird nach S kleiner und unterschreitet im Schilfbestand die Erfassungsgrenze.

\*\* Par. 20c BNatSchG

Biotoptypen	Code
Gewässer-Begleitgehölze, linear Unterwasser- und Schwimmblattvegetation Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	WN VU GH

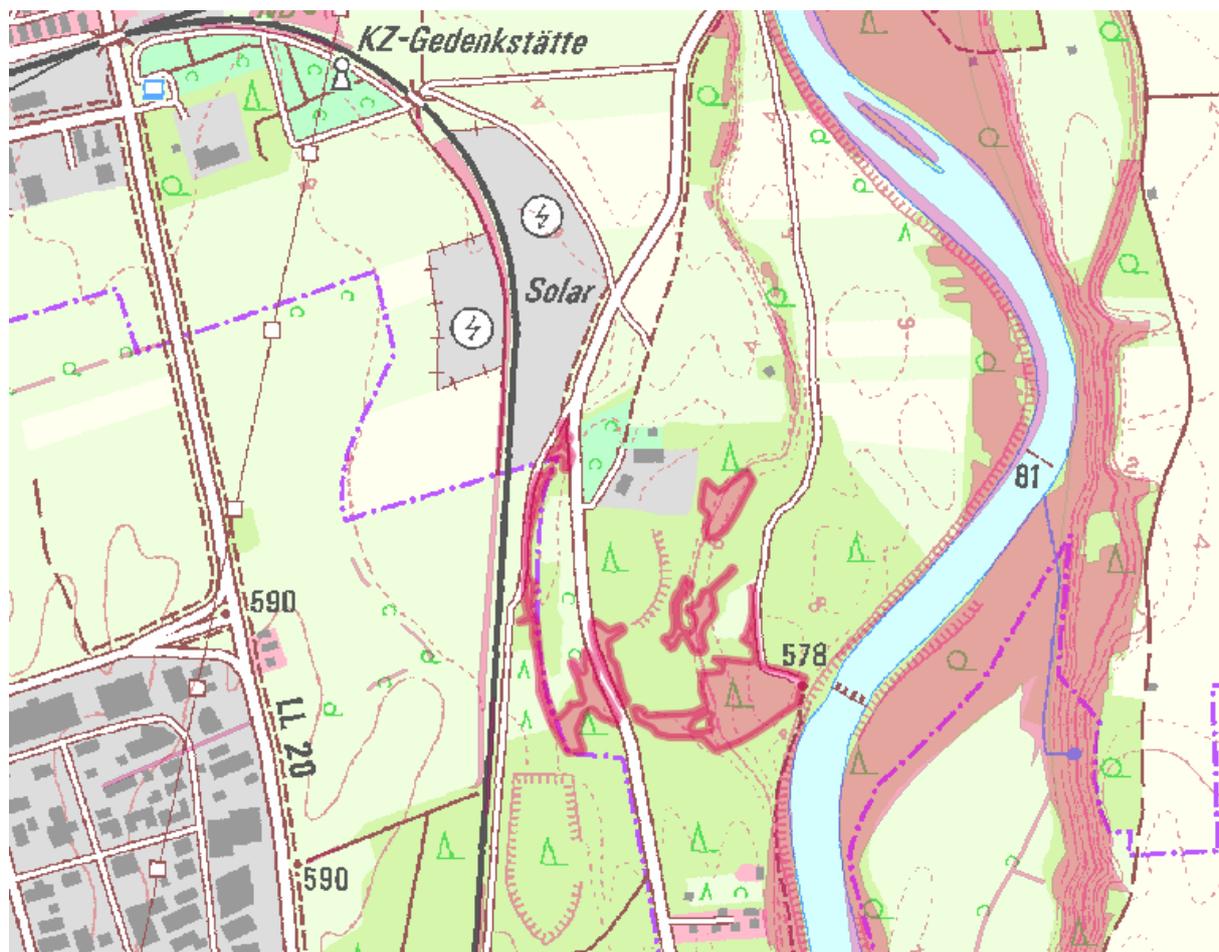
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	Pufferstreifen um Biotop ausweisen	fehlende Pufferzone	

Artennachweis	
Actaea spicata	Schwarzfrüchtiges Christophskraut
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Arum maculatum s.str.	Gefleckter Aronstab
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Juncus subnodulosus	Stumpfbblütige Binse
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Listera ovata	Großes Zweiblatt
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Phragmites australis	Schilf
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus caesius	Kratzbeere

Salix myrsinifolia	Schwarzweide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Symphytum officinale s.l.	Arznei-Beinwell
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Chara sp.	

Biotop: 7931-0013

Ranken, Altgrasbestand 5%



Name	Ranken, Altgrasbestand 5%
Datum der Erhebung	19.08.1991
Gesamtfläche [m²]	38.486
Schutz der Fläche [%]	5
Schutz der Fläche potentiell [%]	20
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Junge Gehölze und Altgrasbestände nahe des "Recyclinghofes"

Der Biotop besteht überwiegend aus jungen, weidenreichen Gehölzen und mageren Säumen und Altgrasbeständen. Die 6 TF (Unternummervergabe von W nach O) befinden sich meist auf sehr stark bewegtem Gelände bzw. auf einer Terrassenkante (TF 01 teilweise). Weite Bereiche sind von alten Deponieflächen, Gruben, Aufschüttungen und anderen Reliefveränderungen geprägt. Das direkte Umfeld besteht oft aus nicht erfassungswürdigen, eutroph ausgebildeten Staudenfluren, die z. T. auch lückig mit Gehölzen bestanden sind. Ansonsten grenzen v. a. Fichtenforste, Aufforstungen sowie Wege und eine Straße an. TF 04 wird von einem Weg durchschnitten.

Die gehölzfreien Bereiche sind zum Großteil als Säume ausgebildet, die sich durch hohe Anteile an Arten wie Wiesenflockenblume, Wirbeldost, Kleine Pimpernelle, Ackerwitwenblume etc. auszeichnen. Vereinzelt (in TF 05) sind auch seltenere Arten wie Silberdistel oder Kreuzenzian enthalten. Dieser Bestand wird jedoch bereits von Gehölzen (auch Fichten) besiedelt, wobei hier der Sanddorn vorherrscht und z. T. auch dicht geschlossene Gebüsche bildet. Ansonsten werden die Gehölze von Arten wie der Schlehe, der Purpurweide, der Salweide etc. beherrscht. Mit zunehmender Dichte der Gehölze treten die Magerkeitszeiger deutlich gegenüber eutraphenten Arten wie Himbeere, Zaunwinde, Pastinak etc. zurück. Z. T. sind auch Gehölzbestände mit einer Baumschicht aus Stieleichen und/oder Esche (TF 01, 04 und 06) miterfaßt. Der Fichtenanteil ist meist gering.

01: Im flächigen Bereich im S (Kiesgrube) finden sich lückige bis dichte Weidengehölze. Westlich und nordwestlich davon wurde eine teilweise flächig aufgeweitete, dichte Hecke auf ostexponierter, 3-4m hoher Terrassenkante erfaßt. Sie besitzt eine lückige Baumschicht (alte Eichen) sowie eine dichte Strauchschicht und breite Mantelgebüsche aus Kreuzdorn, Schlehe, Hartriegel etc.. Neben den vorherrschenden nitrophilen Arten treten in der Krautschicht auch Arten wie Flattergras, Waldzwenke oder Waldziest auf. Am W-Rand sind z. T. schmale Säume mit Sichelklee, Knolliger Spierstaude, Skabiosenflockenblume etc. ausgebildet.

02: Kiesgrube mit Weidengehölz (auch größere Silberweiden) und kleinflächigen Altgrasbeständen eutropher Ausbildung mit Odermenning, Glatthafer, Landreitgras, Fiederzwenke etc.

03: Überwiegend dichtes Gehölz aus Sal- und Purpurweiden mit einigen Pappeln und nitrophiler Krautschicht. Grenzt an eine Straße und Wege.

04: Größere TF auf überwiegend sehr stark bewegtem Gelände (Aufschüttungen, Natürliche Böschungen etc.). Im SW befinden sich lückige, weidenreiche Gehölze (lokal mit Sanddorn, Esche, Birke), die mit Altgrasbeständen durchsetzt sind. Meist treten v. a. Arten wie Echtes Labkraut, Fiederzwenke, Wolfsmilch etc., oft auch höhere Anteile an Wiesenlabkraut auf. Ein Weg, der in eine kiesige Fläche (ausgegrenzt) mündet, durchquert den Westteil. Hiervon östlich befindet sich eine ca. 4-5m hohe, überwiegend steile Böschung. Der größere Ostteil besteht zum Großteil aus einem auwaldartigen, eschenreichen Gehölz (außerhalb der definierten Aue und deshalb als Feuchtwald erfaßt) mit teilweise gleichförmiger Baumschicht aus Eschen und dichter Strauchschicht mit Heckenkirsche, Stachelbeere und jungen Eschen. In der dichten Krautschicht treten v. a. Arten wie Giersch, Waldzwenke, Hainsalat, Haselwurz, Einbeere, Lungenkraut, Weißsegge u. a. auf. Kleinflächig wird die Baumschicht auch von der Fichte gebildet (bei gleicher Ausbildung der Kraut- und Strauchschicht). Im NO tritt ein Gehölz auf, das überwiegend von Arten wie Purpurweide, Schlehe und Schneeball gebildet wird und das von einigen Wegen durchkreuzt wird. Vereinzelt sind Pappel, Eschen oder Silberweiden eingestreut. In der dichten Krautschicht finden sich Herbstzeitlose, Buschwindröschen, Giersch, Waldzwenke, Haselwurz u. a. Lokal tritt an verlichteten Stellen auch die Alpenpestwurz, die Kohldistel oder die Sterndolde hervor. Nahe des größeren Weges zum Wehr finden sich Freiflächen, die z. T. von der Brennessel beherrscht werden, lokal jedoch auch mager ausgebildet sind. Hier finden sich Arten wie Blaugrüne Segge, Warzenwolfsmilch, Hornklee sowie Feuchtezeiger wie Kohldistel oder Waldengelwurz. Der nördliche Anhang besteht aus einer dichten, lokal flächig verbreiteten Schlehenhecke.

05: Der östliche und der westliche Teil dieser TF ist durch einen jungen Fichtenforst voneinander getrennt. Der O-Teil ist flach nach O geneigt und grenzt an eine Ackerbrache bzw. an Brennesselbestände etc. Der W-Teil befindet sich auf ebenem Gelände und im Bereich eines Walles und ist sowohl von Fichtenforsten als auch von eutrophen Staudenfluren umgeben. Im O besteht die Vegetation aus einem lückigen bis dichten, jungen Gebüsch mit vorherrschendem Sanddorn. Dieses breitet sich in mäßig artenreiche Saumvegetation aus. Im N schließt ein weiden- und schlehenreiches Gebüsch an. Der Westteil besteht ebenfalls aus Saumvegetation ( v. a. im Bereich des Walles) und lückigen Weidengehölzen (mit Sanddorn) das im N dicht geschlossen ist. Im S befindet sich auf dem hier steiler nach O geneigtem Gelände ein Laubwald mit alter Baumschicht aus Esche, Buche und Eiche. Die Strauchschicht ist dicht und wird vorwiegend von der Heckenkirsche gebildet. In der sehr lückigen Krautschicht finden sich v. a. Buschwindröschen oder Waldzwenke.

06: Diese TF befindet sich auf ebenem Gelände und auf ost- bis südostexponierter, ca. 5m hoher Böschung. Das Gehölz besitzt eine ziemlich gleichförmige Baumschicht aus Eschen. Die dichte

Strauchschicht besteht v. a. aus Heckenkirsche. In der sehr dichten Krautschicht finden sich Arten der Laubwälder sowie lokal auch Nässezeiger wie Mädesüß, Wasserdost u. a. Im Böschungsbereich treten auch Buchen auf. Der Westteil besteht aus einem eutrophen Gebüsch mit Weiden, Schlehen und Holunder.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0013-001	8790
7931-0013-002	1080
7931-0013-003	2528
7931-0013-004	17998
7931-0013-005	3795
7931-0013-006	4295

Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH
Initiale Gebüsch und Gehölze	WI
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WX
Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	WC
Laubwald, mesophil	WM
Wärmeliebende Säume und Gebüsch	WR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Beseitigung von Ablagerungen	nicht standortheimische Gehölze; Verbuschung / Gehölzanflug; Ablagerung	

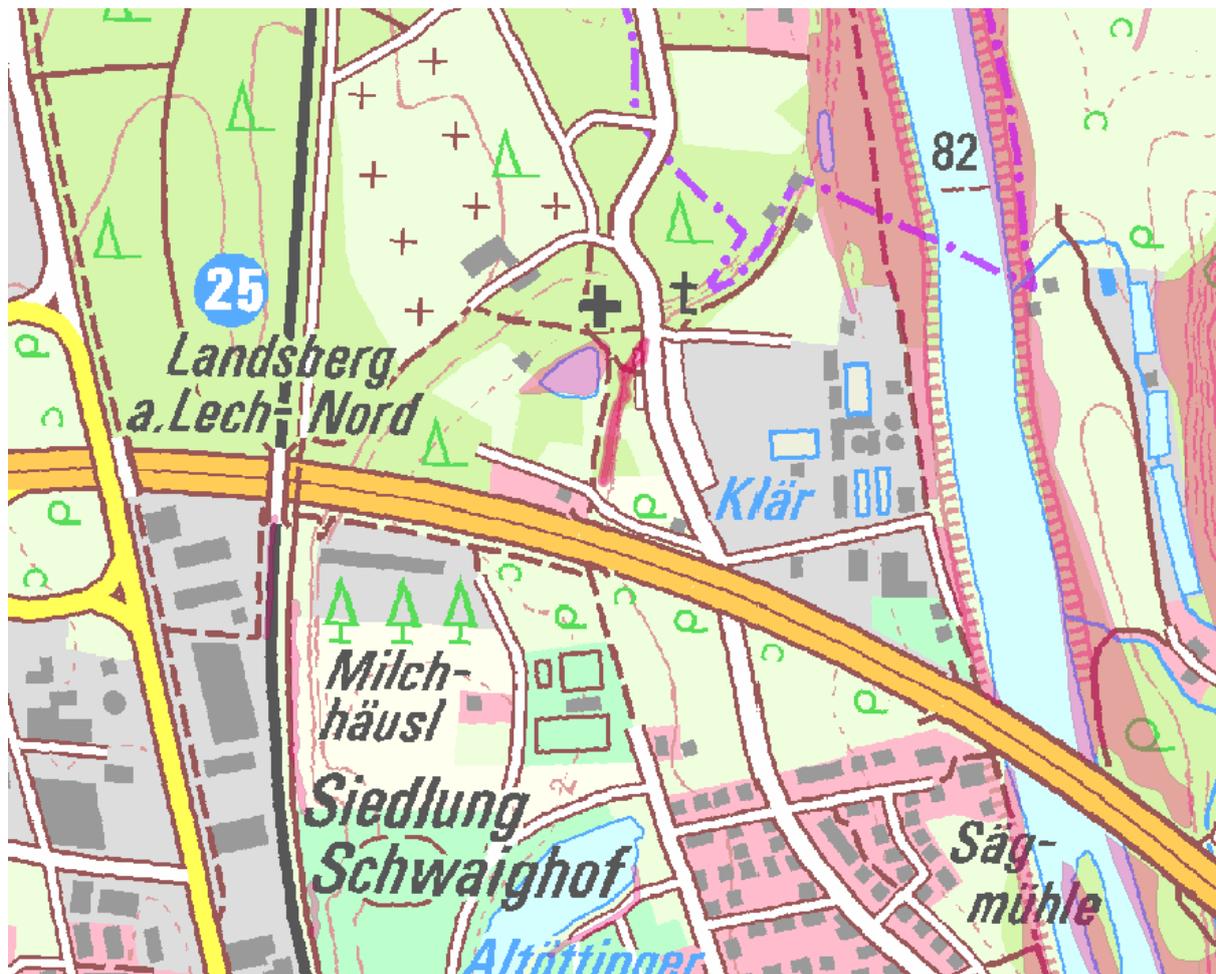
Artennachweis	
MELANARGIA GALATHEA	
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrimonia eupatoria	Kleiner ODERMENNIG
Agrostis gigantea	Riesen-Straußgras
Anemone nemorosa	Busch-Windröschen
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Aposeris foetida	Stinkender Hainsalat
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Carlina vulgaris agg.	Artengruppe Golddistel
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Buphthalmum salicifolium	Weidenblättriges Ochsenauge
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß

Asarum europaeum	Haselwurz
Astrantia major	Große Sterndolde i.w.S.
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Campanula persicifolia	Pfirsichblättrige Glockenblume
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Carex alba	Weißer Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carlina acaulis	Silberdistel
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Clinopodium vulgare	Wirbeldost
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Convolvulus arvensis	Acker-Winde
Conyza canadensis	Kanadisches Berufkraut
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Euphorbia verrucosa	Warzen-Wolfsmilch
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica	Rotbuche
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Gentiana cruciata	Kreuz-Enzian
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Linum catharticum	Purgier-Lein
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hippocrepis comosa	Schopfiger Hufeisenklee
Hippophae rhamnoides	Sanddorn
Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Melilotus officinalis	Gewöhnlicher Steinklee

Milium effusum	Flattergras
Odontites vernus agg.	Artengruppe Frühlings-Zahnrost
Ononis repens	Kriechende Hauhechel
Picea abies	Rot-Fichte
Picris hieracioides s.l.	Gewöhnliches Bitterkraut i.w.S.
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Paris quadrifolia	Vierblättrige Einbeere
Parthenocissus quinquefolia agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wilder Wein
Pastinaca sativa	Pastinak
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Populus	Pappel
Pulmonaria officinalis agg.	Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix daphnoides	Reif-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Salvia verticillata	Quirlblütiger Salbei
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Stachys palustris	Sumpf-Ziest
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute
Tanacetum vulgare	Strahlenlose Wucherblume, Rainfarn
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Tussilago farfara	Huflattich
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0014

Graben bei der "Öttinger Kapelle"



Name	Graben bei der "Öttinger Kapelle"
Datum der Erhebung	19.08.1991
Gesamtfläche [m²]	739
Schutz der Fläche [%]	82
Schutz der Fläche potentiell [%]	8
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Klarer, mäßig schnell bis schnell fließender, nur wenig eingetiefter Graben mit kiesigem bis schlammigem Grund. Die Umgebung besteht v. a. aus Grünanlagen, Wiesen sowie einem Weg, der den Biotop im N überquert. Im N grenzt außerdem ein eschenreicher Laubwald an. Der aquatische Bereich ist im S ca. 1m, im N ca. 2m breit.

Die Vegetation besteht v. a. aus den Arten des aquatischen Bereiches, wobei hier v. a. der Aufrechte Merk, die Bachbunze und die Echte Brunnenkresse vorkommen. Diese bilden sowohl ein Kleinröhricht als auch eine Unterwasservegetation. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Dichten Laichkrautes (nur einzeln). Kleinflächig tritt auch ein Gewässerbegleitgehölz mit vorherrschender Schwarzweide und mäßig eutropher Krautschicht auf. Sehr kleinflächig ist nahe des Weges eine

waldsimpenreiche Naßwiese miterfaßt. Die schmalen Uferbereiche werden meist von Fettwiesenarten beherrscht.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Amphibien wie den Grasfrosch.

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe Gewässer-Begleitgehölze, linear Unterwasser- und Schwimmblattvegetation Verlandungsröhricht	GN WN VU VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen; Pufferstreifen um Biotop ausweisen	fehlende Pufferzone	

Artennachweis	
GRASFROSCH	RANA TEMPORARIA
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Berula erecta	Schmalblättriger Merk
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex hirta	Behaarte Segge
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Groenlandia densa	Dichtes Laichkraut
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Juncus articulatus	Glieder-Binse
Juncus subnodulosus	Stumpfbliätige Binse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lysimachia nummularia	Pfennig-Gilbweiderich
Mentha longifolia	Ross-Minze
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse
Phragmites australis	Schilf
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Rubus caesius	Kratzbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide

Silene dioica	Rote Lichtnelke
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Scirpus sylvaticus	Wald-Simse
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis

Biotop: 7931-0015

Teich bei der "Öttinger Kapelle"



Name	Teich bei der "Öttinger Kapelle"
Datum der Erhebung	19.08.1991
Gesamtfläche [m²]	2.380
Schutz der Fläche [%]	75
Schutz der Fläche potentiell [%]	15
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Flacher, leicht trüber Teich mit lückiger Unterwasservegetation. Die angrenzende Nutzung besteht aus einer Wiese und einer Grünanlage.

Den Hauptbestand bildet hier eine Unterwasservegetation aus Kammlaichkraut. Vereinzelt ist an den Ufern ein Schilfröhricht ausgebildet, dem landwärts eine schilffreie Hochstaudenflur mit Arten wie Waldengelwurz, Mädesüß oder Rauhaariger Segge folgt. Sehr kleinflächig findet in diesem Bereich auch eine Mahd statt (= Naßwiese). Stellenweise (NW-Ufer) ist auch ein Gehölzsaum aus Strauchweiden und Eschen ausgebildet, der in der Krautschicht v. a. Arten wie Sumpfschilf, Mädesüß und Echtes Springkraut enthält. Insb. im W-Teil befinden sich beachtliche Totholzanteile (umgestürzte Silberweiden etc.).

Der Biotop ist durch Fischbesatz und Entenfütterung (20-30 Tiere) erheblich gestört.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für den Wasserfrosch.

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe	GN
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Verlandungsröhricht	VR

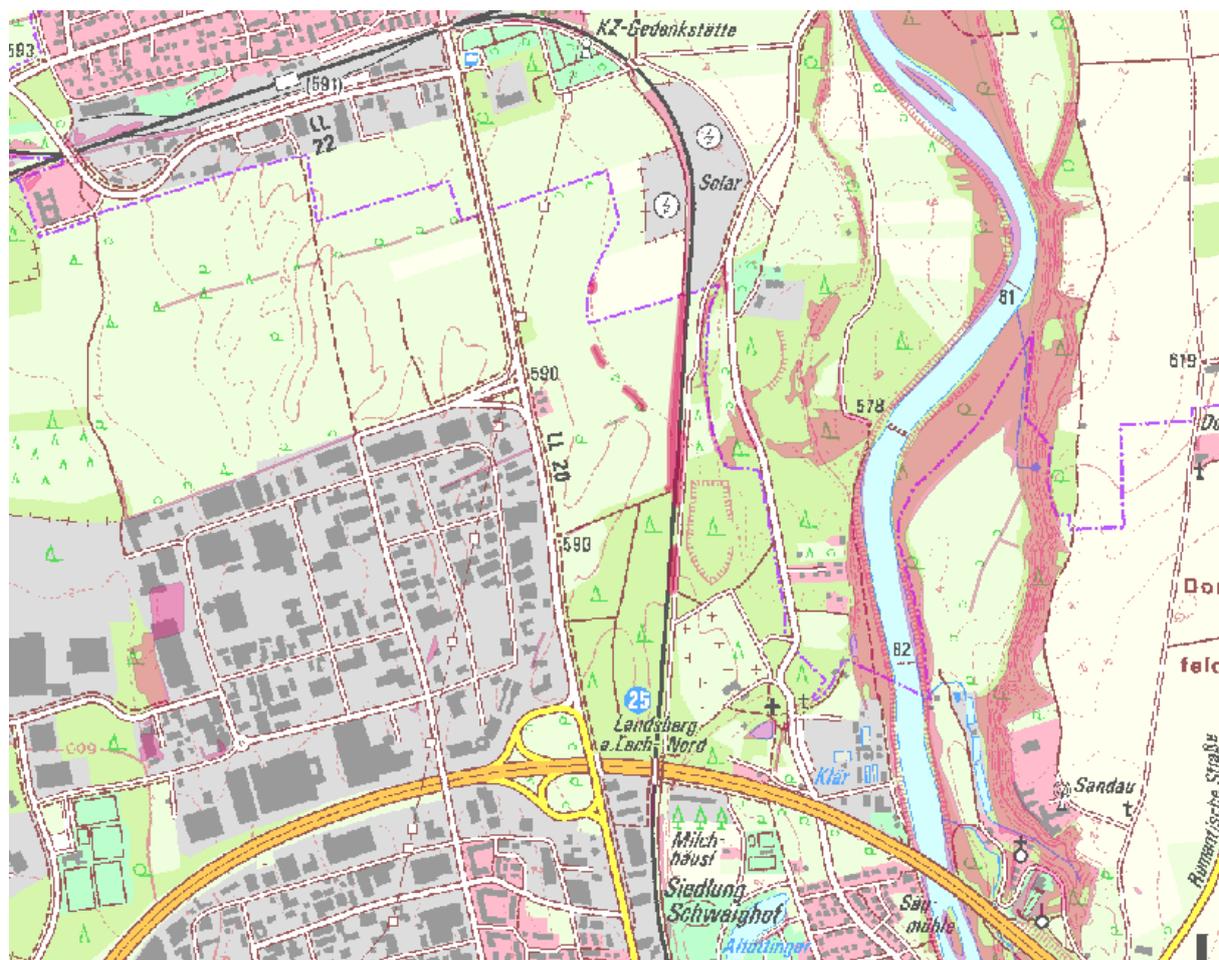
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Teichwirtschaft/Fischzucht; Freizeit / Erholung; Sonstige Nutzung (siehe Text)	Nutzungsextensivierung	Gewässerverunreinigung	

Artennachweis	
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex disticha	Zweizeilige Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Carex muricata agg.	Artengruppe Sparrige Segge
Carex sylvatica	Wald-Segge
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Festuca gigantea	Riesen-Schwingel

Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geranium pratense	Wiesen-Storchnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Iris pseudacorus	Sumpf-Schwertlilie
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lemna minor	Kleine Wasserlinse
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Phragmites australis	Schilf
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Potamogeton pectinatus s.str.	Kamm-Laichkraut
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Scirpus sylvaticus	Wald-Simse
Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Veronica anagallis-aquatica agg.	Artengruppe Gauchheil-Ehrenpreis
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis
Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0016

## Säume und Altgrasbestände an der Bahnlinie Kaufering-Landsberg



Name	Säume und Altgrasbestände an der Bahnlinie Kaufering-Landsberg
Datum der Erhebung	09.07.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	5.965
Schutz der Fläche [%]	40
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der Biotop besteht aus 6 linearen TF und befindet sich an der Bahnlinie auf Böschungen und ebenem Gelände sowie auf mäßig steiler Terrassenkante. Nördlich von TF 01 schließt das ND "Heidewiesenrestbestand" (Biotop-Nr. 7931/17) an. Unternummervergabe: TF 01 bis 03 entlang der Bahn von N nach S, TF 04-06 weiter westlich auf Terrassenkante von N nach S. Die Umgebung besteht in weiten Bereichen aus Wiesen. Teilweise grenzt auch ein Acker (TF 01), Wege (TF 02 und 03) oder eutrophe Gras- und Staudenfluren (alle TF) an. Der Südteil von TF 02 sowie TF 03 befinden sich innerhalb eines Waldes.

01: Hier handelt es sich um einen unterschiedlich breiten Streifen (5-10m) westlich der Bahnlinie, der südlich an das ND "Heidewiesenrestbestand" anschließt. Die Vegetation besteht aus einem engen

Nebeneinander artenreicher Saumgesellschaften und hochwüchsiger Altgrasbestände. Der Gehölzanteil ist ziemlich niedrig und erreicht insg. etwa 10% Deckung. Vorherrschende Gehölzarten sind Schlehe, Eiche (jung), Hainbuche (v. a. im S). Nur sehr lokal sind die Gehölze zu lückigen, jungen Heckenstücken zusammengeschlossen. Das Gelände beinhaltet stellenweise eine trockene, grabenartige Senke, ist z. T. aber auch eben. Saumvegetation bzw. versaumte Kalkmagerrasen zeichnet sich v. a. durch Arten wie Echtes Labkraut, Graslilie, Zypressenwolfsmilch, Sichelklee u. a. aus. Vorherrschende Grasart ist meist die Fiederzwenke. In den Altgrasrasen treten hochwüchsige Gräser wie Glatthafer oder Landreitgras stärker hervor. Magerkeitszeiger treten zurück. Häufig finden sich hier auch Arten wie Rainfarn, Steinklee oder Pastinak.

02: 3-5m breiter, gehölzärmer Bestand östlich der Bahnlinie mit artenreicher Saumvegetation im N und Altrasbeständen im S. Letztere sind mit lückigen, lokal auch etwas dichter geschlossenen Gehölzen durchsetzt. Artenreiche Saumvegetation ist hier nur in Fragmenten erhalten.

03: Besteht überwiegend aus Altgrasbeständen und Gehölzen (wie S-Teil von TF 02).

04 und 05: Befinden sich auf mäßig steiler, ostexponierter Terrassenkante und bestehen aus fiederzwenkenreichen Altgrasbeständen, die kleinflächige Fragmente mäßig artenreicherer Magerrasen mit Bergsegge, Wolfsmilch u. a. enthalten.

06: In den gehölzfreien Bereichen herrschen Altgrasbestände vor. Die ziemlich dichten Gehölze werden weitgehend von der Schlehe gebildet.

Im Bereich der Terrassenkante (bei TF 04-06) treten überwiegend eutrophere Grasfluren auf, die jedoch lokal noch Magerkeitszeiger enthalten und sehr lückig mit jungen Sträuchern bewachsen sind.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0016-001	3933
7931-0016-002	878
7931-0016-003	539
7931-0016-004	121
7931-0016-005	247
7931-0016-006	247

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe	GN
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Verlandungsröhricht	VR

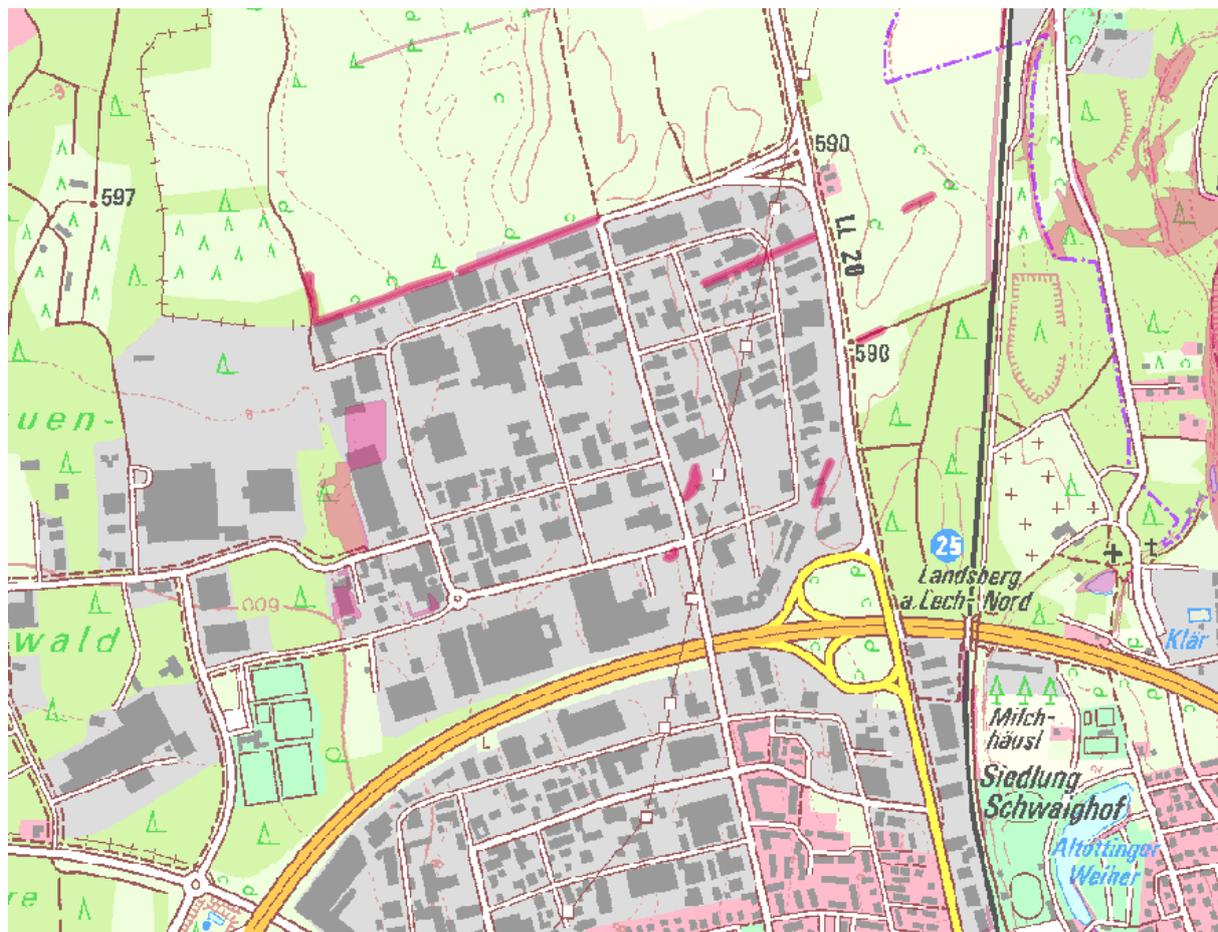
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Pufferstreifen um Biotop ausweisen	Nutzungsauffassung / Verbrachung; Verbuschung / Gehölzanflug; fehlende Pufferzone	
Artennachweis			
Achillea millefolium agg.		Artengruppe Wiesen-Schafgarbe	
Allium oleraceum		Gemüse-Lauch	
Ajuga reptans		Kriechender Günsel	

Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Anthericum ramosum	Rispige Graslilie
Anthyllis vulneraria s.l.	Wundklee
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Carpinus betulus	Hainbuche
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carlina acaulis	Silberdistel
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Carex caryophyllea	Frühlings-Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex montana	Berg-Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Cerastium arvense	Acker-Hornkraut
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Frangula alnus	Faulbaum
Euphorbia verrucosa	Warzen-Wolfsmilch
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pratense	Echter Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hieracium piloselloides	Florentiner Habichtskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee

Melilotus albus	Weißer Steinklee
Melilotus officinalis	Gewöhnlicher Steinklee
Ononis repens	Kriechende Hauhechel
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Pastinaca sativa	Pastinak
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Primula veris	Wiesen-Schlüsselblume
Quercus robur	Stiel-Eiche
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus caesius	Kratzbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix purpurea	Purpur-Weide
Rumex acetosa	Großer Sauer-Ampfer
Silene nutans	Nickende Lichtnelke
Salix caprea	Sal-Weide
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Salvia verticillata	Quirlblütiger Salbei
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Solidago gigantea	Späte Goldrute
Tanacetum vulgare	Strahlenlose Wucherblume, Rainfarn
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis s.l.	Wiesen-Bocksbart
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Veronica chamaedrys s.l.	Gamander-Ehrenpreis
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz

## Biotop: 7931-0019

## Gehölze beim Landsberger Industriegebiet



Name	Gehölze beim Landsberger Industriegebiet
Datum der Erhebung	21.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	6.660
Schutz der Fläche [%]	3
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der aus 9 TF (Unternummervergabe von W nach O) zusammengesetzte Biotop besteht überwiegend aus Hecken auf ebenem Gelände. Neben Industrie- und Gewerbeflächen finden sich auch Wiesen und Straßen im näheren Umfeld.

01 und 02: Die 3-5m breiten Hecken zeichnen sich durch eine lückige Baumschicht aus recht alten Eichen aus. Die Strauchschicht ist meist dicht und wird von Arten wie Liguster, Weißdorn, Kreuzdorn oder Holunder gebildet. In der lückigen bis dichten Krautschicht herrschen nitrophile Arten deutlich vor. Im W von TF 01 tritt auf einer mäßig steilen, ca. 3m hohen Terrassenkante magere Saumvegetation mit etw 10% Gehölzen (Weißdorn, Schlehe etc.) auf. Die vorherrschenden Arten sind hier die Fiederzwenke, das Echte Labkraut, die Wiesenflockenblume, die Ästige Grasliilie etc.. Daneben treten auch Arten wie das Weiße Fingerkraut oder der Schwarzwerdende Geißklee auf.

03: Dichtes Gebüsch aus Kreuzdorn, Weißdorn und Heckenkirsche mit einigen Eichen. In der lückigen Krautschicht herrscht die Nelkenwurz vor.

04: Dichtes Gebüsch aus Kreuzdorn, Schlehe und Holunder.

06-09: Schmale, meist dichte, oft schlehenreiche Strauchhecken mit einigen Bäumen (meist Eichen).

Regionalplan: Gewerbliche Baufläche

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Der Altgrasbestand ist Nahrungshabitat für Tagfalter wie z. B. das Große Ochsenauge.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0019-001	2062
7931-0019-002	1471
7931-0019-003	167
7931-0019-004	744
7931-0019-005	1187
7931-0019-006	234
7931-0019-007	202
7931-0019-008	262
7931-0019-009	331

Biotoptypen	Code
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WX
Hecken, naturnah	WH
Wärmeliebende Säume und Gebüsch	WR

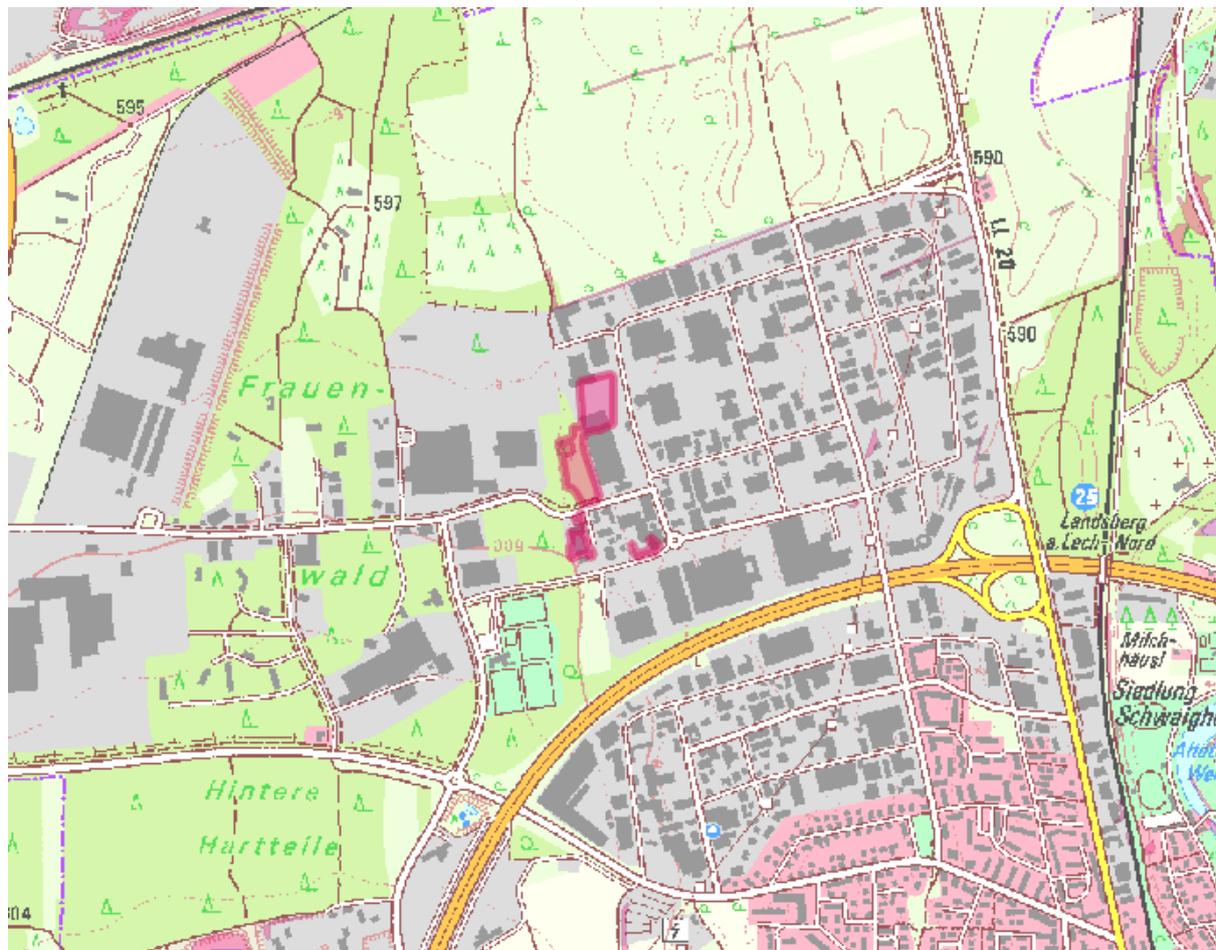
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	gelegentliche Mahd; Sicherung gegen Fremdstoffeintrag	keine Beeinträchtigung erkennbar	

Artennachweis	
MANIOLA JURINA	OCHSENAUGE
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis gigantea	Riesen-Straußgras
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Anthericum ramosum	Rispige Graslilie
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Anthriscus sylvestris agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel

Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Corylus avellana	Europäische Hasel
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geißklee
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pratense	Echter Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata agg.	Artengruppe Großes Schillergras
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Picea abies	Rot-Fichte
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Pastinaca sativa	Pastinak
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus idaeus	Himbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Trifolium alpestre	Hügel-Klee
Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel

Biotop: 7931-0020

Initialvegetation, naß 2%



Name	** Initialvegetation, naß 2%
Datum der Erhebung	26.10.1990
Gesamtfläche [m²]	22.891
Schutz der Fläche [%]	30
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Altgrasbestände, Kalkmagerrasen und Säume im Landsberger Industriegebiet

Der Biotop ist aus 3 TF zusammengesetzt (Unternummervergabe von N nach S) und besteht überwiegend aus Altgrasbeständen, mageren Säumen, Gebüsch und trockener Initialvegetation. Das Gelände ist teils leicht nach O geneigt, teils eben und in TF 01 größtenteils aufgrund von ehemaligen Kiesentnahmen stark bewegt.

Die Umgebung besteht aus Industrie- und Gewerbeflächen sowie deren Erschließung oder aus Fichtenwald (dieser teilweise auch im militärisch genutzten IVG-Gelände). Kleinflächig grenzen auch eutrophe Gras- und Staudenfluren an.

Weite Bereiche, insb. im N von TF 01 bestehen aus Altgrasrasen, die sich aus Arten wie Glatthafer, Landreitgras, Fiederzwenke, Blaugrüne Segge, Johanniskraut etc. teilweise auch unter Beteiligung des Rohrpfeifengrases zusammensetzen. Insb. in den TF 02 und 03, jedoch auch im S-Teil von TF 01 treten artenreiche, versaumte Kalkmagerrasen mit Fiederzwenke, Knolliger Spierstaude, Aufrechter Trespe etc. auf. Dabei ist der Gehölzanteil in TF 02 niedrig, in den TF 01 und 03 ziemlich hoch. Meist herrschen div. Weidenarten vor, die in TF 01 auch zu dichten Gebüsch geschlossen sind. In TF 03 treten etliche 1-3m hohe Kiefern auf. Im vom Kiesabbau geprägten S-Teil von TF 01 tritt in weiten Bereichen Gehölzsukzession und lückige Initialvegetation auf, die z. T. hohe Anteile an Kalkmagerrasenarten enthält, lokal jedoch deutlich ruderal beeinflusst (Landreitgras, Bitterkraut, Wilde Möhre etc.). Sehr kleinflächig tritt in einer tiefen Senke hier auch eine nassliebende Initialvegetation mit verschiedenen Binsen auf.

In TF 01 konnten einige nicht erfassungswürdige Bereiche (Landreitgras, Wege) nicht ausgegrenzt werden. Hier befindet sich auch eine kleinflächige, ältere Ablagerung.

Der Bestand ist durch geplante Baumaßnahmen gefährdet.

Regionalplan: Gewerbliche Baufläche.

\*\* Par. 20c BNatSchG

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0020-001	19123
7931-0020-002	2894
7931-0020-003	874

Biotoptypen	Code
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WI
Initiale Gebüsch und Gehölze	ST
Initialvegetation, trocken, Magerrasen, basenreich	GT
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Wärmeliebende Säume und Gebüsch	WR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung	gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Beseitigung von Ablagerungen	nicht standortheimische Gehölze; Bodenverdichtung / Trittschäden; Ablagerung; geplante Eingriffe (s. Text)	Kein Schutzvorschlag

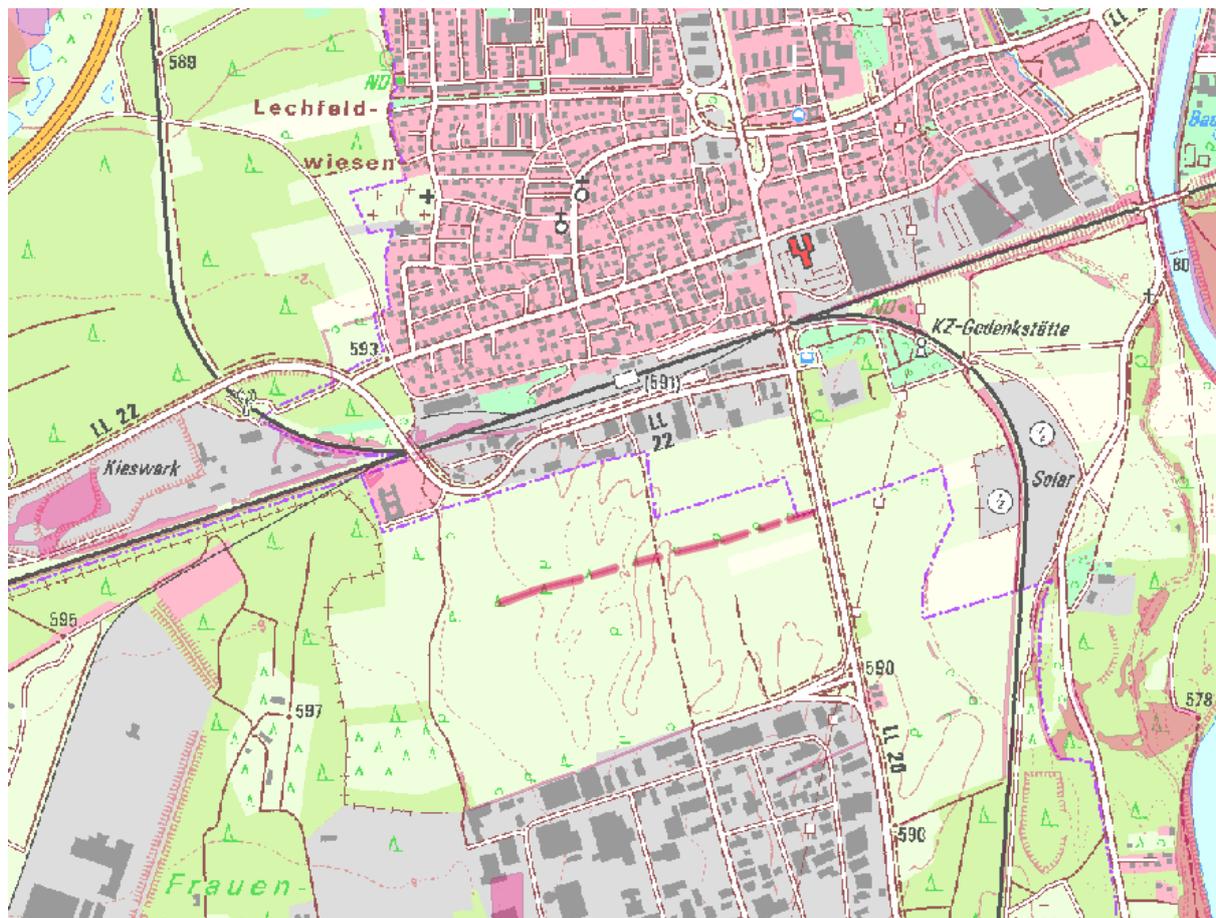
Artennachweis	
GELBBAUCHUNKE, NOMINATFORM	BOMBINA VARIEGATA VARIEGATA
ARGYNNIS PAPHIA	KAISERMANTEL
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Alisma plantago-aquatica agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Froschlöffel
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Alnus incana	Grau-Erle
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Carlina vulgaris agg.	Artengruppe Golddistel

Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carlina acaulis	Silberdistel
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Carex disticha	Zweizeilige Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chamaecytisus ratisbonensis	Regensburger Geißklee
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Crepis biennis	Wiesen-Pippau
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Frangula alnus	Faulbaum
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Gentiana	Enzian
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pratense	Echter Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Juncus articulatus	Glieder-Binse
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Potentilla anserina	Gänse-Fingerkraut
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Odontites vernus agg.	Artengruppe Frühlings-Zahntrost
Picea abies	Rot-Fichte
Picris hieracioides s.l.	Gewöhnliches Bitterkraut i.w.S.
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Petrorhagia saxifraga	Steinbrech-Felsennelke
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich

Plantago major subsp. major	Gewöhnlicher Breit-Wegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Polygala chamaebuxus	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Quercus robur	Stiel-Eiche
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix daphnoides	Reif-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Salvia verticillata	Quirlblütiger Salbei
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Tanacetum vulgare	Strahlenlose Wucherblume, Rainfarn
Teucrium chamaedrys	Edel-Gamander
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Verbena officinalis	Gewöhnliches Eisenkraut
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Tussilago farfara	Huflattich
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0021

Hecken nördlich der "Lechwiesen"



Name	Hecken nördlich der "Lechwiesen"
Datum der Erhebung	19.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	3.150
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Meist recht schmale und niedrige Strauchhecken auf ebenem Gelände. Die Umgebung besteht aus großen Goldhaferwiesen. Außerdem grenzen nicht miterfaßte, eutrophe Staudenfluren an. Besteht aus 7 TF (Unternummervergabe von W nach O)

Besitzt meist keine Baumschicht (abgesehen von ganz vereinzelt Stieleichen) und besteht aus meist 3-4m breiten und ebenso hohen, mäßig dichten bis dichten Hecken aus Weißdorn, Holunder, Schlehen etc.. In der meist sehr lückigen Krautschicht treten Arten wie Brombeere, Echte Nelkenwurz etc. auf. Randlich finden sich vereinzelt Magerkeitszeiger wie Fiederzwenke, Kantenlauch oder Schwalbenwurz. Es herrschen jodocheutraphente Arten vor.

TF 04 und 05: Sehr schmal, lückig und nur etwa 2m hoch

## Wasserwirtschaftl. Vorbehaltsgebiet

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0021-001	1065
7931-0021-002	326
7931-0021-003	307
7931-0021-004	541
7931-0021-005	325
7931-0021-006	270
7931-0021-007	316

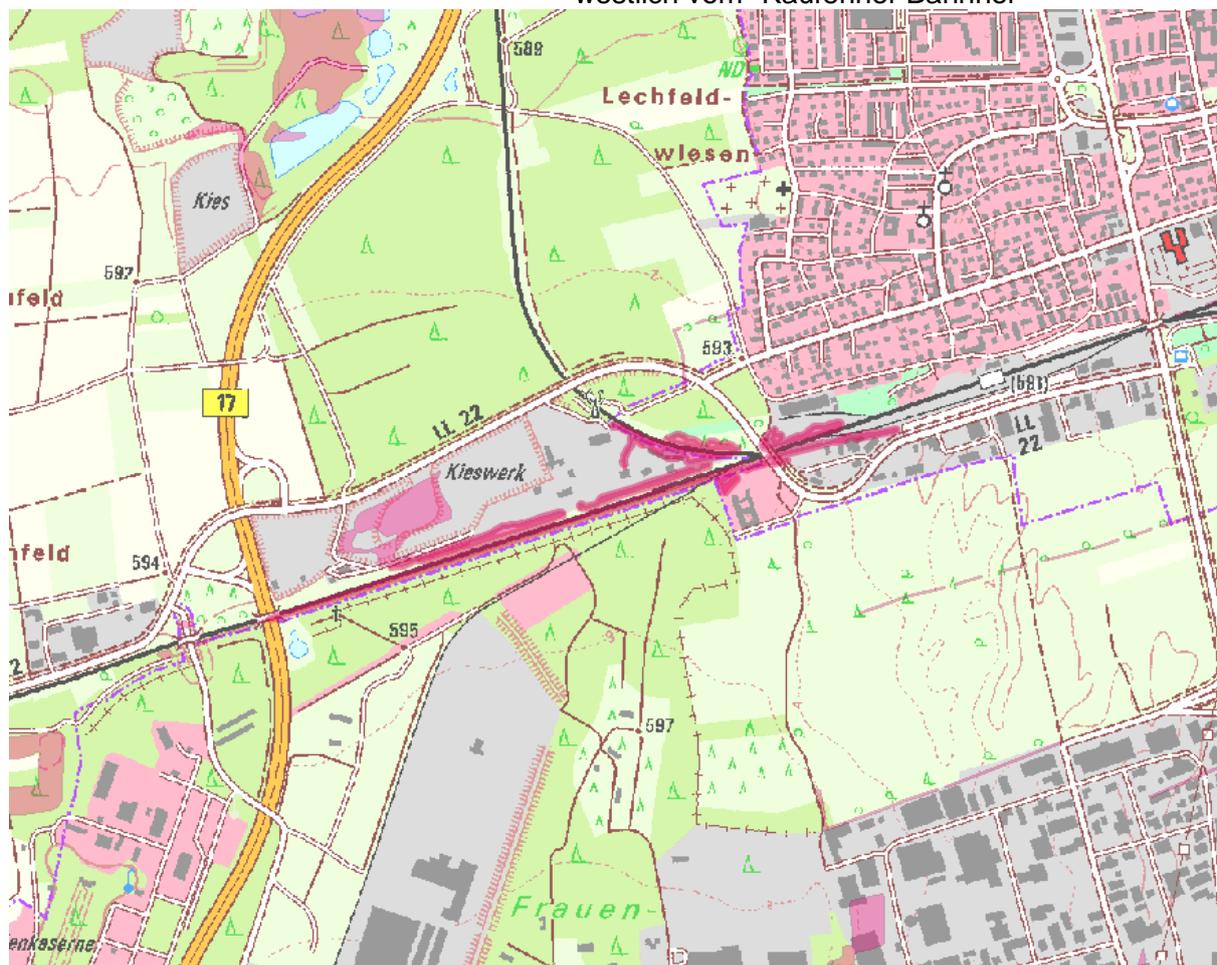
Biotoptypen	Code
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	Pufferstreifen um Biotop ausweisen	Eutrophierung; fehlende Pufferzone; geplante Eingriffe (s. Text)	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>carinatum</i>	Gekielter Lauch
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Rosa canina</i> var. <i>canina</i>	Einfachgezähnte Hunds-Rose
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennnessel
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Schwalbenwurz
Rubus Subgen. <i>Rubus</i> Sect. <i>Rubus</i>	

Biotop: 7931-0022

Trockenvegetation im Bereich des Bahngeländes westlich vom "Kauferiner Bahnhof"



Name	Trockenvegetation im Bereich des Bahngeländes westlich vom "Kauferiner Bahnhof"
Datum der Erhebung	21.08.1991
Gesamtfläche [m²]	28.395
Schutz der Fläche [%]	45
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Lückige, trockene Initialvegetation, Altgrasbestände, Kalkmagerrasen, Säume und Gehölze auf ebenem Gelände und auf Böschungen im Bereich des Bahnkörpers. Die Umgebung besteht ansonsten aus einem Kieswerk, dem IVG-Gelände (militärische Nutzung), Wiesen und einer Kleingartenanlage. Kleinflächig grenzen auch Wege und eutrophe Staudenfluren an. Umfaßt 10 TF (Unternummervergabe: TF 01-04 südlich der Bahntrasse und zwischen den Gleisen, TF 05-10 nördlich der Bahntrasse jeweils von O nach W).

Die Vegetation setzt aus lückigen bis dichten Gehölzen und gehölzfreien Bereichen sowie stufigen Übergängen (magere Säume) mit Initialgehölzen zusammen. Dichtere Gehölze zeichnen sich durch eine Strauchschicht (eine Baumschicht fehlt) aus versch. Weidenarten, Hasel, Liguster, Kreuzdorn

etc. aus. In der Krautschicht herrschen hier bereits die eutraphenten Arten gegenüber Magerkeitszeigern deutlich vor, wogegen in lückigen Gehölzbereichen oft Arten der Kalkmagerrasen beteiligt sind. Die gehölzfreien Bereiche bestehen teils aus recht artenreichen Altgrasbeständen, die oft in magere Säume übergehen. Die Altgrasbestände (großflächig in TF 05) weisen dabei meist recht hohe Anteile an Landreitgras, Fiederzwenke, Kriechendem Hauhechel etc. auf. Hier sind z. T. auch Arten wie der Quirlblütige Salbei, das Rote Straußgras etc. erheblich beteiligt. Säume weisen darüberhinaus hohe Anteile an Arten wie Sonnenröschen, Hufeisenklee, Ochsenauge, Echtes Labkraut oder Ästige Graslie auf. Die z. T. sehr lückigen, grasig-krautigen Initialbestände in TF 01 zeichnen sich durch Arten wie Flaches Rispengras, Echtes Labkraut, Ochsenauge, Bitterkraut etc. aus. Diese Bestände erreichen z. T. nur Deckungen von 10-30%.

01: Befindet sich mitten im Bahnkörper und besteht v. a. aus lückiger, trocken-magerer Initialvegetation mit Entwicklungstendenz zu Magerrasen oder Altgrasflur, wobei letztere vorherrschen. Darüberhinaus sind insb. im O etwas dichtere Altgrasbestände und Säume ausgebildet.

02 und 03: Teilbereiche der hier nordexponierten, ca. 4m hohen Böschung mit vorherrschender Altgrasvegetation. Es treten jedoch auch meist geringe Anteile an Arten der Säume auf.

04: Altgrasbestände und Säume mit lückigen Gehölzen zwischen Bahnkörper und IVG-Gelände. Diese TF setzt sich innerhalb des IVG-Geländes (jedoch außerhalb des Zaunes) auf ungenutzter Schiene in sehr magerer, artenreicher Ausbildung und im W auf TK 7930 unter Nr. 21 (kleinflächig) fort. Die flächige Aufweitung im O besteht aus teilweise noch sehr lückigen Beständen mit Ochsenauge, Kalkaster, Schmalblättrigem Hohlzahn (v. a. im Bereich der Schiene) u. a. sowie einem vom Sanddorn beherrschtem Initialgehölz (z. T. auch dicht geschlossen). In den linearen Bereichen wechseln Säume, Altgrasbestände und Gehölze.

05: Besteht v. a. aus Altgrasfluren, die im W in magere Säume übergehen, die z. T. an Hecken grenzen. Der N dieses Teils des Bahngeländes wurde aufgrund des vorherrschens eutraphenter Arten nicht miterfaßt. Kleinflächige, eutrophe Ausbildungen konnten nicht ausgegrenzt werden.

06: Artenreiche Saumvegetation und Gehölz im W im Böschungsbereich und mäßig artenreich ausgebildete Altgrasbestände im O.

07: Grenzt an eine Kleingartensiedlung und an das Bahngelände. Beinhaltet dichte und lückige Gehölze und artenreiche Säume.

08: Überwiegend recht dichtes Gebüsch; kleinflächige Saumvegetation und Altgrasbestände, die z. T. auch etwas feuchter ausgebildet sind (am Bahndamm) und Arten wie Pfeifengras, Teufelsabbiß und Großen Wiesenknopf enthalten.

09 und 10: Überwiegend lückige bis dichte, meist über 10m breite Gehölze und eutrophe Altgrasbestände.

Störungen: Eindringen von Gartenarten; Ausbringen von Pestiziden durch Kleingartenbesitzer; Verbuschung.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Ist Lebensraum für zahlreiche Tagfalterarten sowie für seltene Heuschreckenarten wie die Blauflügelige Ödlandschrecke.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0022-001	1955
7931-0022-002	339
7931-0022-003	388
7931-0022-004	7090
7931-0022-005	2374
7931-0022-006	565
7931-0022-007	2445
7931-0022-008	4324
7931-0022-009	3224
7931-0022-010	5691

Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH
Initialvegetation, trocken	ST
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WX
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Magerrasen, basenreich	GT
Wärmeliebende Säume und Gebüsch	WR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Eisenbahnbetrieb / Bahnanlage; Teilbe- reich ohne Nutzung	gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslich- tung von Gehölzaufwuchs; Si- cherung gegen Fremd- stoffeintrag	Verbuschung / Gehölzanflug; sonstige Beeinträchtigung (s. Text)	Kein Schutzvorschlag

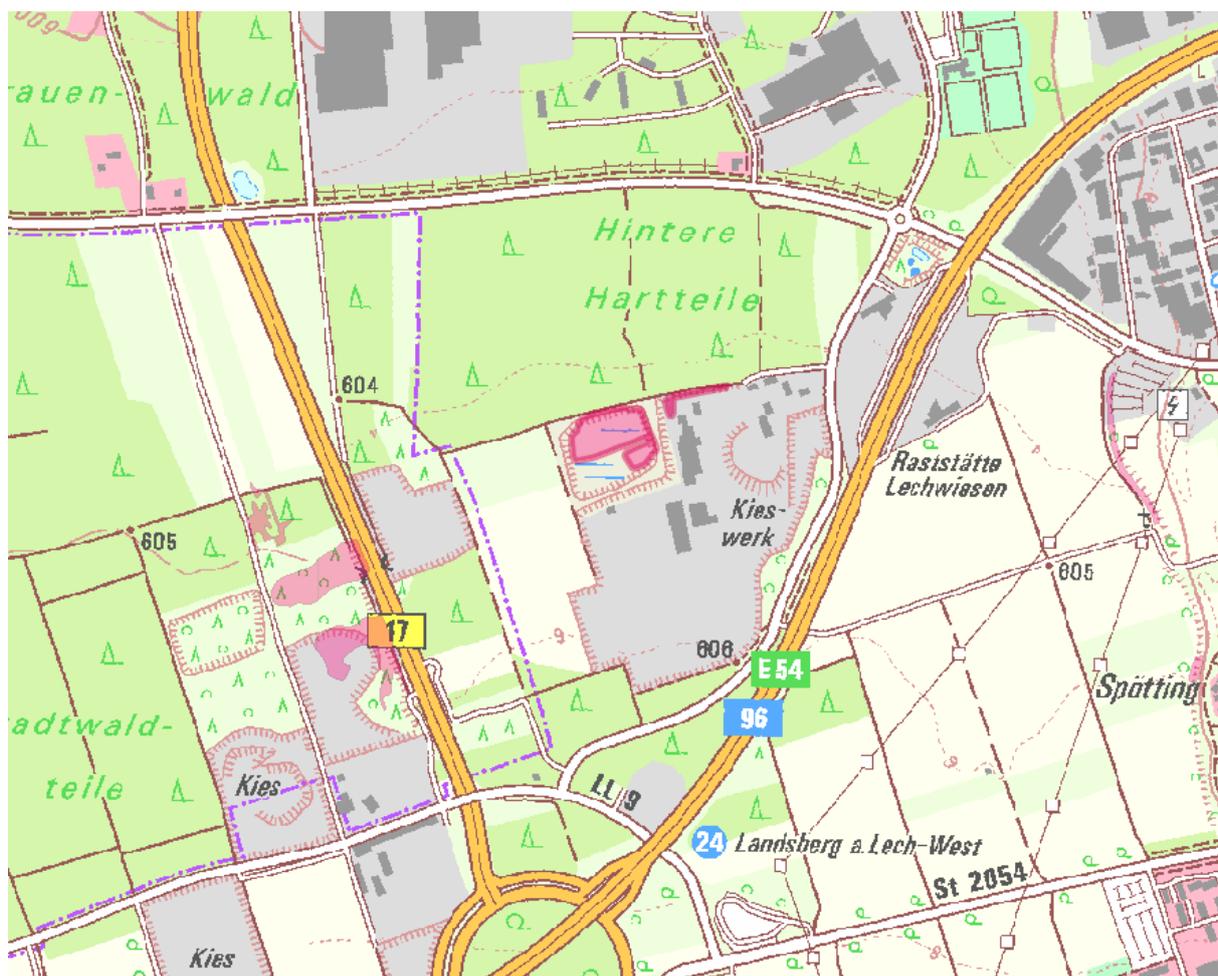
Artennachweis	
ZAUNEIDECHSE	LACERTA AGILIS
OEDIPODA CAERULESCENS	BLAUFLÜGELIGE ÖDLANDSCHRECKE
EREBIA LIGEA	WEIßBINDIGER MOHRENFALTER
MELANARGIA GALATHEA	
Aster amellus	Kalk-Aster
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Anthericum ramosum	Rispige Graslilie
Anthyllis vulneraria s.l.	Wundklee
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Carlina vulgaris agg.	Artengruppe Golddistel
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Buphthalmum salicifolium	Weidenblättriges Ochsenauge
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Daucus carota	Wilde Möhre
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras

Campanula rapunculoides	Acker-Glockenblume
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clinopodium vulgare	Wirbeldost
Convolvulus arvensis	Acker-Winde
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geißklee
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Euphorbia verrucosa	Warzen-Wolfsmilch
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Erigeron acris	Scharfes Berufkraut i.w.S.
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galeopsis angustifolia	Schmalblättriger Hohlzahn
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Genista tinctoria	Färber-Ginster
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pratense	Echter Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Linum catharticum	Purgier-Lein
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hieracium piloselloides	Florentiner Habichtskraut
Hippocrepis comosa	Schopfiger Hufeisenklee
Hippophae rhamnoides	Sanddorn
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Koeleria pyramidata agg.	Artengruppe Großes Schillergras
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lathyrus sylvestris	Wald-Platterbse
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Matricaria recutita	Echte Kamille
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Melilotus officinalis	Gewöhnlicher Steinklee
Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Ononis repens	Kriechende Hauhechel
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost
Picea abies	Rot-Fichte
Picris hieracioides s.l.	Gewöhnliches Bitterkraut i.w.S.
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Pastinaca sativa	Pastinak

Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Poa compressa	Zusammengedrücktes Rispengras
Polygala chamaebuxus	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Quercus robur	Stiel-Eiche
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Salvia verticillata	Quirlblütiger Salbei
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Sedum rupestre	Felsen-Fetthenne
Senecio jacobaea	Jakobs-Greiskraut
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Succisa pratensis	Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Tanacetum vulgare	Strahlenlose Wucherblume, Rainfarn
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thesium pyrenaicum	Wiesen-Leinblatt
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis s.l.	Wiesen-Bocksbart
Trifolium alpestre	Hügel-Klee
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	
Oenothera Subgen. Oenothera Ser. Oenothera	

## Biotop: 7931-0026

## Kiesgrube südlich der "Hinteren Hartteile"



Name	Kiesgrube südlich der "Hinteren Hartteile"
Datum der Erhebung	22.08.1991
Gesamtfläche [m²]	13.134
Schutz der Fläche [%]	60
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

6-8m tiefe Grube mit überwiegend schlammigem Boden (ehemaliger Schlammweiher) und eutropher, schilfreicher Staudenflur. Miterfaßt wurden die südexponierte Böschung dieser Grube sowie Böschungsbereiche einer weiter östlich liegenden Grube. Besteht aus 2 TF (Unternummervergabe von W nach O).

Den Großteil der Vegetation bilden schilf- und landreitgrasreiche Staudenfluren, wobei hier auch eutrophere Bereiche (nicht ausgrenzbar) miterfaßt wurden. Die Gehölzsukzession, die v. a. von der Purpurweide gebildet wird, erreicht etwa 20% Deckung. Im S schließt ein stärker vernäster Bereich an, der mit einer Initialvegetation aus Sumpfschachtelhalm oder Schilf bewachsen ist. Die Gehölze im

Böschungsbereich sowie in TF 02 setzen sich v. a. aus Strauchweiden und Eschen zusammen. Sie besitzen eine dichte Krautschicht aus Brombeeren oder nitrophilen Arten.

Vorbehaltsfläche Kiesabbau

\*\* Par. 20c BNatSchG

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0026-001	12188
7931-0026-002	946

Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH
Initiale Gebüsch und Gehölze	WI
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Initialvegetation, naß	SN

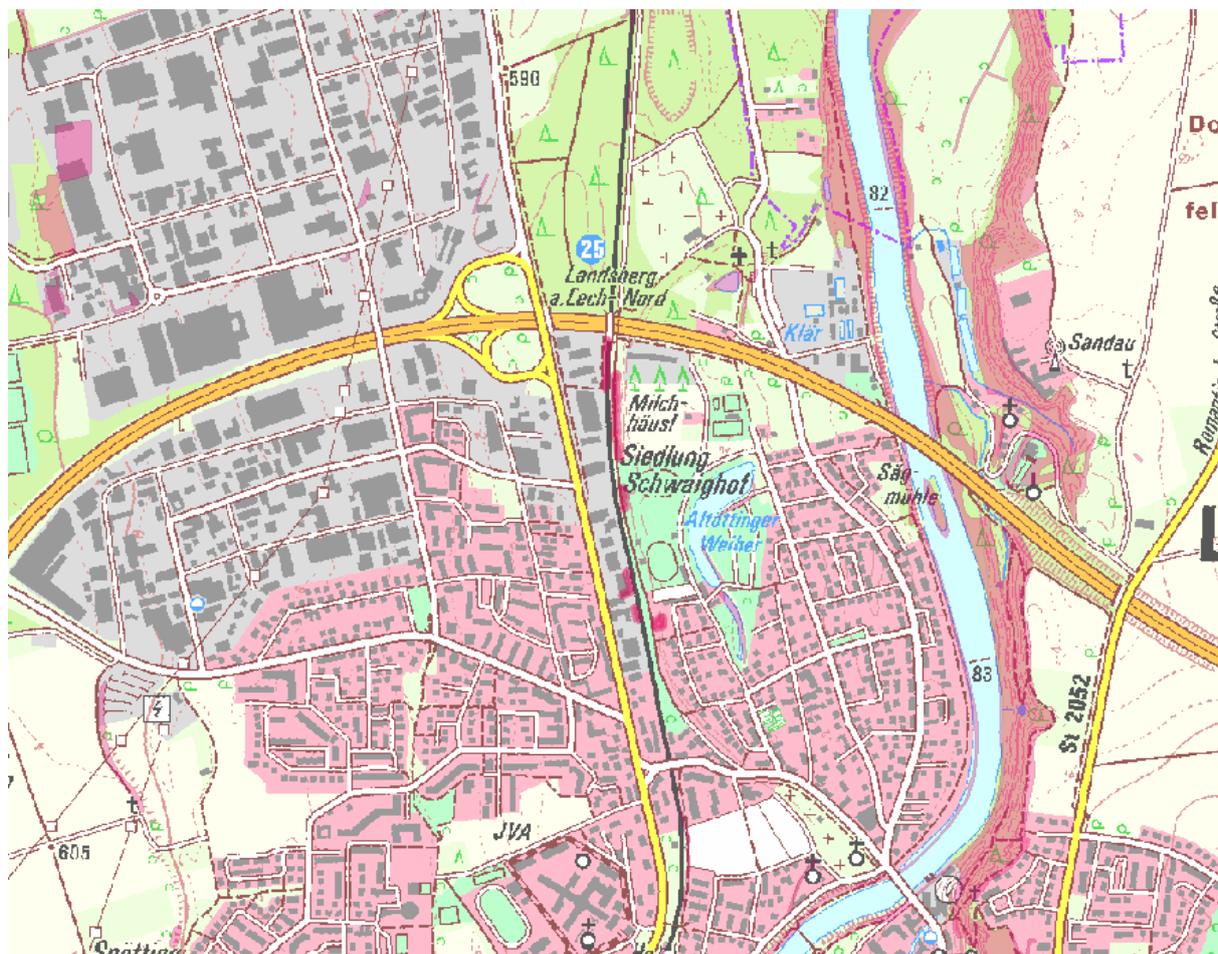
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Teilbereich ohne Nutzung; Sonstige Nutzung (siehe Text)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Artemisia vulgaris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak
<i>Phragmites australis</i>	Schilf
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarzwerdende Weide
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest
<i>Solidago gigantea</i>	Späte Goldrute
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel

Torilis japonica	Gewöhnlicher Klettenkerbel
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Tussilago farfara	Huflattich
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Vicia sepium	Zaun-Wicke
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0027

Gehölze nahe der Bahnlinie bei der "Milchhäuselsiedlung"



Name	Gehölze nahe der Bahnlinie bei der "Milchhäuselsiedlung"
Datum der Erhebung	19.08.1991
Gesamtfläche [m²]	2.942
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Mäßig dichte bis dichte Gehölze im Bereich eines steil nach O geneigten Hanges und dem westlich anschließenden ebenen Gelände im Bereich der Bahnlinie. Die Umgebung besteht v. a. aus eutrophen Stauden- und Grasfluren, einem Sportplatz, Äckern, Wiesen, einem Weg, Gewerbeflächen, Privat- und Kleingärten. Unternummervergabe von S nach N.

01: Auf steilem Osthang; recht gut gestuftes, älteres Eschengehölz mit mäßig dichter Strauchschicht aus Weißdorn und Holunder. Krautschicht nitrophil.

02 und 03: Schmale, 2-3m breite Heckenstücke mit ca. 30jährigen Eschen und mäßig dichter Strauchschicht aus jungen Eschen, Liguster und Holunder auf ebenem Gelände. Krautschicht nitrophil.

04: Lückiges, stellenweise auch dichter geschlossenes Gebüsch an steilem Osthang. Vorherrschende Arten sind Hartriegel, Holunder, Kreuzdorn und Schlehe.

05: Im S wie TF 04, weiter nördlich höherer Anteil an z. T. mäßig alten Eschen und Eichen. In dem Randbereichen geringe Anteile an Arten wie Fiederzwenke, Zottigen Klappertopf, Kantigen Lauch oder Ackerwitwenblume.

06: Lineares, dichtes Gebüsch mit lückiger Baumschicht aus jungen Birken auf ebenem Gelände.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0027-001	442
7931-0027-002	156
7931-0027-003	346
7931-0027-004	311
7931-0027-005	1129
7931-0027-006	558

Biotoptypen	Code
Feldgehölz, naturnah	WO
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WX
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>carinatum</i>	Gekielter Lauch
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel
<i>Crataegus laevigata</i> s.l.	Zweiggriffliger Weißdorn
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen

Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz

Biotop: 7931-0028

Röhrichtreste und Gehölze am "Altöttinger Weiher"



Name	Röhrichtreste und Gehölze am "Altöttinger Weiher"
Datum der Erhebung	20.08.1991
Gesamtfläche [m²]	2.842
Schutz der Fläche [%]	55
Schutz der Fläche potentiell [%]	30
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Eutrophes Schilfröhricht, lückiges Gehölz aus Strauchweiden und kleinflächige Unterwasservegetation im Uferbereich eines flachen, polytrophen Teiches im Zentrum einer Kleingartensiedlung. Nicht abgegrenzt werden konnten vegetationsfreie bzw. mit Algen oder Moosen bewachsene Wasserflächen in TF 01. Unternummervergabe von S nach N.

Den Großteil der Vegetation bildet ein Schilfröhricht, das nur wenige andere Arten wie z. B. die Zaunwinde oder die Brennessel enthält. Eingestreut sind immer wieder lückige bis mäßig dichte Gehölzbereiche, die v. a. von Arten wie Purpurweide, Grauweide, Schwarzweide etc. gebildet werden. Sehr kleinflächig ist auch eine Unterwasservegetation miterfaßt, die sich aus Tannenwedel (verm. gepflanzt) und Tausendblatt zusammensetzt.

Störungen: Zahlreiche Stege; Vegetationslücken; Eindringen von Gartenarten wie Bambus, Japanknöterich etc.; zahlreiche Wasservögel v. a. Blässhühner und Stockenten (Fütterung).

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0028-001	1726
7931-0028-002	487
7931-0028-003	629

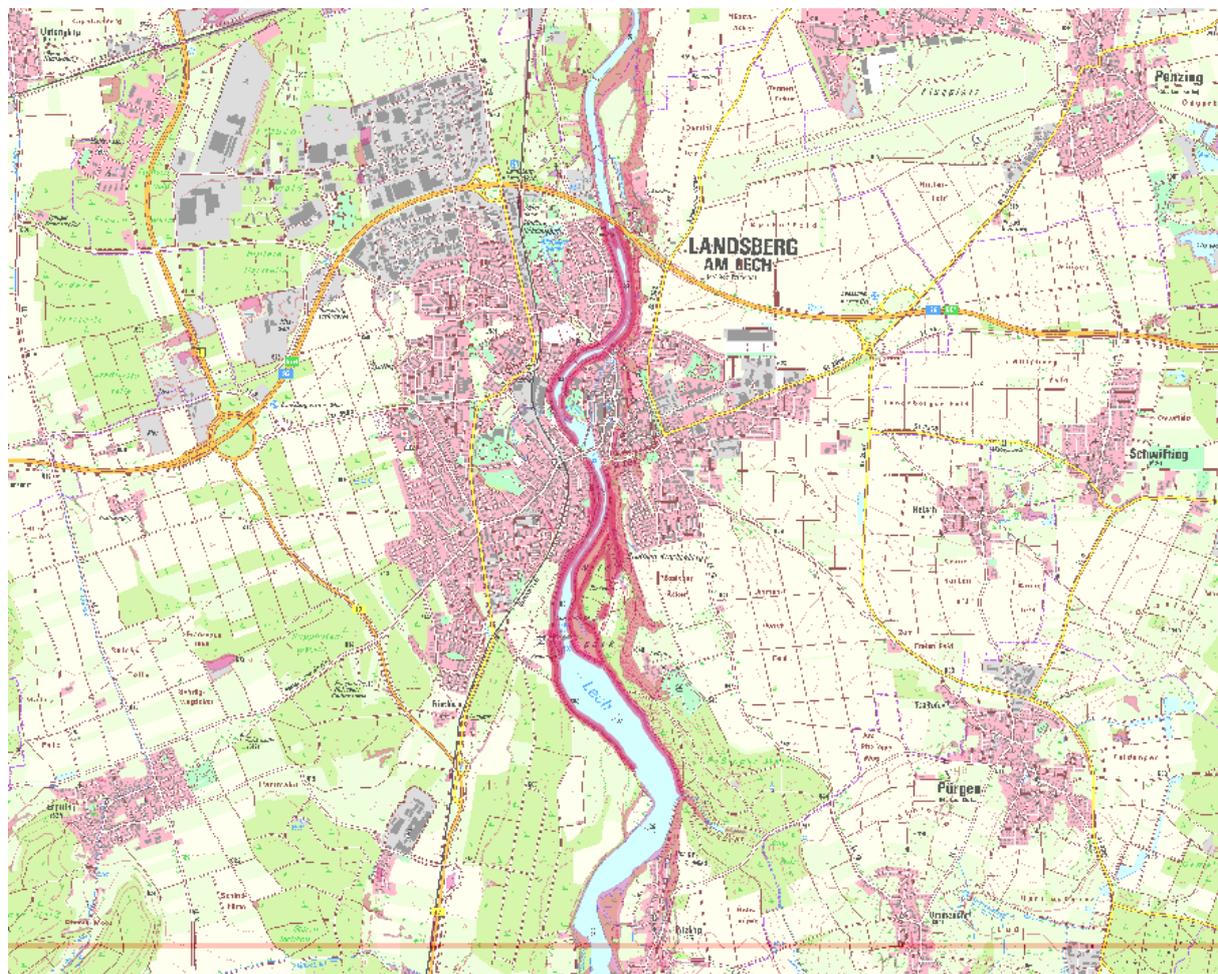
Biotoptypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Verlandungsröhricht	VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Kleingartenanlage; Teilbereich ohne Nutzung	keine Angabe	Gewässerverunreinigung; Vegetationszerstörung; sonstige Beeinträchtigung (s. Text)	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
TEICHHUHN	GALLINULA CHLOROPUS
BLÄSSHUHN	FULICA ATRA
Betula pendula	Hänge-Birke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Iris pseudacorus	Sumpf-Schwertlilie
Myriophyllum spicatum	Ähriges Tausendblatt
Hippuris vulgaris	Gewöhnlicher Tannenwedel
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Parthenocissus quinquefolia agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wilder Wein
Pastinaca sativa	Pastinak
Phragmites australis	Schilf
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel

## Biotop: 7931-0029

## Lechawald zwischen "Teufelsküche" und A96



Name	Lechawald zwischen "Teufelsküche" und A96
Datum der Erhebung	19.08.1991
Gesamtfläche [m²]	261.121
Schutz der Fläche [%]	72
Schutz der Fläche potentiell [%]	10
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Der Biotop umfaßt überwiegend flächige Auwälder in der "Pöisinger Au" sowie unterschiedlich breite, lokal auch flächig ausgebildete Auengehölze und Laubwälder am Lechufer. Er besteht aus 11 TF (Unternummervergabe von S nach N). Südlich schließt Biotop-Nr. 7931/46, nördlich 7931/11 an. Die TF 03 und 09 werden im O z. T. von einem Laubwald (Lechleite, Biotop-Nr. 7931/55) begrenzt. Die Umgebung der südlichen TF besteht überwiegend aus Fichtenforsten (im O) und landwirtschaftlichen Flächen (im W). Oft grenzen hier auch Wege direkt an. Die nördlichen TF sowie der N-Teil von TF 02 befinden sich innerhalb des Stadtgebietes.

Der Lech wurde zum Großteil nicht miterfaßt, da kaum eine Gewässervegetation festgestellt werden konnte. Ab der Staustufe 15 fließt er ziemlich rasch. Es handelt sich um eine der letzten, relativ (!)

dynamischen Fließstrecken (insg. ca. 8km, auch bei Biotop-Nr. 7931/11 und 5), die hier lediglich durch ein Wehr im Zentrum der Stadt unterbrochen ist.

Den weitaus größten Flächenanteil nimmt ein meist eschenreicher, überwiegend sehr gut gestuft und in den flächigen Bereichen oft auch totholzreicher Grauerlenauwald ein. Lokal sind in die Baumschicht auch Silberweiden, Hybridpappeln u. a. eingestreut. Die dichte, artenreiche Strauchschicht besteht z. B. aus Traubenkirsche, Heckenkirsche, Hartriegel etc.. Gebüschbetonte Formationen sind selten und treten überwiegend auf stark beeinflussten Standorten (z. B. Dämme) auf. Die dichte Krautschicht enthält in den flächigen Bereich (v. a. Pößinger Au) hohe Anteile an Gräsern, wie Pfeifengras, Fiederzwenke oder Buntes Reitgras. Desweiteren treten häufig Arten wie Kratzbeere, Waldzwenke, Rohrglanzgras, etc. auf. In schmal-linearen Abschnitten treten die Arten der Auwälder oft stark zurück. Diese wurden als Gewässerbegleitgehölze codiert.

Auf höheren Uferböschungen sind auch Laubwälder ausgebildet (im N von TF 06 und 10), die weitgehend von der Esche beherrscht werden. Sie sind meist gut gestuft und enthalten in der Baumschicht desweiteren Arten wie Bergahorn, Buche, oder Vogelkirsche. Lokal sind auch standortfremde Arten wie Robinie oder Roßkastanie eingestreut. In der meist dichten Strauchschicht treten v. a. Weißdorn, Liguster, Pfaffenhütchen u. a. auf. In der Krautschicht herrscht oft Waldzwenke und Efeu vor.

Nur kleinflächig treten gehölzfreie Bestände auf. Vorwiegend im Bereich der Dämme (Staustufe 15) sowie in der "Pößinger Au" finden sich Altgrasrasen mit Pfeifengras, Buntem Reitgras, Blaugrüner Segge u. a.. Teilweise (z. B. Damm am rechten Ufer) sind auch Arten der Kalkmagerrasen wie Vogelfußsege, Ochsenauge etc. beteiligt.

Ebenfalls nur sehr geringe Anteile erreicht eine Unterwasservegetation aus Laichkräutern sowie Bestände aus Rohrglanzgras.

01: Lineares Auengehölz am rechten Ufer des Stausees entlang eines Weges.

02: Überwiegend breit-lineare Gehölze am Lechufer, die z. T. als Auwald, z. T. auch als Laubwald ausgebildet sind. Auwaldarten der Krautschicht treten jedoch z. T. bereits deutlich zurück.

03 und 04: Lechwald in der "Pößinger Au" mit vorwiegend naturnahem, eschenreichen Grauerlenauwald. Im Bereich der Staumauer wurden auch gleichförmige Gehölzbestände mit Esche, Ahorn und z. T. mit Grauerle miterfaßt. Im Stausee befindet sich ein schmaler Streifen mit Unterwasservegetation aus Laichkräutern und Wasserpest. Im S-Teil von TF 03 finden sich v. a. nahe der Wege Altgrasbestände mit Kalkmagerrasenarten. Ein langezogener Tümpel in einer ehemaligen Flutrinne weist flaches, vegetationsloses Wasser, Röhrichtbestände mit vorherrschendem Rohrglanzgras sowie meist breite Schlankseggenbestände im Ufersaum auf. Ganz im N von TF 03 befinden sich einige klare, vegetationsarme Forellenteiche im Schatten der Gehölze. Sie sind flach, weisen überwiegend schlammigen Grund auf und werden lokal von der Wasserminze besiedelt. Ausgegrenzt wurde ein Fichtenbestand.

05-10: Hier handelt es sich größtenteils um lineare Gehölzbestände, die nur z. T. als Auwald (bei flächigen Aufweitungen z. B. nahe des Wehres in TF 06 und im N von TF 09) ausgebildet sind. Laubwälder treten hier v. a. in N von TF 06 und 10 im Bereich der hier bis zu 8m hohen Uferböschung auf.

11: Kleine Insel im Lech mit naturnahem Auwald.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Teilflächen	Fläche [m²]
7931-0029-001	12016
7931-0029-002	67464
7931-0029-003	142521
7931-0029-004	1267
7931-0029-005	1203
7931-0029-006	12294
7931-0029-007	389
7931-0029-008	4075
7931-0029-009	9584
7931-0029-010	7427
7931-0029-011	2881

Biotoptypen	Code
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Auwälder	WA
Laubwald, mesophil	WM
Verlandungsröhricht	VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Konzept für Besucherlenkung nötig	nicht standortheimische Gehölze; Freizeit / Erholung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
GÄNSESÄGER	MERGUS MERGANSER
WASSERAMSEL	CINCLUS CINCLUS
LAUBFROSCHE	HYLA ARBOREA
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria	Giersch
Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Rosskastanie
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Buphthalmum salicifolium	Weidenblättriges Ochsenauge
Arum maculatum s.str.	Gefleckter Aronstab
Asarum europaeum	Haselwurz
Asperula cynanchica	Hügel-Meier
Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn
Berula erecta	Schmalblättriger Merk

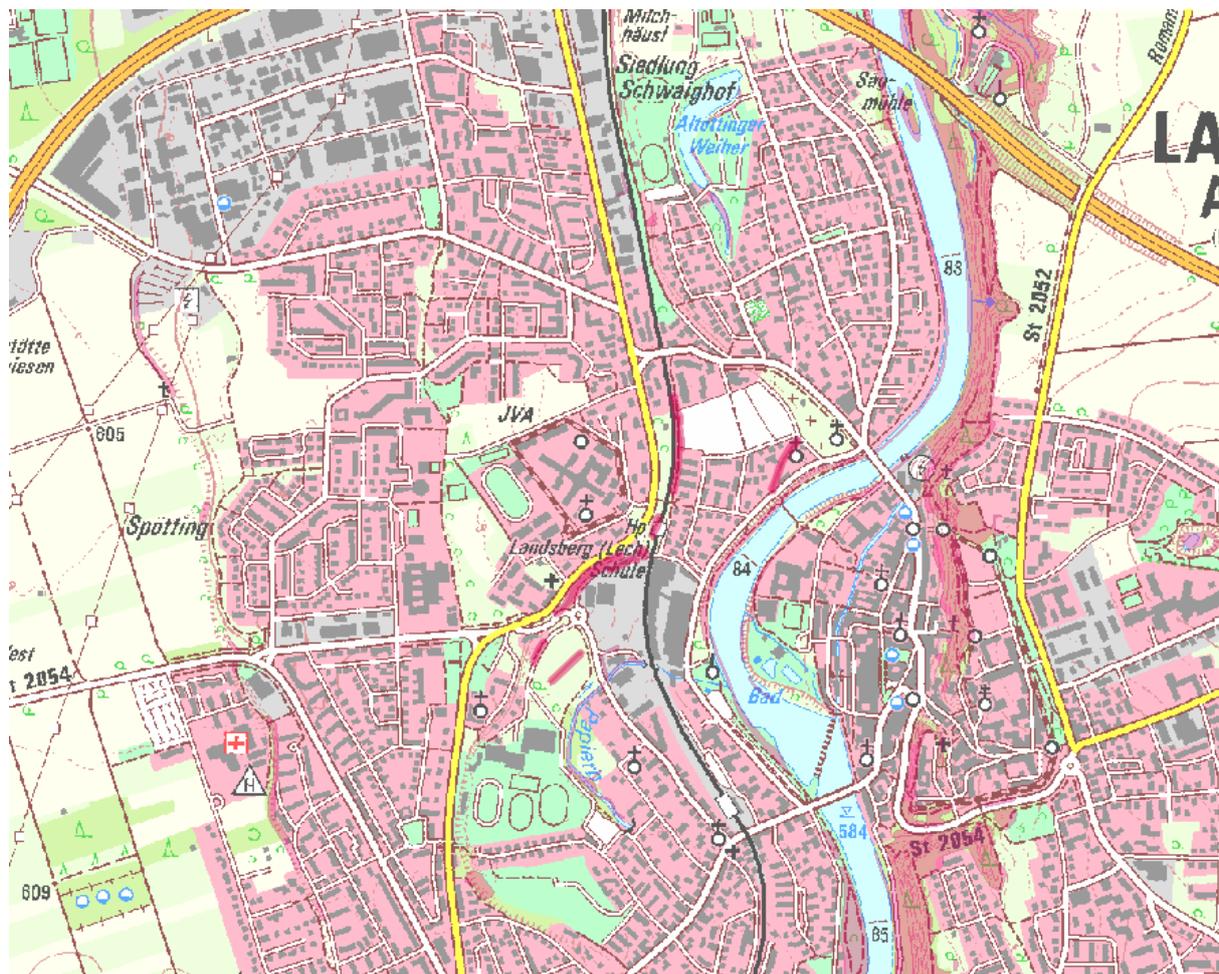
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Callitriche	Wasserstern
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex acuta	Schlank-Segge
Carex alba	Weiße Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex paniculata	Rispen-Segge
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Carex elata	Steife Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex flava agg.	Artengruppe Gelb-Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Carex remota	Winkel-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Hedera helix	Gewöhnlicher Efeu
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest
Elymus caninus	Hunds-Quecke
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Impatiens parviflora	Kleines Springkraut
Epilobium tetragonum s.l.	Vierkantiges Weidenröschen i.w.S.
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm
Erigeron acris	Scharfes Berufkraut i.w.S.
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis s.l.	Wiesen-Augentrost
Fagus sylvatica	Rotbuche
Festuca arundinacea	Rohr-Schwingel
Festuca gigantea	Riesen-Schwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Juniperus communis s.l.	Heide-Wacholder i.w.S.
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel

Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Linum catharticum	Purgier-Lein
Hieracium piloselloides	Florentiner Habichtskraut
Hippocrepis comosa	Schopfiger Hufeisenklee
Humulus lupulus	Gewöhnlicher Hopfen
Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lolium perenne	Ausdauerndes Weidelgras
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lysimachia nummularia	Pfennig-Gilbweiderich
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Phyteuma spicatum	Ähren-Teufelskralle
Picea abies	Rot-Fichte
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz
Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis	Schilf
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Poa annua agg.	Artengruppe Einjähriges Rispengras
Polygala amarella	Sumpf-Kreuzblümchen
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Populus	Pappel
Potamogeton pectinatus s.str.	Kamm-Laichkraut
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Pulicaria dysenterica	Ruhr-Flohkraut
Ranunculus circinatus	Spreizender Wasser-Hahnenfuß
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Ribes uva-crispa	Stachelbeere
Robinia pseudoacacia	Gewöhnliche Robinie
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Senecio erucifolius	Raukenblättriges Greiskraut

Senecio jacobaea	Jakobs-Greiskraut
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute
Sorbus aria agg.	Artengruppe Gewöhnliche Mehlbeere
Taraxacum sect. Ruderalia	Wiesen-Löwenzähne
Thalictrum aquilegiifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Tilia cordata	Winter-Linde
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
Trifolium repens	Weiß-Klee
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Vinca minor	Kleines Immergrün
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0030

## Heckenstücke nördlich vom Landsberger Bahnhof



Name	Heckenstücke nördlich vom Landsberger Bahnhof
Datum der Erhebung	21.08.1991
Gesamtfläche [m²]	6.259
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Die Umgebung besteht überwiegend aus städtischer Bebauung. Z. T. grenzen auch größere, unbebaute Flächen (TF 03) an. Umfasst 8 Teilflächen (Unternummervergabe von SW nach NO).

Es handelt sich hier größtenteils um junge, schmale Hecken mit hohem Eschenanteil und unterschiedlich dichter Strauchschicht. Das breitere Gehölz an der Straßenböschung (TF 03) ist deutlich älter mit ausgeprägter Baum- und Strauchschicht. TF 05 besteht aus einem kleinflächigem Schlehengebüsch. TF 08 besteht aus einer alten Baumhecke mit stark reduzierter Strauchschicht (Gartennutzung) und standortfremden Arten wie Schneebeere.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0030-001	295
7931-0030-002	517
7931-0030-003	2518
7931-0030-004	410
7931-0030-005	245
7931-0030-006	247
7931-0030-007	1321
7931-0030-008	706

Biotoptypen	Code
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WX
Feldgehölz, naturnah	WO
Hecken, naturnah	WH

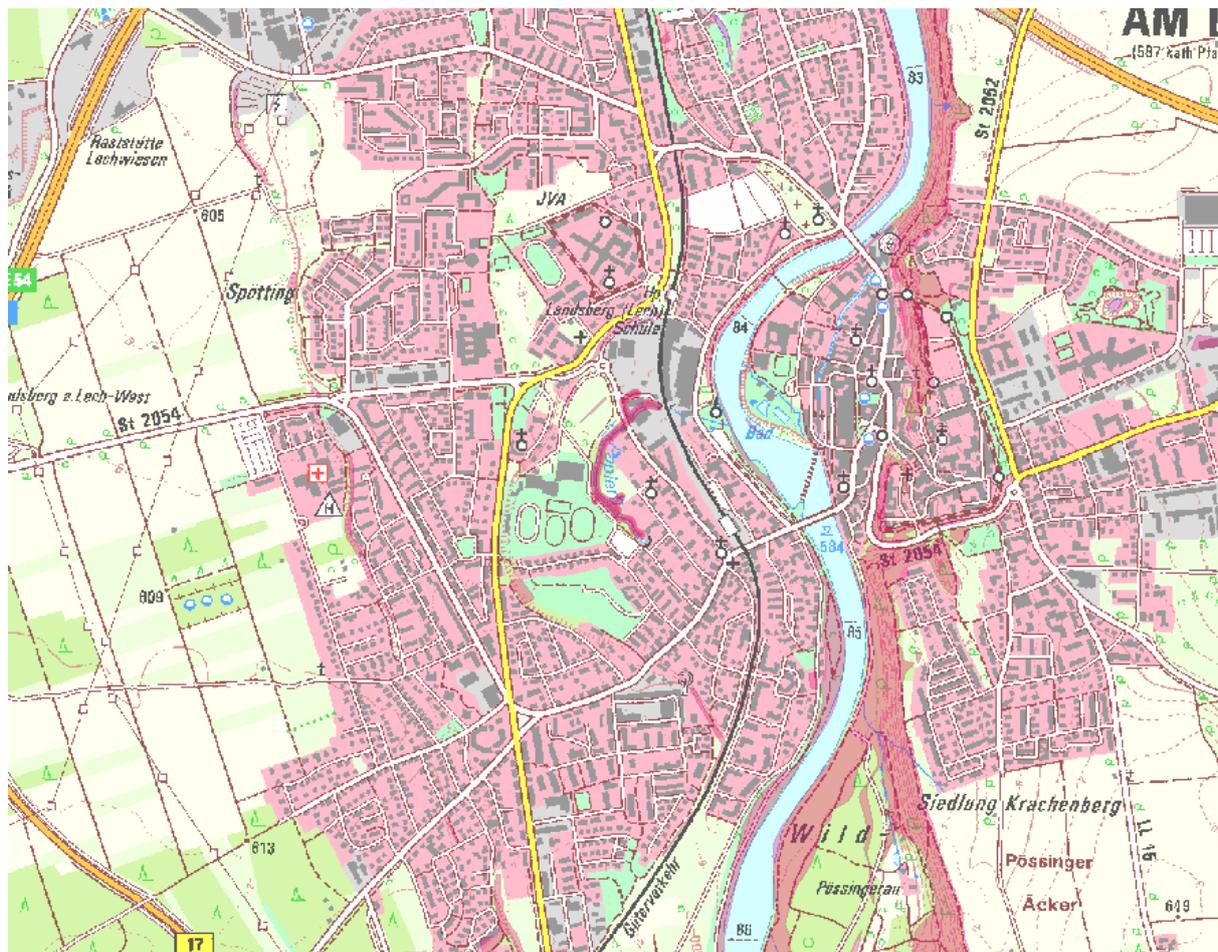
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Privatgärten; Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Teilbereich ohne Nutzung	keine Pflege oder Sicherung nötig	nicht standortheimische Gehölze	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Allium	Lauch
Carpinus betulus	Hainbuche
Arum maculatum s.str.	Gefleckter Aronstab
Betula pendula	Hänge-Birke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex sylvatica	Wald-Segge
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkopf
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Hedera helix	Gewöhnlicher Efeu
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras

Quercus robur	Stiel-Eiche
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Tilia cordata	Winter-Linde
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde

## Biotop: 7931-0031

## Bach im Stadtgebiet von Landsberg



Name	Bach im Stadtgebiet von Landsberg
Datum der Erhebung	26.08.1991
Gesamtfläche [m²]	4408
Schutz der Fläche [%]	10
Schutz der Fläche potentiell [%]	90
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Meist schmale Gehölze entlang eines wenig eingetieften, 2-3m breiten, begradigten Baches mit stehendem bis fließendem, meist klarem Wasser. Die Umgebung besteht aus Grünanlagen, Gewerbeflächen, Privatgärten etc.. Besteht aus 2 TF (Unternummervergabe von S nach N). In TF 02 Aufteilung in 2 Arme.

Die meist wenig stufigen Gehölze weisen eine Baumschicht aus Esche oder Grauerle auf. Stellenweise herrschen auch Straucharten wie Weiden oder Holunder vor(v. a. TF 02), die ansonsten eine oft recht lückige Strauchschicht bilden. In der Krautschicht herrschen nitrophile Arten weitgehend vor. Nur selten treten Feuchtzeiger wie Mädesüß oder Rohrglanzgras auf. Im aquatischen Bereich des Gewässers, das einige Ausbuchtungen mit stehendem Wasser aufweist und erst weiter unten (im NO) eine höhere Fließgeschwindigkeit aufweist, tritt sowohl eine Unterwasservegetation als auch ein Kleinröh-

richt auf. Die vorherrschenden Arten sind hier die Bachbunge, der Gauchheilehrenpreis und der Haarblättrige Hahnenfuß. Ganz im S konnte auch vereinzelt das Dichte Laichkraut festgestellt werden.

Im Wasser (TF 01) sowie am Gewässerrand (TF 02) finden sich müllartige Ablagerungen. Eingestreut sind standortfremde Arten wie Schneebeere und Fichte.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0031-001	3254
7931-0031-002	1154

Biotoptypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation Gewässer-Begleitgehölze, linear Verlandungsröhricht	VU WN VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Grünanlage / Park; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Beseitigung von Ablagerungen; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Gewässerausbau; nicht standortheimische Gehölze; Ablagerung	Kein Schutzvorschlag
Artennachweis			
GRASFROSCH		RANA TEMPORARIA	
Acer pseudoplatanus		Berg-Ahorn	
Aegopodium podagraria		Giersch	
Alliaria petiolata		Gewöhnliche Knoblauchsrauke	
Alnus incana		Grau-Erle	
Arum maculatum s.str.		Gefleckter Aronstab	
Berula erecta		Schmalblättriger Merk	
Betula pendula		Hänge-Birke	
Calamagrostis epigejos		Land-Reitgras	
Callitriche		Wasserstern	
Caltha palustris		Sumpf-Dotterblume	
Calystegia sepium		Echte Zaunwinde	
Cardamine amara		Bitteres Schaumkraut	
Carex acutiformis		Sumpf-Segge	
Crataegus monogyna s.l.		Eingrifflicher Weißdorn	
Epilobium parviflorum		Kleinblütiges Weidenröschen	
Corylus avellana		Europäische Hasel	
Deschampsia cespitosa s.str.		Rasen-Schmiele	
Hedera helix		Gewöhnlicher Efeu	
Fraxinus excelsior		Gewöhnliche Esche	
Equisetum arvense		Acker-Schachtelhalm	
Euonymus europaea		Gewöhnliches Pfaffenhütchen	
Filipendula ulmaria		Echtes Mädesüß	
Geum urbanum		Gewöhnliche Nelkenwurz	
Glyceria fluitans agg.		Artengruppe Flutender Schwaden	
Groenlandia densa		Dichtes Laichkraut	
Hypericum tetrapterum		Geflügeltes Johanniskraut	

Lemna minor	Kleine Wasserlinse
Lemna trisulca	Dreifurchige Wasserlinse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lysimachia nummularia	Pfennig-Gilbweiderich
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Ranunculus trichophyllus s.l.	Haarblättriger Wasser-Hahnenfuß
Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz
Phragmites australis	Schilf
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Veronica anagallis-aquatica agg.	Artengruppe Gauchheil-Ehrenpreis
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0032

## Hecken und schmale Feldgehölze im Südwesten von Landsberg



Name	Hecken und schmale Feldgehölze im Südwesten von Landsberg
Datum der Erhebung	21.08.1991
Gesamtfläche [m²]	18.766
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

## Hecken und schmale Feldgehölze im Südwesten von Landsberg

Meist eschenreiche, z. T. flächig ausgebildete Gehölze im Stadtbereich und an Stadtrand von Landsberg. Meist befinden sie sich auf mäßig steilen Böschungen; vereinzelt auch auf ebenem Gelände. Umfaßt 12 TF (Unternummervergabe von N nach S).

Überwiegend ältere Gehölze mit mäßig dichter bis dichter Baumschicht, wobei meist die Esche, stellenweise auch die Eiche vorherrscht. Sie weisen meist eine recht dichte Strauchschicht mit Arten wie Holunder, Weißdorn, Schlehe etc. auf. Nur ausnahmsweise ist ein breiterer Strauchmantel vorgelagert. In der unterschiedlich dichten Krautschicht herrschen weitgehend nitrophile Arten vor. Verein-

zelt grenzen Altgrasbestände, Säume oder Extensivwiesen an (Tf 04 und 12), die unter Biotop-Nr. 7931/33 beschrieben sind.

01-03: Besitzen eine mäßig stufige Baumschicht (alt) aus Esche und befinden sich auf ostexponierter Böschung.

04: Junges Gehölz mit Esche, Bergahorn, Linde etc.. Die Strauchschicht ist hier etwas lückig.

05: Flächiges, gut gestuftes, altes Gehölz mit vorherrschender Esche auf NO-exponierter Böschung mit dichter Strauchschicht. Einige Trampelpfade durchqueren diese TF. Im N und S schließen Fichtenbestände an.

06: Recht junge Baumschicht mit vorherrschender Eiche. Mäßig dichte Strauchschicht.

07: Schmale Hecke aus jungen Hainbuchen, Eschen und Bergahorn.

08: Flächiges, kleines Gehölz mit lückiger, mäßig gestufter Baumschicht aus älteren Eschen. Mäßig dichte Strauchschicht.

12: Breites, dichtes, heckenartiges Gehölz mit lückiger Baumschicht aus Stieleichen und breitem Strauchmantel mit vorherrschender Schlehe. Sehr dichte Strauchschicht mit Schlehe, Weißdorn, Hartriegel u. a. Stellenweise höhere Anteile an Zitterpappel.

09 und 10: Eschenreiche, junge Gehölze mit lokal höherem Fichten- und Birkenanteil.

11: Strauchhecke mit einzelnen, größeren Bäumen.

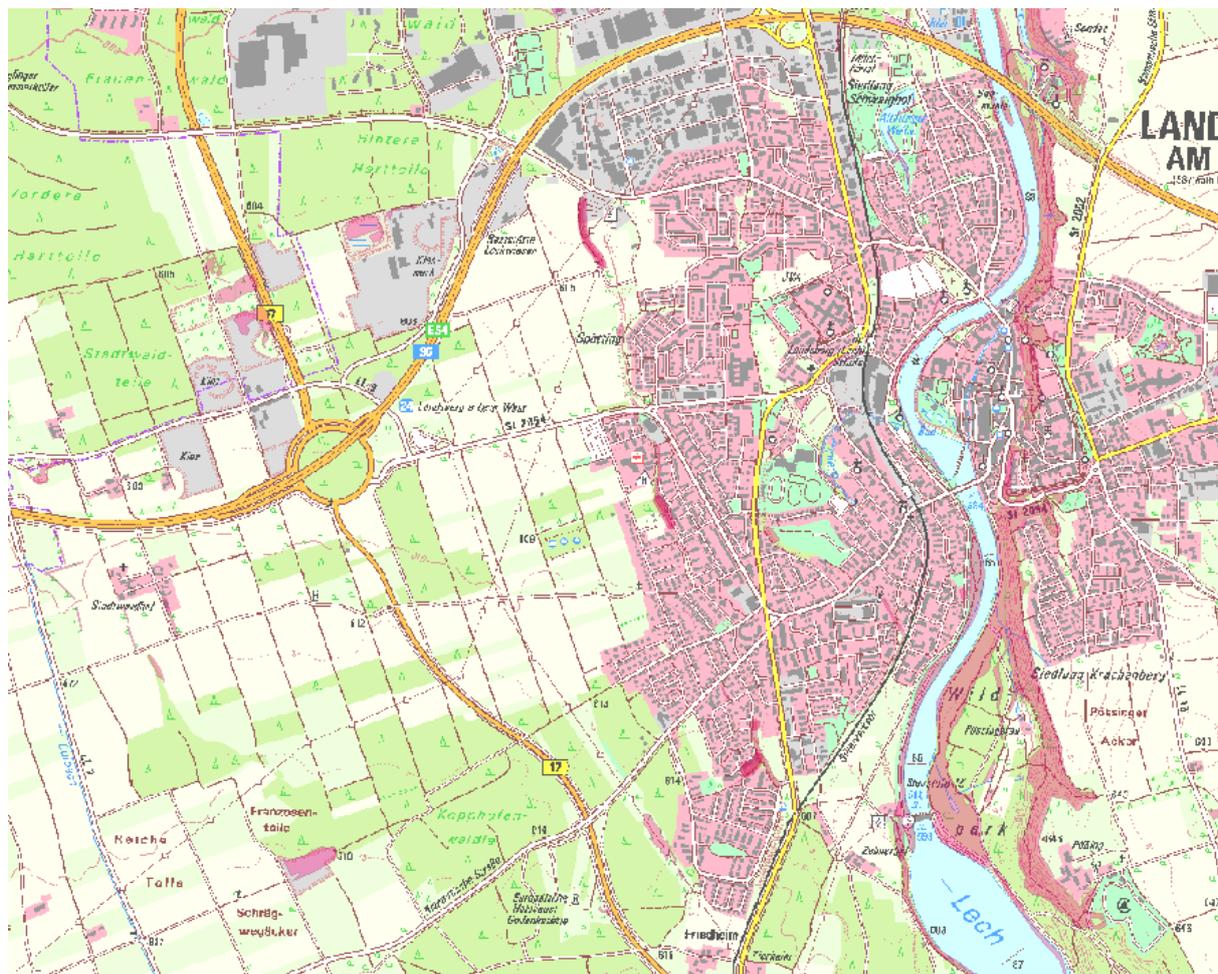
Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0032-001	801
7931-0032-002	360
7931-0032-003	225
7931-0032-004	2985
7931-0032-005	2423
7931-0032-006	688
7931-0032-007	298
7931-0032-008	964
7931-0032-009	2838
7931-0032-010	809
7931-0032-011	310
7931-0032-012	6065

Biototypen	Code
Feldgehölz, naturnah	WO
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn

Aegopodium podagraria	Giersch
Carpinus betulus	Hainbuche
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betula pendula	Hänge-Birke
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Fagus sylvatica	Rotbuche
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Populus tremula	Zitter-Pappel
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Quercus robur	Stiel-Eiche
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Ribes uva-crispa	Stachelbeere
Robinia pseudoacacia	Gewöhnliche Robinie
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Tilia cordata	Winter-Linde
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Vinca minor	Kleines Immergrün
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

**Biotop: 7931-0033 Magere Grünlandbestände und Säume im Stadtbereich von Landsberg**


Name	Magere Grünlandbestände und Säume im Stadtbereich von Landsberg
Datum der Erhebung	21.08.1991
Gesamtfläche [m²]	8.036
Schutz der Fläche [%]	20
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Altgrasbestände, extensive, magere Wiesen und Saumvegetation auf mäßig steil nach O geneigten Böschungen und ebenem Gelände (nur TF 04). Die Umgebung besteht zum Großteil aus Wiesen, Wegen, Straßen sowie einigen Gehölzen (Biotop-Nr. 7931/32). Stellenweise grenzen auch eutrophe Grasfluren an. Besteht aus 4 TF (Unternummervergabe von N nach S).

01 und 02: Die Vegetation besteht hier aus mäßig artenreich ausgebildeten Altgrasbeständen, die sich v. a. aus Fiederzwenke, Zottigem Klappertopf, Echem Labkraut etc. zusammensetzen. Nur kleinflächig treten Arten der Kalkmagerrasen und der Säume gehäuft auf (v. a. TF 01).

03: hier handelt es sich um einen kurzen Böschungabschnitt, der offenbar einer regelmäßigen Mahd unterzogen wird. Es ist eine artenreiche Salbei-Glatthaferwiese ausgebildet.

04: Nahe des Gehölzes (Biotop-Nr. 7931/32) tritt hier ein artenreicher Bestand mit Gekieltem Lauch, Zypressenwolfsmilch, Graslilie, Aufrechter Trespe, Fiederzwenke etc. auf. Dieser Bereich ist auch lückig mit jungen Sträuchern (Schlehe, Kreuzdorn) durchsetzt. Im SW befindet sich auf ebenem Gelände eine Extensivwiese mit kleinem Wiesenknopf, Arzneithymian, Mittlerem Wegerich und Rundblättriger Glockenblume. Im Gehölzsaum am NO-Rand wird Rasenschnitt gelagert. Hier befindet sich auch eine Feuerstelle.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Lebensraum für zahlreiche Tagfalter wie z. B. des Gewöhnliche Wiesenvögelein.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0033-001	3367
7931-0033-002	2024
7931-0033-003	339
7931-0033-004	2306

Biotoptypen	Code
Magerrasen, basenreich	GT
Artenreiches Extensivgrünland	GE
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Wärmeliebende Säume und Gebüsche	WR

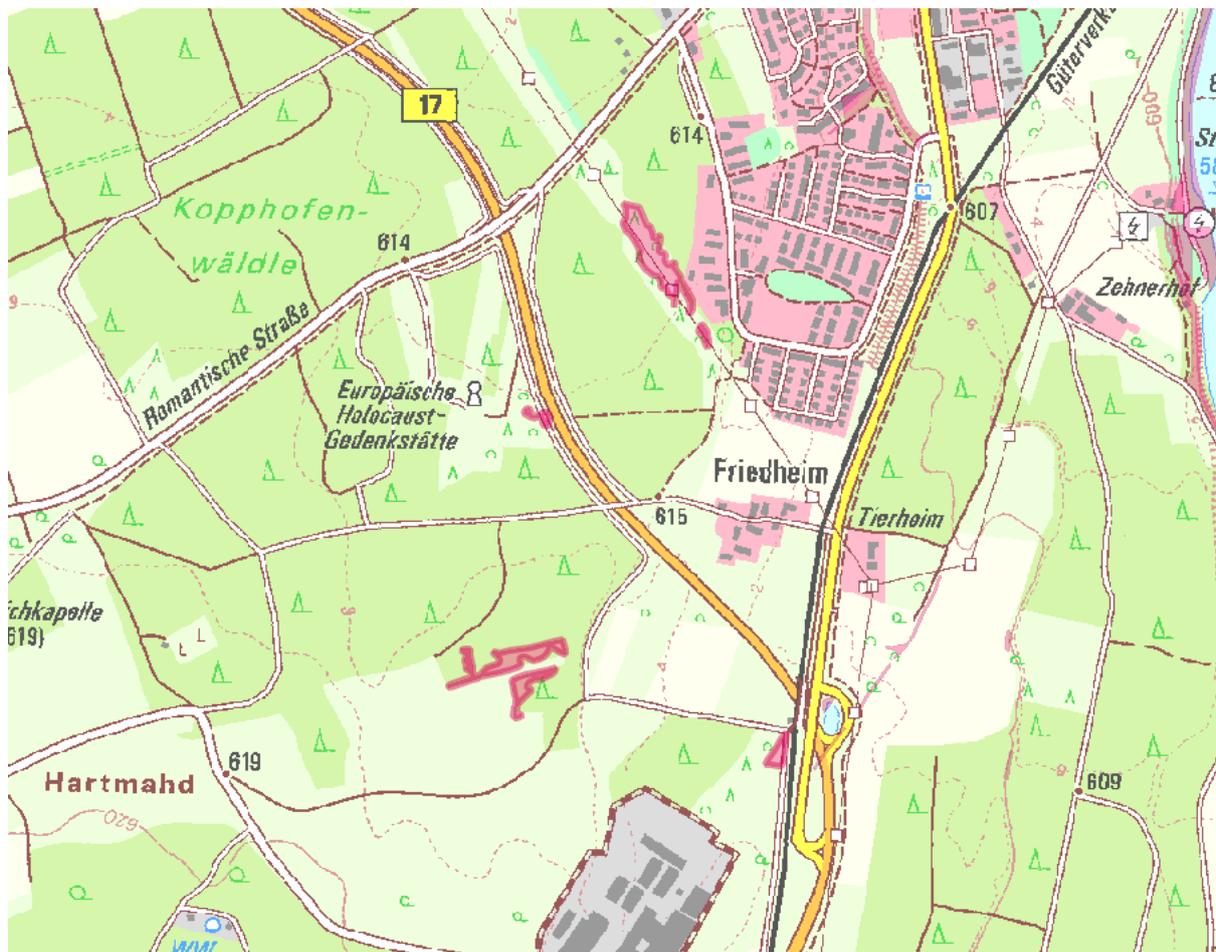
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	gelegentliche Mahd; Beseitigung von Ablagerungen	Ablagerung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
COENONYMPHA PAMPHILUS	KLEINER HEUFALTER
Aegopodium podagraria	Giersch
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Alchemilla vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel
Anthericum ramosum	Rispige Graslilie
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Daucus carota	Wilde Möhre
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Crepis biennis	Wiesen-Pippau
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras

Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwengel
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwengel
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Linum catharticum	Purgier-Lein
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Pastinaca sativa	Pastinak
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Rispengras
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Vicia sepium	Zaun-Wicke

Biotop: 7931-0034

Altgrasbestände und Säume südwestlich von Landsberg



Name	Altgrasbestände und Säume südwestlich von Landsberg
Datum der Erhebung	23.08.1991
Gesamtfläche [m²]	18.127
Schutz der Fläche [%]	50
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der 6 TF umfassende Biotop (Unternummervergabe von N nach S) befindet sich auf ebenem Gelände und ist überwiegend von Fichtenforsten, Landreitgrasfluren, Wiesen und einem militärischen Übungsgelände umgeben. Innerhalb der Biotopflächen verlaufen etliche, grasige Fahrspuren.

Den überwiegenden Teil der Vegetation bilden Altgrasbestände, die von Arten wie Fiederzwenke, Landreitgras, Echem Labkraut, Wiesenflockenblume etc. beherrscht werden. Oft sind Übergänge zu mageren Säumen ausgebildet, die deutlich höhere Anteile an Blütenstauden aufweisen. Diese artenreiche Bestände zeichnen sich z. B. durch Färberginster, Johanniskraut, Dost etc. aus. Kleinflächig sind auch niedrigwüchsige Bestände eingestreut, die z. T. reich an Säurezeigern wie Borstgras, Heidekraut oder Dreizahn sind.

01: Größere Fläche mit einem Gehölzanteil von ca. 5-10%, der sich v. a. aus Fichten, Zitterpappeln und div. Weiden zusammensetzt. Es herrschen in weiten Bereichen hochwüchsige Altgrasbestände vor, die z. T. ziemlich artenreich ausgebildet sind und häufig in hochwüchsige Saumgesellschaften übergehen. Daneben finden sich jedoch auch niedrigwüchsige Bestände mit Arten der bodensauren Magerrasen. Artenarme Landreitgrasbestände konnten nicht immer ausgegrenzt werden.

02 und 03: Kleine Flächen mit Altgrasvegetation.

04: Artenreicher Bestand mit höheren Fichtenanteil (20%) und vorherrschender Saumvegetation mit hohem Anteil säureliebender Arten. Teilweise tritt hier das Borstgras als dominante Art auf. Desweiteren tritt häufig das Heidekraut und die Heidelbeere sowie vereinzelt Arnika auf.

05: Straußgras- und Fiederzwenkenreicher Altgrasbestand mit hohem Fichtenanteil. Daneben treten v. a. Echtes Labkraut und Färberginster auf.

06: Mäßig artenreicher Altgrasbestand nahe der B17 auf ebenem Gelände östlich einer ungenutzten Schienenanlage.

Der Gehölzanteil, der überwiegend von jungen Fichten gebildet wird, variiert zwischen 10 und 30%. Insb. TF 05 weist einen hohen Fichtenanteil (hier auch alte Fichten) auf. Desweiteren finden sich in TF 04 und 05 deutliche Spuren von Windbruch (Zweige etc.).

Wasserwirtschaftl. Vorranggebiet

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Lebensraum für zahlreiche Tagfalterarten wie z. B. das Schachbrett oder den Sumpfwiesenperlmutterfalter.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0034-001	8127
7931-0034-002	402
7931-0034-003	608
7931-0034-004	5212
7931-0034-005	2389
7931-0034-006	1389

Biotoptypen	Code
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Wärmeliebende Säume und Gebüsch	WR
Magerrasen, bodensaure	GM

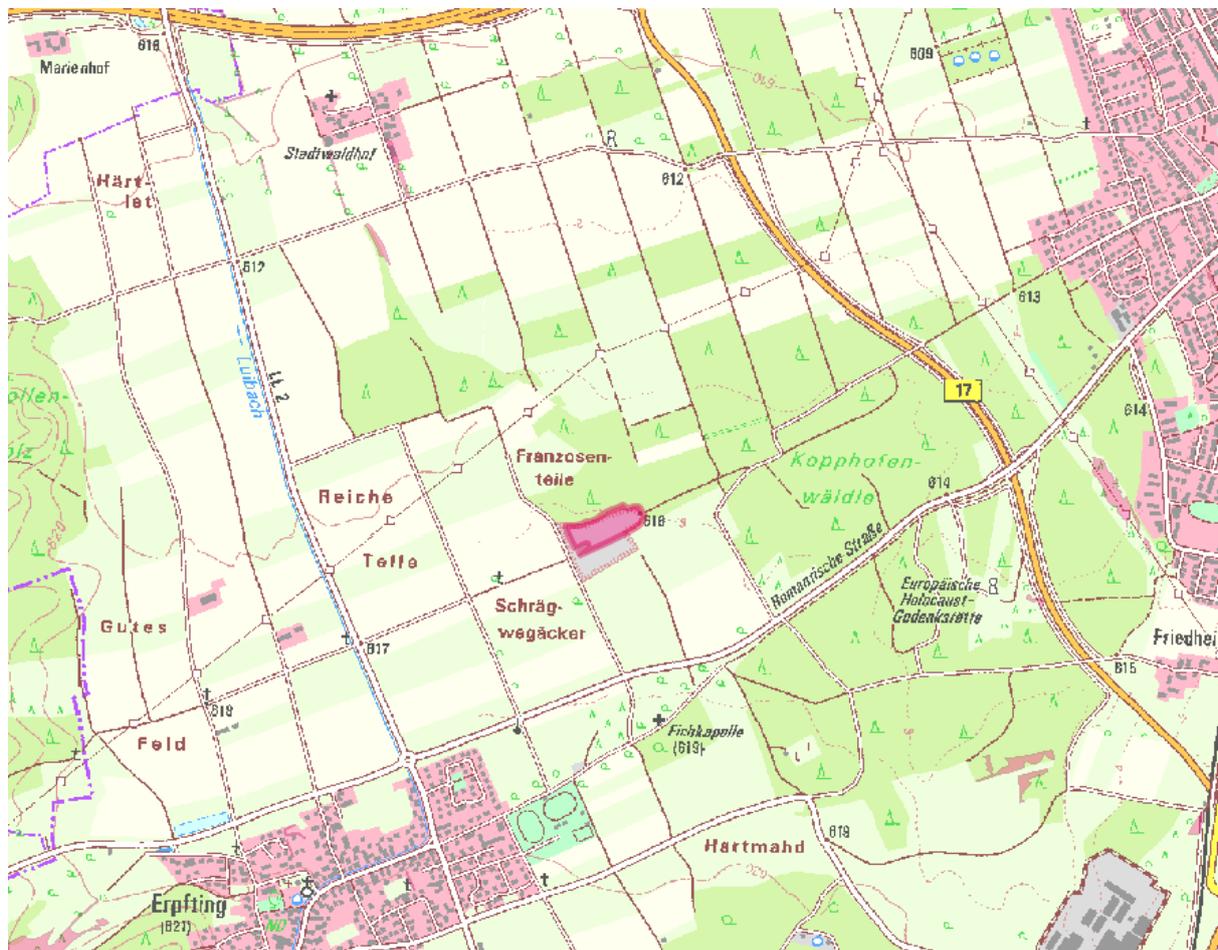
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Teilbereich ohne Nutzung	gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Sicherung gegen Fremdstoffeintrag	nicht standortheimische Gehölze; Nutzungsauflassung / Verbrachung; Verbuschung / Gehölzanflug	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
BOLORIA SELENE	SUMPFWIESEN-PERLMUTTFALTER
EREBIA AETHIOPS	WALDTEUFEL
MELANARGIA GALATHEA	
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Alchemilla vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Anthyllis vulneraria s.l.	Wundklee
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Atropa bella-donna	Echte Tollkirsche
Berberis vulgaris	Gewöhnliche Berberitze
Arnica montana	Berg-Wohlverleih
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calluna vulgaris	Besenheide
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Carlina acaulis	Silberdistel
Carex pallescens	Bleiche Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Danthonia decumbens	Dreizahn
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geißklee
Cytisus scoparius	Besen-Ginster
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Epilobium angustifolium	Schmalblättriges Weidenröschen
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Euphrasia officinalis s.l.	Wiesen-Augentrost
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Genista tinctoria	Färber-Ginster
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pratense	Echter Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Leontodon autumnalis	Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn

Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Melampyrum sylvaticum	Wald-Wachtelweizen
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Nardus stricta	Borstgras
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost
Picea abies	Rot-Fichte
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Polygala chamaebuxus	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Populus alba	Silber-Pappel
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Pyrus communis agg.	Artengruppe Birne
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus idaeus	Himbeere
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke
Salix aurita	Ohr-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Trifolium montanum	Berg-Klee
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thesium pyrenaicum	Wiesen-Leinblatt
Trifolium alpestre	Hügel-Klee
Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Vaccinium myrtillus	Heidelbeere
Viola	Veilchen
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0035

## Kiesgrube bei den "Franzosteilen"



Name	Kiesgrube bei den "Franzosteilen"
Datum der Erhebung	22.08.1991
Gesamtfläche [m²]	16983
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Sehr lückig bewachsene, 6-7m tiefe Kiesgrube mit steilen Böschungen. Die Umgebung besteht aus weiteren Kiesabbauflächen, eutrophen Staudenfluren, einem Fichtenforst und Aufforstungen.

Umfaßt die gesamte, stufige Sohle und die Böschungen (mit Ausnahme der Ostexponierten). Die sehr lückige Vegetation auf überwiegend grobkiesigem Material nimmt lediglich eine Deckung von ca. 15-25% ein. Sie setzt sich aus Arten wie der Rundblättrigen Glockenblume, dem Landreitgras, dem Florentiner Habichtskraut, der Vogelfußsegge etc. zusammen. Stellenweise tritt auch die Felsennelke stark hervor. Der insg. recht geringe Gehölzanteil wird v. a. von der Purpurweide und der Lavendelweide gebildet. Vereinzelt konnte auch die Reifweide festgestellt werden.

Im O befindet sich eine kleine Feuerstelle.

## Wasserwirtschaftl. Vorranggebiet

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Ist Nahrungshabitat für Tagfalter wie z. B. den Kaisermantel oder den Silbrigen Perlmutterfalter. Außerdem konnten etliche Heuschreckenarten (nicht näher bestimmt) festgestellt werden.

Biotoptypen	Code
Initiale Gebüsche und Gehölze Initialvegetation, trocken;	WI ST

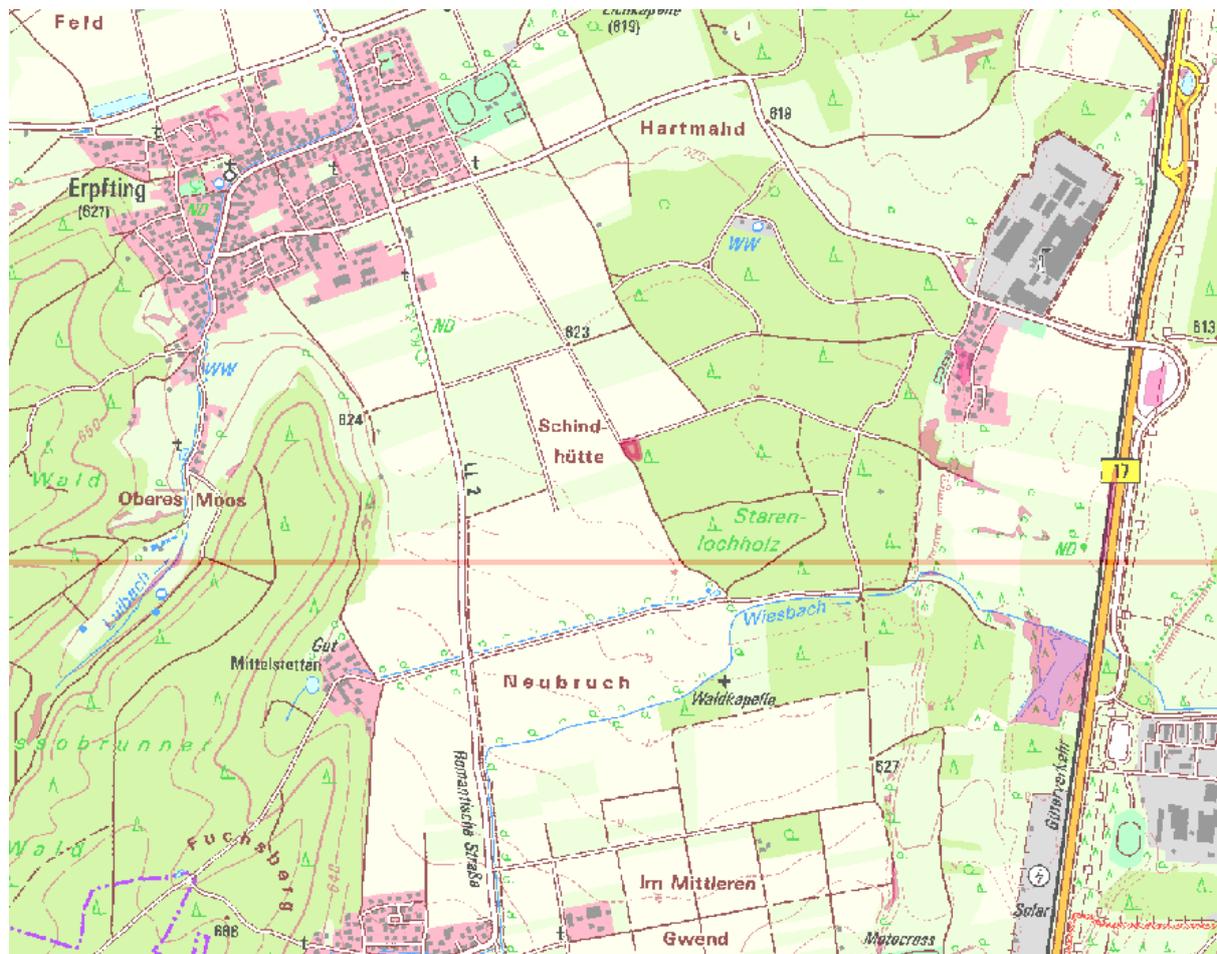
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	Lager-/ Feuerstelle	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
CHORTHIPPUS BIGUTTULUS	NACHTIGALL-GRASHÜPFER
ARGYNNIS PAPHIA	KAISERMANTEL
ISSORIA LATHONIA	SILBRIGER PERLMUTTFALTER
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß
Daucus carota	Wilde Möhre
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Epilobium angustifolium	Schmalblättriges Weidenröschen
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Hieracium lachenalii	Gewöhnliches Habichtskraut
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hieracium piloselloides	Florentiner Habichtskraut
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Melampyrum pratense	Wiesen-Wachtelweizen
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Picea abies	Rot-Fichte
Picris hieracioides s.l.	Gewöhnliches Bitterkraut i.w.S.
Petrorhagia saxifraga	Steinbrech-Felsennelke
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Salix caprea	Sal-Weide

Salix daphnoides	Reif-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute
Sonchus arvensis	Acker-Gänsedistel
Veronica officinalis	Wald-Ehrenpreis
Tussilago farfara	Huflattich
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0036

## Feldgehölz beim "Starenlochholz"



Name	Feldgehölz beim "Starenlochholz"
Datum der Erhebung	30.08.1991
Gesamtfläche [m²]	1514
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Altes Feldgehölz in Wiesen- und Ackerlandschaft auf ebenem Gelände.

Die recht stufige, dichte Baumschicht besteht v. a. aus Eiche, Hainbuche und Esche. Die Strauchschicht ist nur am Rand dichter ausgebildet und beinhaltet Arten wie Schlehe, Pfaffenhütchen, Weißdorn etc.. In der mäßig dichten Krautschicht herrscht z. T. die Brennessel, z. T. auch das Hairrispengras vor.

Es befinden sich erhebliche Ablagerungen organischer Abfälle sowie vereinzelte Kunststoffolien im Biotop.

Biotoptypen	Code
Feldgehölz, naturnah	WO

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze	Beseitigung von Ablagerungen	Ablagerung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Crataegus laevigata</i> s.l.	Zweigrieffliger Weißdorn
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Fiederzwenke
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrieffliger Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Geranium robertianum</i> s.str.	Stinkender Storchschnabel
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	Efeu-Gundermann
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Luzula luzuloides</i>	Weißliche Hainsimse
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras
<i>Poa trivialis</i> s.l.	Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Rhamnus cathartica</i>	Purgier-Kreuzdorn
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Vicia cracca</i> agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennessel

Biotop: 7931-0037

Hecken und Feldgehölz südlich Pitzling



Name	Hecken und Feldgehölz südlich Pitzling
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	1.239
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	8031-471

Hierbei handelt es sich um Hecken und ein Feldgehölz unterhalb der Lechleite. Die Umgebung besteht aus fichtenreichen Gehölzen, Wiesen und einem Weg. Der Biotop besteht aus 3 TF (Unternummervergabe von S nach N).

01: Mäßig breite Hecke auf 3-4m hoher, westexponierter Böschung aus 10-12m hohen Eschen. Am W-Rand befindet sich eine grabenartige Senke. Hier treten in der Krautschicht Feuchtezeiger wie Mä-

desüß und Rohrglanzgras auf, wogegen ansonsten Arten wie die Breombeere oder die Nelkenwurz vorherrschen. Fortsetzung im S auf TK 8031.

02: Hecke mit einer Baumschicht aus Grauerlen sowie einer dichten Strauchschicht mit Holunder auf leicht nach W geneigtem Gelände. Krautschicht nitrophil.

03: Kleines Grauerlengehölz (gleichförmig) mit mäßig dichter Strauchschicht aus Holunder und dichter Krautschicht aus Brennessel und Giersch. Mäßige Mengen an Gartenabfällen am Wegrand.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0037-001	283
7931-0037-002	162
7931-0037-003	794

Biotoptypen	Code
Hecken naturnah Feldgehölz naturnah	WH WO

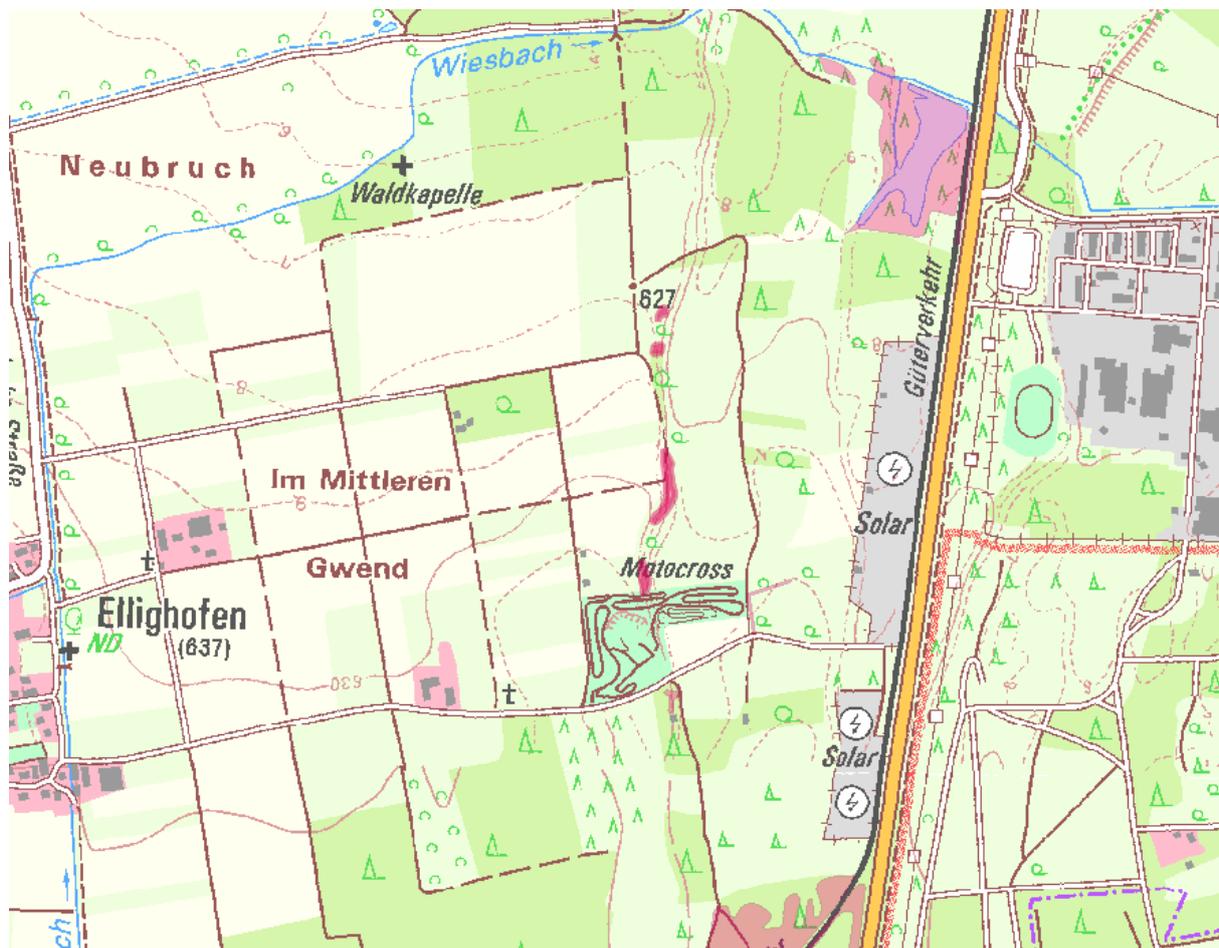
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	Beseitigung von Ablagerungen	Ablagerung	

Artennachweis	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Fiederzwenke
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Deschampsia cespitosa</i> s.str.	Rasen-Schmiele
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	Efeu-Gundermann
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche

Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Persicaria amphibia	Wasser-Knöterich
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Rubus caesius	Kratzbeere
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0038

Altgrasbestände östl. Ellighofen



Name	Altgrasbestände östl. Ellighofen
Datum der Erhebung	30.08.1991
Gesamtfläche [m²]	2.435
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Recht eutroph ausgebildete Altgrasfluren auf einer ca. 5-6m hohen, ostexponierten Böschung. Die Umgebung besteht v. a. aus eutrophen Staudenfluren, Wiesen und Äckern. Kleinflächig schließen auch Aufforstungen mit Fichten oder ältere Fichtengehölze an. Unternummervergabe von N nach S.

Weist nahezu überall recht hohe Anteile eutrapher Arten wie Glatthafer, Knäuelgras, Wiesenbärenklau etc. auf. Daneben beinhaltet er jedoch auch Magerkeitszeiger wie Echtes Labkraut, Sichelklee, Fiederzwenke, Wiesensalbei und stellenweise auch die Aufrechte Trespe. Vereinzelt sind auch seltenere Arten wie die Silberdistel, das Weiße Fingerkraut oder das Nordische Labkraut eingestreut. Nicht ausgegrenzt werden konnten kleine, eutropher ausgebildete Bereiche. Ebenso treten in den nicht erfaßten Bereichen geringe Anteile an Magerkeitszeigern auf.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Tagfalter wie das Schachbrett oder den Distelfalter.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0038-001	158
7931-0038-002	220
7931-0038-003	1609
7931-0038-004	448

Biotoptypen	Code
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB

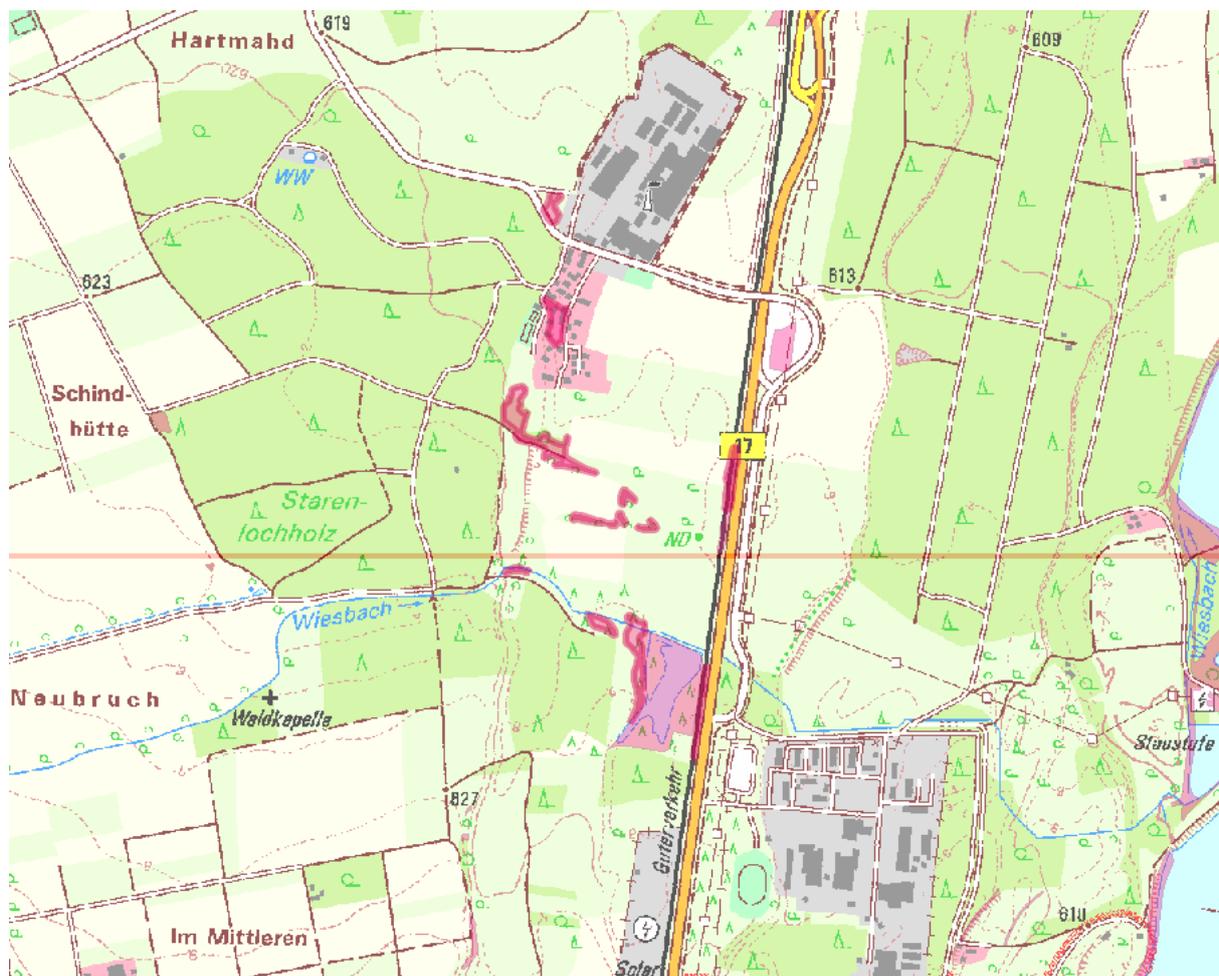
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	gelegentliche Mahd; Pufferstreifen um Biotop ausweisen	Eutrophierung; Nutzungsauffassung / Verbrachung; fehlende Pufferzone	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
VANESSA CARDUI	DISTELFALTER
MELANARGIA GALATHEA	
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Agrimonia eupatoria	Kleiner Odermennig
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Daucus carota	Wilde Möhre
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Carlina acaulis	Silberdistel
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clinopodium vulgare	Wirbeldost
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee

Maianthemum bifolium	Zweiblättriges Schattenblümchen
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Pimpinella major	Große Bibernelle i.w.S.
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Polygonatum odoratum	Wohlrichende Weißwurz
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Sedum telephium agg.	Große Fetthenne
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Tragopogon pratensis s.l.	Wiesen-Bocksbart
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze
Trifolium alpestre	Hügel-Klee
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Vicia sepium	Zaun-Wicke
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz

Biotop: 7931-0039

Extensivwiese 4%, Hecke 2%, Feldgehölz 1%



Name	** Extensivwiese 4%, Hecke 2%, Feldgehölz 1%
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	26.370
Schutz der Fläche [%]	34
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Säume und Kalkmagerrasen im Bereich der "Alm"

Die 12 TF dieses Biotops befinden sich überwiegend auf ebenem Gelände. Nur ausnahmsweise beinhalten sie auch eine mäßig steil nach O geneigte Böschung. Die Umgebung besteht aus Wiesen, eutrophen Gras- und Staudenfluren, Fichtenforsten, einer Siedlung sowie den Biotopen Nr. 7931/40 und 42. Lokal grenzt auch ein Acker und ein Gemüsegarten an. Unternummervergabe: Die nördlichen TF 01-05 von N nach S, die südlich hiervon liegenden TF 06-08 von W nach O, die südlichen TF 09-12 wieder von N nach S.

Ein Teil der Vegetation besteht aus meist flächigen (z. T. auch linearen) Gehölzen, die entweder von Arten wie Schlehe und Kreuzdorn oder von Strauchweiden beherrscht werden. Ausnahmsweise sind auch junge Eschen stärker beteiligt. Sie weisen eine unterschiedlich dicht ausgebildete Krautschicht auf, die meist von Grasarten wie Landreitgras oder Fiederzwenke beherrscht wird. Häufig treten Übergänge zu offenen Bereichen auf, die z. T. als Altgrasbestände teils auch als wärmeliebende Säume ausgebildet sind. Die Altgrasfluren zeichnen sich meist durch einen hohen Anteil an eutraphenten Arten wie Landreitgras, Ackerkratzdistel etc. aus und stehen z. T. in engem Kontakt zu deutlich artenreicher ausgebildeten Säumen und Kalkmagerrasen. Letztere werden in weiten Bereichen von der Fiederzwenke und Beteiligung von Arten wie Trifthafer, Bergsegge, Aufrechter Trespe u. a. gebildet. Sie weisen hohe Anteile an Blütenstauden auf, wobei meist Arten wie Grasllilie, Echtes Labkraut, Knollige Spierstaude, Wiesenflockenblume, Skabiosenflockenblume, Silberdistel, Wirbeldost etc. vorherrschen. Zahlreiche Übergänge finden sich in nahezu allen Teilflächen.

01: Hier handelt es sich um ein lückiges Initialgebüsch aus verschiedenen Strauchweiden (auch Reifweide) auf kiesigem Standort, das mit ebenfalls noch lückigen Altgrasbeständen durchsetzt ist.

02: Mäßig artenreiches Extensivgrünland, das überwiegend von Wohnbebauung umgeben ist. Teilweise wurde auch das begrünte Dach einer tiefer liegenden Garage (Altgrasbestand, nicht erfaßt wurde reine Landreitgrasflur) miterfaßt.

03: Große TF mit lückigen bis dichten Weidengebüschen, die mit Altgrasbeständen durchsetzt sind im NW. Am S-Rand sowie weiter östlich finden sich auch schlehenreiche Gebüsche (teils linear), denen z. T. artenreiche Säume vorgelagert sind. Der Ostteil besteht überwiegend aus Saumvegetation und Altgrasbeständen. Ein schmaler Weg durchquert hier diese TF.

04: Hier handelt es sich um einen sehr artenreichen, versaumten Kalkmagerrasen, der 1992 nach langer Zeit wieder gemäht wurde. Er befindet sich auf ebenem Gelände und im Bereich einer grabenartigen Senke westlich einer Bahnlinie. Insb. in und nahe dieser Senke treten auch jungen Gehölze (v. a. Kiefer und Birke) auf. Im W sind artenärmere Übergänge mit Altgrasbeständen ausgebildet. Hier grenzt ein Acker und eine Wiese an. Lokal dringen Arten wie Goldrute, Ackerdistel oder Brennessel (diese v. a. in der grabenartigen Senke) ein. Saumvegetation bzw. Kalkmagerrasen zeichnen sich durch Arten wie Berghaarstrang, Grasllilie und lokal sehr hohen Anteilen an Nordischem Labkraut aus. Die südliche Fortsetzung ist als ND ausgewiesen (Biotop-Nr. 7931/42).

05: Kleine Fläche im N einer Fichtengruppe mit Gebüschgruppe, magerem Saum und Altgrasbestand.

06: Breit lineare Fläche mit artenreicher Saumvegetation und Altgrasbeständen, die im W von einem Gemüsegarten begrenzt wird. Laut Luftbild war vor 1988 auch hier noch Saumvegetation oder Altgrasbestand.

07: Kleine TF mit vorherrschender Saumvegetation.

08: Dichtes Schlehengebüsch am S- und O-Rand einer Fichtengruppe.

09: Diese TF besteht aus einem eschenreichen, dichten Gehölz mit vorherrschender Brennessel in der Krautschicht. Am S-Rand verläuft ein begradigter, schnell fließender Bach mit leicht trüben, vegetationslosem Wasser, der weiter im O auch TF 10 durchquert.

10: Nördlich des Baches (vgl. TF 09) befindet sich ein flächiges Schlehengebüsch. Südlich treten sowohl Altgrasbestände als auch artenreiche Säume auf. Östlich grenzt Biotop-Nr. 7931/40 an.

11: Besteht überwiegend aus einem artenreichen Altgrasbestand mit Tendenz zu Kalkmagerrasen bzw. Saumvegetation.

12: Diese schmale TF verläuft entlang eines Weges östlich von Biotop-Nr. 7931/40 und besteht vorwiegend aus artenreicher Saumvegetation.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Lebensraum für Tagfalter und Libellen wie das Schachbrett oder die Gemeine Winterlibelle (1 Exemplar in TF 01).

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0039-001	1540
7931-0039-002	3593
7931-0039-003	8593
7931-0039-004	2438
7931-0039-005	609
7931-0039-006	850
7931-0039-007	293
7931-0039-008	450
7931-0039-009	451
7931-0039-010	5006
7931-0039-011	1422
7931-0039-012	1125

Biotoptypen	Code
Initialvegetation, trocken	ST
Initiale Gebüsche und Gehölze	WI
Magerrasen, basenreich	GT
Mesophiles Gebüsche, naturnah	WX
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Wärmeliebende Säume und Gebüsche	WR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Feldweg / Fuß-/ Wanderweg; Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	gelegentliche Mahd; Sicherung gegen Fremdstoffeintrag	Nutzungsauffassung / Verbrachung; Ruderalisierung; Fläche [m <sup>2</sup> ]verlust /-teilung	Kein Schutzvorschlag

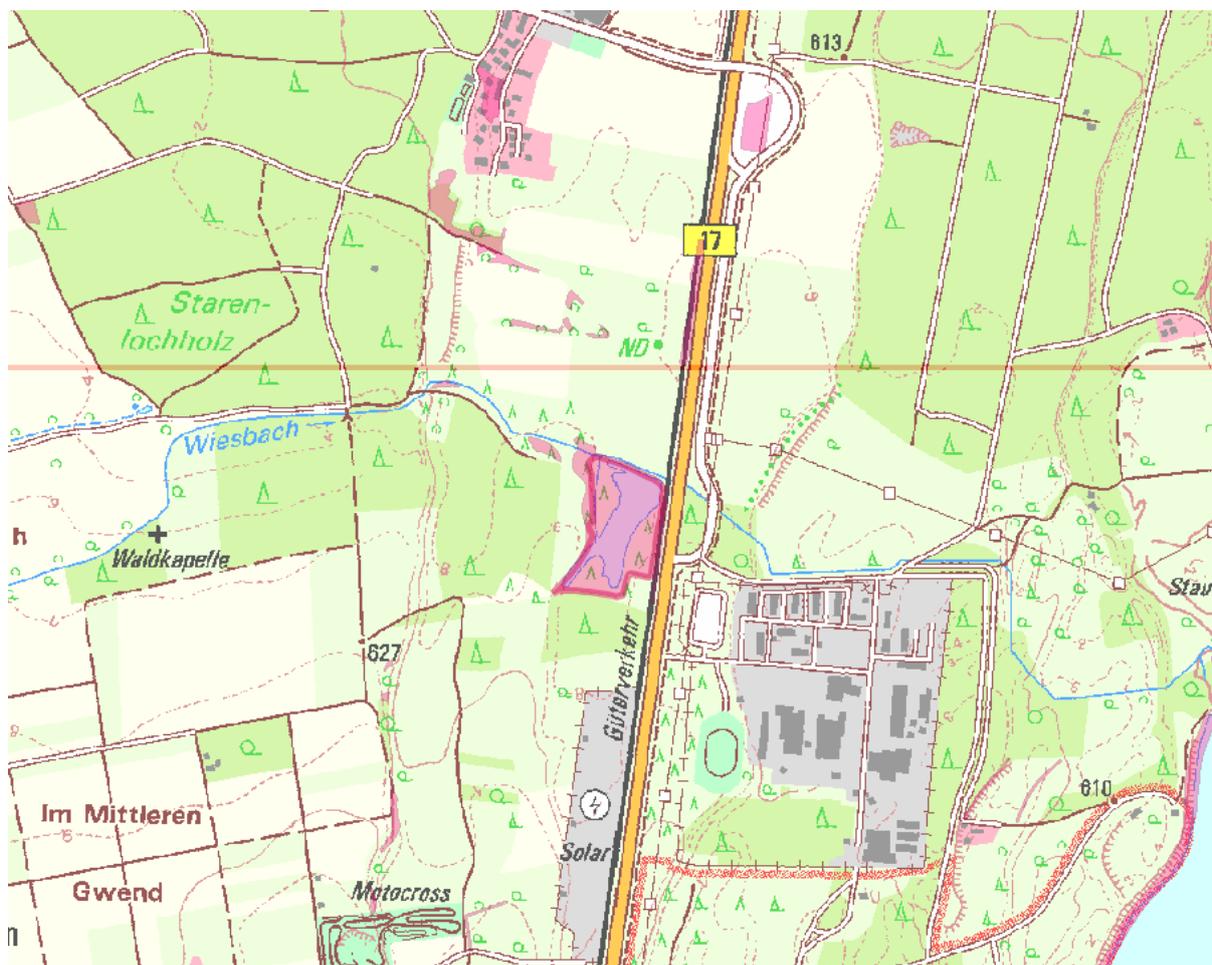
Artennachweis	
SYMPECMA FUSCA	GEMEINE WINTERLIBELLE
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Agrostis gigantea	Riesen-Straußgras
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Anthericum ramosum	Rispige Graslilie
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus	Aufrechte Tresse
Berberis vulgaris	Gewöhnliche Berberitze
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras

Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Carduus crispus	Krause Distel
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carlina acaulis	Silberdistel
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex montana	Berg-Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clinopodium vulgare	Wirbeldost
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Helictotrichon pratense	Echter Wiesenhafer
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer
Hippocrepis comosa	Schopfiger Hufeisenklee
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Koeleria pyramidata agg.	Artengruppe Großes Schillergras
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Lolium perenne	Ausdauerndes Weidelgras
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Mentha longifolia	Ross-Minze
Ononis repens	Kriechende Hauhechel
Picea abies	Rot-Fichte
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Pastinaca sativa	Pastinak
Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis	Schilf

Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Plantago major subsp. major	Gewöhnlicher Breit-Wegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Poa pratensis agg.	Artengruppe Wiesen-Rispengras
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Polygonatum odoratum	Wohlrriechende Weißwurz
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Quercus robur	Stiel-Eiche
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rubus idaeus	Himbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix daphnoides	Reif-Weide
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Securigera varia	Bunte Kronwicke
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Torilis japonica	Gewöhnlicher Klettenkerbel
Tragopogon pratensis s.l.	Wiesen-Bocksbart
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Trifolium alpestre	Hügel-Klee
Trifolium repens	Weiß-Klee
Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Tussilago farfara	Huflattich
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0040

## Flacher Teich östlich der "Alm"



Name	Flacher Teich östlich der "Alm"
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	37801
Schutz der Fläche [%]	80
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Sehr flacher, größerer Teich auf ebenem Gelände mit Unterwasservegetation, Röhricht, Großseggenried, Hochstaudenflur und einem Weidengehölz. Die Umgebung besteht z. T. aus Altgrasbeständen und Säumen (Biotop-Nr. 7931/39), nitrophilen Staudenfluren und einem Kiefernforst. Er wird von einem kleinen Abzweig des Wiesbaches gespeist.

Die offene Wasserfläche (klares Wasser, schlammiger Grund) ist zu etwa 70% mit Laichkraut bewachsen. Der gesamte Uferbereich ist mit einem meist dichten Rohrglanzgrasröhricht bewachsen. Stellenweise kommt hier auch der Dreiteilige Zweizahn vor. Kleinflächig wird dieses Röhricht auch von Beständen der Wassermiere ersetzt. Insb. etwas weiter von den offenen Wasserflächen entfernt weisen die Rohrglanzgrasbestände recht hohe Anteile eutraphenter Arten wie Ackerkratzdistel, Brennesel etc. sowie Feuchtezeiger wie Mädesüß, Kohldistel u. a. (Hochstaudenflur) auf. Bereiche ohne Ar-

ten der Hochstaudenfluren konnten nicht immer ausgegrenzt werden. Als echtes Röhricht sind nur die Bestände in unmittelbarer Gewässernähe codiert. Im S kommen stellenweise recht ausgedehnte Großseggenriede mit vorherrschender Sumpfsegge vor. Stellenweise tritt auch die Steifsegge auf. Auch hier dringt das Rohrglanzgras ein. Im O ist ein flächiges, junges Gehölz mit vorherrschender Korbweide miterfaßt. Dieses besitzt eine dichte Krautschicht, die v. a. vom Landreitgras gebildet wird.

\*\* Par. 20c BNatSchG

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Ist Lebensraum für zahlreich Libellen und Amphibien wie z. B. den Wasserfrosch, der Bergmolch, die Gewöhnliche Heidelibelle.

Biotoptypen	Code
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WX
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan Verlandungsröhricht	GH
Großseggenried	VR
	VG

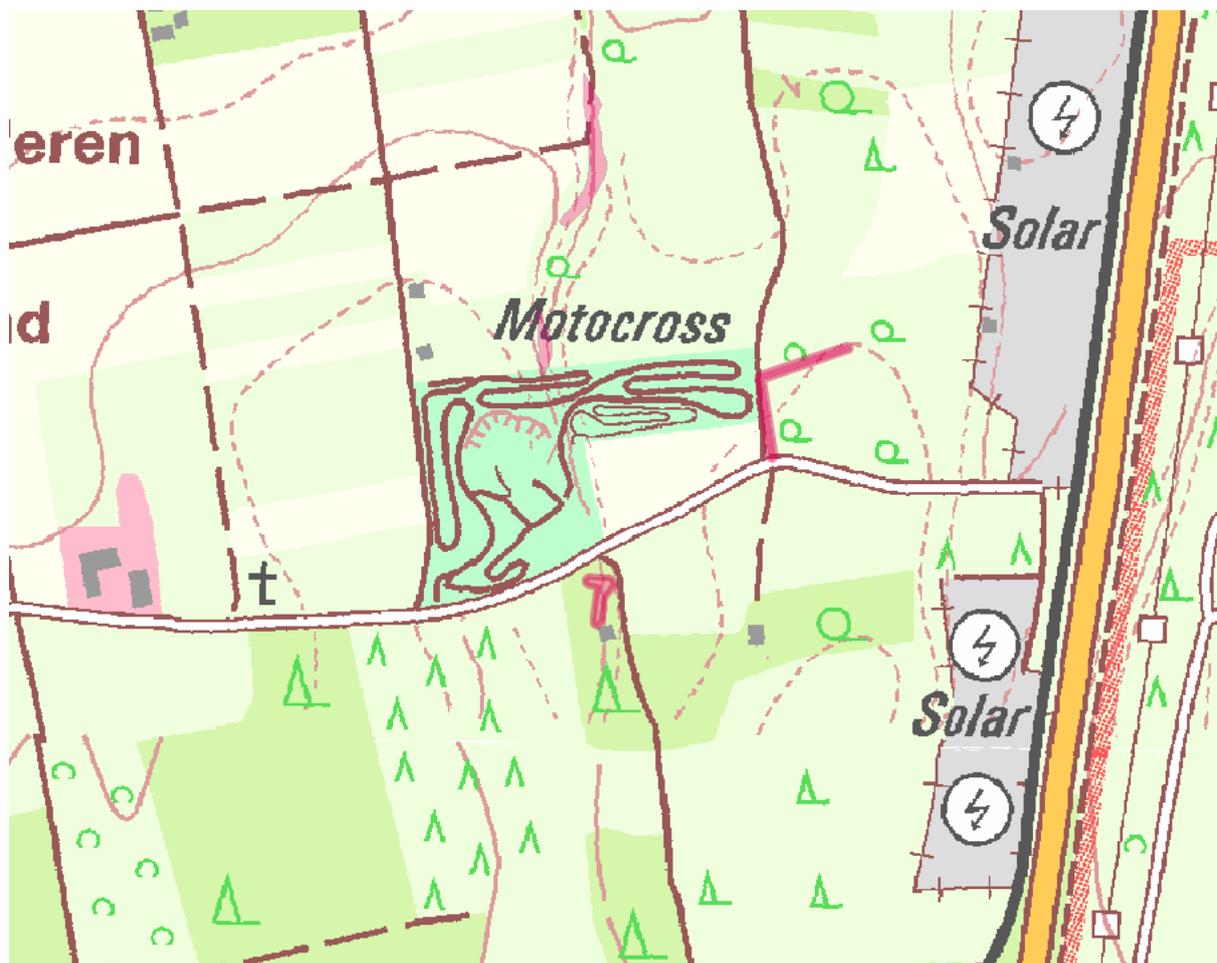
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Teichwirtschaft/Fischzucht; Teilbereich ohne Nutzung	Nutzungsintensivierung	zu intensive Teichwirtschaft; Eutrophierung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
BERGMOLCH	ICHTHYOSAURA ALPESTRIS
TEICHFROSCH	PELOPHYLAX ESCULENTUS
CALOPTERYX SP.	PRACHTLIBELLE
SYMPETRUM VULGATUM	GEMEINE HEIDELIBELLE
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Artemisia vulgaris agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß
Bidens tripartita	Dreiteiliger Zweizahn
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calystegia sepium	Echte Zauwinde
Carduus crispus	Krause Distel
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex elata	Steife Segge
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Eleocharis palustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Sumpfbirse
Galeopsis speciosa	Bunter Hohlzahn
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp

Pastinaca sativa	Pastinak
Persicaria amphibia	Wasser-Knöterich
Potamogeton	Laichkraut
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz
Scrophularia umbrosa	Flügel-Braunwurz
Stachys palustris	Sumpf-Ziest
Stellaria aquatica	Wasser-Sternmiere, Wasserdarm
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten
Symphytum officinale s.l.	Arznei-Beinwell
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	
Chara sp.	

Biotop: 7931-0041

Heckenstücke östlich Ellighofen



Name	Heckenstücke östlich Ellighofen
Datum der Erhebung	30.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	1.272
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

#### Heckenstücke östlich Ellighofen

Schmale Heckenstücke auf ebenem Gelände und ostexponierter Böschung. Die Umgebung besteht weitgehend aus Wiesen. Z. T. grenzen auch Feldwege und eine Straße an. Besteht aus 2 TF (Unternummervergabe von N nach S).

01: Schmale Strauchhecke mit einzelnen Eichen und Fichten. Krautschicht mit vorherrschender Brennessel.

02: Etwas breiteres, stellenweise lückiges Gehölz aus Holunder, Zitterpappel und Esche.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0041-001	784
7931-0041-002	488

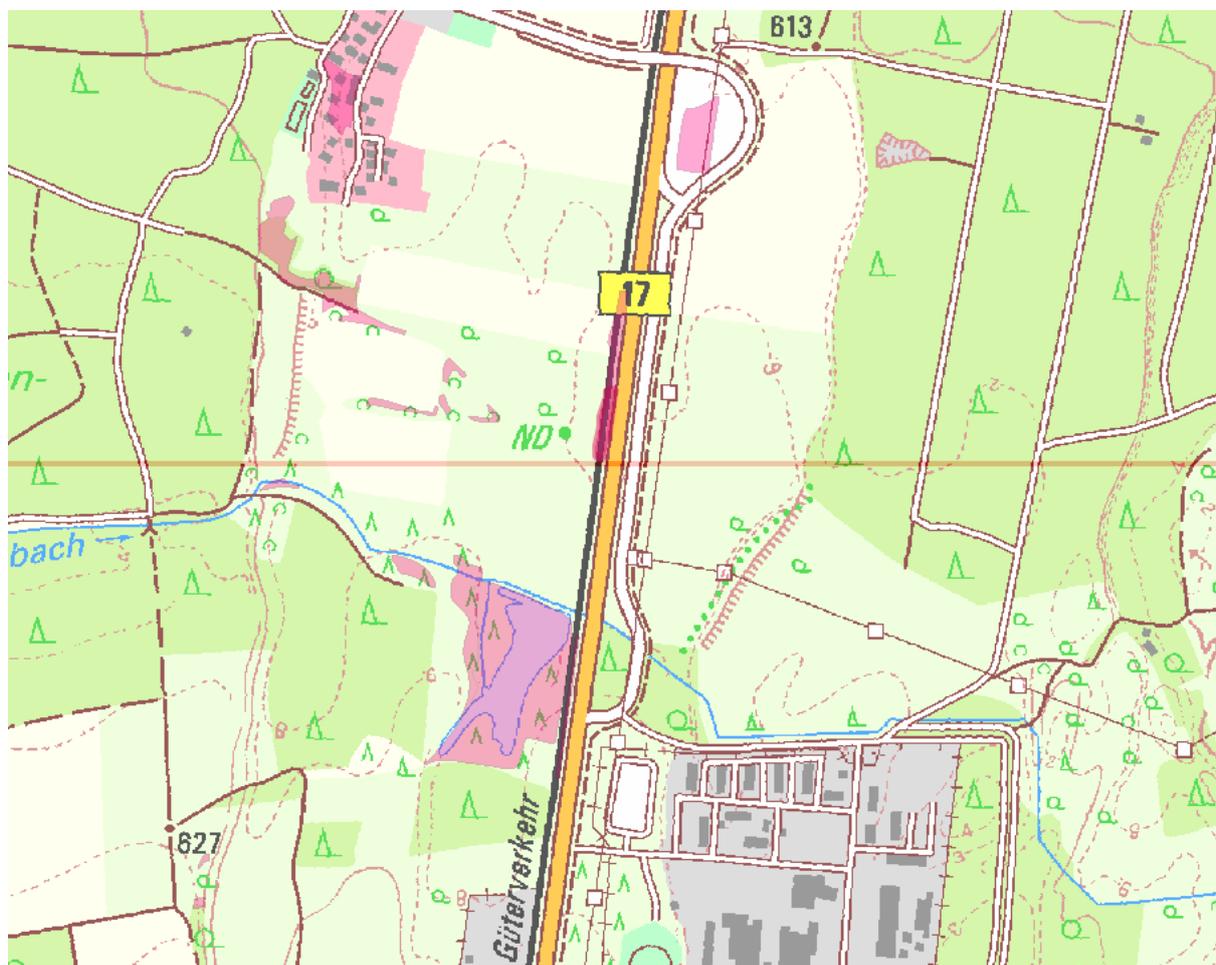
Biotoptypen	Code
Hecken naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Berberis vulgaris</i>	Gewöhnliche Berberitze
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
<i>Chelidonium majus</i>	Gewöhnliches Schöllkraut
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Holzzahn
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Glechoma hederacea</i>	Efeu-Gundermann
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Picea abies</i>	Rot-Fichte
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Rhamnus cathartica</i>	Purgier-Kreuzdorn
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennnessel

Biotop: 7931-0042

Naturdenkmal "Heidewiesenrest"



Name	Naturdenkmal "Heidewiesenrest"
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	1666
Schutz der Fläche [%]	65
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Kalkmagerrasen, Säume, Altgrasbestände und lichter Kiefernbestand im Bereich einer kleinen Grube, einer anschließenden grabenartigen, trockenen Geländesenke von ca. 1,5m Tiefe sowie auf ebenem Gelände. Die Umgebung besteht v. a. aus Wiesen, einem Acker und einer Bahnlinie. Nördlich schließt TF 04 von Biotop-Nr. 7931/39 an.

Im S befindet sich ein lichter, ca. 5-8m hoher Kiefernbestand mit einzelnen jungen Eschen und wenigen Sträuchern wie Kreuzdorn und Schlehe. Die dichte, grasige Krautschicht wird v. a. von der Fiederzwenke gebildet. Daneben treten auch Arten der Kalkmagerrasen und mageren Säume wie Ästige Graslilie, Hufeisenklee, Blaugrüne Segge, Bergsegge u. a. auf. Nördlich schließen Bereiche an, die vorwiegend als versaumte Kalkmagerrasen ausgebildet sind. Sie sind stellenweise lückig mit Gehölzen durchsetzt (Gehölzdeckung etwa 5%, v. a. Kiefer und Birke) und befinden sich im Bereich einer

grabenartigen Senke sowie auf ebenem Gelände westlich einer Bahnlinie. Am W-Rand gehen die Bestände schrittweise in Altgrasfluren über, die nahe der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen (hier Wiese) z. T. recht eutroph ausgebildet sind. Hier treten Anteile eutrapher Arten wie Knäuelgras, Glatthafer, Wiesenlabkraut etc. auf. Teilweise finden sich jedoch abrupte Übergänge zwischen den Fettwiesen und den Magerrasen. Der Magerrasen ist ziemlich hochwüchsig und wird von Arten wie Fiederzwenke, Graslilie, Bergsegge, Filzsegge u. a. gebildet. Häufig sind auch Arten wie Echtes Labkraut, Zottiger Klappertopf, Vogelfußsegge, Aufrechte Trespe, Ochsenauge oder Berghaarstrang.

Der Bereich auf ebenem Gelände wurde 1992 nach längerer Brache wieder gemäht.

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Tagfalter wie z. B. das Schachbrett.

Biotoptypen	Code
Kiefernwälder, basenreich	WE
Magere Altgrasbestände und Grünlandbrache	GB
Magerrasen, basenreich	GT

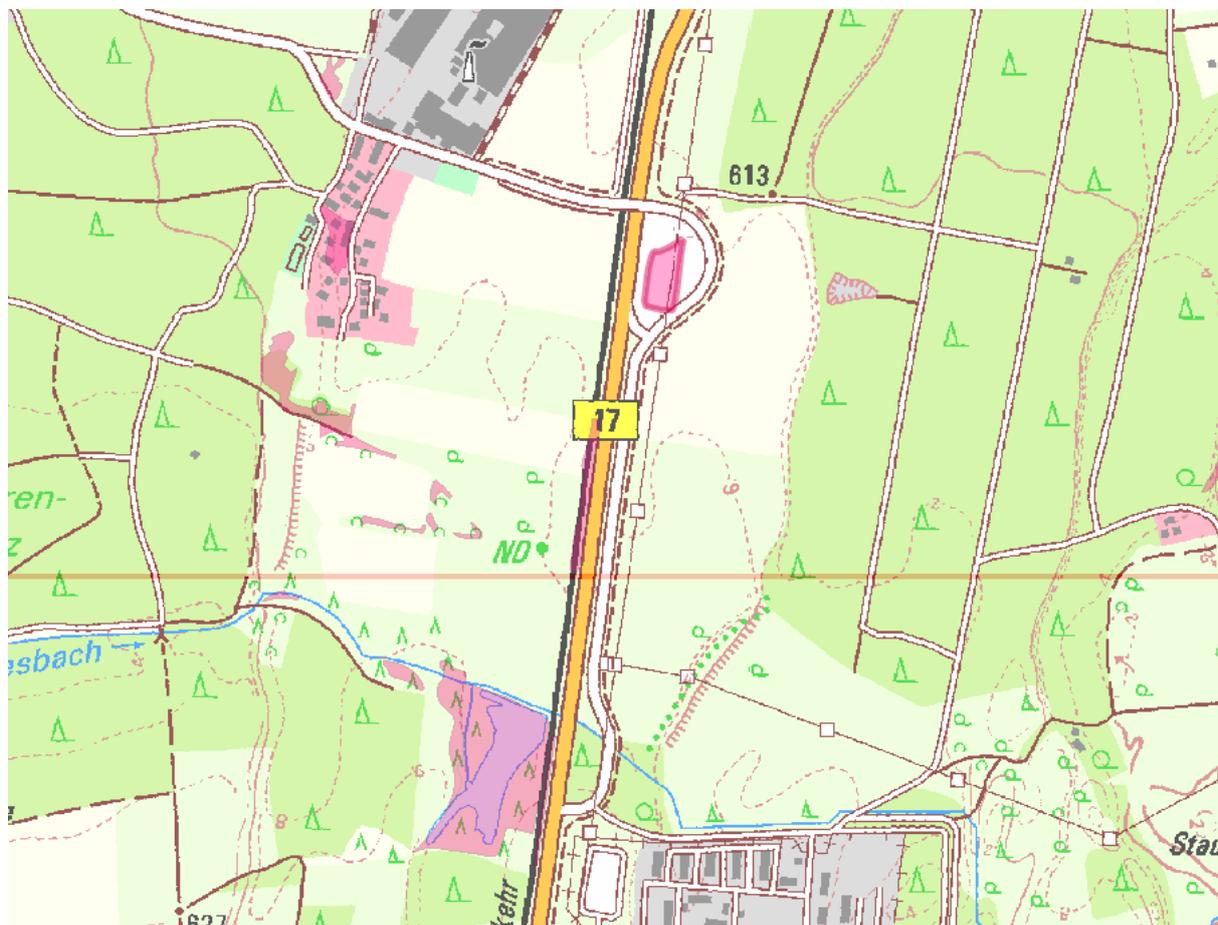
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Pufferstreifen um Biotop ausweisen	Nutzungsauffassung / Verbrachung; Verbuschung / Gehölzanflug; fehlende Pufferzone	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
MELANARGIA GALATHEA	
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Agrostis gigantea	Riesen-Straußgras
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Alnus incana	Grau-Erle
Anthericum ramosum	Rispige Graslilie
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Buphthalmum salicifolium	Weidenblättriges Ochsenauge
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Betula pendula	Hänge-Birke
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Carduus crispus	Krause Distel
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carlina acaulis	Silberdistel
Deschampsia flexuosa	Draht-Schmiele
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex montana	Berg-Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Carex tomentosa	Filz-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf

Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geißklee
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Hippocrepis comosa	Schopfiger Hufeisenklee
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Muscari botryoides	Kleine Traubenhyazinthe
Ononis repens	Kriechende Hauhechel
Picea abies	Rot-Fichte
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Pastinaca sativa	Pastinak
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Polygala chamaebuxus	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Pulsatilla vulgaris subsp. vulgaris	Gewöhnliche Küchenschelle
Quercus robur	Stiel-Eiche
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose
Sorbus aria agg.	Artengruppe Gewöhnliche Mehlbeere
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Tragopogon pratensis s.l.	Wiesen-Bocksbart
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz

Biotop: 7931-0043

Initialvegetation in einer Kiesgrube nordöstlich der "Alm"



Name	Initialvegetation in einer Kiesgrube nordöstlich der "Alm"
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	5325
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der erfaßte Bereich dieser Kiesgrube ist lediglich 2-3m eingesenkt und im W eben. Der O zeichnet sich durch ein bewegtes Relief (Kiesschüttungen) aus. Die Böschungen (ruderales Staudenfluren) sowie der nördliche Bereich der Kiesgrube (aktueller Kiesabbau, tiefer, vegetationslos) wurden nicht miterfaßt.

Die sehr lückige Vegetation erreicht insg. nur eine Deckung von etwa 20-40%. Im O ist die Sukzession etwas fortgeschrittener; hier kommen auch etwas höhere Anteile eutraphenter Arten vor. Ansonsten herrschen meist junge Weiden (bis zu 1m hoch) vor. Dabei treten Arten wie die Lavendelweide, die Purpurweide, die Reifweide etc. auf. Ansonsten wird die Vegetation v. a. von Arten wie Florentiner Habichtskraut, Wilder Möhre, Kompaßblattch etc. gebildet. Insb. im W treten auch Arten wie das

Scharfe Berufskraut, der Schafschwingel oder die Vogelfußsegge auf. Im O sind Im Bereich kleiner Abraumbügel mäßig hohe Anteile an Arten wie Huflattich, Wiesenlabkraut oder Schafgarbe vertreten.

Durch weiteren Kiesabbau gefährdet

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Heuschrecken wie der Nachtigallgrashüpfer.

Biotoptypen	Code
Initiale Gebüsch und Gehölze Initialvegetation, trocken	WI ST

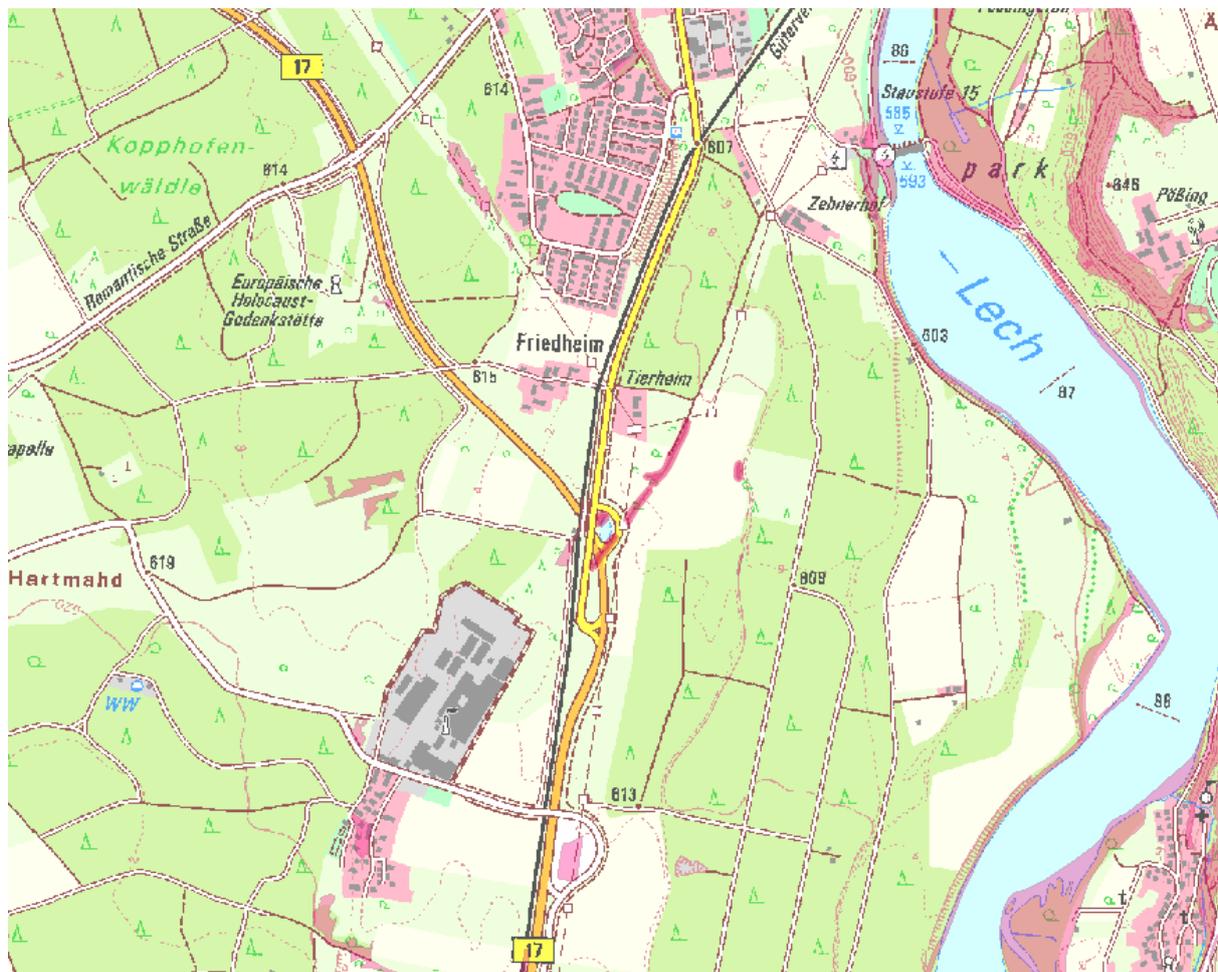
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Abbau; Deponie / Aufschüttung	keine Pflege oder Sicherung nötig	geplante Eingriffe (s. Text); keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
CHORTHIPPUS BIGUTTULUS	NACHTIGALL-GRASHÜPFER
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Atropa bella-donna	Echte Tollkirsche
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Campanula patula	Wiesen-Glockenblume
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Conyza canadensis	Kanadisches Berufskraut
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Erigeron acris	Scharfes Berufskraut i.w.S.
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Hieracium pilosella	Kleines Habichtskraut
Hieracium piloselloides	Florentiner Habichtskraut
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Lactuca serriola	Kompass-Lattich
Leontodon autumnalis	Herbst-Löwenzahn
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Pastinaca sativa	Pastinak
Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
Poa compressa	Zusammengedrücktes Rispengras
Reseda lutea	Gelber Wau
Salix purpurea	Purpur-Weide

Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix daphnoides	Reif-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Senecio viscosus	Klebriges Greiskraut
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Verbascum thapsus	Kleinblütige Königskerze
Tussilago farfara	Huflattich

Biotop: 7931-0044

Hecken südöstlich von Friedheim



Name	Hecken südöstlich von Friedheim
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	2.886
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Stellenweise recht breite Hecken und flächige Gebüsche (TF 05) auf ebenem Gelände bzw. mäßig steil nach O geneigter Böschung (nur TF 01). Umfaßt 5 TF (Unternummervergabe von O nach W). Die Umgebung besteht v. a. aus Wiesen sowie einigen Äckern. Kleinfächig grenzen auch Fichtenbestände und die B 17 an.

Mit Ausnahme von TF 02 besitzen die Gehölze nur eine lückige oder kaum ausgeprägte Baumschicht. Sie setzen sich v. a. aus Sträuchern wie Kreuzdorn, Hasel, Schlehe sowie einigen meist recht jungen Eichen zusammen. In der oft sehr lückigen Krautschicht herrschen randlich nitrophile Arten vor. Stellenweise kommen in den breiteren Abschnitten Arten wie Maiglöckchen oder Quirlblütige Weißwurz vor.

TF 02 zeichnet sich durch einen hohen Anteil alter Eichen aus. Die sehr breite Hecke ist in N z. T. als flächiges Schlehengebüsch ausgebildet.

TF 03 weist einige, kleine Lücken auf und ist schmal.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet (TF 01)

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0044-001	289
7931-0044-002	1205
7931-0044-003	523
7931-0044-004	516
7931-0044-005	353

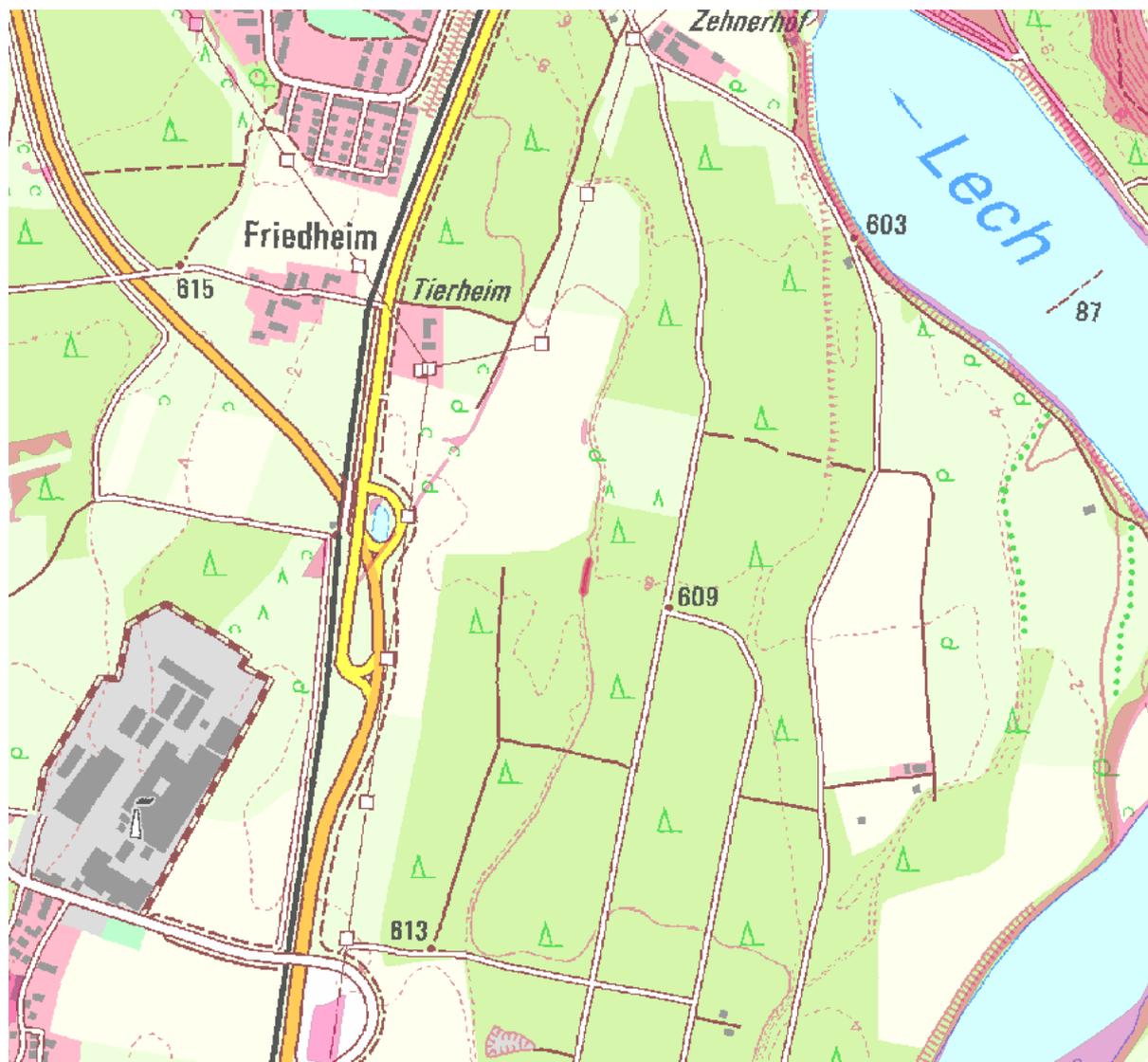
Biotoptypen	Code
Mesophiles Gebüsch, naturnah	WX
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Geranium robertianum</i> s.str.	Stinkender Storchschnabel
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Malus</i>	Apfel
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Poa trivialis</i> s.l.	Gewöhnliches Rispengras
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättrige Weißwurz
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Rhamnus cathartica</i>	Purgier-Kreuzdorn
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennnessel

Biotop: 7931-0045

Saumvegetation auf Terrassenkante



Name	Saumvegetation auf Terrassenkante
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	287
Schutz	100
Schutz potentiell	0
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der Biotop befindet sich auf einer ostexponierten, mäßig steilen Böschung am Westrand einer kleinen, als Wiese genutzten Waldlichtung.

Die Vegetation besteht aus recht hochwüchsiger, leicht ruderalisierter und nur mäßig artenreicher Saumvegetation. Die vorherrschenden Arten sind die Fiederzwenke, das Echte Labkraut, der Berg-haarstrang, die Schwalbenwurz etc.. Gehölze nehmen nur sehr geringe Anteile ein (Fichte, Schlehe, ca. 1-2%). Bemerkenswert ist das Vorkommen des Schwarzwerdenden Ginsters.

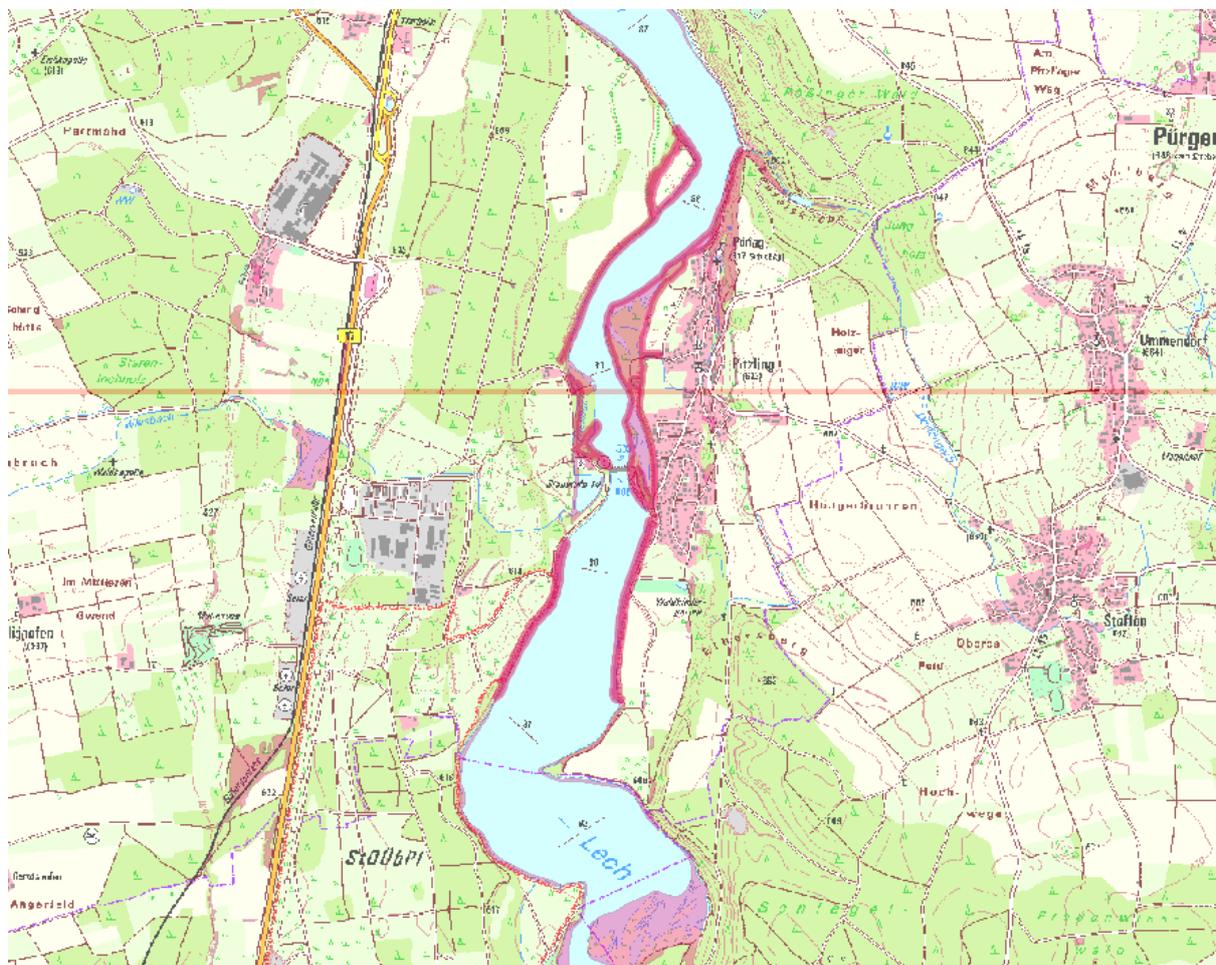
## Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Biotoptypen		Code	
Wärmeliebende Säume und Gebüsche		WR	
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	gelegentliche Mahd	Nutzungsauffassung / Verbrachung	

Artennachweis	
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>carinatum</i>	Gekielter Lauch
<i>Anthericum ramosum</i>	Rispige Graslilie
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel
<i>Centaurea jacea</i> s.l.	Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i> s.l.	Skabiosen-Flockenblume
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost
<i>Cytisus nigricans</i>	Schwarzwerdender Geißklee
<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
<i>Galium verum</i> agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
<i>Helianthemum nummularium</i> s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Knautia arvensis</i> s.str.	Wiesen-Witwenblume
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	Berg-Haarstrang
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Potentilla erecta</i>	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
<i>Picea abies</i>	Rot-Fichte
<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Schwalbenwurz
<i>Viola</i>	Veilchen

## Biotop: 7931-0046

## Lechauwälder bei Pitzling



Name	Lechauwälder bei Pitzling
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	213.021
Schutz der Fläche [%]	85
Schutz der Fläche potentiell [%]	5
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Überwiegend Grauerlenauwald und Unterwasservegetation zwischen "Teufelsküche und Kartenblatt-südrand. Der Biotop umfaßt 6 TF (Unternummervergabe von N nach S). Die Umgebung besteht im N aus Laubwald (Biotop-Nr. 7931/54); ansonsten grenzen Wiesen und Äcker sowie Straßen und der Ortsbereich von Pitzling an. Eine Streuwiese bei TF 03 ist unter Biotop-Nr. 7931/47 beschrieben. Die nördlichen Fortsetzungen der Auwälder sind unter Nr. 7931/29 beschrieben. Der Lech wurde nur im Zusammenhang mit einer erkennbaren Gewässervegetation (v. a. TF 02 und 06) erfaßt. Das Wasserregime des Lechs ist durch die hier dicht aufeinander folgenden Staustufen erheblich verändert. Stillwasserbereiche bzw. langsam fließende Bereiche herrschen gegenüber kurzen Fließstrecken vor.

01: Besteht überwiegend aus einem linearen Grauerlenauwald mit meist hohen Eschenanteil am Westufer des Lechs. Im N teilt sich der Bestand in ein Auengehölz direkt am Lech und ein eschen-

oder zitterpappelreiches Auengehölz am Fuße einer 3-5m hohen Stufe weiter im W auf. Im N dieser Stufe wurde nur der Hangfuß erfaßt, der mit einem lückigen Auengehölz aus Grauerle, Zitterpappel und div. Weiden bewachsen ist und mit schilffreiechen Staudenfluren durchsetzt ist. Weiter südlich wurde die ganze Stufe erfaßt, die hier mit einem gut gestuften, älteren Laubwald mit vorherrschender Esche bestanden ist.

02: Den Großteil der Vegetation bilden Grauerlenauwälder, die südwestlich von Pöring flächig ausgebildet sind. Nördlich von Pöring sind diese nur breit-linear ausgebildet und befinden sich hier auf dem steil nach W abfallenden Lechufer. Die stufig aufgebaute Baumschicht wird weitgehend von der Grauerle beherrscht, enthält jedoch im Bereich der Böschungen hohe Eschenanteile. Die dichte Strauchschicht setzt sich aus zahlreichen Arten wie z. B. Liguster, Weißdorn, Hasel etc. zusammen. In der dichten Krautschicht treten typische Auwaldarten wie Arzneibaldrian, Waldengelwurz, Waldzwenke, etc. meist reichlich auf. Der Totholzanteil ist fast überall hoch. Im flächigen Bereich tritt z. T. ein stark bewegtes Relief auf, wodurch etliche wassergefüllte Senken entstehen. Hier treten Arten wie Bitteres Schaumkraut, Schlanksegge oder Steifsegge stärker hervor. Größere Wasserrinnen sowie Flachwasserzonen im Lech nahe der Staustufe weisen eine Unterwasservegetation auf, die Arten wie Kammlaichkraut, Krauses Laichkraut etc. enthält. In Stillwasserbereichen tritt z. T. auch der Spreizende Hahnenfuß und der Tannenwedel auf. Außerdem wird diese TF von einem kleinen, z. T. unverbauten Bach mit schnell fließendem, klarem Wasser und kiesigem Grund durchflossen, der in den Lech mündet. Dieses fließt im O zunächst innerhalb einer tief eingesenkten Rinne. Im Bereich der steilen Böschungen treten Arten wie die Esche oder der Bergahorn stark hervor. Nahe der Staustufe wurden kleinflächig auch junge, gleichförmige Gehölze mit hohen Anteilen an Esche und Bergahorn miterfaßt, deren Krautschicht jedoch noch Auwaldarten wie Weißsegge, Rasenschmiele etc. enthalten. Ausgegrenzt sind Bestände mit hohem Fichtenanteil sowie ein Gebäude.

03: Der Auwald im südlichen Teil wird von einem geradlinigen, schnell fließendem, vegetationslosen, 5-7m breiten Bach durchflossen. Am linken Ufer findet sich nur ein lückiger Gehölzsaum wogegen rechtsseitig ein gleichförmiger Grauerlenauwald mit dichter Strauch- und Krautschicht ausgebildet ist. Er ist zum Großteil mit Fichten unterpflanzt und weist eine etwas verarmte Krautschicht, jedoch einen ziemlich hohen Totholzanteil auf. Der lineare Abschnitt weiter im N besteht aus der südlichen Fortsetzung einer in Biotop-Nr. 7931/47 beschriebenen Flutmulde, die hier nur teilweise Wasser führt und überwiegend mit Weidensträuchern und Schilf überwachsen ist. Nur im N führt die hier etwa 2-3m breite Flutmulde klares, fast stehendes Wasser. Hier tritt auch wenig Gewässervegetation mit Aufrechtem Merk auf. Der flächige Bereich im N besteht aus einem kiefernreichen Auengehölz (z. T. Kiefern-aufforstung) mit dichter Krautschicht, die weitgehend vom Schilf, lokal auch vom Rohrpfingstgras beherrscht wird. In Teilbereichen tritt die Kiefer zugunsten von jungen Grauerlen oder div. Strauchweiden zurück. Im Böschungsbereich am Westrand tritt lokal auch die Fichte hervor. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Duftenden Mariengrases im Nordteil am Wegrand und nahe Biotop-Nr. 7931/47.

04: Sehr kleiner Grauerlenauwaldrest auf westexponierter, 4-5m hoher Böschung.

05: Besteht aus einem breit-linealem, dichten Auwaldstreifen mit hohen Eschenanteil auf steiler, 4-6m hoher Uferböschung.

06: Die flache Uferböschung ist hier mit einem älteren, heckenartigen Gehölz bewachsen, das überwiegend aus Arten wie Buche, Linde und Esche besteht. Arten der Auwälder treten deutlich zurück. Die Strauchschicht ist lokal aufgrund von Beweidung (Schafe) stark reduziert. Miterfaßt wurde v. a. im S eine Unterwasservegetation aus Laichkräutern und Wasserpest.

In TF 01 (nahe des Baches) finden sich geringfügige Müllablagerungen.

\*\* Par. 20c BNatSchG

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0046-001	25589
7931-0046-002	137671
7931-0046-003	13269
7931-0046-004	214
7931-0046-005	18296
7931-0046-006	17982

Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH
Unverbautes Fließgewässer	FG
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Auwälder	WA
Laubwald, mesophil	WM

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Aufforstung; Gehölzumbau; nicht standortheimische Gehölze	

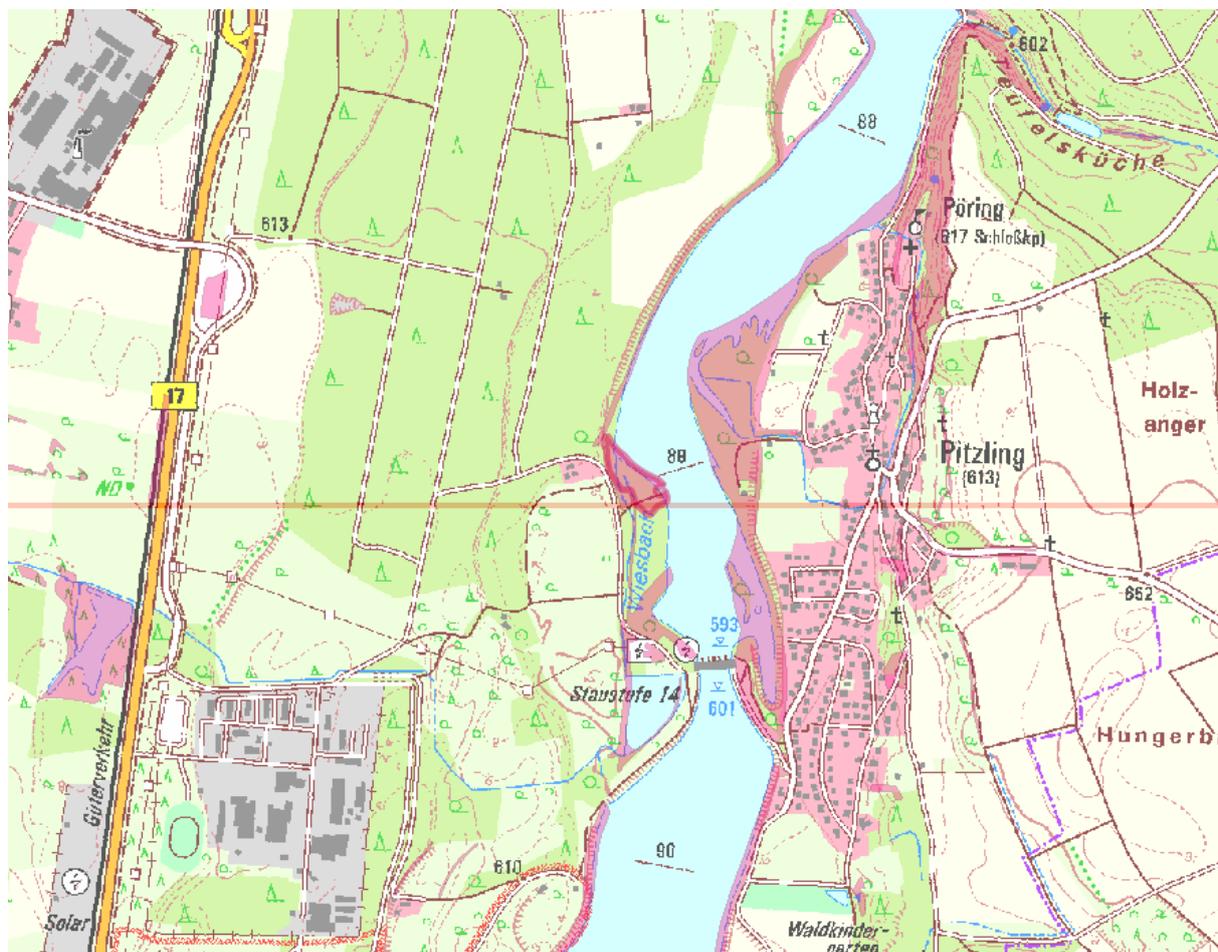
Artennachweis	
GRASFROSCH	RANA TEMPORARIA
Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Agrostis gigantea	Riesen-Straußgras
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Carpinus betulus	Hainbuche
Arum maculatum s.str.	Gefleckter Aronstab
Berula erecta	Schmalblättriger Merk
Betula pendula	Hänge-Birke
Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex acuta	Schlank-Segge
Carex alba	Weißer Segge

<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge
<i>Carex elata</i>	Steife Segge
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Deschampsia cespitosa</i> s.str.	Rasen-Schmiele
<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Elodea canadensis</i>	Kanadische Wasserpest
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Euphorbia verrucosa</i>	Warzen-Wolfsmilch
<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß
<i>Galium palustre</i> s.l.	Sumpf-Labkraut
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie
<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt
<i>Hierochloa odorata</i> agg.	Artengruppe Duftendes Mariengras
<i>Hippuris vulgaris</i>	Gewöhnlicher Tannenwedel
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauhhaar-Löwenzahn
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze
<i>Molinia arundinacea</i>	Rohr-Pfeifengras
<i>Myosotis scorpioides</i> agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee
<i>Picea abies</i>	Rot-Fichte
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Phragmites australis</i>	Schilf
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer
<i>Potamogeton</i>	Laichkraut
<i>Rosa canina</i> var. <i>canina</i>	Einfachgezähnte Hunds-Rose
<i>Poa annua</i> agg.	Artengruppe Einjähriges Rispengras
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz
<i>Populus</i>	Pappel
<i>Potamogeton crispus</i>	Krauses Laichkraut
<i>Potamogeton pectinatus</i> s.str.	Kamm-Laichkraut
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Ranunculus circinatus</i>	Spreizender Wasser-Hahnenfuß
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere

Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzweide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Veronica anagallis-aquatica agg.	Artengruppe Gauchheil-Ehrenpreis
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0047

Streuwiese am Lech nordöstl. vom St.O.Üb.Pl.



Name	Streuwiese am Lech nordöstl. vom St.O.Üb.Pl.
Datum der Erhebung	28.08.1991
Gesamtfläche [m²]	10.851
Schutz der Fläche [%]	85
Schutz der Fläche potentiell [%]	5
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Die Umgebung besteht zum Großteil aus jungen Fichtenforsten, einem Weg sowie dem Lech, der nur im unmittelbaren Uferbereich (Unterwasservegetation) miterfaßt wurde. Nördlich und westlich schließen Auengehölze (Biotop-Nr. 7931/46) an.

Der Biotop beinhaltet eine wasserführende, 2-4m breite Flutmulde am Westrand (bildet hier die Grenze zu Biotop-Nr. 7931/46), die weiter südlich mit Schilf und Weidengebüsch verwachsen ist und bei Biotop-Nr. 7931/46 beschrieben ist. Das klare, stehende Wasser ist meist etwa 20-40cm tief und weist kiesigen bis schlammigen Grund auf. Miterfaßt wurde außerdem ein schmaler Uferstreifen des Lechs mit Unterwasservegetation. Sie setzt sich v. a. aus verschiedenen Laichkräutern (Kammlaichkraut, Krauses Laichkraut, Durchwachsenblättriges Laichkraut) zusammen und erreicht sowohl im Lech als

auch in der Flutmulde Deckungen zwischen 30 und 50%. Auch außerhalb des erfaßten Bereiches tritt im Lech noch vereinzelt Unterwasservegetation auf. Wurde nicht erfaßt, da sie nur punktuell auftritt und auf dem Luftbild nicht zu erkennen ist (keine Abgrenzung möglich).

Weite Bereiche der Fläche sind mit einer Pfeifengrasstreuwiese bewachsen, die recht hohe Anteile an Kleinseggen wie Gelbsegge oder Hirsensegge aufweist. Es treten außerdem vereinzelt Arten wie der Schwalbenwurzian, das Sumpferzblatt, der Bunte Schachtelhalm, die Mehlsprimel sowie das Wohlriechende Mariengras auf. Im N ist ein Schilfröhricht ausgebildet, das in südlicher Richtung zunehmend hohe Anteile an Steifsegge aufweist und in ein schilfreiches Steifseggenried übergeht. Steifseggenbestände treten auch in langgezogenen Mulden im Bereich der Pfeifengraswiese sowie im Uferbereich der wasserführenden Flutmulde auf. Auch hier tritt lokal das Wohlriechende Mariengras auf. Der gesamte Streuwiesen-Großseggen- und Röhrichtbereich ist zu etwa 20-40% mit jungen Gehölzen (Faulbaum, Grauerle, Purpurweide, Schwarzweide, Fichte, Kiefer) durchsetzt. Dichtere Gehölzbereiche im SW wurden zum Großteil unter Biotop-Nr. 7931/46 erfaßt. Südlich des Weges befindet sich ein lichter, mit Pfeifengrasbeständen durchsetzter Auwald aus vorwiegend jungen Kiefern (und Fichten). Bereits zu dicht stehende Fichten in südl. Fortsetzung wurden nicht mehr erfaßt. Im O sind kleinflächig trockenere Bestände ausgebildet, die auch Arten der Kalkmagerrasen wie Hornklee, Fiederzwenke, Klappertopf etc. enthalten.

Nahe des Streuwiesenbereiches findet geringfügige Freizeitnutzung (Feuerstelle) statt; der Streuwiesenbereich ist starker Gehölzsukzession unterworfen; der Fichtenanteil ist deutlich zu hoch.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Lebensraum für Amphibien und Libellen wie den Wasserfrosch oder die Pokalazurjungfer.

Biotoptypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Magerrasen, basenreich	GT
Auwälder	WA
Flachmoor, Streuwiese	GS
Verlandungsröhricht	VR
Großseggenried	VG

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Aufforstung; Freizeit / Erholung; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Gehölzumbau; nicht standortheimische Gehölze; Nutzungsauflassung / Verbrachung; Verbuschung / Gehölzanflug	

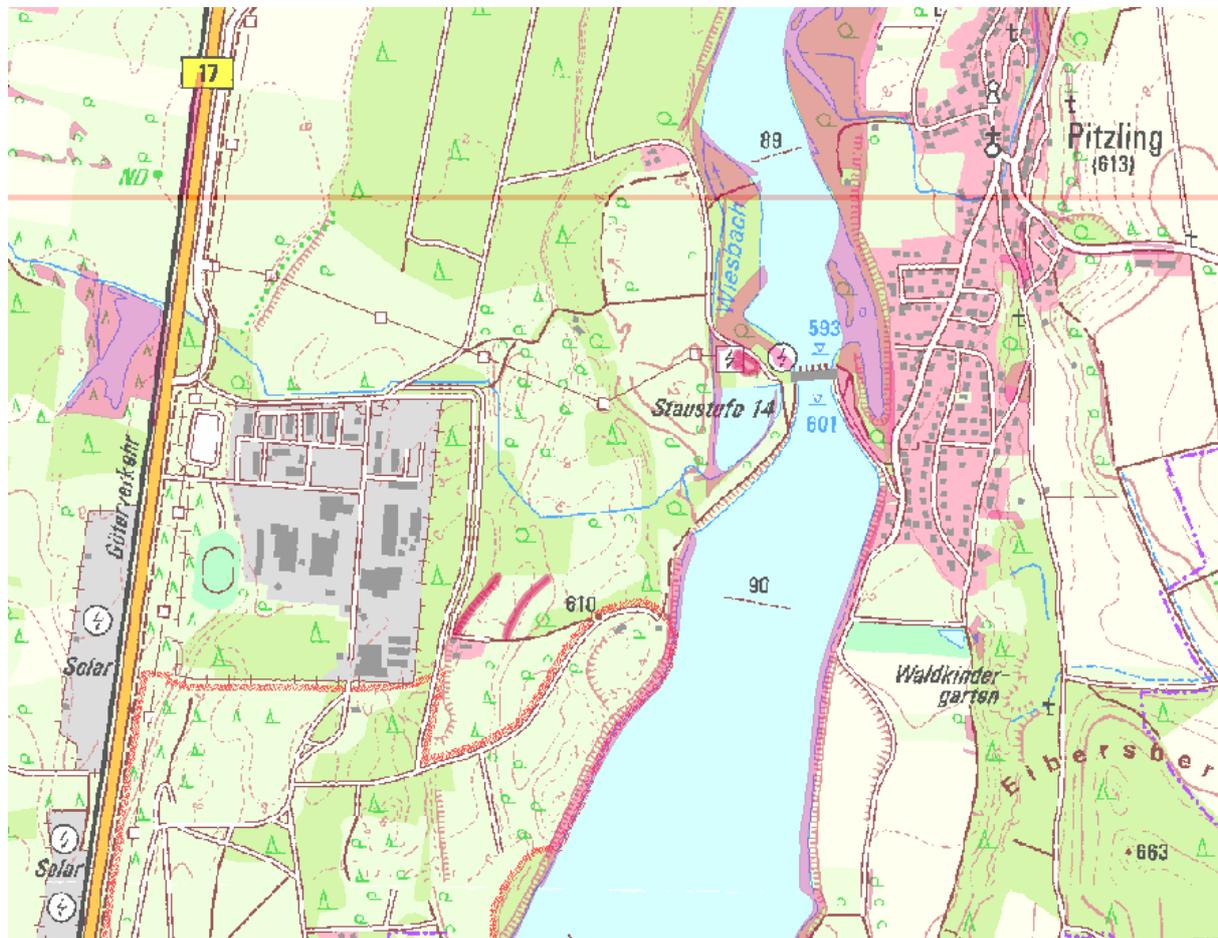
Artennachweis	
TEICHFROSCH	PELOPHYLAX ESCULENTUS
ERYTHROMMA LINDENII	POKAL-AZURJUNGFER
Acer campestre	Feld-Ahorn
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras

Agrostis gigantea	Riesen-Straußgras
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Berula erecta	Schmalblättriger Merk
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Callitriche	Wasserstern
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex acuta	Schlank-Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex davalliana	Davalls Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex flava agg.	Artengruppe Gelb-Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Gymnadenia conopsea	Mücken-Händelwurz
Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum variegatum	Bunter Schachtelhalm
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium palustre s.l.	Sumpf-Labkraut
Gentiana asclepiadea	Schwalbenwurz-Enzian
Linum catharticum	Purgier-Lein
Hierochloa odorata agg.	Artengruppe Duftendes Mariengras
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Juncus articulatus	Glieder-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Mentha aquatica	Wasser-Minze

Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Picea abies	Rot-Fichte
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Parnassia palustris	Sumpf-Herzblatt
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Phragmites australis	Schilf
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Potamogeton	Laichkraut
Potamogeton crispus	Krauses Laichkraut
Potamogeton pectinatus s.str.	Kamm-Laichkraut
Potamogeton perfoliatus	Durchwachsenes Laichkraut
Primula farinosa	Mehlige Schlüsselblume
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus circinatus	Spreizender Wasser-Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Senecio erucifolius	Raukenblättriges Greiskraut
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0048

Brennenrest bei Staustufe 14 und Saumvegetation auf Terrassenkanten



Name	Brennenrest bei Staustufe 14 und Saumvegetation auf Terrassenkanten
Datum der Erhebung	03.09.1991
Gesamtfläche [m²]	2.977
Schutz der Fläche [%]	70
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Der 3 TF umfassende Biotop (Unternummervergabe von O nach W) besteht vorwiegend aus magerer Saumvegetation und Altgrasbeständen. Die Umgebung von TF 01 besteht aus einer Straße, Wegen u. ä., wogegen sie bei TF 02 und 03 aus Grünland und Forsten besteht. TF 02 und 03 befinden sich auf privatem Gelände innerhalb eines militärischen Sperrgebietes.

01: Der Westteil ist ziemlich dicht mit einem Gehölz bestanden, das von jungen Kiefern (gepflanzt, 5-7m hoch) gebildet wird. Daneben treten zahlreiche junge Fichten, etliche Zitterpappeln u. a. auf. In der grasreichen Krautschicht tritt v. a. die Fiederzwenke hervor. Lokal tritt auch die Schneeheide auf. Geht im O in lückig mit Gehölzen durchsetzten Brennenrest über, der hohe Anteile an Schneeheide auf-

weist. Daneben finden sich v. a. Fiederzwenke, Pfeifengras, Skabiosenflockenblume, Blaugrüne Segge u. a. Wird im O von einem Weg sowie von eutropher Gras- und Staudenflur, im N von einer Straße begrenzt. Südlich einer das Biotop durchkreuzenden Fahrspur ist die Vegetation ähnlich aufgebaut, jedoch artenärmer.

02: Ziemlich flache, 2-3m hohe Böschung mit wenig artenreich ausgebildetem Altgrasbestand. Lokal sind auch eutrophere Bereiche (nicht ausgrenzbar) eingestreut. Nur selten treten Arten wie Sonnenröschen, Echtes Labkraut, Zottiger Klappertopf etc. stärker hervor.

03: Steile, 3-4m hohe, südostexponierte Böschung mit artenreicher, vorwiegend hochwüchsiger Saumvegetation und lokal auch höherem Gehölzanteil mit Schlehe, Kiefer, Kreuzdorn u. a.. Vorherrschend bzw. häufig auftretende Arten sind Fiederzwenke, Graslilie, Breitblättriges Laserkraut, Schwalbenwurz, Berghaarstrang u. a. Setzt sich innerhalb des militärischen Sperrgebietes (Böschungsoberkante ist Grenze) fort.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0048-001	1372
7931-0048-002	814
7931-0048-003	791

Biotoptypen	Code
Magerrasen, basenreich	GT
Magere Altgrasbestände und Gründlandbrache	GB
Wärmeliebende Säume und Gebüsche	WR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Pufferstreifen um Biotop ausweisen; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Aufforstung; Nutzungsauffassung / Verbrachung; Verbuschung / Gehölzanflug; fehlende Pufferzone	

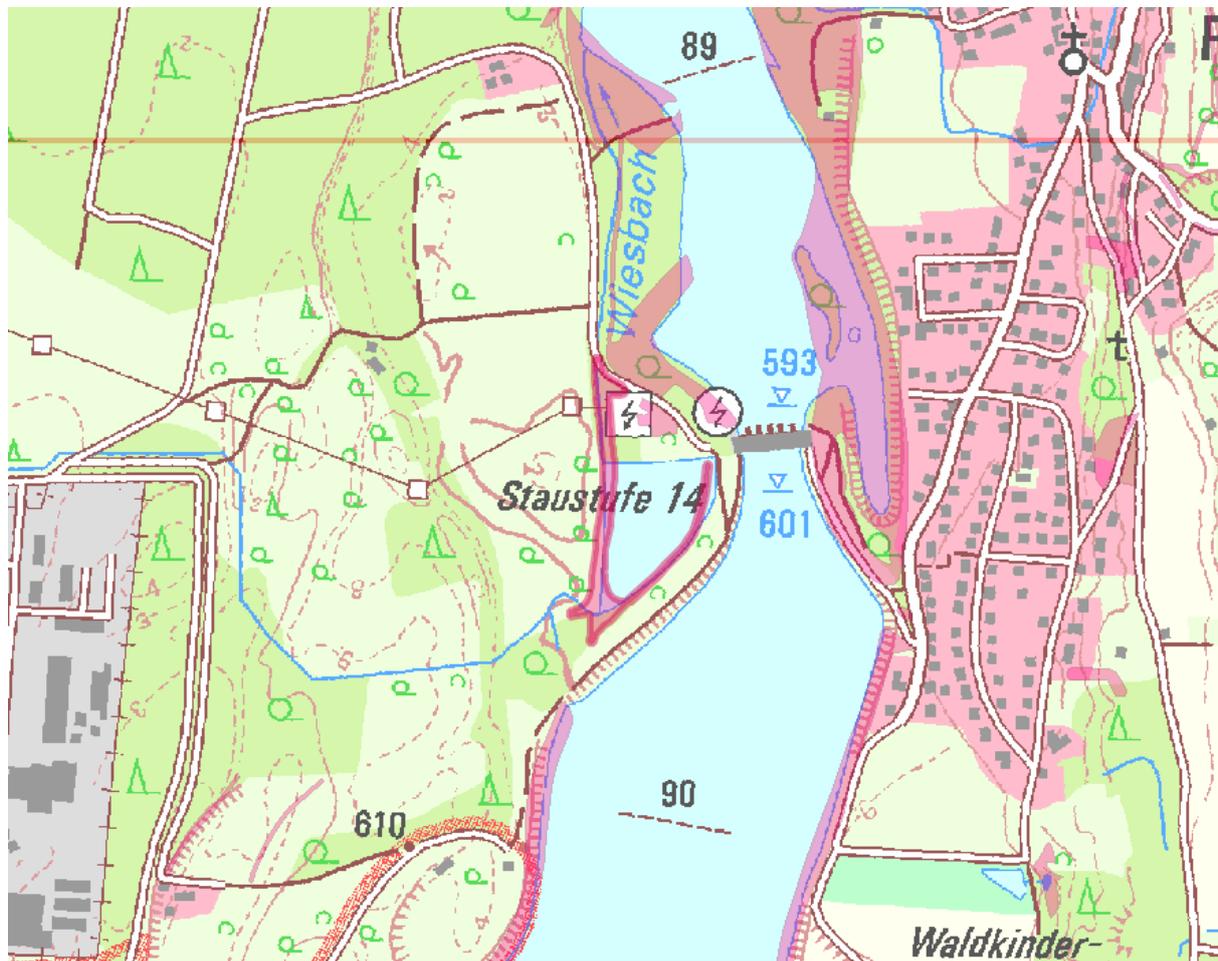
Artennachweis	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras
<i>Allium carinatum</i> subsp. <i>carinatum</i>	Gekielter Lauch
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Anthericum ramosum</i>	Rispige Graslilie
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Weidenblättriges Ochsenauge

Berberis vulgaris	Gewöhnliche Berberitze
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Campanula rotundifolia agg.	Artengruppe Rundblättrige Glockenblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carlina acaulis	Silberdistel
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Cytisus nigricans	Schwarzwerdender Geißklee
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Erica carnea	Schnee-Heide
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Laserpitium latifolium	Breitblättriges Laserkraut
Laserpitium siler	Berg-Laserkraut
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Orchis militaris	Helm-Knabenkraut
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost
Picea abies	Rot-Fichte
Picris hieracioides s.l.	Gewöhnliches Bitterkraut i.w.S.
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Pastinaca sativa	Pastinak
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Polygala amarella	Sumpf-Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	Wohlrichende Weißwurz
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Quercus robur	Stiel-Eiche

Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Reseda lutea	Gelber Wau
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus caesius	Kratzbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix purpurea	Purpur-Weide
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke
Salvia verticillata	Quirlblütiger Salbei
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Tanacetum vulgare	Strahlenlose Wucherblume, Rainfarn
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Vicia sepium	Zaun-Wicke
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz

Biotop: 7931-0049

Auwaldrest und Gewässerbegleitgehölz an einem künstlichen See bei Staustufe 14



Name	Auwaldrest und Gewässerbegleitgehölz an einem künstlichen See bei Staustufe 14
Datum der Erhebung	03.09.1991
Gesamtfläche [m²]	8028
Schutz der Fläche [%]	30
Schutz der Fläche potentiell [%]	35
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Lech-Wertach-Ebenen
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Auwaldrest und Gewässerbegleitgehölz an einem künstlichen See bei Staustufe 14

Der Biotop umfaßt im Wesentlichen ein Gehölz auf ostexponierter Uferböschung, einen kleinen Auwald im S sowie einen Grauerlensaum am Ostufer. Die Umgebung besteht aus militärischem Sperrgebiet (W), Wegen und Aufforstungen (Kiefer).

Das Böschungsgehölz am Westufer (über 5m, steil) besteht v. a. aus Buche, Grauerle, Kiefer, Mehlbeere, Zitterpappel und hat Feldgehölzcharakter. Die Strauchschicht ist dicht. Es finden sich z. B. Heckenkirsche, Schneeball, Purpurweide, Schlehe und Hasel. Besonders im S ist der Fichtenanteil in der Baumschicht hoch (bis zu 50%). Die Krautschicht ist sehr lückig und beinhaltet z. B. Arten wie

Waldzwenke, Maiglöckchen oder Weißwurz. Ganz im S nahe eines hier geradlinig verlaufenden und verbauten Baches (Betonrinne) mit schnell fließendem Wasser (aus dem Lech) wird die Baumschicht (ziemlich gleichförmig, alt) von der Kiefer gebildet.

In der Krautschicht treten hier randlich Magerkeitszeiger wie Weißes Fingerkraut, Spierstaude, Nordisches Labkraut, Fiederzwenke, Wolfsmilch, etc. auf. Erst etwas weiter im Inneren (ca. 5-7m) tritt auch eine Strauchschicht mit jungen Eschen, Weißdorn, Hasel, Hartriegel etc. auf. Hier kommen in der Krautschicht keine Magerkeitszeiger mehr vor. Südlich schließt ein gleichförmiger, junger Kiefernbestand (Pflanzung, nicht erfaßt) an. Entlang des Ostufers befindet sich ein 4m breiter Grauerlensaum mit Schilf, Rohrglanzgras, Wasserdost u. a. im Unterwuchs. Oft (besonders an aufgelichteten Stellen) herrschen jedoch auch Arten wie Brennessel oder Wiesenlabkraut vor.

In S (unterhalb des Kiefernbestandes) befindet sich ein gut gestufter und totholzreicher Auwald mit vorherrschender Grauerle und mäßig hohem Eschenanteil. Dieser wird von einem Bach durchflossen (hier naturnah gestaltet, vgl. oben), der in den See fließt. Lokal tritt auch eine Hochstaudenflur aus Mädesüß, Waldengelwurz sowie stellenweise hohen Anteilen an Schlanksegge auf. Im unmittelbaren Uferbereich des künstlichen Sees ist auch kleinflächig ein Röhricht aus Schilf und Rohrglanzgras ausgebildet. Der Ablauf (geregelt) besteht aus einem geradlinig verlaufenden, 5-7m breiten Bach (vegetationslos) mit schnell fließendem Wasser. Dieser setzt sich weiter im N in Biotop-Nr. 7931/46 fort.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Biotoptypen	Code
Kiefernwälder, basenreich	WE
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Auwälder	WA
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Feldgehölz, naturnah	WO
Verlandungsröhricht	VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	keine Pflege oder Sicherung nötig	nicht standortheimische Gehölze	

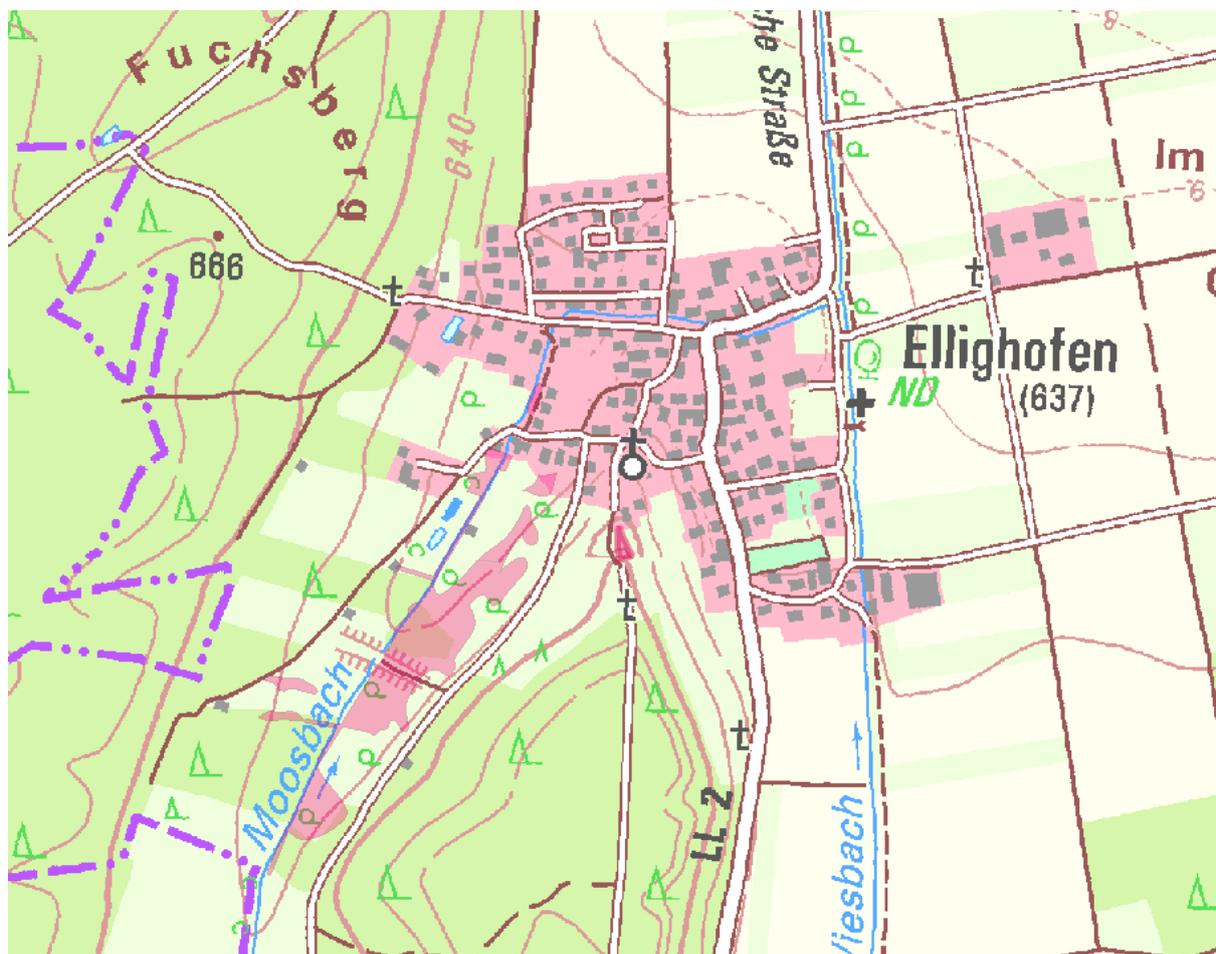
Artennachweis	
Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Aegopodium podagraria	Giersch
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Asarum europaeum	Haselwurz
Bidens tripartita	Dreiteiliger Zweizahn
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex acuta	Schlank-Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex paniculata	Rispen-Segge

Carex elata	Steife Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Fagus sylvatica	Rotbuche
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Iris pseudacorus	Sumpf-Schwertlilie
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Phragmites australis	Schilf
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Potamogeton pectinatus s.str.	Kamm-Laichkraut
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus caesius	Kratzbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Stachys palustris	Sumpf-Ziest
Stellaria aquatica	Wasser-Sternmiere, Wasserdarm
Sorbus aria agg.	Artengruppe Gewöhnliche Mehlbeere
Tilia cordata	Winter-Linde

Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel

Biotop: 7931-0050

Kleines Gehölz bei Ellighofen



Name	Kleines Gehölz bei Ellighofen
Datum der Erhebung	09.10.1991
Gesamtfläche [m²]	391
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Älteres Gehölz auf mäßig steil nach N geneigtem Gelände. Die Umgebung besteht v. a. aus Weiden, Wegen sowie der Ortschaft.

In der mäßig stufigen Baumschicht finden sich v. a. Arten wie Buche, Esche und Winterlinde. Die recht lückige Strauchschicht beinhaltet Holunder, Hasel und die Verjüngung der Baumarten. In der mäßig dichten Krautschicht herrscht in weiten Bereichen das Hainrispengras vor. Ansonsten treten Giersch und Brennessel auf.

Es sind größere Mengen organischer Stoffe abgelagert. Außerdem dient das Gehölz als kleiner Holzlagerplatz.

Biotoptypen	Code
Feldgehölz, naturnah	WO

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Holzlagerplatz	keine Pflege oder Sicherung nötig	Ablagerung	

Artennachweis	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlicher Efeu
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennessel
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Schwalbenwurz

Biotop: 7931-0051

Feuchtwald und kleiner Teich beim "Eibersberg"



Name	Feuchtwald und kleiner Teich beim "Eibersberg"
Datum der Erhebung	28.08.1991
Gesamtfläche [m²]	1460
Schutz der Fläche [%]	70
Schutz der Fläche potentiell [%]	30
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	8031-471

Der Biotop befindet sich am Hangfuß und kleinflächig auch in unteren Hangbereich der steilen, west-exponierten Lechleite. Die Umgebung besteht v. a. aus Viehweiden, Fichtenforsten, eutrophen Staudenfluren sowie einem Weg. Innerhalb der Biotopfläche findet vermtl. ebenfalls Beweidung (im N) statt.

Der sehr kleine, flache, klare Teich wird von einem von NW kommenden Rinnsal gespeist. Er besitzt eine sehr dichte Unterwasservegetation mit vorherrschender Wasserpest. Randlich treten Hochstauden und einige Steifseggenhorste auf. Nördlich schließt hier kleinflächig auf westexponiertem Hang eine Hochstaudenflur an, die sich v. a. aus Arten wie Pferdeminze, Sumpfschachtelhalm, Honiggras und Sumpfstorchschnabel zusammensetzt. Dieser Bereich wird vermutlich noch zeitweise als Viehweide genutzt. Südlich vom Teich befindet sich ein Gehölz, das z. T. als Wald, z. T. als Gebüsch aus-

gebildet ist. Es herrschen Arten wie die Grauerle, die Esche bzw. die Grauweide oder die Schwarzweide vor. In der Krautschicht, die meist dicht ausgebildet ist, treten v. a. Arten wie Schilf, Sumpfpippau oder Echtes Springkraut auf.

\*\* Par. 20c BNatSchG

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:

Im Tümpel existiert eine kleine Population des Wasserfrosches.

Biototypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Feuchtgebüsche	WG
Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	WC

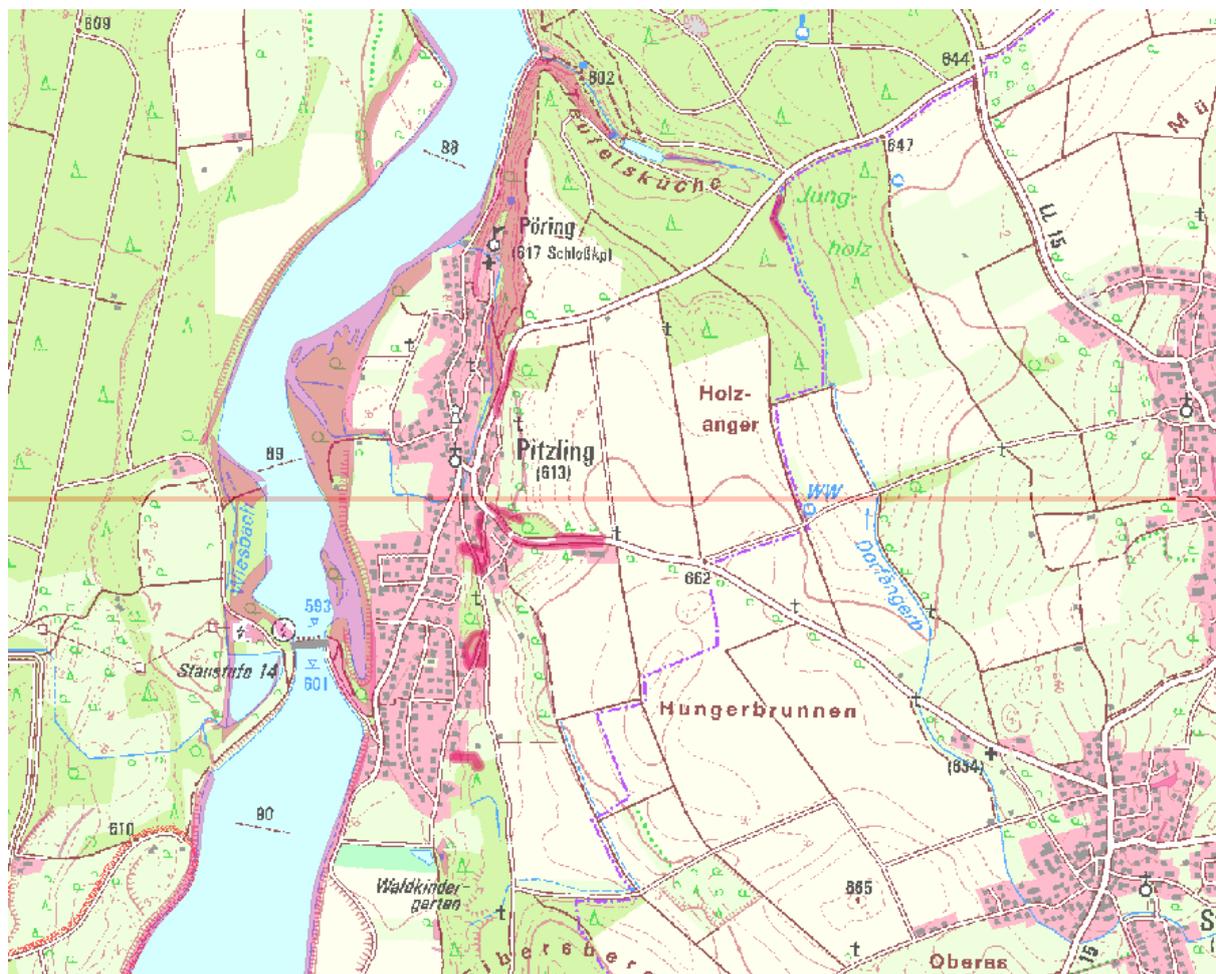
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Teichwirtschaft/Fischzucht; Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Freizeit / Erholung; Teilbereich ohne Nutzung	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	

Artennachweis	
TEICHFROSCH	PELOPHYLAX ESCULENTUS
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Asarum europaeum	Haselwurz
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Centaurea jacea s.l.	Wiesen-Flockenblume
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Crepis paludosa	Sumpf-Pippau
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß

Geranium palustre	Sumpf-Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Iris pseudacorus	Sumpf-Schwertlilie
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Mentha longifolia	Ross-Minze
Picea abies	Rot-Fichte
Phragmites australis	Schilf
Potamogeton	Laichkraut
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus caesius	Kratzbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0052

## Laubgehölze und Hecken in und bei Pitzling



Name	Laubgehölze und Hecken in und bei Pitzling
Datum der Erhebung	02.09.1991
Gesamtfläche [m²]	11.437
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	5
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Hierbei handelt es sich vorwiegend um Laubmischwaldreste und Hecken im Leitenbereich. Die Umgebung besteht aus fichtenreichen Gehölzen, Äckern und Wiesen sowie dem Ortsbreich von Pitzling. Der Biotop setzt sich aus 11 TF (Unternummervergabe von S nach N) zusammen. An TF 08 schließt eine Flurbereinigungshecke an, die unter Biotop-Nr. 7931/53 erfaßt wurde.

Die flächig ausgebildeten Laubmischwaldreste (01-04) besitzen oft eine stufig aufgebaute Baumschicht, die vorwiegend von der Esche (lokal auch von der Buche) gebildet wird. Die Strauchschicht ist meist dicht und besteht v. a. aus Hasel, Heckenkirsche, Hartriegel, Weißdorn etc.. In der Krautschicht herrschen häufig Arten wie Goldnessel, Aronstab, Waldzwenke oder Efeu etc. vor. Lokal erreichen jedoch auch nitrophile Arten erhebliche Anteile. In TF 04, die quellige Bereiche beinhaltet, treten z. T.

kleinflächige Feuchtwaldbausbildungen (Esche) mit Arten wie Rohrglanzgras oder Mädesüß in der Krautschicht auf.

Die Hecken weisen ebenfalls meist eine Baumschicht aus alten Eschen auf. Auch in der Strauchschicht treten meist die oben genannten Arten auf, wogegen in der Krautschicht deutlich nitrophile Arten vorherrschen. Bei größerer Breite (z. B. 09 und 10) treten wiederum höhere Anteile an Laubwaldarten auf. TF 11 verläuft entlang eines trockenen, 2-3m breiten und 1m tiefen Grabens. TF 05 und 06 säumen hohlwegartig eine Straße.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatschG

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0052-001	1283
7931-0052-002	2489
7931-0052-003	783
7931-0052-004	2782
7931-0052-005	1196
7931-0052-006	619
7931-0052-007	240
7931-0052-008	586
7931-0052-009	447
7931-0052-010	410
7931-0052-011	602

Biotoptypen	Code
Hecken naturnah Laubwald, mesophil Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	WH WM WC

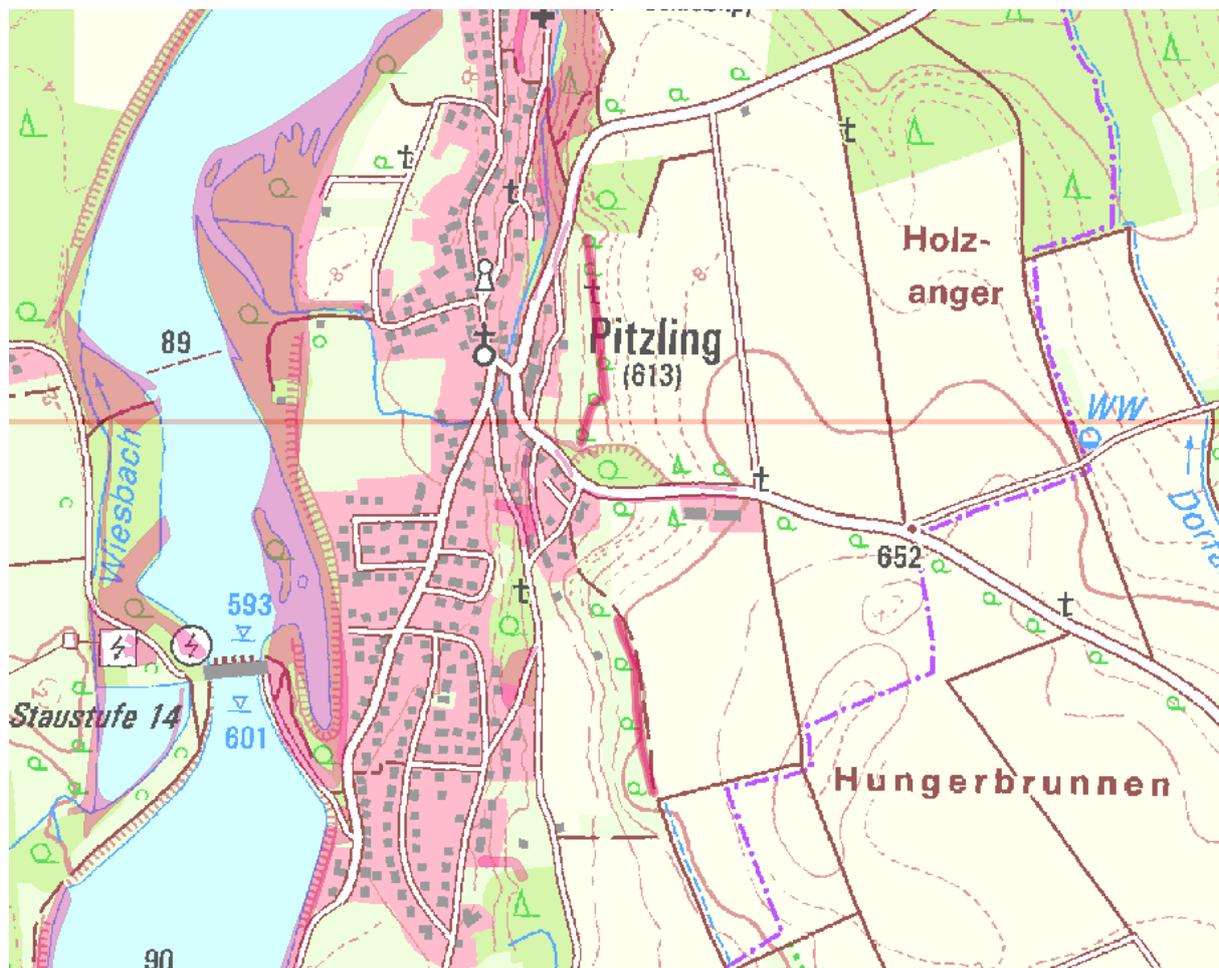
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	

Artennachweis	
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Carpinus betulus	Hainbuche
Arum maculatum s.str.	Gefleckter Aronstab
Betula pendula	Hänge-Birke
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel

<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Deschampsia cespitosa</i> s.str.	Rasen-Schmiele
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlicher Efeu
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galeopsis tetrahit</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	Efeu-Gundermann
<i>Lamium galeobdolon</i> agg.	Artengruppe Goldnessel
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich
<i>Picea abies</i>	Rot-Fichte
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich
<i>Rosa canina</i> var. <i>canina</i>	Einfachgezähnte Hunds-Rose
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras
<i>Populus</i>	Pappel
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennnessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0053

Flurbereinigungshecken östl. Pitzling



Name	Flurbereinigungshecken östl. Pitzling
Datum der Erhebung	14.08.1991
Gesamtfläche [m²]	3.084
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der 2 TF umfassende Biotop (Unternummervergabe von W nach O) besteht aus schmalen Flurbereinigungshecken auf ebenem Gelände. Die Umgebung ist von Äckern geprägt. An TF 01 grenzt in S auch ein älteres Eschengehölz (bei Biotop-Nr. 7931/52 erfaßt).

Die Hecken sind 3-4m breit und werden v. a. von Arten wie Hasel, Feldahorn, Bergahorn etc. gebildet. TF 02 beinhaltet außerdem hohe Anteile junger, abestorbener Ulmen.

Änderung 01: Änderung der Naturraumzugehörigkeit von Teilflächen durch die Aktualisierung der Naturraumgrenzen (1997). Die Teilfläche 03 erhielt die neue Biotopnummer X7931-146.

Bei Auftrennung neu zugeordnet wurden: Bestände immer, andere Merkmale z.T., Arten nie.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0053-001	1686
7931-0053-002	1398

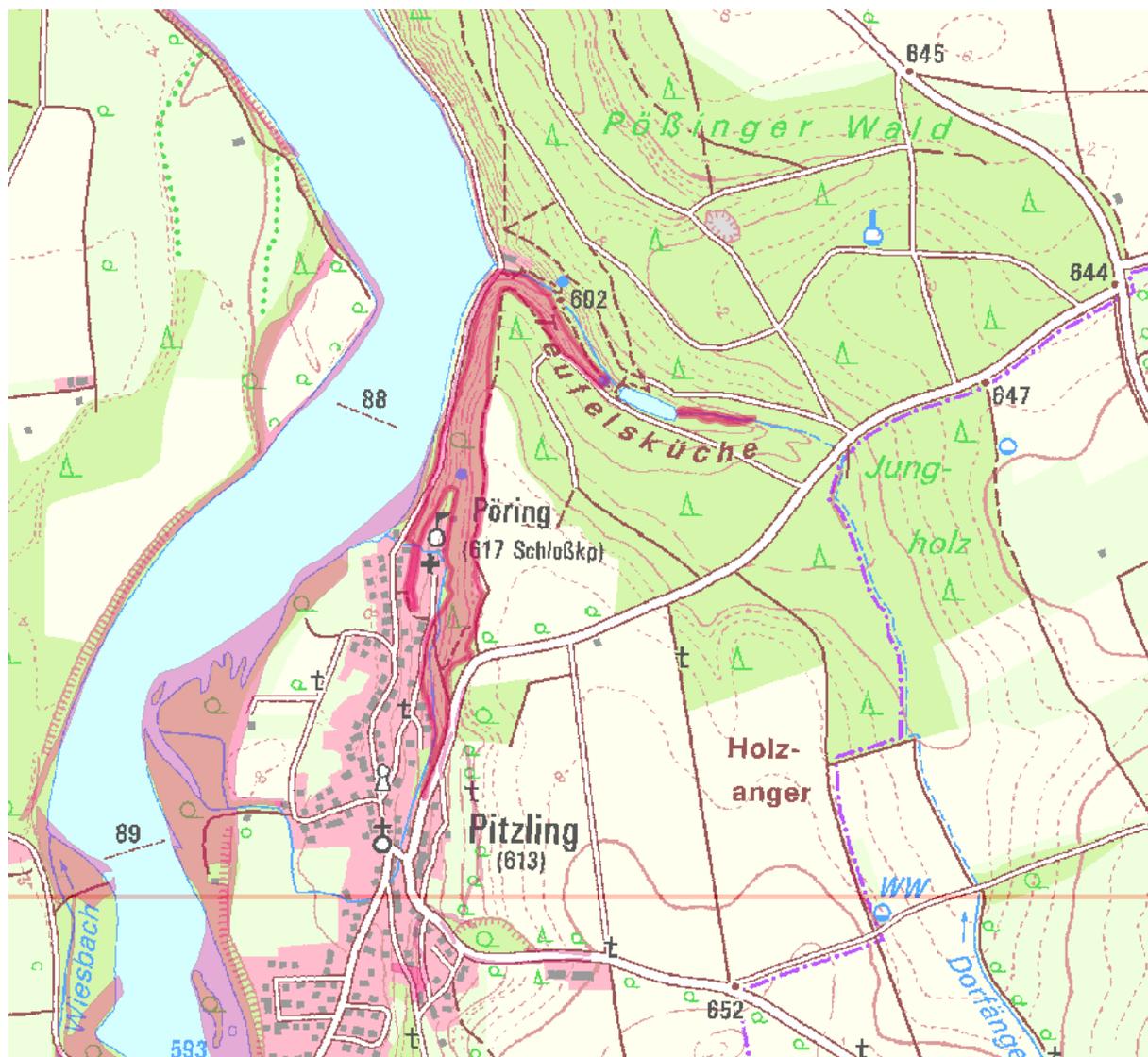
Biotoptypen	Code
Hecken naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	

Artennachweis	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Geranium robertianum</i> s.str.	Stinkender Storchschnabel
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	Efeu-Gundermann
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennnessel
<i>Rubus</i> Subgen. <i>Rubus</i> Sect. <i>Rubus</i>	

Biotop: 7931-0054

"Teufelsküche" und südlich anschließender Lechleitenwald



Name	"Teufelsküche" und südlich anschließender Lechleitenwald
Datum der Erhebung	28.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	63.222
Schutz der Fläche [%]	15
Schutz der Fläche potentiell [%]	2
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Der 2 TF umfassende Biotop (Unternummervergabe von O nach W) beinhaltet den Talraum und Teilbereiche des nordostexponierten Hanges einer 15-30m eingetieften Schlucht (Teufelsküche) sowie den hier südlich anschließenden Laubmischwald auf der ca. 30m hohen, steilen, westexponierten Lechleite. Insb. der Bereich der Teufelsküche sowie die nördlichen Abschnitte des Leitenwaldes zeichnen sich durch zahlreiche Quellaustritte aus. Die Umgebung besteht im O v. a. aus unterschied-

lich aufgebauten, oft fichtenreichen Wäldern: Stellenweise grenzen auch eschen- und ahornreiche Laubwaldbestände (südwestexponierte Seite der Schlucht) oder Mischwälder an. Der Leitenwald wird am Hangfuß von einem Weg begrenzt, dem ein schmales Auengehölz (Biotop-Nr. 7931/46) folgt. Außerdem grenzen hier im Talbereich Wege, Straßen und Privatgärten an. Auf der Hochfläche in O grenzen größere Äcker und eine Straße an.

01: Diese TF befindet sich in der Talsohle (=Aue), der hier etwa 15m tiefen Schlucht und beinhaltet einen unverbauten, klaren, schnell fließenden Bach mit kiesigem Grund. Dieser ist z. T. stärker verzweigt und weist eine Unterwasservegetation und ein Kleinröhricht aus Arten wie Bitterem Schaumkraut und Bachbunge auf. Außerdem treten hier flächige, stellenweise eutroph ausgebildet Hochstaudenfluren auf, die Arten wie den Bergkälberkropf, die Kohldistel, sowie stellenweise höhere Anteile an Brennessel enthalten. Nur kleinere Teilbereiche sind mit einem lückigen Auwald (v. a. Esche) bestanden. Bereits hier treten im Hang kleine Quellen mit noch recht geringer Kalktuffbildung auf. Im weiteren Verlauf fließt dieser Bach in einen langgezogenen, sehr klaren, vegetationslosen Teich (nicht mitfaßt, durch mächtige Mauer aufgestaut). Dieser trennt TF 01 von TF 02.

02: Das Bachbett, das hier größtenteils stark verbaut ist (Naturmaterialien), ist zunächst trocken (Wasserrückhalt). Erst im weiteren Verlauf wird es von einigen Hangquellen, die z. T. beachtliche Ausmaße erreichen und mächtige Tuffbänke bilden, gespeist. Etliche dieser Quellen sind gefaßt. Die Quellaustritte liegen überwiegend im Schatten des umgebenden Laubwaldes. Sie beinhalten deshalb nahezu ausschließlich die tuffbildenden Moosarten. Lediglich an einer Quelle (nahe der Gastwirtschaft) konnte das Gewöhnliche Fettkraut festgestellt werden. Der in dieser Schlucht wachsende Hangwald weist stellenweise Ausbildungen mit Arten der Schluchwälder auf. Insb. am Hangfuß tritt das Geißblatt z. T. stark hervor. Außerdem sind neben den überall recht häufigen Farnarten Wurmfarne und Dornfarne an felsigen (meist Tuff) Stellen Farne wie der Grüne Streifenfarne und der Gelappte Schildfarne vertreten. Die Baum- und Strauchschicht weist jedoch in weiten Bereichen sehr hohe Fichtenanteile (20 %) und erhebliche Defizite in der Altersstruktur (es fehlen alte und sehr alte Exemplare und Totholz) auf. Die vorherrschenden Arten sind die Esche und der Bergahorn. In der Strauchschicht tritt v.a. die Heckenkirsche auf. Vereinzelt zeichnet sich dieser Wald durch das Auftreten junger Weißtannen aus.

Westlich hiervon befindet sich ein Laubwald, der im N eine noch sehr junge Baumschicht aufweist. Diese beinhaltet neben den oben genannten Baumarten stellenweise sehr hohe Anteile an Grauerle. Der gesamte Bestand ist sehr dicht und mäßig stufig aufgebaut. Es treten etliche Quellen (z. T. mit Kalktuffbildungen), jedoch keine typischen Feuchtwaldbausbildungen auf. Kleinflächig sind auch offene Bereiche eingestreut, die durch Hangrutschungen entstanden sind (meist in quelligen Bereichen). Hier siedeln dann v. a. Arten wie die Alpenpestwurz und das Bunte Reitgras.

Weiter südlich folgen große Abschnitte mit oft gut gestuften Laubwäldern, die jedoch stellenweise wieder hohe Anteile an Fichten aufweisen. Es herrschen in der Baumschicht wiederum die Esche und der Bergahorn deutlich vor. Nur kleinflächig sind Buchenbestände eingestreut, die sich meist durch eine Krautschicht mit vorherrschender Weißsegge auszeichnen. Ansonsten wird die meist dichte Krautschicht von Arten wie der Waldzwenke, dem Efeu, der Goldnessel etc. bestimmt. In den südlichen Teilen löst sich der breite Laubwald z. T. in schmale, heckenartige Bestände auf, in deren Krautschicht dann meist hohe Anteile nitrophiler Arten auftreten.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0054-001	1473
7931-0054-002	61749

Biotoptypen	Code
Quellen und Quellfluren, naturnah	QF
Unverbautes Fließgewässer	FG
Auwälder	WA
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Laubwald, mesophil	WM
Schlucht-, Schuttwald	WS

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Gewässerausbau; nicht standortheimische Gehölze	

Artennachweis	
Abies alba	Weiß-Tanne
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Asplenium viride	Grüner Streifenfarn
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Aposeris foetida	Stinkender Hainsalat
Bromus ramosus agg.	Artengruppe Wald-Trespe
Aruncus dioicus	Wald-Geißbart
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex alba	Weißer Segge
Chaerophyllum hirsutum s.l.	Rauhhaariger Kälberkopf i.w.S.
Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Convallaria majalis	Maiglöckchen
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Hedera helix	Gewöhnlicher Efeu
Cystopteris fragilis agg.	Artengruppe Zerbrechlicher Blasenfarn
Dryopteris dilatata	Breitblättriger Dornfarn
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn

Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Fagus sylvatica	Rotbuche
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium odoratum	Wohlriechendes Labkraut, Waldmeister
Galium sylvaticum agg.	Artengruppe Wald-Labkraut
Geranium palustre	Sumpf-Storchschnabel
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Hepatica nobilis	Leberblümchen
Impatiens glandulifera	Drüsiges Springkraut
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Larix decidua	Europäische Lärche
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Mentha longifolia	Ross-Minze
Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee
Phyteuma spicatum	Ähren-Teufelskralle
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Polystichum aculeatum	Gelappter Schildfarn
Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Phragmites australis	Schilf
Pinguicula vulgaris	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Pyrus communis agg.	Artengruppe Birne
Ranunculus lanuginosus	Wolliger Hahnenfuß
Ribes uva-crispa	Stachelbeere
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Tilia cordata	Winter-Linde
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Veronica beccabunga	Bachungen-Ehrenpreis
Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen

## Biotop: 7931-0055

## Lechleite zwischen Campingplatz bei Pöizing und A96



Name	Lechleite zwischen Campingplatz bei Pöizing und A96
Datum der Erhebung	20.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	315.425
Schutz der Fläche [%]	3
Schutz der Fläche potentiell [%]	1
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Laubmischwald auf überwiegend sehr steil nach W geneigtem, bis zu 40m hohem Hang. Die Umgebung besteht im mittleren Bereich aus dem Stadtgebiet von Landsberg. Im N und im S grenzen v. a. Äcker und Wiesen, schmale Auwaldstreifen am Lech (Biotop-Nr. 7931/29) und Fichtenforste (nur im S) an. Besteht aus 6 TF (Unternummervergabe von S nach N).

Den Hauptbestand bildet ein in weiten Bereichen gut gestufter Laubmischwald, dessen Baumschicht überwiegend von der Esche, meist unter erheblicher Beteiligung des Bergahorn, beherrscht wird. Nur geringe Anteile erreichen Arten wie Stieleiche und Hainbuche. Lokal ist die Kiefer mit bis zu 10% beteiligt (z. B. im N von TF 01). Stellenweise treten auch buchenreiche Abschnitte auf, deren Krautschicht oft von der Weißsegge beherrscht wird. Diese Bereiche besitzen eine deutlich lückigere

Strauchschicht, wogegen in den Eschen- Ahorn- Wäldern diese meist dicht ausgebildet ist. Sie besteht v. a. aus Arten wie Heckenkirsche, Hasel, Weißdorn etc.. In der überwiegend mäßig dichten, z. T. auch lückigen Krautschicht herrschen weitgehend Arten wie Giersch, Waldzwenke, Waldsegge etc. vor. Daneben treten jedoch regelmäßig auch Waldmeister, Waldlabkraut, Goldnessel u. a. auf. Im Stadtgebiet treten z. T. auch recht junge, wenig stufige Gehölze auf. Hier nehmen auch Störungen wie Wege, Gebäuderuinen, sowie insb. organische Abfälle deutlich zu. Miterfaßt wurden hier auch lineare Restbestände (TF 02 und 04, heckenartig).

Der Fichtenanteil beträgt insg. etwa 5%. In Stadtnähe treten auch Ziergehölze auf. Die südlich anschließenden Laubmischwaldbereiche befinden sich innerhalb eines großen Forstes und werden hier überwiegend von der Buche gebildet (nicht erfaßt).

Quellige Bereiche finden sich im N von TF 06 und im der nördlichen Hälfte von TF 01. In TF 06 sind diese z. T. sehr schön als gehölzfreie Kalktuffquellen ausgebildet, wobei hier neben den vorherrschenden, tuffbildenden Moosen (*Cratoneuron spec.*) auch Arten wie Gewöhnliches Fettkraut und Blaugras hohe Anteile erreichen. Randlich sind hier meist Hochstaudenfluren mit Wasserdost oder Schilf ausgebildet. Im N ist ein kleiner Quellbach mit klarem, langsam fließendem Wasser und schlammigen Grund miterfaßt. Hier tritt der Aufrecht Merk auf.

Die quelligen Bereiche in TF 01 sind überwiegend stark beschattet und zeichnen sich hier lediglich durch Hochstaudenbestände mit Wasserdost oder Schilf sowie kleinflächigen, lichterem Kalktuffbereichen aus. Ganz im N (im Stadtgebiet) tritt auch eine gefaßte Quelle auf, deren Wasser in einer betonierten Rinne abgeführt wird. Andere Quellen werden z. B. als Kneippbad genutzt oder fließen in kleine Teiche (vgl. Biotop-Nr. 7931/29). Im N befindet sich ein nahezu gehölzfreier Steilhang (Abbruch), der lückig mit Buntem Reitgras sowie mit Arten wie Arzneithymian und Alpenpestwurz bewachsen ist.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Ist Lebensraum für Amphibien wie den Grasfrosch.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0055-001	203541
7931-0055-002	241
7931-0055-003	1874
7931-0055-004	589
7931-0055-005	10180
7931-0055-006	99000

Biotoptypen	Code
Quellen und Quellfluren, naturnah	QF
Hecken, naturnah	WH
Unverbautes Fließgewässer	FG
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Initialvegetation, trocken	ST
Laubwald, mesophil	WM

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Grünanlage / Park; Feldweg / Fuß-/Wanderweg; Teilbereich ohne Nutzung	Beseitigung von Ablagerungen	nicht standortheimische Gehölze; Ablagerung	

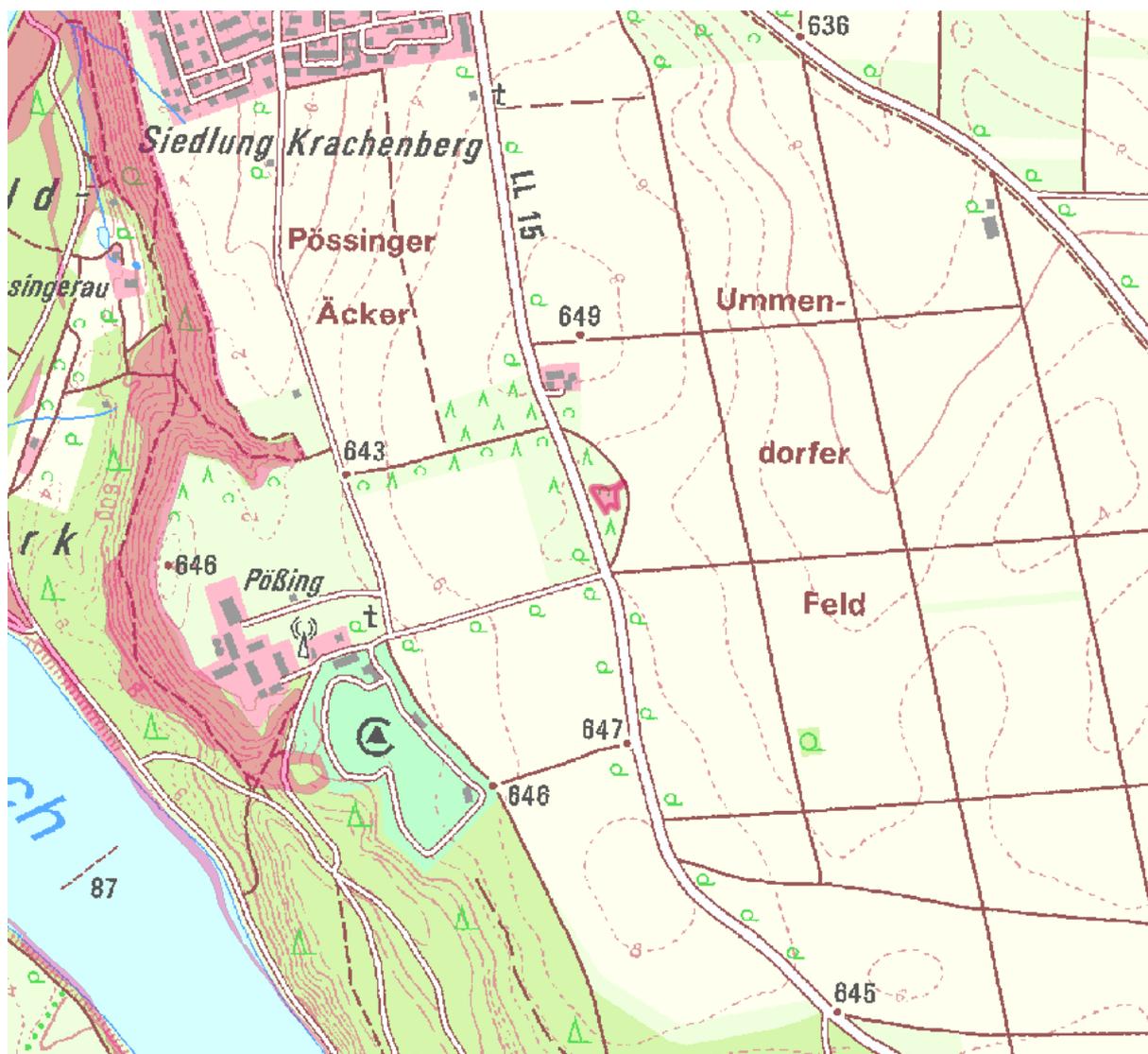
Artennachweis	
GRASFROSCH	RANA TEMPORARIA
Actaea spicata	Schwarzfrüchtiges Christophskraut
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer platanoides	Spitz-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Aesculus hippocastanum	Gewöhnliche Rosskastanie
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Anthericum ramosum	Rispige Grasllilie
Anthriscus sylvestris agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel
Carpinus betulus	Hainbuche
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Crataegus laevigata s.l.	Zweigrifflicher Weißdorn
Arum maculatum s.str.	Gefleckter Aronstab
Asarum europaeum	Haselwurz
Berula erecta	Schmalblättriger Merk
Betula pendula	Hänge-Birke
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Campanula persicifolia	Pfirsichblättrige Glockenblume
Campanula rapunculoides	Acker-Glockenblume
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume
Carex acuta	Schlank-Segge
Carex alba	Weißer Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex sylvatica	Wald-Segge
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Hedera helix	Gewöhnlicher Efeu
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Impatiens parviflora	Kleines Springkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm

Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Fagus sylvatica	Rotbuche
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium odoratum	Wohlriechendes Labkraut, Waldmeister
Galium sylvaticum agg.	Artengruppe Wald-Labkraut
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Larix decidua	Europäische Lärche
Hippophae rhamnoides	Sanddorn
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Medicago falcata s.str.	Sichel-Schneckenklee
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Melica nutans	Nickendes Perlgras
Milium effusum	Flattergras
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Mycelis muralis	Gewöhnlicher Mauerlattich
Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse
Phyteuma spicatum	Ähren-Teufelskralle
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Phragmites australis	Schilf
Pinguicula vulgaris	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus strobus	Weymouth-Kiefer
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Poa annua agg.	Artengruppe Einjähriges Rispengras
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Polygala chamaebuxus	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus lanuginosus	Wolliger Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Ribes uva-crispa	Stachelbeere
Robinia pseudoacacia	Gewöhnliche Robinie
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Sesleria albicans	Kalk-Blaugras
Silene dioica	Rote Lichtnelke
Salix alba	Silber-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide

Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Tilia cordata	Winter-Linde
Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Vinca minor	Kleines Immergrün
Viola riviniana	Hain-Veilchen
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

Biotop: 7931-0056

Feuchtfläche beim "Freienfeldweg"



Name	Feuchtfläche beim "Freienfeldweg"
Datum der Erhebung	28.08.1991
Gesamtfläche [m²]	1.385
Schutz der Fläche [%]	70
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Überwiegend großseggenreicher Bestand sowie angrenzende Gehölze im Bereich einer flachen Mulde und einer künstlichen, nord- und westexponierten Böschung. Die Umgebung besteht aus nicht miterfaßten, eutrophen Staudenfluren, einem Acker und einer Weide. Im Zentrum der Fläche wurde ein kleiner Tümpel ausgebagert, der wieder verwachsen ist. Südlich grenzt ebenfalls ein Bereich an, in dessen Zentrum sich ein kleiner Tümpel befindet (Biotopneuschaffung).

Den Großteil der Fläche nehmen seggenreiche Bestände ein, die überwiegend von der Blasensegge beherrscht werden. Stellenweise tritt auch die Fuchssegge stärker hervor. Eingestreut sind einzelne Steifseggenhorste. Insb. im westlichen Randbereich treten Arten der Naßwiesen (brachliegend) wie Kammsegge, Rauhaarige Segge, Honiggras etc. auf. Im stärker vernähten Zentrum (verwachsener Tümpel) herrschen Arten wie Gewöhnliche Sumpfbirse, Seebirse oder wiederum die Blasensegge vor. Stellenweise tritt auch das Rohrglanzgras hervor. An O-Rand und im NO-Teil befindet sich ein ca. 6-7m breites, mäßig dichtes Gehölz, das v. a. von Salweiden gebildet wird. Höhere Anteile erreichen auch junge Eschen. Die Krautschicht ist nitrophil.

Biototypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe Hecken, naturnah Großseggenried Verlandungsröhricht	GN WH VG VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Carex disticha	Zweizeilige Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Carex vesicaria	Blasen-Segge
Carex vulpina agg.	Artengruppe Fuchs-Segge
Eleocharis palustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Sumpfbirse
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium palustre s.l.	Sumpf-Labkraut
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Juncus effusus	Flatter-Birse
Juncus inflexus	Blaugrüne Birse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lemna minor	Kleine Wasserlinse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Persicaria amphibia	Wasser-Knöterich
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Sparganium erectum s.l.	Aufrechter Igelkolben
Salix purpurea	Purpur-Weide
Schoenoplectus lacustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Teichsimse
Salix caprea	Sal-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel

Biotop: 7931-0057

LB "Spittaler Weiher"



Name	LB "Spittaler Weiher"
Datum der Erhebung	13.08.1991
Gesamtfläche [m²]	2.595
Schutz der Fläche [%]	30
Schutz der Fläche potentiell [%]	20
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Polytropher Weiher und umgebende Gehölze im Bereich einer ca. 8m eingetieften Grube innerhalb einer Wiese. Das weitere Umfeld besteht aus einem Neubaugebiet. Nicht miteinfaßt sind eutrophe Staudenfluren, die teilweise auch lückig mit Gehölzen durchsetzt sind.

Im Böschungsbereich (sehr steil) befindet sich ein überwiegend junges, mäßig gestuftes, stellenweise noch etwas lückiges Gehölz, das sich v. a. aus Arten wie Esche, Silberweide, Purpurweide etc. zu-

sammensetzt. In der Krautschicht herrschen nitrophile Arten oder die Brombeere vor. Im unmittelbaren Uferbereich des Weihers treten v. a. die Weidenarten auf. Hier stehen sie in Kontakt zu einem Großseggenried aus Ufersegge sowie Röhrichtern, die aus Arten wie Rohrkolben, Gewöhnlicher Sumpfbirse und Rohrglanzgras bestehen. Weite Bereiche des Weihers sind dicht mit einer Wasserlinsendecke bedeckt.

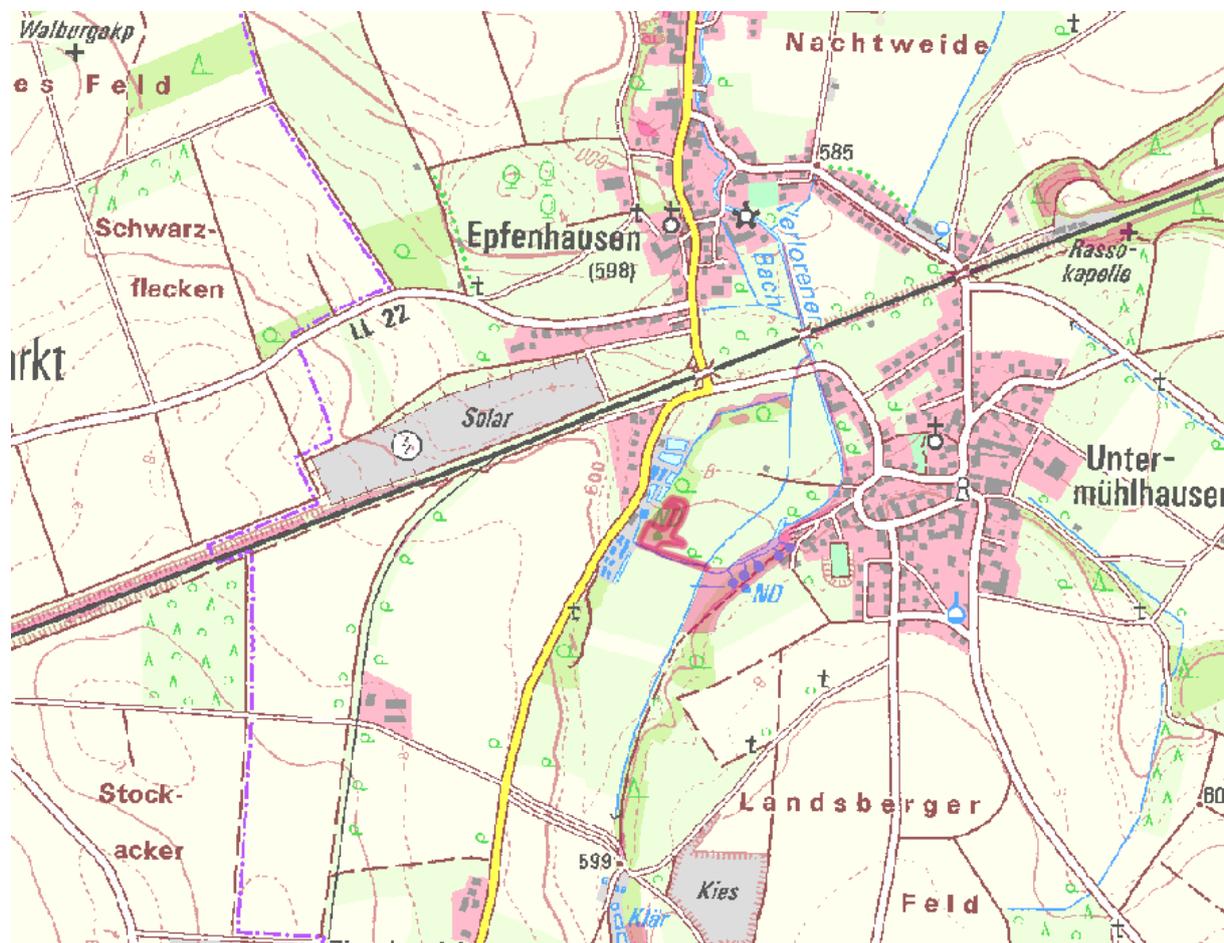
Der gesamte Biotop ist stark eutroph; im Wasser finden sich etlich Kunststoffkanister; im Böschungsbereich werden stellenweise Gartenabfälle etc. abgelagert. Im Gehölz finden sich auch standortfremde Arten wie Robinie oder Hybridpappel.

Biotoptypen	Code
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Feldgehölz, naturnah	WO
Großseggenried	VG
Verlandungsröhricht	VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Beseitigung von Ablagerungen; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	nicht standortheimische Gehölze; Eutrophierung; Ablagerung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex riparia	Ufer-Segge
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Eleocharis palustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Sumpfbirse
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lemna minor	Kleine Wasserlinse
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Populus	Pappel
Robinia pseudoacacia	Gewöhnliche Robinie
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben
Ulmus glabra	Berg-Ulme

Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	
Biotop: 7931-0058	Feuchtflächen östlich und südlich des ND "Flachmoorrest"



Name	Feuchtflächen östlich und südlich des ND "Flachmoorrest"
Datum der Erhebung	04.11.1991
Gesamtfläche [m²]	5.189
Schutz der Fläche [%]	100
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der Biotop besteht größtenteils aus einer Streuwiese, Hochstaudenfluren und einem Tümpel. Im Umfeld finden sich Wiesen, Fischteiche, der größere Teil einer z. T. erfaßten Erlenaufforstung und das ND (Biotop-Nr. 7931/70).

Befindet sich südlich und östlich des NDs "Flachmoorrest", welches aus dem zentralen Bereich eines Flachmoores sowie eines anschließenden Gehölzes besteht. Auch außerhalb der Schutzfläche tritt noch Streuwiesenvegetation auf, die hier höhere Anteile an Arten der Kohldistelwiesen aufweist oder in Sumpfeseggenbestände übergeht.

Ein ca. 2-4m breiter und 0,5m tiefer, stark verwachsener Graben ohne offenes Wasser (sumpfig) verläuft am S-Rand und bis zum weiter östlich liegendem Biotop-Nr. 7931/71. Nur ein kurzer Abschnitt wird vom Rohrglanzgras beherrscht. In weiten Bereichen herrscht der Teichschachtelhalm (oft mit Kammsegge) vor. Im O herrschen Arten wie Sumpfsegge, Kammsegge und Rohrglanzgras vor. In der SW-Ecke tritt ein Sumpfseggenried auf, das z. T. auch den oben beschriebenen Graben besiedelt. Hier treten auch Roßminze, Kohldistel oder Sumpfdotterblume auf. Kleinflächig auch Hochstaudenbestand mit vorherrschendem Bergkälberkropf.

Den Westrand bildet ein im S 2m, im N nur noch 1m breiter, begradigter, wenig eingetiefter Bach mit schnell fließendem, flachen Wasser, der im S auch eine Gewässervegetation mit Haarblättrigem Hahnenfuß aufweist. Der Kiesige Gewässergrund ist jedoch ziemlich dicht mit Algen bewachsen. Das Gewässer fließt aus einem Fischteich. Ein Großteil des Wassers wird auch wieder in Teiche geführt, wodurch im N nur noch wenig Wasser (vegetationslos) fließt. Randlich tritt teilweise die Brennessel (2m breiter Streifen) auf.

Das oben beschriebene Sumpfseggenried bildet den nicht gemähten SW-Rand eines Flachmoores mit Arten wie Gelbsegge, Davallsegge, Steifsegge, Breitblättrigem Knabenkraut, Sumpfdotterblume, Blaugras u. a. Dieser Bereich wird einer Mahd unterzogen. Seltener finden sich Breitblättriges Wollgras oder Saumsegge. Im O grenzt eine Fettwiese an. Im schmalen Übergangsbereich finden sich höhere Anteile an Wiesenknöterich. Die Ausbuchtung im O besteht aus einem Tümpel (Biotopneuschaffung) in dessen Umfeld und Flachwasserzone Großseggen wie Sumpfsegge oder Schnabelsegge vorherrschen. Lokal tritt auch das Schwimmende Laichkraut oder der Teichschachtelhalm auf. Auf den Inseln herrschen Großseggenbestände vor, die hier mit Arten wie Weidenröschen, Kohldistel oder sogar Brennessel durchsetzt sind. Auch etlich junge Erlen und Strauchweiden treten auf. Im N grenzt hier eine Erlenaufforstung an. Zwischen ND und dieser Aufforstung befindet sich eine Hochstaudenflur mit Kohldistel, Bachnelkenwurz, Teichschachtelhalm, Weidenröschen, Waldengelwurz u. a.

Den N-Teil bildet ein nur teilweise gut gestuftes Auengehölz (z. T vermutlich auch aufgeforstet) mit junger Baumschicht aus Erle und Birke und dichter Strauchschicht mit Strauchweiden, Heckenkirsche, Gew. Schneeball etc.. Die dichte Krautschicht wird von Schilf, Bachnelkenwurz, Sumpfsegge u. a. gebildet. Kleinflächig tritt hier nördlich des ND auch ein Schilfbestand auf. Die hier nördlich und östlich anschließenden Aufforstungen (nicht erfaßt, meist herrscht die Brennessel vor) beinhalten sehr lokal auch Arten wie Schilf oder Sumpfsegge in der Krautschicht.

Biotoptypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Auwälder	WA
Flachmoor, Streuwiese	GS
Großseggenried	VG
Verlandungsröhricht	VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Aufforstung; Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	Nutzungsextensivierung; weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Erläuterungen: Rücknahme von Gewässerausbauten	Gewässerausbau; Nutzungsintensivierung / zu int. Nutzung	LB-Vorschlag; Begründung: Erweiterung des bestehenden ND (Biotop-Nr. 7931/70) auf qualitativ ähnliche Bereiche

Artennachweis	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Anthoxanthum odoratum</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel
<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel
<i>Betula pubescens</i> s.l.	Moor-Birke
<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen-Knöterich
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Fiederzwenke
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume
<i>Carduus defloratus</i>	Alpen-Distel
<i>Carex acuta</i>	Schlank-Segge
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge
<i>Carex appropinquata</i>	Schwarzschof-Segge
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Carex ovalis</i>	Hasenfuß-Segge
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge
<i>Carex davalliana</i>	Davalls Segge
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge
<i>Carex elata</i>	Steife Segge
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge
<i>Carex flava</i> agg.	Artengruppe Gelb-Segge
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge
<i>Carex pulicaris</i>	Floh-Segge
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge
<i>Dactylorhiza majalis</i> agg.	Artengruppe Breitblättriges Knabenkraut
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> s.l.	Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbst-Zeitlose
<i>Deschampsia cespitosa</i> s.str.	Rasen-Schmiele
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	Fleischfarbenes Knabenkraut
<i>Eleocharis palustris</i> agg.	Artengruppe Gewöhnliche Sumpfbirse
<i>Dianthus superbus</i>	Pracht-Nelke
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen
<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Epipactis palustris</i>	Sumpf-Stendelwurz
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm
<i>Eriophorum latifolium</i>	Breitblättriges Wollgras
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel
<i>Galium palustre</i> s.l.	Sumpf-Labkraut
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut
<i>Galium verum</i> agg.	Artengruppe Echtes Labkraut

Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Linum catharticum	Purgier-Lein
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Juncus articulatus	Glieder-Binse
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lemna minor	Kleine Wasserlinse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Luzula campestris agg.	Artengruppe Feld-Hainsimse
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mentha arvensis	Acker-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Menyanthes trifoliata	Fieberklee
Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Ranunculus trichophyllus s.l.	Haarblättriger Wasser-Hahnenfuß
Parnassia palustris	Sumpf-Herzblatt
Phragmites australis	Schilf
Pinguicula vulgaris	Gewöhnliches Fettkraut
Potamogeton	Laichkraut
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Sparganium erectum s.l.	Aufrechter Igelkolben
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Senecio aquaticus s.str.	Wasser-Greiskraut
Serratula tinctoria s.l.	Färber-Scharte
Sesleria albicans	Kalk-Blaugras
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Scirpus sylvaticus	Wald-Simse
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Succisa pratensis	Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Tofieldia calyculata	Gewöhnliche Simsenlilie
Trifolium repens	Weiß-Klee

Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian

Biotop: 7931-0059

Gehölzsukzessionsfläche im Osten von Landsberg



Name	Gehölzsukzessionsfläche im Osten von Landsberg
Datum der Erhebung	28.08.1991
Gesamtfläche [m²]	2.581
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Lückige, junge Gehölze auf ebenem Gelände im Bereich des Gewerbegebietes im Landsberger Osten. Es grenzen eutrophe Staudenfluren (Landreitgras) und ein Gewerbebetrieb an. Die weitere Umgebung besteht aus Wiesen, Wegen, Straßen und einer Neubausiedlung.

Erfasst ist lediglich der Bereich, in dem eine mäßig dichte Gehölzsukzession aufkommt. Diese besteht v. a. aus Salweide, Purpurweide und Zitterpappel und erreicht z. Zt. Höhen von max. 6m. Die nicht ausgrenzbaren, gehölzfreien Bereiche sind überwiegend mit einer Landreitgrasflur bestanden. Das Landreitgras herrscht auch in der Krautschicht vor. Daneben sind Arten wie der Rotschwengel, die Vogelwicke, die Wilde Möhre oder die Gewöhnliche Karde häufig.

Es befindet sich eine kleine Hütte (Eigenbau von Kindern) im Biotop.

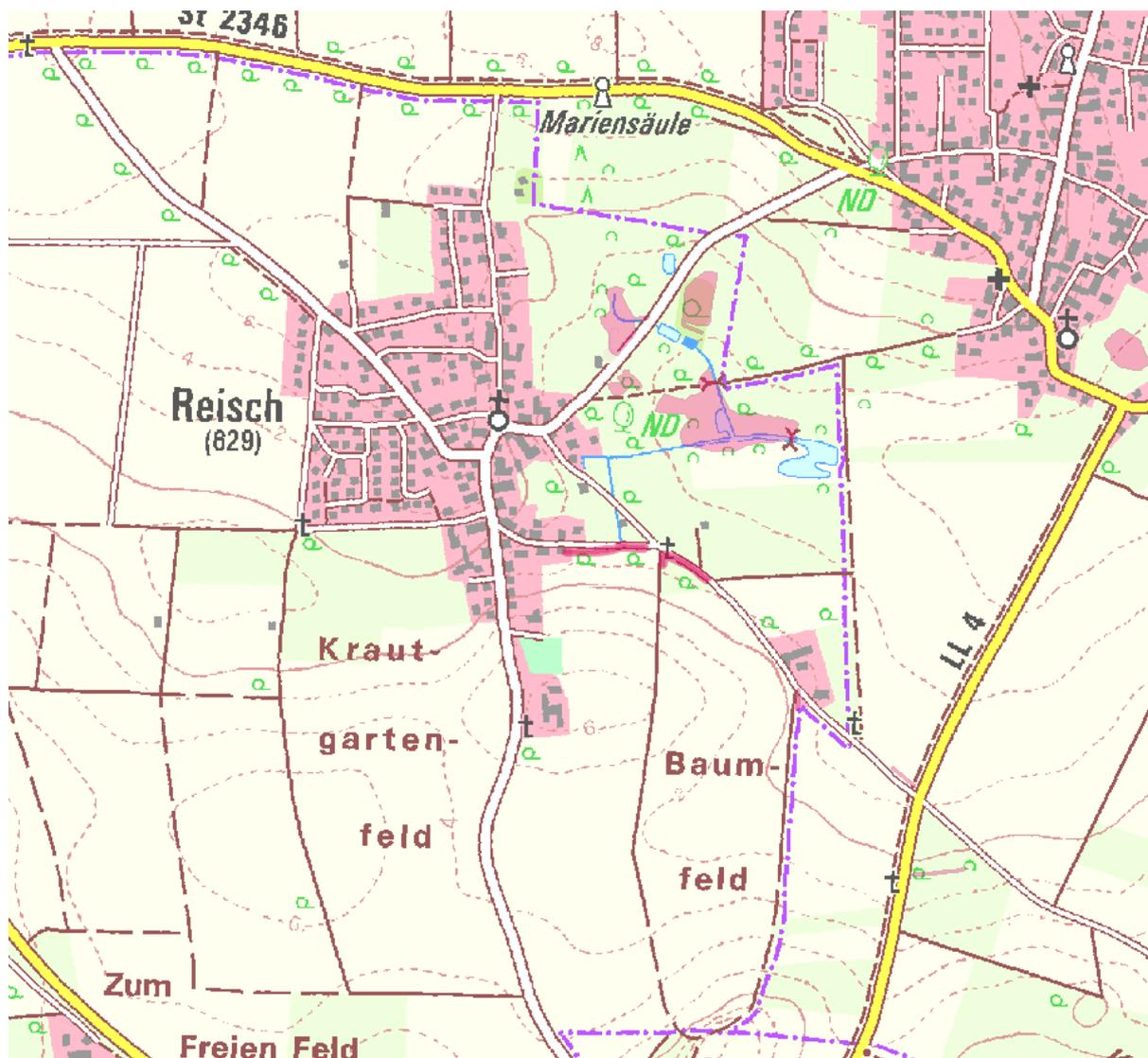
Biotoptypen	Code
Initiale Gebüsch und Gehölze	WI

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Ajuga reptans	Kriechender Günsel
Betula pendula	Hänge-Birke
Daucus carota	Wilde Möhre
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Crepis biennis	Wiesen-Pippau
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dipsacus fullonum	Wilde Karde
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Epilobium angustifolium	Schmalblättriges Weidenröschen
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Potentilla anserina	Gänse-Fingerkraut
Picea abies	Rot-Fichte
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut
Salix purpurea	Purpur-Weide
Rumex obtusifolius	Stumpfbältriger Ampfer
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Solidago gigantea	Späte Goldrute
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Vicia sepium	Zaun-Wicke

Biotop: 7931-0060

Hecken südöstl. Reisch



Name	Hecken südöstl. Reisch
Datum der Erhebung	12.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	1.197
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

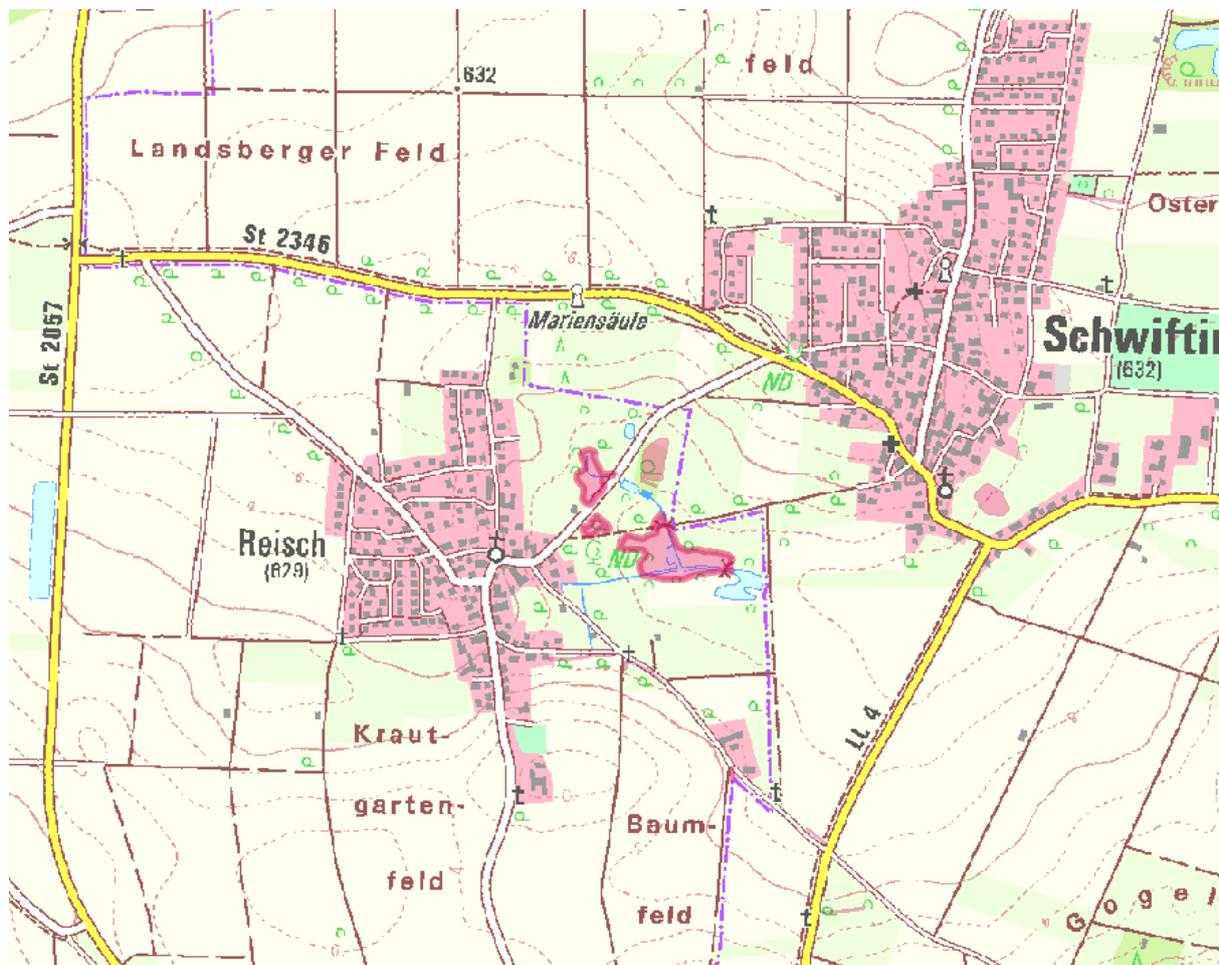
Die beiden TF (Unternummervergabe von W nach O) befinden sich auf ebenem Gelände und besitzen eine lokal recht dichte Baumschicht aus älteren Eschen sowie eine z. T. lückige Strauchschicht aus Arten wie Holunder und Traubenkirsche. In der Krautschicht herrschen überall nitrophile Arten vor.

Teilflächen	Fläche [m²]
7931-0060-001	674
7931-0060-002	513

Biotoptypen	Code
Hecken naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Corylus avellana	Europäische Hasel
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Salix caprea	Sal-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Veronica chamaedrys s.l.	Gamander-Ehrenpreis
Vicia sepium	Zaun-Wicke



Name	Feuchtgebiet östl. Reisch
Datum der Erhebung	12.08.1991
Gesamtfläche [m²]	19.202
Schutz der Fläche [%]	90
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der in einer flachen Senke gelegene, überwiegend von Wiesen umgebene Biotop umfaßt 3 TF (Unternummervergabe von S nach N). Er beinhaltet einen großen (TF 01) sowie einen kleinen (TF 03) Weiher. Diese weisen überwiegend tiefes, trübes, leicht dystrophes Wasser auf.

Einen Großteil der Vegetation bilden Naßwiesen, die meist hohe Anteile an Arten wie Glanzfrüchtiger Binse, Flatterbinse, Sumpfschachtelhalm, Kammsegge etc. aufweisen. Stellenweise tritt auch die Hirsensegge (in TF 03) stärker hervor. In TF 01 treten ausgedehnte Großseggenbestände auf, die z. T. von der Fuchssegge, z. T. von der Kammsegge beherrscht werden. Eingestreut sind hier immer wieder Bereiche mit vorherrschendem Rohrglanzgras. Im Zentrum von TF 01 treten lückige Weidengebüsche (Purpurweide und Grauweide) sowie Rohrglanzgras- und Rohrkolbenröhrichte auf. Auch hier erreichen Arten wie die Fuchs- oder die Kammsegge noch hohe Anteile. In den Weihern ist nur

sehr kleinflächig eine Schwimmblatt- oder eine Unterwasservegetation ausgebildet, die aus Arten wie Schwimmendem Laichkraut, Krausem Laichkraut oder Wasserknöterich besteht. In TF 03 treten dichtere Grauweidengebüsche auf, die eine sehr eutrophe Krautschicht (Brennessel) aufweisen und zum Großteil beweidet (Pferde) werden.

Im W von TF 01, in TF 02 sowie im O von TF 03 verlaufen einige, meist kleine und nur wenig eingetiefte Gräben. Diese weisen meist mädesüßreiche Hochstaudenbestände im Böschungsbereich auf. Oft sind die Gräben jedoch so klein, daß sie übermählt werden.

\*\* Par. 20c BNatSchG

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Amphibien wie den Wasserfrosch (v. a. TF 01).

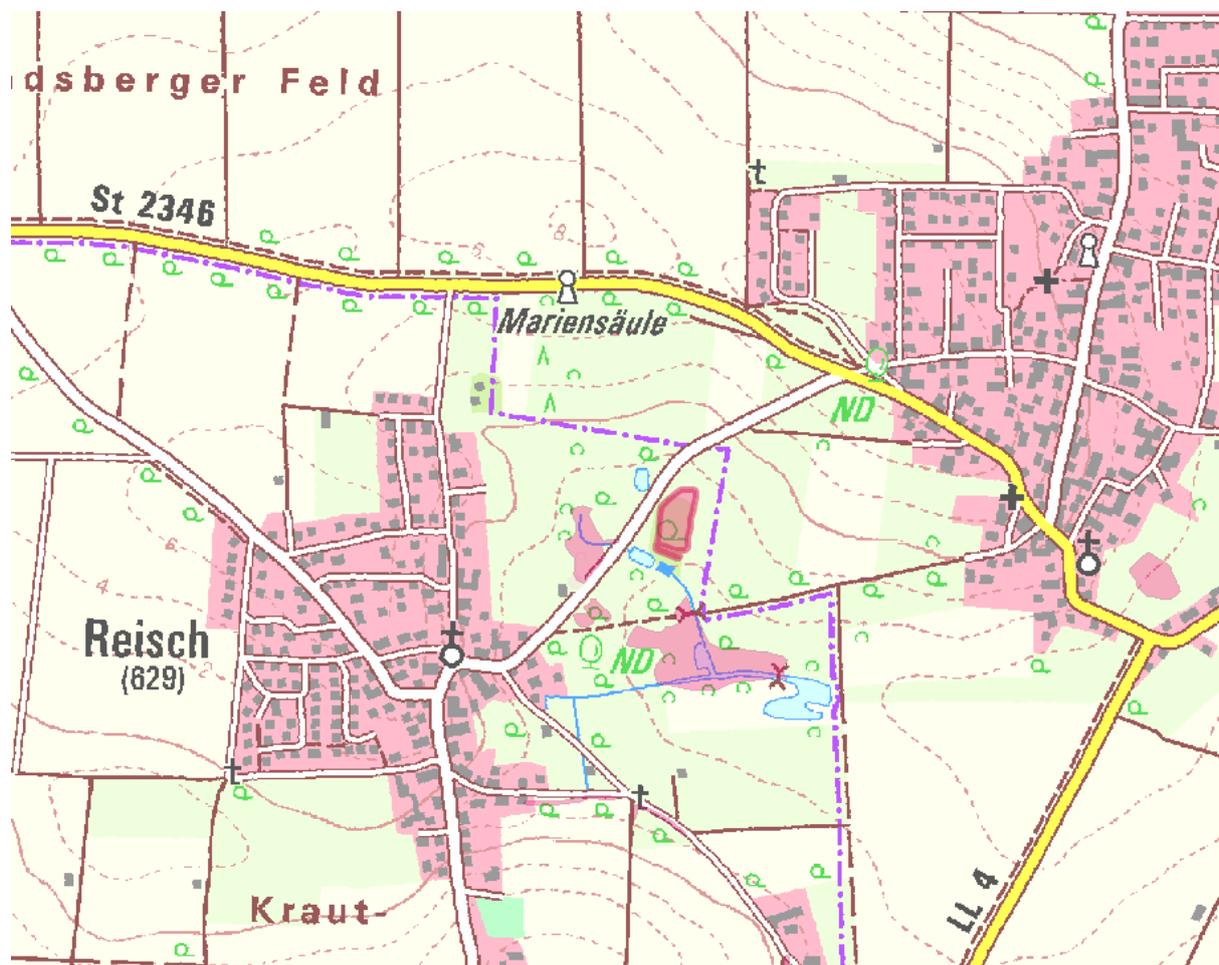
Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0061-001	14008
7931-0061-002	1171
7931-0061-003	4023

Biotoptypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation	VU
Feuchtgebüsch	WG
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe	GN
Großseggenried	VG
Verlandungsröhricht	VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Teichwirtschaft/Fischzucht; Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	Nutzungsintensivierung; gelegentliche Mahd; Sicherung gegen Fremdstoffeintrag	Eutrophierung; fehlende Pufferzone	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
STOCKENTE	ANAS PLATYRHYNCHOS
TEICHFROSCH	PELOPHYLAX ESCULENTUS
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alisma plantago-aquatica agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Froschlöffel
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanzgras
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Anthoxanthum odoratum agg.	Artengruppe Gewöhnliches Ruchgras
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Bistorta officinalis	Schlangen-Knöterich
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Calystegia sepium	Echte Zaunwinde
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex disticha	Zweizeilige Segge

Carex elata	Steife Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Carex rostrata	Schnabel-Segge
Carex vulpina agg.	Artengruppe Fuchs-Segge
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Eleocharis palustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Sumpfbirse
Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Elymus repens s.str.	Kriech-Quecke
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Epilobium tetragonum s.l.	Vierkantiges Weidenröschen i.w.S.
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum fluviatile	Teich-Schachtelhalm
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Juncus articulatus	Glieder-Birse
Juncus effusus	Flatter-Birse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lemna minor	Kleine Wasserlinse
Lysimachia nummularia	Pfennig-Gilbweiderich
Mentha arvensis	Acker-Minze
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Nymphaea	Seerose
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Persicaria amphibia	Wasser-Knöterich
Persicaria minor	Kleiner Knöterich
Potamogeton crispus	Krauses Laichkraut
Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut
Primula veris	Wiesen-Schlüsselblume
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus flammula	Brennender Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Sparganium erectum s.l.	Aufrechter Igelkolben
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Senecio aquaticus s.str.	Wasser-Greiskraut
Rumex acetosa	Großer Sauer-Ampfer
Schoenoplectus lacustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Teichsimse
Rumex crispus	Krauser Ampfer
Salix caprea	Sal-Weide
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Stachys palustris	Sumpf-Ziest
Trifolium hybridum	Schweden-Klee
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	



Name	Feuchtwald östl. Reisch
Datum der Erhebung	12.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	3.965
Schutz der Fläche [%]	5
Schutz der Fläche potentiell [%]	95
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Erlenreicher, gut vernäster Bestand in einer flachen Geländesenke. Die Umgebung besteht v. a. aus Wiesen; südlich grenzt ein kleiner Teich mit trübem Wasser an.

Das recht gut gestufte Gehölz besitzt eine Baumschicht, die z. T. von der Schwarzerle, z. T. von der Moorbirke (im NO) beherrscht wird. In der meist dichten Strauchschicht herrschen Arten wie Traubenkirsche, Grauweide und Weißdorn vor. Das recht bewegte Bodenrelief weist etliche, teils überflutete, teils schlammige Bereiche auf, die mit Arten wie Rasenschmiele, Bachnelkenwurz, Kratzbeere etc. bewachsen sind. Hohe Anteile erreichen jedoch auch eutraphente Arten wie Echte Nelkenwurz oder Brennessel. Nur stellenweise (im N und NO) treten Arten wie das Sumpflutauge oder die Walzensegge auf. Stellenweise wird auch die meist mäßig dichte Krautschicht von einer dichten Mooschicht

(ohne Bleichmoose) ersetzt. Im S ist kleinflächig ein Röhricht aus Seebirse im Uferbereich des angrenzenden Teiches miterfaßt. Ansonsten tritt in diesem Bereich die Grauweide stärker hervor.

\*\* Par. 20c BNatSchG

Faunistisch relevante Merkmale / Beobachtungen:  
Lebensraum für Amphibien wie den Grasfrosch.

Biotoptypen	Code
Feuchtgebüsche Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte) Verlandungsröhricht	WR WC VR

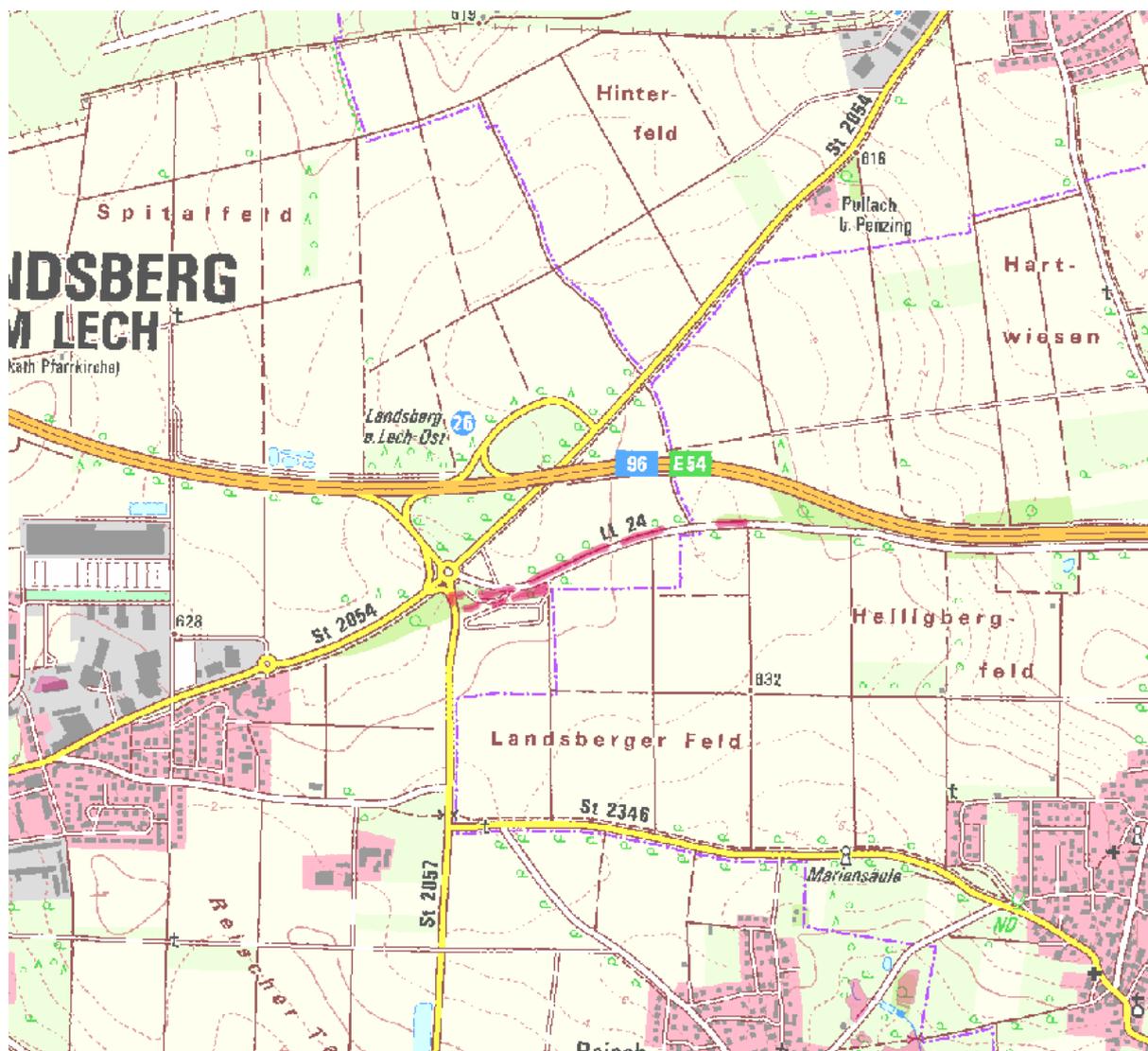
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
eichwirtschaft/Fischzucht; Forstwirtschaft / Wald / Gehölze	Pufferstreifen um Biotop ausweisen	Eutrophierung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
GRASFROSCH	RANA TEMPORARIA
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Betula pubescens s.l.	Moor-Birke
Bistorta officinalis	Schlangen-Knöterich
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex elongata	Walzen-Segge
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen
Epilobium tetragonum s.l.	Vierkantiges Weidenröschen i.w.S.
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Equisetum fluviatile	Teich-Schachtelhalm
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium palustre s.l.	Sumpf-Labkraut
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich

Picea abies	Rot-Fichte
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Potentilla palustris	Sumpf-Fingerkraut, Sumpflutauge
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus caesius	Kratzbeere
Schoenoplectus lacustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Teichsimse
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis

Biotop: 7931-0063

Straßenhecken südlich der Autobahnausfahrt LL-Ost



Name	Straßenhecken südlich der Autobahnausfahrt LL-Ost
Datum der Erhebung	13.08.1991
Gesamtfläche [m²]	4.018
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Durchschnittlich ca. 6-7m breite Heckenstücke auf ebenem Gelände. Die Umgebung besteht aus einer Straße, Wiesen, Äckern und nitrophilen Staudenfluren. Umfaßt 9 TF (Unternummervergabe von W nach O).

Es herrschen gebüschreiche Formationen vor, die v. a. von Arten wie Weißdorn, Hasel, Vogelkirsche, Schlehe etc. gebildet werden. Eingestreut sind vereinzelt junge, oft abgestorbene Ulmen sowie in den flächigen Bereichen in TF 03 und 05 Arten wie Hainbuche, Esche, Winterlinde und Grauerle. Die Krautschicht ist fast überall recht lückig und wird vorwiegend von nitrophilen Arten gebildet. Nur stellenweise treten Feuchtezeiger (TF 05) wie das Hexenkraut oder die Rasenschmiele auf. Stellenweise ist auch eine dichte, grasige Krautschicht in etwas lückigen Gehölzabschnitten ausgebildet.

Eingestreut sind vereinzelt Obstgehölze.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0063-001	260
7931-0063-002	204
7931-0063-003	559
7931-0063-004	174
7931-0063-005	813
7931-0063-006	598
7931-0063-007	482
7931-0063-008	561
7931-0063-009	367

Biotoptypen	Code
Feldgehölz, naturnah	WO
Hecken naturnah	WH

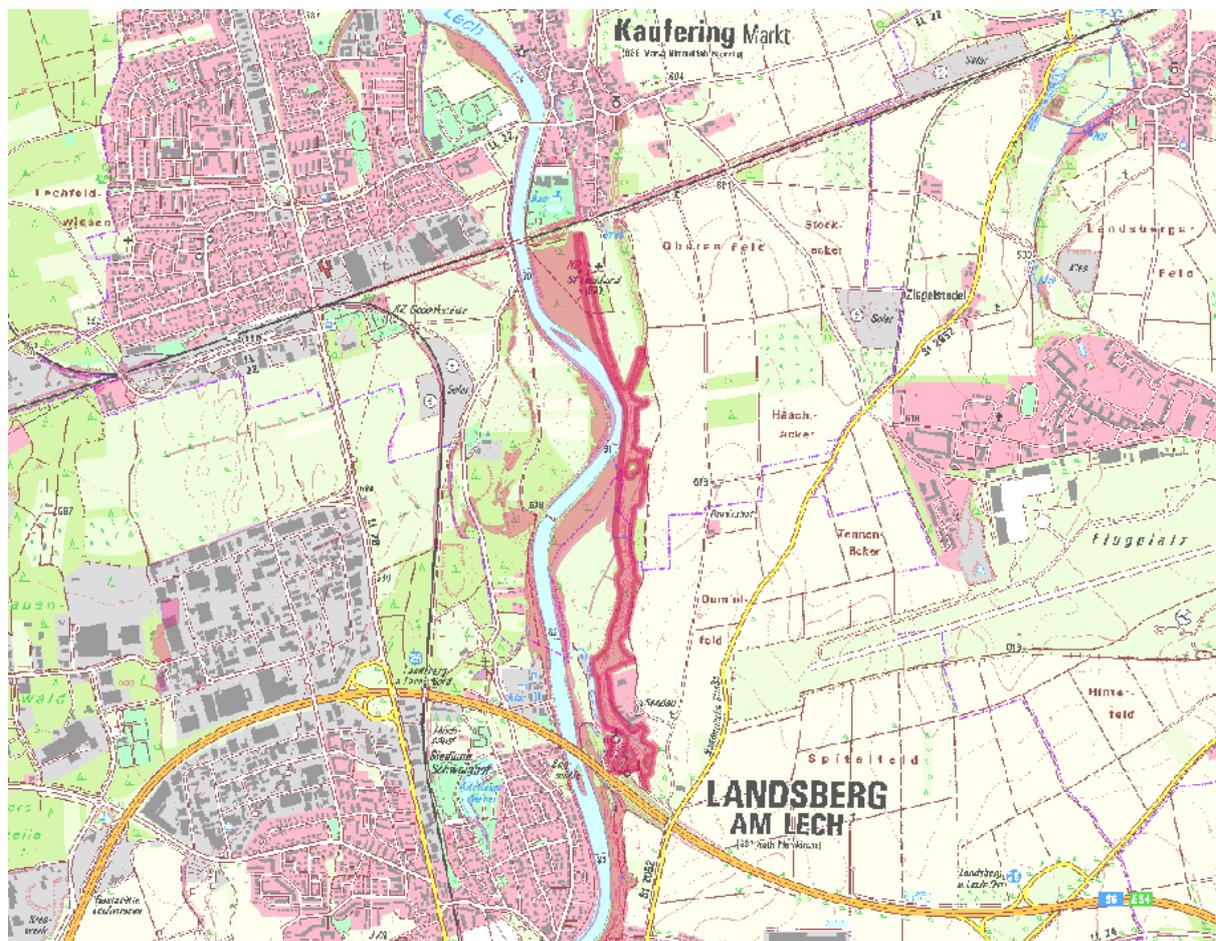
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig; nicht standortheimische Gehölze	nicht standortheimische Gehölze	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Deschampsia cespitosa</i> s.str.	Rasen-Schmiele
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm
<i>Geranium robertianum</i> s.str.	Stinkender Storchschnabel

Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Populus tremula	Zitter-Pappel
Quercus robur	Stiel-Eiche
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Tilia cordata	Winter-Linde
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 7931-0064

## Lechleite zwischen Sandau und Kaufering



Name	Lechleite zwischen Sandau und Kaufering
Datum der Erhebung	08.07.1991
Gesamtfläche [m²]	192922
Schutz der Fläche [%]	13
Schutz der Fläche potentiell [%]	4
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	7631-372.07
SPA_Tfl	-

Gut gestufter, eschenreicher Laubmischwald mit etlichen Kalktuffquellen auf steilem, westexponierten Hang. Die Umgebung besteht im O v. a. aus Äckern, im Talraum v. a. aus Viehweiden und dem Lechauwald (Biotop-Nr. 7931/11). Außerdem grenzt im S eine Teichanlage (Forellen) und eine Siedlung an. Die Leite ist bis zu 40m hoch und fällt nördlich von Sandau nahezu senkrecht zum Lech ab. Hier teilt sie sich in 2 etwa gleich hohe Stufen, von denen die östliche nur auf kurzer Strecke mit einem Laubwald bestockt ist. Hier schließen nördlich Fichtenforste und Aufforstungen (div. Koniferen) an. In S (Sandau) beinhaltet der Biotop ein tief und steil eingeschnittenes Seitental mit kleinem, flachen Forellenteich im unteren Bereich.

Die Baumschicht des Laubwaldes ist in weiten Bereichen gut gestuft. Neben der vorherrschenden Esche treten Arten wie Bergahorn, Winterlinde, Eiche und Hainbuche auf. In S tritt auch die Fichte

hervor. Die dichte Strauchschicht enthält Arten wie Weißdorn, Liguster, Hasel u. a.. In der Krautschicht herrschen meist dichte Bestände mit Giersch, Goldnessel, Türkenbund etc. vor. Im oberen Hagbereich ist sie oft lückig ausgebildet und besteht hier aus Arten wie Hainrispengras, Waldlabkraut oder Maiglöcken. Lokal tritt auch die Straußblütige Wucherblume auf.

In TF 01 finden sich zahlreiche Quellen, die in Zentrum teilweise gehölzfrei oder gehölzarm sind (die kleine TF 02 besteht aus Laubwald). Sie weisen zum Großteil ausgeprägte Tuffbildungen auf und werden neben den vorherrschenden, tuffbildenden Moosen (*Cratoneuron spec.*) meist von Arten wie Wasserdost, Mädesüß oder Schlanksegge besiedelt. Den Übergang zum Laubwald bilden häufig junge Gehölze aus Grauerle und Strauchweiden. Im Umfeld größerer Quellen treten auch Eschenbestände mit vorherrschenden Näßzeigern in der Krautschicht auf. Östlich von Biotop-Nr. 7931/12 befindet sich ein größerer Kalktuffkegel mit ergiebiger Quelle. Dieser ist fast ausschließlich mit tuffbildenden Moosen, Blaugras und Fettkraut besiedelt. Randlich sind auch hier Hochstaudenfluren aus Wasserdost oder Schilf ausgebildet.

Am über 40m fast senkrecht aufsteigenden Prallhang des Lechs südlich von Sandau treten vegetationsarme Initialbestände mit Buntem Reitgras, Alpenpestwurz u. a. auf. An quelligen Stellen finden sich auch Arten wie der Riesenschachtelhelm. Oft treten auch lückige Weidengebüsche (teilweise auch mit Grauerle) auf.

Eingestreut sind insb. im S von TF 01 etliche nicht standortgerechte Arten wie Lärche, Robinie oder Pfeifenstrauch. Ausgegrenzt sind ein Spieplatz, ein Parkplatz (beides im N) sowie ein Fichtenbestand (mittlerer Teil).

\*\* Par. 20c BNatSchG

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0064-001	191143
7931-0064-002	1779

Biotoptypen	Code
Quellen und Quellfluren, naturnah	QF
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH WG
Feuchtgebüsch	WM
Laubwald, mesophil	WC
Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Wasserwirtschaftliche Nutzung; Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Sonstige Freizeit-/ Erholungsnutzung; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	nicht standortheimische Gehölze	

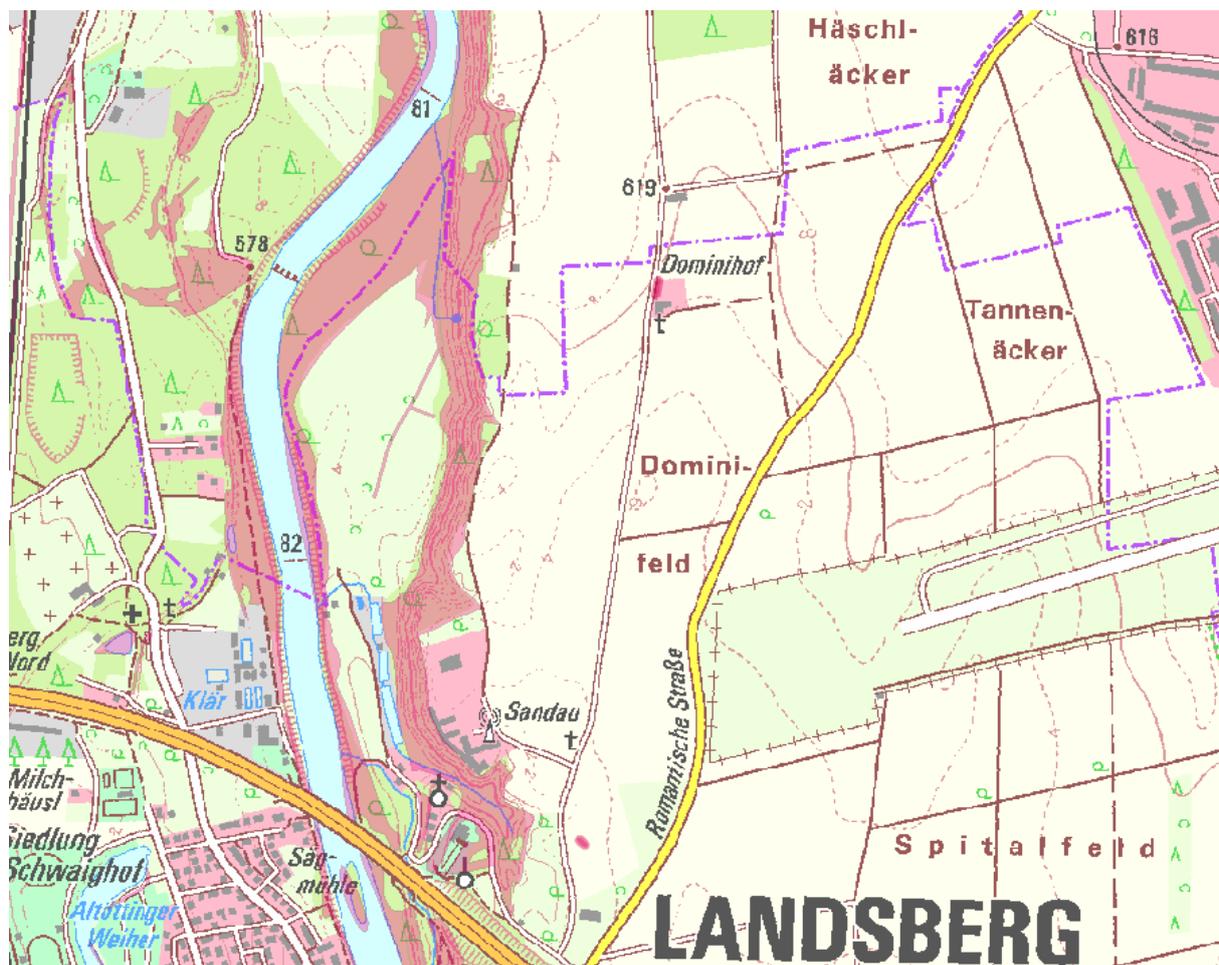
Artennachweis	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Aconitum lycoctonum</i>	Gelber Eisenhut i.w.S.
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Agrostis stolonifera</i> agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Aposeris foetida</i>	Stinkender Hainsalat
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Crataegus laevigata</i> s.l.	Zweiggriffliger Weißdorn
<i>Arum maculatum</i> s.str.	Gefleckter Aronstab
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz
<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Fiederzwenke
<i>Calamagrostis varia</i>	Buntes Reitgras
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel
<i>Carex acuta</i>	Schlank-Segge
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge
<i>Carex alba</i>	Weißer Segge
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge
<i>Centaurea jacea</i> s.l.	Wiesen-Flockenblume
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> s.l.	Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbst-Zeitlose
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
<i>Corylus avellana</i>	Europäische Hasel
<i>Deschampsia cespitosa</i> s.str.	Rasen-Schmiele
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlicher Efeu
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Dryopteris carthusiana</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
<i>Dryopteris filix-mas</i> agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke
<i>Elymus repens</i> s.str.	Kriech-Quecke
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm
<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm
<i>Equisetum telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Hanf-Wasserdost
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche

Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium odoratum	Wohlr riechendes Labkraut, Waldmeister
Galium sylvaticum agg.	Artengruppe Wald-Labkraut
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume
Lilium martagon	Türkenbund-Lilie
Hieracium murorum	Wald-Habichtskraut
Hepatica nobilis	Leberblümchen
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Lapsana communis	Gewöhnlicher Rainkohl
Larix decidua	Europäische Lärche
Hypericum perforatum	Tüpfel-Johanniskraut
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Luzula luzuloides	Weißliche Hainsimse
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Melica nutans	Nickendes Perlgras
Mentha longifolia	Ross-Minze
Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut
Milium effusum	Flattergras
Nasturtium officinale agg.	Artengruppe Brunnenkresse
Phyteuma spicatum	Ähren-Teufelskralle
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Phragmites australis	Schilf
Pinguicula vulgaris	Gewöhnliches Fettkraut
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Pleurospermum austriacum	Österreichischer Rippensame
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Populus	Pappel
Pulmonaria officinalis agg.	Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus lanuginosus	Wolliger Hahnenfuß
Ribes uva-crispa	Stachelbeere
Robinia pseudoacacia	Gewöhnliche Robinie
Rubus caesius	Kratzbeere
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Sesleria albicans	Kalk-Blaugras
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Sanicula europaea	Wald-Sanikel
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten

Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute i.w.S.
Tanacetum corymbosum	Straußblütige Wucherblume
Thalictrum aquilegiifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Tilia cordata	Winter-Linde
Torilis japonica	Gewöhnlicher Klettenkerbel
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Tussilago farfara	Huflattich
Ulmus glabra	Berg-Ulme
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis
Vinca minor	Kleines Immergrün
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz
Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen
Viola riviniana	Hain-Veilchen

Biotop: 7931-0065

Hecken beim "Dominihof" und südöstl. Sandau



Name	Hecken beim "Dominihof" und südöstl. Sandau
Datum der Erhebung	20.08.1991
Gesamtfläche [m²]	301
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Fürstenfeldbrucker Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Umfaßt 2 TF (Unternummervergabe von S nach N) auf ebenem Gelände.

01: Ziemlich breite (10m) Strauchhecke, die allseitig von einem Acker umgeben ist. Sie besteht v. a. aus Schlehen. In der sehr lückigen Krautschicht herrschen nitrophile Arten (randlich dicht) vor.

02: Lediglich 4-5m breit; dichte Baumschicht aus Eschen; mäßig dichte Strauchschicht aus Weißdorn und jungen Eschen (auch Schneebeere). In der Krautschicht herrscht die Echte Nelkenwurz vor. Die Umgebung besteht hier aus einer Straße und einem Gehöft.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0065-001	125
7931-0065-002	176

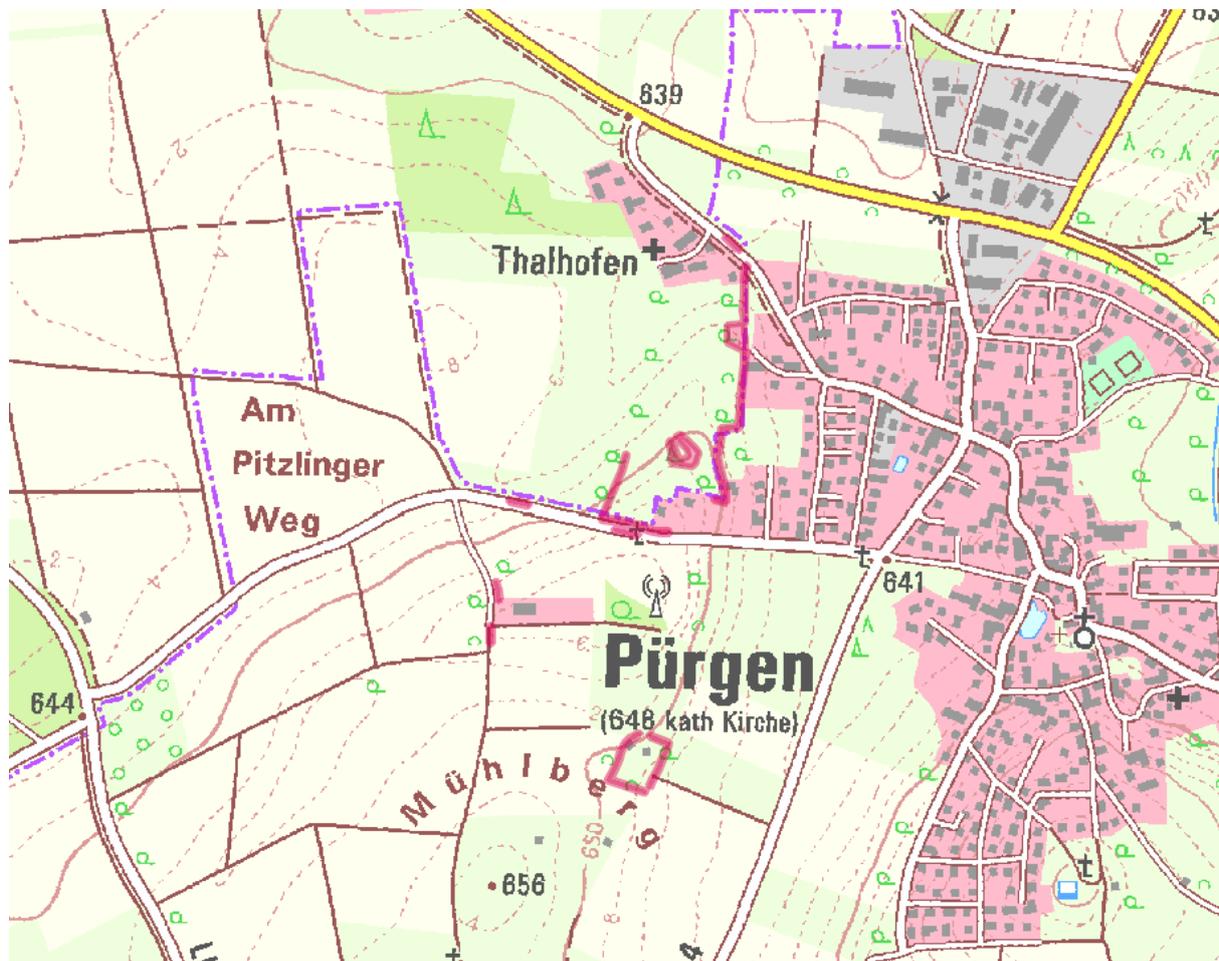
Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	nicht standortheimische Gehölze	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
<i>Anthriscus sylvestris</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kerbel
<i>Crataegus laevigata</i> s.l.	Zweigrifflicher Weißdorn
<i>Arum maculatum</i> s.str.	Gefleckter Aronstab
<i>Crataegus monogyna</i> s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Dactylis glomerata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Galium aparine</i> agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i> agg.	Artengruppe Schlehe
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennnessel

Biotop: 7931-0127

Hecken westlich von Pürgen



Name	Hecken westlich von Pürgen
Datum der Erhebung	13.08.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	7.679
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Ammer-Loisach-Hügelland
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Überwiegend baumreiche Hecken in hügeliger Wiesen- und Ackerlandschaft. Ansonsten grenzen Straßen, Wege und Privatgärten an. Umfasst 10 TF (Unternummervergabe von S nach N).

Zum Großteil besteht eine mäßig dichte bis dichte Baumschicht, die meist von alten Eichen gebildet wird. Stellenweise ist nur eine jüngere Baumschicht aus Arten wie Feldahorn, Vogelkirsche etc. ausgebildet. Einige TF besitzen keine oder fast keine Baumschicht (TF 03, 04, 07 und 10). Die Strauchschicht ist meist dicht und wird v. a. von Arten wie Hasel, Schlehe, Holunder etc. gebildet. In der Krautschicht, die recht unterschiedlich dicht ausgebildet ist, herrschen meist Arten wie Echte Nelkenwurz oder Giersch vor. Flächige Gehölze finden sich in TF 09 und im N von TF 08.

08: Das flächige Gehölz befindet sich auf recht bewegtem Gelände (alte, verfüllte Grube). Der recht stufig aufgebaute Bestand weist einen hohen Eschen- und Hainbuchenanteil auf. In der dichten Strauchschicht herrscht der Holunder vor. In der ebenfalls recht dichten Krautschicht kommen hier recht hohe Anteile an Hainrispengras und Stinkendem Hainsalat vor.

09: Nur z. T. flächiges Gehölz im Bereich einer 3-5m tiefen, nach NW offenen Grube. Das Zentrum wurde nicht miterfaßt (Fichtenaufforstung). Hier herrscht in der stufigen Baumschicht die Stieleiche und die Hainbuche vor. Die Fichte erreicht etwa 5%. In der Strauchschicht herrscht der Holunder, in der lückigen Krautschicht die Echte Nelkenwurz vor. Hier finden sich erhebliche Ablagerungen von Gartenabfällen.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
7931-0127-001	783
7931-0127-002	547
7931-0127-003	152
7931-0127-004	165
7931-0127-005	202
7931-0127-006	1120
7931-0127-007	170
7931-0127-008	3031
7931-0127-009	1351
7931-0127-010	158

Biotoptypen	Code
Feldgehölz, naturnah	WO
Hecken Naturnah	WH

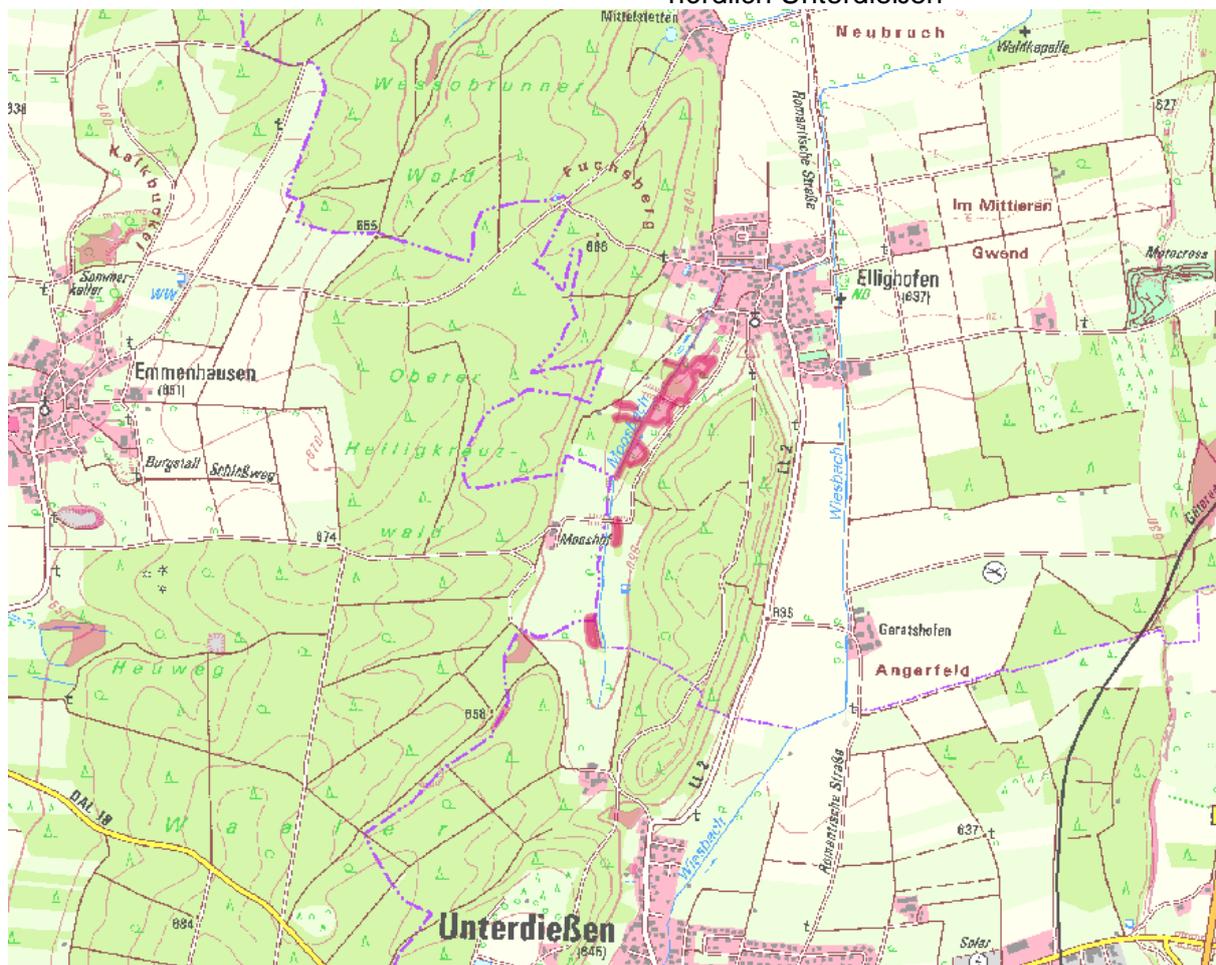
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	keine Pflege oder Sicherung nötig	nicht standortheimische Gehölze	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Acer campestre	Feld-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Aposeris foetida	Stinkender Hainsalat
Carpinus betulus	Hainbuche
Crataegus laevigata s.l.	Zweigrifflicher Weißdorn
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex brizoides	Zittergras-Segge
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Corylus avellana	Europäische Hasel
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Fagus sylvatica	Rotbuche
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume

Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Picea abies	Rot-Fichte
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Populus tremula	Zitter-Pappel
Rosa canina var. canina	Einfachgezähnte Hunds-Rose
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Populus	Pappel
Quercus robur	Stiel-Eiche
Salix caprea	Sal-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 8030-0001

## Feuchtgebietsreste in den "Moos-Wiesen" nördlich Unterdießen



Name	Feuchtgebietsreste in den "Moos-Wiesen" nördlich Unterdießen
Datum der Erhebung	08.11.1990
Gesamtfläche [m²]	27.433
Schutz der Fläche [%]	90
Schutz der Fläche potentiell [%]	10
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Dieser 4 Teilflächen umfassende Biotop (Unternummervergabe von N nach S) befindet sich im Zentrum eines sich von S nach N erstreckenden Talraumes mit dominanter Wiesennutzung (an TF 03 und 04 grenzen auch dichte Fichtenbestände an). Der Biotop setzt sich (stärker zerstückelt) im N unter Biotop-Nr. 7930/29 fort. Das Tal wird von einem begradigten Bach, der im S von TF 01 ca. 1,5m, im N nur ca. 0,5m eingetieft ist, durchflossen. Seine Breite variiert zwischen 1 und 2,5m. Er ist meist von einem lückigen, jungen Schwarzerlengehölz (stellenweise auch verschiedene Strauchweidenarten) gesäumt und verbindet einige Teilbereiche von TF 01. Er weist kiesigen Untergrund und rasch fließendes, klares Wasser auf.

01: Der Großteil dieser TF wird von einem Sumpfseggenried, dem kleinflächig nicht auskartierbare, eutrophe Bereiche (Brennessel) eingestreut sind, gebildet. Bei Nutzung (Mahd) sind diese auch großflächig in Naßwiesen (in FI-Nr. 367/10) umgewandelt, in denen Arten wie das Wollige Honiggras, die Zweizeilige Segge, das Wassergreiskraut und Ähnliche stärker hervortreten. Im N sind Bestände mit vorherrschender Sumpfsegge beweidet. Stellenweise tritt hier bereits verstärkt das Schilf in Erscheinung (v. a. am SO-Rand), welches im südlichen Teilbereich dieser Teilfläche (in FI.-Nr. 380/2) zusammen mit näßeliebenden Hochstauden (Mädesüß, Wasserdost, Kohldistel etc.) vorherrscht. In diesem Bereich sind Fragmente der Pfeifengraswiesen (Deckung der Pfeifengrashorste ca. 5%) erhalten. Der wertvollste Bereich findet sich am SO-Rand von FI.-Nr. 367/9 und beinhaltet einen Hangquellsumpf, dessen Vegetation von einem Mehlsprimel-Kopfbinsenmoor (*Primulo-Schoenetum ferruginei*) gebildet wird. Die im Zentrum dominante Kopfbinsse wird an den Rändern zunehmend von Pfeifengras oder Sumpfsegge abgelöst. Begleitende Arten sind u. a. die Davallsegge, die Sumpfwurz, das Sumpferzblatt, der Teufelsabbiß und der Heilziest. Es finden sich vereinzelt wenig eingetiefte Entwässerungsgräben.

02: Dieser Naßwiesenbereich (v. a. Sumpfsegge) liegt inmitten von Wirtschaftswiesen. Sehr kleine, weiter östlich liegende Naßwiesenbereiche konnten aufgrund ihrer geringen Ausdehnung nicht miterfaßt werden.

03: Diese TF wird überwiegend von einer schilfreichen Hochstaudenflur mit rel. Hohen Anteilen an Sumpf- und Steifsegge gebildet. Sie weist einen hohen Strauchanteil (v. a. Strauchweiden, ca. 40% Deckung) sowie zahlreiche Fichten (Deckung ca. 20%) auf. In der Krautschicht der Weidengebüsche herrscht meist Schilf vor.

04: Diese besteht aus einem eutrophen Schilfbestand, dem insb. an den Rändern verstärkt die Brennessel beigemischt ist. Am N-Rand befindet sich ein kleines Grauweidengebüsch. Straucharten wie der Traubenholunder sind vereinzelt eingestreut. In der Krautschicht findet sich v. a. Brennessel.

Durch geplanten Kiesabbau gefährdet.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

\*\* Par. 20c BNatSchG: Feuchtgebüsch

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
8030-0001-001	23081
8030-0001-002	792
8030-0001-003	1372
8030-0001-004	2188

Biotoptypen	Code
Feuchtgebüsch	WG
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe	GN
Großseggenried	VG
Flachmoor, Streuwiese	GS

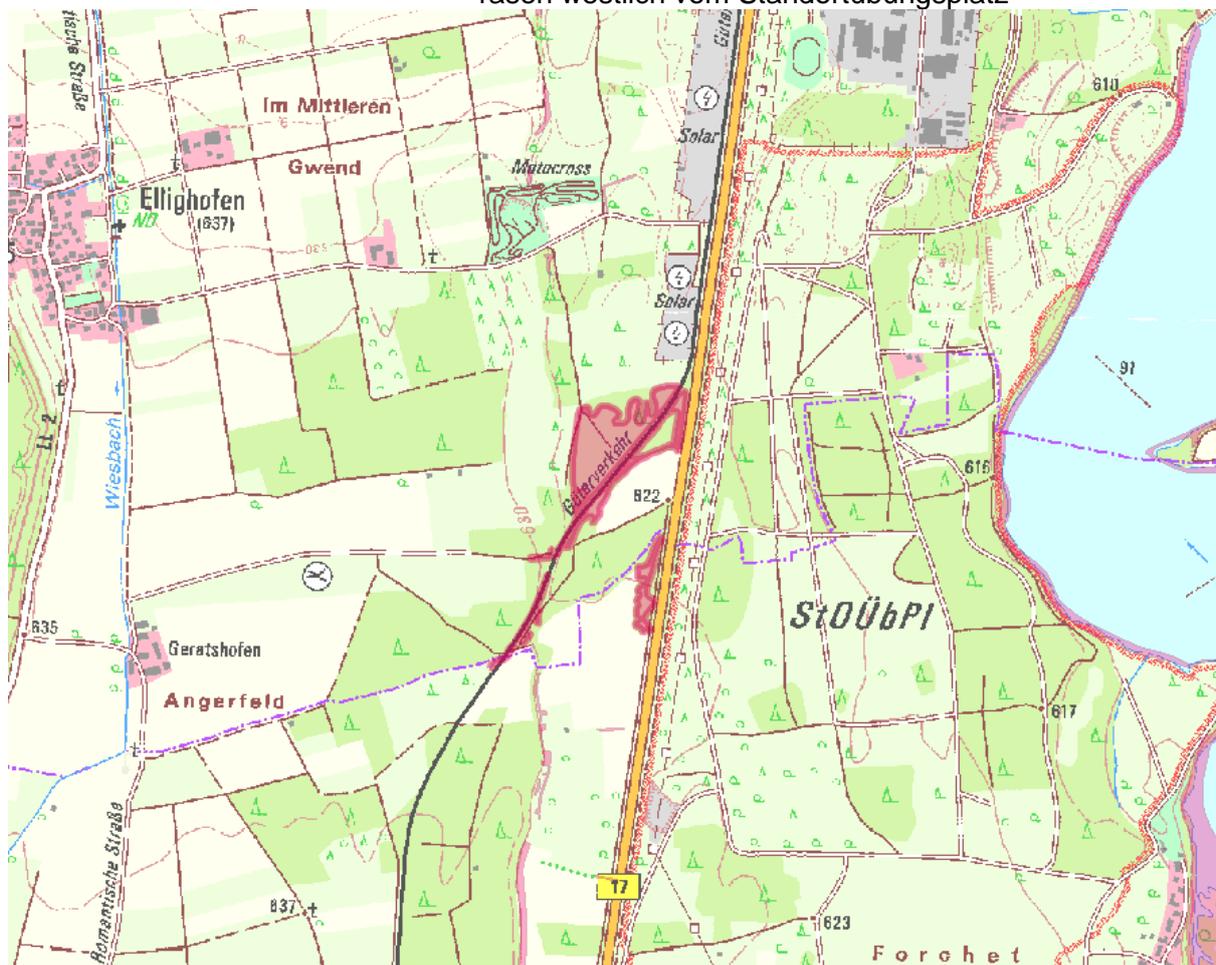
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Beweidung; Mahd; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs- /Pflege- /Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Entfernung / Auslichtung von Gehölzaufwuchs; Pufferstreifen um Biotop ausweisen; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Entwässerung / Drainage; Eutrophierung; Verbuschung / Gehölzanflug; (zu intensive) Beweidung	Kein Schutzvorschlag

Artennachweis	
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Betula pendula	Hänge-Birke
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex panicea	Hirse-Segge
Carex davalliana	Davalls Segge
Carex disticha	Zweizeilige Segge
Carex elata	Steife Segge
Carex hirta	Behaarte Segge
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Epilobium parviflorum	Kleinblütiges Weidenröschen
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium uliginosum	Moor-Labkraut
Geranium palustre	Sumpf-Storchschnabel
Geranium robertianum s.str.	Stinkender Storchschnabel
Geum rivale	Bach-Nelkenwurz
Glyceria fluitans agg.	Artengruppe Flutender Schwaden
Knautia dipsacifolia	Wald-Witwenblume

Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Hypericum maculatum agg.	Artengruppe Geflecktes Johanniskraut
Juncus articulatus	Glieder-Binse
Juncus effusus	Flatter-Binse
Juncus inflexus	Blaugrüne Binse
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Leontodon autumnalis	Herbst-Löwenzahn
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Potentilla erecta	Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Mentha arvensis	Acker-Minze
Mentha longifolia	Ross-Minze
Molinia caerulea agg.	Artengruppe Pfeifengras
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Picea abies	Rot-Fichte
Parnassia palustris	Sumpf-Herzblatt
Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis	Schilf
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus fluitans	Flutender Wasser-Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rubus idaeus	Himbeere
Sambucus racemosa	Trauben-Holunder
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix viminalis	Korb-Weide
Senecio aquaticus s.str.	Wasser-Greiskraut
Silene flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
Rumex acetosa	Großer Sauer-Ampfer
Salix cinerea s.l.	Grau-Weide
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Schoenus ferrugineus	Rostrotes Kopfried
Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz
Succisa pratensis	Gewöhnlicher Teufelsabbiss
Tofieldia calyculata	Gewöhnliche Simsenlilie
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Valeriana dioica	Kleiner Baldrian
Veronica beccabunga	Bachbungen-Ehrenpreis
Vicia sepium	Zaun-Wicke

Biotop: 8031-0003

Scheeheide-Kiefernwaldreste, Säume und Kalkmagerasen westlich vom Standortübungsplatz



Name	Scheeheide-Kiefernwaldreste, Säume und Kalkmagerasen westlich vom Standortübungsplatz
Datum der Erhebung	09.10.1991
Gesamtfläche [m <sup>2</sup> ]	53.812
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	100
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	-

Der Biotop besteht aus 9 TF (Unternummervergabe von N nach S) und befindet sich überwiegend auf ebenem Gelände. Bei den kleinen, linearen TF im S handelt es sich um Fragmente trocken-magerer Vegetation auf bzw. nahe einer Bahnböschung. Die Umgebung besteht aus Wiesen, Weiden und Forsten (Fichte oder Kiefer). Kleinflächig grenzen auch Wege, die Bahnlinie oder Aufforstungen mit Fichte an.

Einen Großteil der Vegetation nehmen lichte, recht gleichförmig aufgebaute Kiefernwälder mit meist lückiger Strauchschicht ein. Sowohl in die Baumschicht, als auch in die Strauchschicht sind unterschiedlich hohe Anteile an Fichten eingestreut. In der Strauchschicht treten ansonsten v. a. Berberitze, Wolliger Schneeball, Heckenkirsche sowie selten die Mehlsbeere auf. Die überwiegend sehr dichte

Krautschicht wird deutlich von der Fiederzwenke beherrscht. Begleitet wird diese von unterschiedlich hohen Anteilen an Arten der Kalkmagerrasen und Säume wie Ästige Grasllilie, Zwergbuchs, Knollige Spierstaude oder Weißes Fingerkraut. Nicht immer konnten Bereiche ausgegrenzt werden, denen letztgenannte Arten weitgehend fehlen, bzw. nur geringe Anteile erreichen.

Die offenen bzw. halboffenen Bereiche sind insb. in TF 03 als artenreiche Kalkmagerrasen bzw. Säume ausgebildet. Typisch sind v. a. in TF 02 aber auch am Rand von 01 und in 03 Übergänge mit Saumvegetation, Kalkmagerrasen-(fragmenten) und Gehölzen. Die kleinen TF 04-09 sind meist als Kalkmagerrasen mit Übergängen zu Altgrasbeständen ausgebildet. Oft ist der Anteil an Landreitgras erheblich.

01: Größerer Kiefernbestand, der im N in einen Fichtenforst übergeht (Erfassungsgrenze). Hier sind durch Stürme etliche offene Bereiche entstanden. An der Bahnböschung treten Altgrasbestände und Kalkmagerrasenfragmente auf. Ausgegrenzt wurde ein kleiner Bereich mit vorherrschender Fichte.

02: Hier handelt es sich vorwiegend um den Randbereich eines Kiefernbestandes (nicht erfaßt, da fast ausschließlich Fiederzwenke in der Krautschicht) mit Saumvegetation, Altgrasbeständen und Magerasensfragmenten sowie Teilbereichen mit Gehölzen (Kiefern, Zitterpappel, Sträucher).

03: Größtenteils artenreicher Kalkmagerrasen in und am Rand eines Fichten-Kiefern-Waldes. Auch im erfaßten Bereich treten etliche, meist größere Fichten (und Kiefern) auf. Im N Übergang zu Altgrasbestand mit Fiederzwenke, Landreitgras u. a.. Der S-Teil ist durch Befahren (Autos) leicht gestört. Die angrenzende Nutzung besteht hier aus Acker, Wiese, der B 17 sowie dem o. g. Wald.

04: Vorwiegend Altgrasbestand und mit Landreitgras durchsetzt.

05: Kalkmagerrasen und mäßig hoher Anteil an Altgrasbestand.

06-09: Weisen nur noch recht geringe Anteile echter Kalkmagerrasen auf. Ansonsten werden sie von Altgrasbeständen gebildet.

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
8031-0003-001	35459
8031-0003-002	10055
8031-0003-003	6059
8031-0003-004	380
8031-0003-005	970
8031-0003-006	215
8031-0003-007	175
8031-0003-008	152
8031-0003-009	347

Biotoptypen	Code
Sonstiger Feuchtwald (incl. degenerierte Moorstandorte)	WC

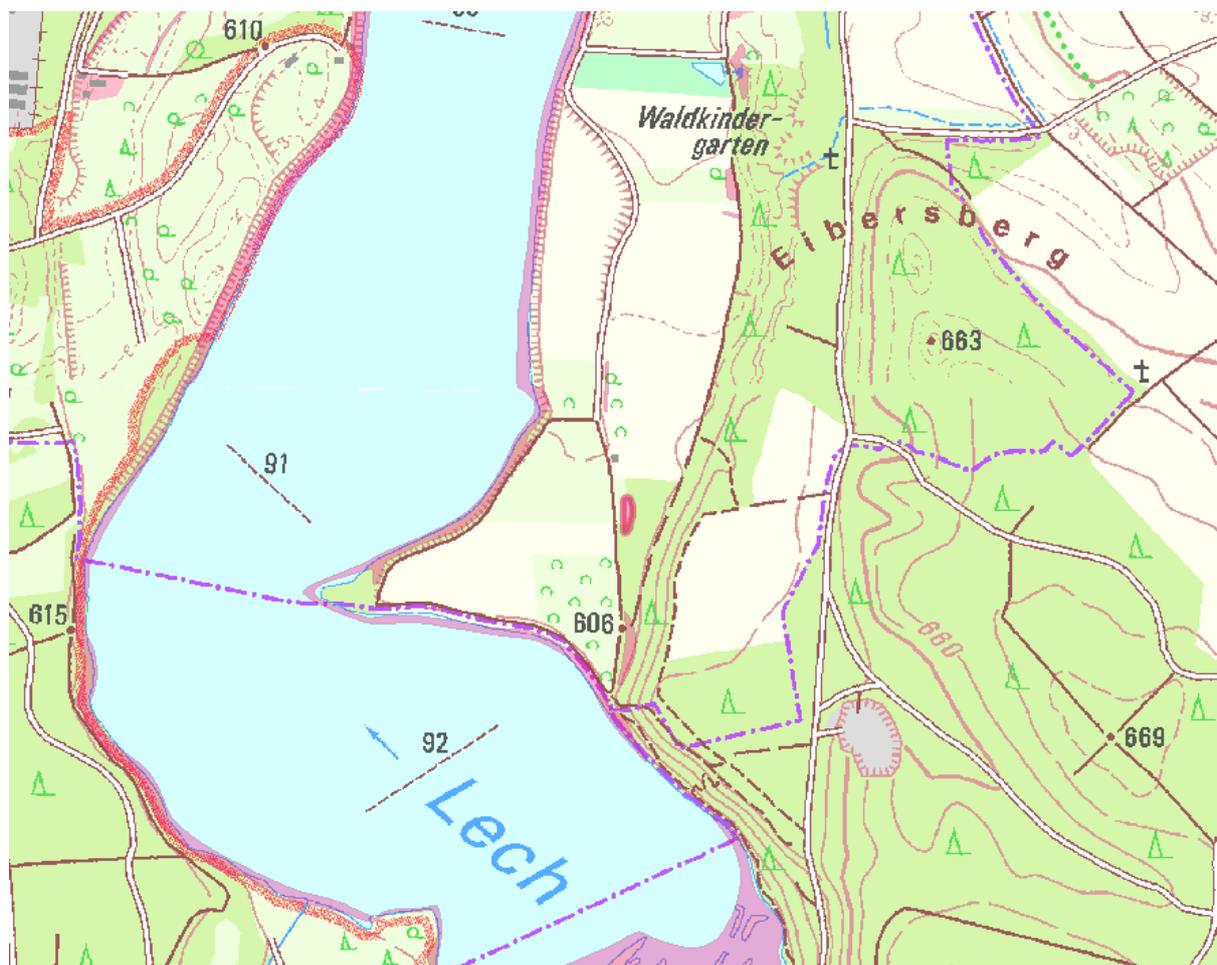
Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Pufferstreifen um Biotop ausweisen; Erläuterungen: Entfernung standort-	nicht standortheimische Gehölze; Nutzungsauffassung / Verbrachung; fehlende Pufferzone; sonstige Beeinträchtigung (s. Text)	Kein Schutzvorschlag

	fremder Gehölze		
Artennachweis			
Achillea millefolium agg.		Artengruppe Wiesen-Schafgarbe	
Agrostis stolonifera agg.		Artengruppe Weißes Straußgras	
Agrostis gigantea		Riesen-Straußgras	
Allium carinatum subsp. carinatum		Gekielter Lauch	
Anthericum ramosum		Rispige Graslilie	
Briza media		Gewöhnliches Zittergras	
Bromus erectus		Aufrechte Trespe	
Bupthalmum salicifolium		Weidenblättriges Ochsenauge	
Atropa bella-donna		Echte Tollkirsche	
Berberis vulgaris		Gewöhnliche Berberitze	
Betonica officinalis		Heil-Ziest	
Brachypodium pinnatum agg.		Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke	
Calamagrostis epigejos		Land-Reitgras	
Campanula rotundifolia agg.		Artengruppe Rundblättrige Glockenblume	
Carex alba		Weißer Segge	
Carlina acaulis		Silberdistel	
Carex montana		Berg-Segge	
Centaurea jacea s.l.		Wiesen-Flockenblume	
Centaurea scabiosa s.l.		Skabiosen-Flockenblume	
Cirsium arvense		Acker-Kratzdistel	
Clinopodium vulgare		Wirbeldost	
Colchicum autumnale		Herbst-Zeitlose	
Convallaria majalis		Maiglöckchen	
Convolvulus arvensis		Acker-Winde	
Dactylis glomerata agg.		Artengruppe Wiesen-Knäuelgras	
Dryopteris carthusiana agg.		Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn	
Festuca rubra agg.		Artengruppe Rot-Schwingel	
Galeopsis tetrahit agg.		Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn	
Galium boreale		Nordisches Labkraut	
Euphorbia cyparissias		Zypressen-Wolfsmilch	
Filipendula vulgaris		Kleines Mädesüß	
Galeopsis angustifolia		Schmalblättriger Hohlzahn	
Galium verum agg.		Artengruppe Echtes Labkraut	
Genista tinctoria		Färber-Ginster	
Globularia punctata		Gewöhnliche Kugelblume	
Lilium martagon		Türkenbund-Lilie	
Helictotrichon pratense		Echter Wiesenhafer	
Malva moschata		Moschus-Malve	
Hippocrepis comosa		Schopfiger Hufeisenklee	
Hypericum perforatum		Tüpfel-Johanniskraut	
Koeleria pyramidata agg.		Artengruppe Großes Schillergras	
Lathyrus pratensis		Wiesen-Platterbse	
Leontodon hispidus		Rauhhaar-Löwenzahn	
Peucedanum oreoselinum		Berg-Haarstrang	
Medicago falcata s.str.		Sichel-Schneckenklee	
Potentilla erecta		Blutstillendes Fingerkraut, Blutwurz	
Lonicera xylosteum		Rote Heckenkirsche	
Melica nutans		Nickendes Perlgras	
Molinia arundinacea		Rohr-Pfeifengras	
Picea abies		Rot-Fichte	
Prunus spinosa agg.		Artengruppe Schlehe	

Pastinaca sativa	Pastinak
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Polygala chamaebuxus	Buchsblättriges Kreuzblümchen
Polygonatum odoratum	Wohlrriechende Weißwurz
Potentilla alba	Weißes Fingerkraut
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Prunella grandiflora	Großblütige Braunelle
Quercus robur	Stiel-Eiche
Reseda lutea	Gelber Wau
Rubus caesius	Kratzbeere
Rubus idaeus	Himbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei
Sorbus aria agg.	Artengruppe Gewöhnliche Mehlbeere
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Trifolium alpestre	Hügel-Klee
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Vincetoxicum hirundinaria	Schwalbenwurz
Viola	Veilchen
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	

## Biotop: 8031-0006

## Weidenreiches Gehölz und Schilfbestand südlich Pitzling



Name	Weidenreiches Gehölz und Schilfbestand südlich Pitzling
Datum der Erhebung	24.08.1991
Gesamtfläche [m²]	828
Schutz der Fläche [%]	70
Schutz der Fläche potentiell [%]	30
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	8031-471

Der Biotop befindet sich westlich einer 3-4m hohen, mäßig steilen Böschung mit eutropher Staudenflur. Ansonsten besteht die Umgebung aus Wiesen und Weiden; westlichgrenzt ein Weg an.

Einen Großteil der Vegetation bildet eine vom Schilf beherrschte Hochstaudenflur. Hier treten nur geringe Anteile an Arten wie Blutweiderich, Gilbweiderich etc. auf. Es finden sich recht hohe Anteile an Zaubrinde und Brennessel. Das kleine Gehölz weist nur stellenweise eine junge Baumschicht mit Grauerle und Silberweide auf. Die überwiegend dichte Strauchschicht sowie die Gebüsche werden von Arten wie Purpurweide, Schwarzweide, Grauweide, Hartriegel etc. gebildet. In der dichten Krautschicht finden sich überwiegend Ausbildungen mit vorherrschender Brennessel; teilweise erreicht auch das Schilf hohe Anteile.

\*\* Par. 20c BNatSchG

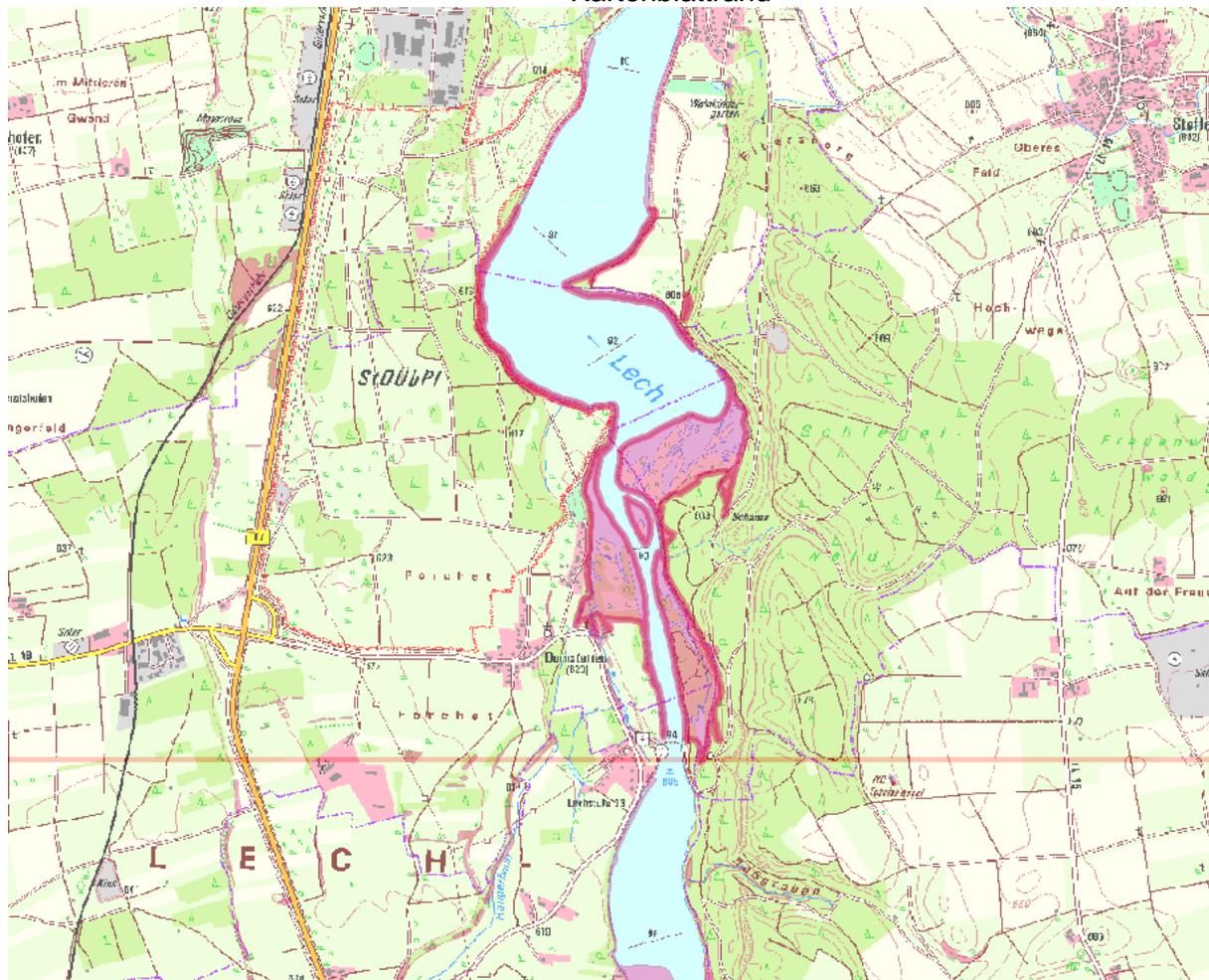
Biototypen	Code
Unterwasser- und Schwimmblattvegetation Verlandungsröhricht;	VU VR

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	

Artennachweis	
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Galium mollugo</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Hanf-Wasserdost
<i>Glechoma hederacea</i>	Efeu-Gundermann
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich
<i>Phragmites australis</i>	Schilf
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarzwerdende Weide
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
<i>Salix cinerea</i> s.l.	Grau-Weide
<i>Vicia cracca</i> agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
<i>Urtica dioica</i> s.l.	Große Brennnessel

## Biotop: 8031-0007

## Lechauen zwischen Staustufe 13 und nördlichem Kartenblatttrand



Name	Lechauen zwischen Staustufe 13 und nördlichem Kartenblatttrand
Datum der Erhebung	15.10.1991
Gesamtfläche [m²]	460.949
Schutz der Fläche [%]	90
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	8131-371
SPA_Tfl	8031-471

Der aus 6 TF zusammengesetzte Biotop (Unternummervergabe von S nach N) besteht überwiegend aus großflächigen Verlandungsgesellschaften und Auwäldern. Die Umgebung besteht im O aus Wäldern, im W grenzt ein militärisches Übungsgelände sowie Grünland und Wohnbebauung an. Er setzt sich nördlich unter Biotop-Nr. 7931/46 und südlich unter Biotop-Nr. 8031/24 fort. Die östlich anschließende Lechleite ist nur im Bereich eines Abbruches (Biotop-Nr. 8031/104) erfaßt und zum Großteil mit Laubwäldern bestockt.

Der Lech ist im hier kartierten Abschnitt von den Staustufen 13 und 14 geprägt. Er fließt bei Stufe 13 noch ziemlich rasch und geradlinig, gelangt jedoch bald in den Staubereich von Stufe 14. Typisch für

den südlichen und mittleren Teil des Biotops sind eng ineinander verwobene Land-Wasser-Komplexe (TF 01 und 02). Aufgrund eines stark bewegten Reliefs, entstanden zahlreiche, z. T. altwasserartige Gewässer im Flußrückstau. Z. T. sind auch langsam durchflossene Kanäle ausgebildet, was einige Auwaldbereiche nur noch sehr schwer zugänglich macht. An einigen Stellen (TF 01 und 07) fließen außerdem kleine Quellrinsale zu. In TF 02 durchfließt ein kleiner Quellgraben eine Forellenteichanlage.

Den größten Teil der Vegetation bildet ein überwiegend recht junger Grauerlenauwald. Dieser besitzt eine dichte, artenreiche Strauchschicht mit Purpurweide, Schwarzweide, Liguster, Heckenkirsche u. a.. Die Krautschicht ist dicht und wird in weiten Bereichen vom Pfeifengras beherrscht. Oft zeichnet sie sich auch durch Arten wie Kratzbeere, Rohrglanzgras, Wasserdost, Schilf etc. aus. Die Baumschicht (niedrig) wird fast ausschließlich von der Grauerle gebildet; nur sehr selten finden sich größere Silberweiden. Einige Teilbereiche der Auwälder (v. a. im S von TF 01) weisen in der Baumschicht einen sehr hohen Fichtenanteil (bis ca. 50%) auf. Die linearen Gehölze an den steilen Uferböschungen im N besitzen meist keine ausgeprägte Baumschicht und werden von Sträuchern gebildet. Kleinflächig treten im mittleren Teil von TF 01 auch ältere Kiefernbestände auf. Dabei finden sich Bereiche mit dichter und typisch ausgebildeter Strauchschicht sowie Bereiche fast ohne Strauchschicht. In der stets dichten Krautschicht herrschen Pfeifengras und Bergreitgras, lokal auch Schilf vor.

Ein Uferabbruch in TF 02 (Mitte) ist lückig mit Alpenpestwurz und an quelligen Stellen mit Riesenschachtelhalm bewachsen.

Gehölzfreie bzw. gehölzarme Bestände sind größtenteils als Röhrichte oder Großseggenriede (Verlandungsreihe), teilweise jedoch auch als hochwüchsige, altgrasartige Pfeifengrasrasen (v. a. im SO von TF 02) ausgebildet. Letztere zeichnen sich durch nur geringe Gehölzdeckung (v. a. Birke, Grauerle und div. Weiden, wurden in TF 02 z. T. entfernt) aus. Vorherrschende Arten sind hochwüchsige Gräser wie Pfeifengras, Bergreitgras und Landreitgras. Sie enthalten nur geringe Anteile an Arten wie Knollendistel oder Schwalbenwurzengian.

Im aquatischen Bereich des Lechs in TF 01, 02 und 04 treten größere Flächen mit Unterwasservegetation aus versch. Laichkräutern auf. Es folgen Röhrichte aus Schilf und/oder Rohrglanzgras (oft ist Landreitgras beteiligt). Häufig sind sie sehr eng mit Großseggenrieden verzahnt, die größtenteils von der Schlanksegge, oft aber auch von der Steifsegge gebildet werden. Diese sind meist verschilft oder mit Rohrglanzgras oder Landreitgras durchsetzt. Nur selten sind Bestände mit vorherrschender Schnabelsegge ausgebildet. Im N von TF 01 sind diese Seggenriede und Röhrichte z. T. eng mit den etwas trockener stehenden Pfeifengrasbeständen verzahnt.

01: Besteht im S aus einem größtenteils sehr fichtenreichen Grauerlenauwald, der von zahlreichen Gewässern (mit Unterwasservegetation) durchsetzt ist. Lichte Gehölzbereiche sind hier größtenteils mit Röhricht bewachsen. Der N-Teil, der durch einen schmalen Auwaldstreifen mit dem S-Teil verbunden ist, besteht aus einem großflächigen Verlandungsbereich. Neben Schilfröhrichtern, großen Seggenrieden und jungen Auwaldausbildungen finden sich hier auch kiefernreiche Gehölze und Pfeifengrasrasen. Im O wurde eine kleine Quelle mit klarem, schnell fließendem Wasser (Kalkrinne) miterfaßt.

02: Beinhaltet das gesamte Westufer und besteht in den breit-linearen Abschnitten aus Auwäldern und Auengebüschen, die insb. im N auch Arten der Buchenwälder enthalten. Ein Uferabbruch mit Alpenpestwurz und Riesenschachtelhalm findet sich etwa in der Mitte. Hier sind am Böschungskopf auch kleine Magerrasenfragmente mit Grasllilie, Klappertopf, Leinblatt etc. ausgebildet. Der flächige Bereich besteht im N aus einem größeren Verlandungsbereich (Röhricht und Großseggenried). Im SW befindet sich innerhalb des Gehölzes eine Teichanlage, die von einem kleinen Quellgraben gespeist wird, der von TF 03 kommend im SW in diese TF fließt. Südlich des Verlandungsbereiches schließen Grauerlenauwälder und hieran wiederum größere Pfeifengrasrasen an. Die Gehölze am W-Rand (Böschung) weisen hier z. T. einen hohen Eschenanteil sowie hohe Anteile nitrophiler Arten in der Krautschicht auf. Am Böschungskopf finden sich zahlreiche Ablagerungen org. Abfälle.

03: Sehr kleine TF, die durch eine Straße von TF 02 getrennt ist. Sie besteht v. a. aus einem langsam fließenden Graben, der in die Teichanlage in TF 02 fließt. Die Vegetation besteht zum Großteil aus Schilf, Bitterem Schaumkraut sowie etlichen Strauchweiden.

04: Lechinsel mit Unterwasservegetation, Verlandungsgesellschaften und kleinem Grauerlenauwald.

05: Breit-lineare Auenwälder auf steiler, 4-6m hohen Uferböschung. Insb. im S besteht das Gehölz vorwiegend aus Sträuchern und jungen Bäumen, wogegen weiter nördlich auch größere Bäume (Eschen u. a.) vorkommen.

06: Kleiner, sehr gut gestufter Grauerlenauwald, der durch eine eutrophe Staudenflur (Ackerkratzdistel, Hohlzahn u. a.) von TF 05 getrennt ist. Er befindet sich an einem quelligem Standort am Fuße der Lechleite.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Teilflächen	Fläche [m <sup>2</sup> ]
8031-0007-001	283185
8031-0007-002	146055
8031-0007-003	203
8031-0007-004	12449
8031-0007-005	17285
8031-0007-006	1772

Biotoptypen	Code
Seggen- od. binsenreiche Nasswiesen, Sümpfe	GN
Gewässer-Begleitgehölze, linear	WN
Unverbautes Fließgewässer	FG
Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan	GH
Auwälder	WA

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Teichwirtschaft/Fischzucht; Forstwirtschaft / Wald / Gehölze; Teilbereich ohne Nutzung	weitere Nutzungs-/Pflege-/Sicherungshinweise siehe Text; gelegentliche Mahd; Beseitigung von Ablagerungen; Erläuterungen: Entfernung standortfremder Gehölze	Gewässerausbau; nicht standortheimische Gehölze; Ablagerung	

Artennachweis	
RINGELNATTER	NATRIX NATRIX
Acer campestre	Feld-Ahorn
Achillea millefolium agg.	Artengruppe Wiesen-Schafgarbe
Aconitum lycoctonum	Gelber Eisenhut i.w.S.
Aegopodium podagraria	Giersch
Agrostis stolonifera agg.	Artengruppe Weißes Straußgras
Agrostis gigantea	Riesen-Straußgras
Allium carinatum subsp. carinatum	Gekielter Lauch
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz

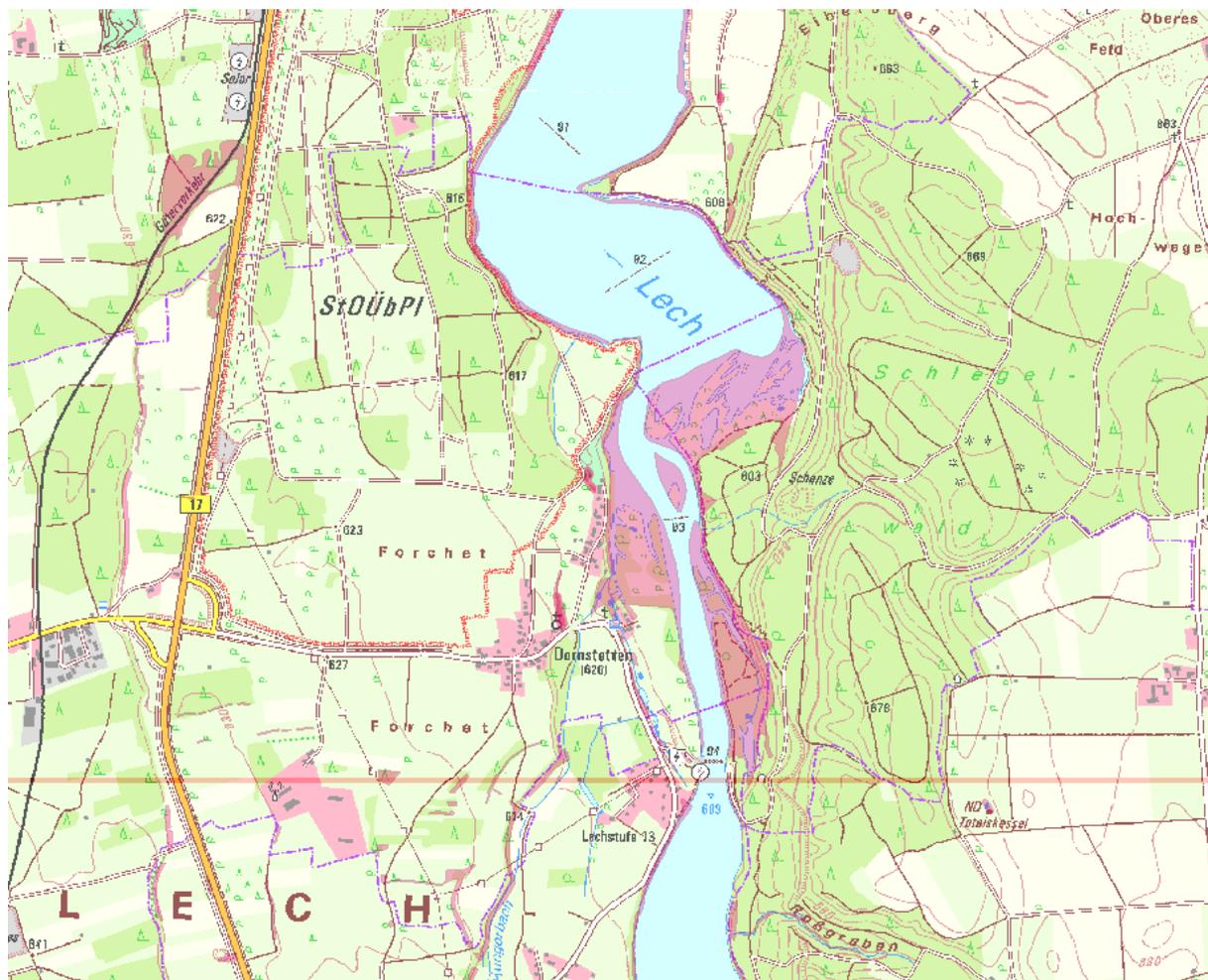
Anthericum ramosum	Rispige Graslilie
Aposeris foetida	Stinkender Hainsalat
Briza media	Gewöhnliches Zittergras
Carlina vulgaris agg.	Artengruppe Golddistel
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Buphthalmum salicifolium	Weidenblättriges Ochsenauge
Arrhenatherum elatius	Glatthafer
Asarum europaeum	Haselwurz
Berula erecta	Schmalblättriger Merk
Betonica officinalis	Heil-Ziest
Betula pendula	Hänge-Birke
Daphne mezereum	Gewöhnlicher Seidelbast
Daucus carota	Wilde Möhre
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Cirsium palustre	Sumpf-Kratzdistel
Cirsium tuberosum	Knollige Kratzdistel
Brachypodium pinnatum agg.	Artengr. Gewöhnliche Fiederzwenke
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Calamagrostis epigejos	Land-Reitgras
Calamagrostis varia	Buntes Reitgras
Callitriche	Wasserstern
Caltha palustris	Sumpf-Dotterblume
Cardamine amara	Bitteres Schaumkraut
Carex acuta	Schlank-Segge
Carex acutiformis	Sumpf-Segge
Carex alba	Weißer Segge
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Carex elata	Steife Segge
Carex flacca	Blaugrüne Segge
Carex ornithopoda s.str.	Vogelfuß-Segge
Carex remota	Winkel-Segge
Carex rostrata	Schnabel-Segge
Carex sylvatica	Wald-Segge
Centaurea scabiosa s.l.	Skabiosen-Flockenblume
Chaerophyllum hirsutum s.l.	Rauhhaariger Kälberkropf i.w.S.
Chrysosplenium alternifolium	Wechselblättriges Milzkraut
Colchicum autumnale	Herbst-Zeitlose
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Eleocharis palustris agg.	Artengruppe Gewöhnliche Sumpfbirse
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Dianthus carthusianorum	Karthäuser-Nelke
Dryopteris carthusiana agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Dornfarn
Dryopteris filix-mas agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Wurmfarne
Festuca rubra agg.	Artengruppe Rot-Schwingel
Elodea canadensis	Kanadische Wasserpest
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Euphorbia verrucosa	Warzen-Wolfsmilch
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium aparine agg.	Artengruppe Kletten-Labkraut
Galium boreale	Nordisches Labkraut
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum hyemale	Winter-Schachtelhalm
Equisetum palustre	Sumpf-Schachtelhalm

Equisetum telmateia	Riesen-Schachtelhalm
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Eupatorium cannabinum	Hanf-Wasserdost
Fagus sylvatica	Rotbuche
Festuca ovina agg.	Artengruppe Schaf-Schwingel
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Galium odoratum	Wohlriechendes Labkraut, Waldmeister
Galium palustre s.l.	Sumpf-Labkraut
Galium verum agg.	Artengruppe Echtes Labkraut
Gentiana asclepiadea	Schwalbenwurz-Enzian
Groenlandia densa	Dichtes Laichkraut
Helianthemum nummularium s.l.	Gewöhnliches Sonnenröschen i.w.S.
Impatiens noli-tangere	Großes Springkraut
Lamium galeobdolon agg.	Artengruppe Goldnessel
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Hippocrepis comosa	Schopfiger Hufeisenklee
Hippuris vulgaris	Gewöhnlicher Tannenwedel
Juncus effusus	Flatter-Binse
Knautia arvensis s.str.	Wiesen-Witwenblume
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse
Lemna minor	Kleine Wasserlinse
Leontodon autumnalis	Herbst-Löwenzahn
Leontodon hispidus	Rauhhaar-Löwenzahn
Peucedanum oreoselinum	Berg-Haarstrang
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Lycopus europaeus	Ufer-Wolfstrapp
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Lotus corniculatus agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee
Lotus pedunculatus	Sumpf-Hornklee
Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich
Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Mentha aquatica	Wasser-Minze
Mercurialis perennis	Wald-Bingelkraut
Molinia arundinacea	Rohr-Pfeifengras
Myosotis scorpioides agg.	Artengruppe Sumpf-Vergissmeinnicht
Oxalis acetosella	Wald-Sauerklee
Picea abies	Rot-Fichte
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Ranunculus trichophyllus s.l.	Haarblättriger Wasser-Hahnenfuß
Pastinaca sativa	Pastinak
Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz
Petasites paradoxus	Alpen-Pestwurz
Phleum pratense agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras
Phragmites australis	Schilf
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle
Pinus sylvestris	Wald-Kiefer
Populus tremula	Zitter-Pappel
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Poa trivialis s.l.	Gewöhnliches Rispengras
Polemonium caeruleum	Blaue Himmelsleiter
Polygonatum multiflorum	Vielblütige Weißwurz
Populus	Pappel
Populus alba	Silber-Pappel
Potamogeton crispus	Krauses Laichkraut

Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut
Potamogeton pectinatus s.str.	Kamm-Laichkraut
Potentilla verna agg.	Artengruppe Frühlings-Fingerkraut
Pulmonaria officinalis agg.	Artengruppe Geflecktes Lungenkraut
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus s.l.	Zottiger Klappertopf
Rubus caesius	Kratzbeere
Sanguisorba minor s.l.	Kleiner Wiesenknopf
Salix myrsinifolia	Schwarzwerdende Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salix alba	Silber-Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
Scutellaria galericulata	Sumpf-Helmkraut
Senecio erucifolius	Raukenblättriges Greiskraut
Silene vulgaris s.l.	Taubenkropf-Lichtnelke i.w.S.
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Solanum dulcamara	Bittersüßer Nachtschatten
Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblättrige Wiesenraute
Trifolium pratense	Wiesen-Klee
Thesium bavarum	Bayrisches Leinblatt
Thymus pulegioides s.l.	Arznei-Thymian
Valeriana officinalis agg.	Artengruppe Arznei-Baldrian
Trifolium repens	Weiß-Klee
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball
Vicia cracca agg.	Artengruppe Vogel-Wicke
Urtica dioica s.l.	Große Brennnessel
Vicia sepium	Zaun-Wicke
Vinca minor	Kleines Immergrün

## Biotop: 8031-0008

## Heckenstücke bei und nördl. Dornstetten



Name	Heckenstücke bei und nördl. Dornstetten
Datum der Erhebung	15.10.1991
Gesamtfläche [m²]	144
Schutz der Fläche [%]	0
Schutz der Fläche potentiell [%]	0
Gesetz	Art 6d (1) BayNatSchG
Naturraum	Iller-Lech-Schotterplatten
FFH_Tfl	-
SPA_Tfl	8031-471

Die 5 TF (Unternummervergabe von N nach S) befinden sich zum Großteil auf einer recht steil nach O bzw. NO geneigten Böschung (TF 03-05). TF 02 befindet sich auf ebenem Gelände, TF 01 (setzt sich nördlich unter Biotop-Nr. 7931/37 fort) auf westexponierter Böschung. Die Umgebung besteht zum Großteil aus Wiesen; teilweise grenzen auch Gärten und ein Weg an. Nördlich von TF 05 befindet sich ein Altgrasbestand, der unter Biotop-Nr. 8031/9 beschrieben ist.

01: Mäßig breite Hecke auf 3-4m hoher, westexponierter Böschung aus 10-12m hohen Eschen. Am W-Rand verläuft eine grabenartige Senke. Hier treten in der Krautschicht Feuchtezeiger wie Mädesüß und Rohrglanzgras auf, wogegen ansonsten Arten wie Brombeere oder Nelkenwurz vorherrschen.

02: Lediglich 2-3m breite Hecke, die überwiegend aus jungen Eschen und etlichen Zitterpappeln besteht.

03: Besteht v. a. aus Sträuchern wie Hasel, Hartriegel und Liguster und ist ca. 5m breit.

04: Wie 02 jedoch mit einigen Stieleichen.

05: 8-10m breite, überwiegend strauchbetonte Hecke. Im S etliche recht große Eichen.

Die Krautschicht ist meist lückig und wird von nitrophilen Arten (Giersch) beherrscht.

Landschaftl. Vorbehaltsgebiet

Biotoptypen	Code
Hecken, naturnah	WH

Nutzung	Pflege	Beeinträchtigung	Schutzvorschlag
Keine Nutzung (erkennbar)	keine Pflege oder Sicherung nötig	keine Beeinträchtigung erkennbar	

Artennachweis	
Acer campestre	Feld-Ahorn
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
Aegopodium podagraria	Giersch
Alnus incana	Grau-Erle
Angelica sylvestris	Wald-Engelwurz
Carpinus betulus	Hainbuche
Cirsium oleraceum	Kohl-Kratzdistel
Brachypodium sylvaticum	Wald-Fiederzwenke
Crataegus monogyna s.l.	Eingrifflicher Weißdorn
Chaerophyllum aureum	Gold-Kälberkropf
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel
Clematis vitalba	Gewöhnliche Waldrebe
Cornus sanguinea	Blutroter Hartriegel
Corylus avellana	Europäische Hasel
Deschampsia cespitosa s.str.	Rasen-Schmiele
Dactylis glomerata agg.	Artengruppe Wiesen-Knäuelgras
Fragaria vesca	Wald-Erdbeere
Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche
Galeopsis tetrahit agg.	Artengruppe Gewöhnlicher Hohlzahn
Galium mollugo agg.	Artengruppe Wiesen-Labkraut
Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
Euonymus europaea	Gewöhnliches Pfaffenhütchen
Filipendula ulmaria	Echtes Mädesüß
Geum urbanum	Gewöhnliche Nelkenwurz
Glechoma hederacea	Efeu-Gundermann
Hepatica nobilis	Leberblümchen
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Phalaris arundinacea	Rohr-Glanzgras
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche

Lythrum salicaria	Blut-Weiderich
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Prunus spinosa agg.	Artengruppe Schlehe
Persicaria amphibia	Wasser-Knöterich
Populus tremula	Zitter-Pappel
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Primula elatior	Hohe Schlüsselblume
Quercus robur	Stiel-Eiche
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuß
Rhamnus cathartica	Purgier-Kreuzdorn
Rubus caesius	Kratzbeere
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurz
Stachys sylvatica	Wald-Ziest
Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball
Urtica dioica s.l.	Große Brennessel
Rubus Subgen. Rubus Sect. Rubus	